

Genius™ Review Station

Betriebshandbuch



Genius™

Review Station

Betriebshandbuch

HOLOGIC®



Hologic, Inc.
250 Campus Drive
Marlborough, MA 01752 USA
Tel.: 1-844-465-6442
1-508-263-2900
Fax: 1-508-229-2795
Internet: www.hologic.com

[EC] [REP]

Hologic BV
Da Vinci laan 5
1930 Zaventem
Belgien

Australischer Kostenträger:
Hologic (Australien und
Neuseeland) Pty Ltd
Suite 302, Level 3
2 Lyon Park Road
Macquarie Park
NSW 2113
Australien
Tel.: 02 9888 8000

Das Genius™ Digital Diagnostics System ist ein computerbasiertes und automatisches Bildverarbeitungssystem, das für ThinPrep-Objektträger mit Zervixzytologieproben und andere Objektträgertypen benutzt wird. Das Genius Digital Diagnostics System hilft in Kombination mit Genius Cervical AI Zytologen und Pathologen, Objekte auf einem Objektträger zu markieren, die anschließend durch eine(n) medizinische(n) Befunder überprüft werden müssen. Das Produkt ist kein Ersatz für eine Überprüfung durch einen medizinischen Befunder. Die Beurteilung der Probenqualität und die Erstellung der Diagnose liegt allein im Ermessen der Zytologen und Pathologen, die von Hologic geschult wurden, um mit dem ThinPrep präparierte Objektträger zu bewerten und/oder der Pathologen, die ggf. Objektträgertypen überprüfen.

© Hologic, Inc., 2025. Alle Rechte vorbehalten. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Hologic, 250 Campus Drive, Marlborough, Massachusetts, 01752, USA, darf kein Teil dieses Dokuments in jedweder Form reproduziert, weitergegeben, abgeschrieben, in einem elektronischen System gespeichert oder in eine andere Sprache oder eine Computersprache übersetzt werden, weder elektronisch noch mechanisch, magnetisch, optisch, chemisch, manuell oder auf andere Weise.

Dieses Handbuch wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Hologic übernimmt jedoch keinerlei Haftung, weder für Fehler oder Auslassungen noch für durch die Anwendung dieser Informationen entstandene Schäden.

Dieses Produkt ist möglicherweise durch eines oder mehrere der unter www.hologic.com/patentinformation angegebenen US-Patente geschützt.

Hologic, Genius, ThinPrep, UroCyte und die damit verbundenen Logos sind Marken und/oder eingetragene Marken von Hologic, Inc. und/oder ihren Tochtergesellschaften in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

Änderungen oder Modifikationen an diesem Gerät, die nicht ausdrücklich von der für die Konformität zuständigen Stelle genehmigt wurden, können dazu führen, dass dem Benutzer die Erlaubnis zum Bedienen des Gerätes entzogen wird.

Dokumentnummer: AW-32334-801 Rev. 001

7-2025



Revisionsverlauf

Revision	Datum	Beschreibung
AW-32334-801 Rev. 001	7-2025	Neuorganisation des Handbuchs zur separaten Darstellung der Anweisungen für die Bildbeurteilung mit dem Genius Cervical AI-Algorithmus. Unterscheidung zwischen dem Verwendungszweck für die Überprüfung mit Genius Cervical AI-Algorithmus und dem Verwendungszweck für die Überprüfung von vollständigen Objektträgerbildern. Beschreibung benutzerdefinierter Falltypen, neuer Tools zur Überprüfung vollständiger Objektträgerbilder und zugehöriger Berichte.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

Inhalt

Dieses Betriebshandbuch besteht aus drei Teilen.

- Teil 1 beschreibt die Installation, die allgemeine Verwendung und die Pflege der Genius Review Station.
- Teil 2 enthält spezifische Informationen zur Überprüfung von ThinPrep™ Pap-Tests mit dem Genius Cervical AI-Algorithmus.
- Teil 3 enthält spezifische Informationen zur Überprüfung digitaler Ganzbild-Objektträger.

Möglicherweise stehen in Ihrer Systemkonfiguration nicht alle in diesem Handbuch beschriebenen Optionen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Hologic-Mitarbeiter.

Symbole am Gerät

Die folgenden Symbole können an diesem Gerät angebracht sein.

	Achtung, Begleitdokumente beachten
	Gebrauchsanweisung beachten hologic.com/ifu
	<i>In-vitro</i> -Diagnostikum
	Sicherung (nicht zugänglich durch Benutzer)
	Elektro- und Elektronik-Altgeräte Nicht über das städtische Abfallsystem entsorgen. Zur Entsorgung des Geräts wenden Sie sich an Hologic.
	Seriennummer
	Hersteller
	Herstellungsdatum
	Bevollmächtigter in der Europäischen Gemeinschaft

[REF]	Bestellnummer
	Ein (Netzschalter)
○	Aus (Netzschalter)
⊕	Ein/Aus, Standby-Modus
SS ↗	USB-3-Anschluss (Computer)
□□	Ethernet-Port (Computer)
Made in USA	Hergestellt in den USA
USA CANADA	Die Informationen gelten nur für die USA und Kanada
USA only	Die Informationen gelten nur für die USA
CE	Das Produkt erfüllt die Anforderungen für die CE-Kennzeichnung gemäß der EU-IVD-Verordnung 2017/746

R X only	Vorsicht: In den USA darf dieses Gerät gesetzlich nur an in dem jeweiligen Bundesstaat zugelassene Ärzte oder sonstige Therapeuten verkauft werden, die das Gerät anwenden wollen oder die Anwendung verordnen und mit der Verwendung des Produkts eingehend vertraut sind.
UK CA	UK Konformität bewertet (Vereinigtes Königreich)
	Importeur
	Herstellungsland

In der mit dem Monitor gelieferten Dokumentation finden Sie Beschreibungen anderer auf dem Monitor verwendeter Symbole.

Teil 1

Teil 1

Teil 1.

Installation, allgemeine Verwendung und Pflege der Genius™ Review Station

Dieses Betriebshandbuch besteht aus drei Teilen.

- Teil 1 beschreibt die Installation, die allgemeine Verwendung und die Pflege der Genius Review Station.
- Teil 2 enthält spezifische Informationen zur Überprüfung von ThinPrep™ Pap-Tests mit dem Genius Cervical AI-Algorithmus.
- Teil 3 enthält spezifische Informationen zur Überprüfung digitaler gesamter Objektträgerbilder.

Möglicherweise stehen in Ihrer Systemkonfiguration nicht alle in diesem Handbuch beschriebenen Optionen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Hologic-Mitarbeiter.

Revisionsverlauf

Revision	Datum	Beschreibung
AW-32336-801 Rev. 001	7-2025	Erste Veröffentlichung von Anweisungen, ausschließlich in Bezug auf die Installation, allgemeine Verwendung und Pflege der Genius Review Station.

Dokumentnummer: AW-32336-801 Rev. 001

7-2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einführung

ABSCHNITT A: Übersicht	1.1
ABSCHNITT B: Das Verfahren des Genius Digital Diagnostics Systems.....	1.4
ABSCHNITT C: Vorbereitung der Proben.....	1.3
ABSCHNITT D: Technische Daten der Review Station.....	1.4
ABSCHNITT E: Interne Qualitätskontrolle	1.8
ABSCHNITT F: Genius Review Station – Gefahren.....	1.9
ABSCHNITT G: Entsorgung.....	1.11

Kapitel 2

Installation

ABSCHNITT A: Allgemeines	2.1
ABSCHNITT B: Maßnahmen nach der Anlieferung	2.1
ABSCHNITT C: Vorbereitung vor der Installation	2.2
ABSCHNITT D: Bewegen der Review Station.....	2.4
ABSCHNITT E: Verbinden der Bestandteile der Review Station.....	2.5
ABSCHNITT F: Einschalten der Review Station	2.7
ABSCHNITT G: Lagerung und Handhabung nach der Installation	2.13
ABSCHNITT H: Herunterfahren des Systems	2.14

Kapitel 3

Benutzeroberfläche

ABSCHNITT A: Übersicht	3.1
ABSCHNITT B: Anmelden.....	3.7

ABSCHNITT C: Übersicht anzeigen	3.12
ABSCHNITT D: Einstellungen.....	3.18
ABSCHNITT E: Ansicht anpassen	3.50
ABSCHNITT F: Lesezeichen.....	3.73
ABSCHNITT G: Berichte	3.74

Kapitel 4

Wartung

ABSCHNITT A: Allgemeine Reinigung	4.1
--	-----

Kapitel 5

Fehlerbehebung

ABSCHNITT A: Keine Verbindung zum Image Management Server	5.1
ABSCHNITT B: Fehler beim Abrufen von Daten	5.3
ABSCHNITT C: Von der Review Station aus betrachtete Digital Imager Informationen	5.6

Kapitel 6

Kundendienstinformationen.....	6.1
---------------------------------------	-----

Kapitel 7

Bestellinformationen.....	7.1
----------------------------------	-----

Index

Kapitel 1

Einführung

ABSCHNITT
A

ÜBERSICHT

Die Genius Review Station ist eine Komponente des Genius Digital Diagnostics Systems. Die Review Station ist ein Computer mit einem speziellen Monitor für die diagnostische Überprüfung von Bildern. Auf dem Computer wird eine Softwareanwendung ausgeführt, mit der die Softwareanwendung „Review Station“ in einem eigenen Browserfenster gestartet wird. Die Review Station Webanwendung wird vom Genius Image Management Server (IMS) gehostet. Eine Review Station ist mit einem Image Management Server verbunden, der Objektträgerdaten zur Überprüfung bereitstellt und auf der Grundlage der Überprüfung Aktualisierungen erhält. Es können eine oder mehrere Review Station(s) mit einem Image Management Server verknüpft werden.

Die Review Station wird von Zytotechnikern oder Pathologen zur Untersuchung von digitalen Bildern von Objektträgern, die auf dem Genius Digital Imager abgebildet wurden, verwendet. Die digitalen Bilder können von einem Zytotechniker oder Pathologen an der Review Station überprüft werden. Genius Cervical AI unterstützt die Zytotechniker oder Pathologen bei der Überprüfung von mit dem Digital Imager erstellten Bildern von ThinPrep Pap-Tests.

Mit Hilfe einer Computermaus und einer Computertastatur kann die/der CTA oder Pathologe die Probe untersuchen und Zielobjekte markieren. Die Review Station ist mit dem Image Management Server vernetzt, und bei der Überprüfung werden die Objektträgerdaten aus einer Objektträgerdatenbank abgerufen, die vom Image Management Server verwaltet wird. Beim Abschluss einer Objektträgerüberprüfung werden die Objektträgerdaten in der Datenbank gespeichert.

Die Review Station besteht aus:

Dem **Monitor**, einem medizintechnischen, hochauflösenden Computerbildschirm von Hologic, mit einer Auflösung, die ausreicht, um die Bilder mit der vollen Auflösung zu betrachten.

Dem **Computer**, auf dem sich die Systemanwendung befindet, einer **Tastatur** und einer **Maus**. Ein optionaler Barcode-Scanner kann ebenfalls mit dem Computer verwendet werden.



Abbildung 1-1-1 Genius Review Station

Hinweis: Der auf den Fotos und Abbildungen in diesem Benutzerhandbuch gezeigte Computer kann sich vom Aussehen des in Ihrem Labor verwendeten Computers unterscheiden.

**ABSCHNITT
B**

DAS VERFAHREN DES GENIUS DIGITAL DIAGNOSTICS SYSTEMS

Für das Screening vorbereitete Objektträger werden in Objektträger-Trays geladen, die dann in den Digital Imager eingesetzt werden. Der Bediener verwendet einen Touchscreen am Digital Imager, um über eine grafische, menügesteuerte Oberfläche mit dem Gerät zu kommunizieren.

Ein Objektträger-ID-Lesegerät scannt die Zugangs-ID des Objektträgers und lokalisiert den Scanbereich. Anschließend scannt der Digital Imager einen bestimmten Bereich des Objektträgers und erstellt ein vollständiges Bild des Objektträgers.

Die Abbildungsdaten des Objektträgers, die Zugangs-ID des Objektträgers und die zugehörigen Daten werden an den Image Management Server übertragen, und der Objektträger wird wieder in das Objektträger-Tray eingesetzt.

Der Image Management Server dient als der zentrale Datenmanager des Genius Digital Diagnostics Systems. Während die Objektträger vom Digital Imager analysiert und an der Review Station überprüft werden, speichert, sammelt und überträgt der Server Informationen entsprechend der Fall-ID.

Der Zytologe bzw. Pathologe überprüft Fälle an der Review Station. Die Review Station ist ein Computer, auf der eine Softwareanwendung ausgeführt wird; sie weist einen Monitor auf, der für die diagnostische Überprüfung einer ganzen Objektträgerabbildung geeignet ist. An die Review Station sind eine Tastatur und eine Maus angeschlossen. Wenn an der Review Station eine gültige Zugangs-ID des Falls identifiziert wurde, sendet der Server das virtuelle Bild für die jeweilige Objektträger-ID, und dem Zytotechniker bzw. Pathologen wird das virtuelle Bild zur Überprüfung präsentiert. Wenn Ihre Produktkonfiguration einen Bildanalyse-Algorithmus umfasst, analysiert der Algorithmus die Bilder, bevor sie an der Review Station angezeigt werden.

Der Zytotechniker bzw. Pathologe hat die Möglichkeit, dem Bild elektronisch Annotationen hinzuzufügen, Zielobjekte elektronisch zu markieren und die Annotationen und Anmerkungen in die Fallüberprüfung einzuschließen. Der Befunder hat immer die Möglichkeit, eine Ansicht des virtuellen Bildes zu verschieben und heran- bzw. wegzuzoomen, was ihm völlige Freiheit lässt, jeden beliebigen Teil der Probe auf dem Objektträger zur Untersuchung ins Sichtfeld zu rücken.

ABSCHNITT

C

VORBEREITUNG DER PROBEN

Die Review Station dient zur Überprüfung von Bildern und Objektträgerdaten von Proben, die auf einem Genius Digital Imager gescannt wurden.

Informationen zur Verwendung des Digital Imager finden Sie im Benutzerhandbuch für den Digital Imager.

ABSCHNITT
D

TECHNISCHE DATEN DER REVIEW STATION

Übersicht der Komponenten

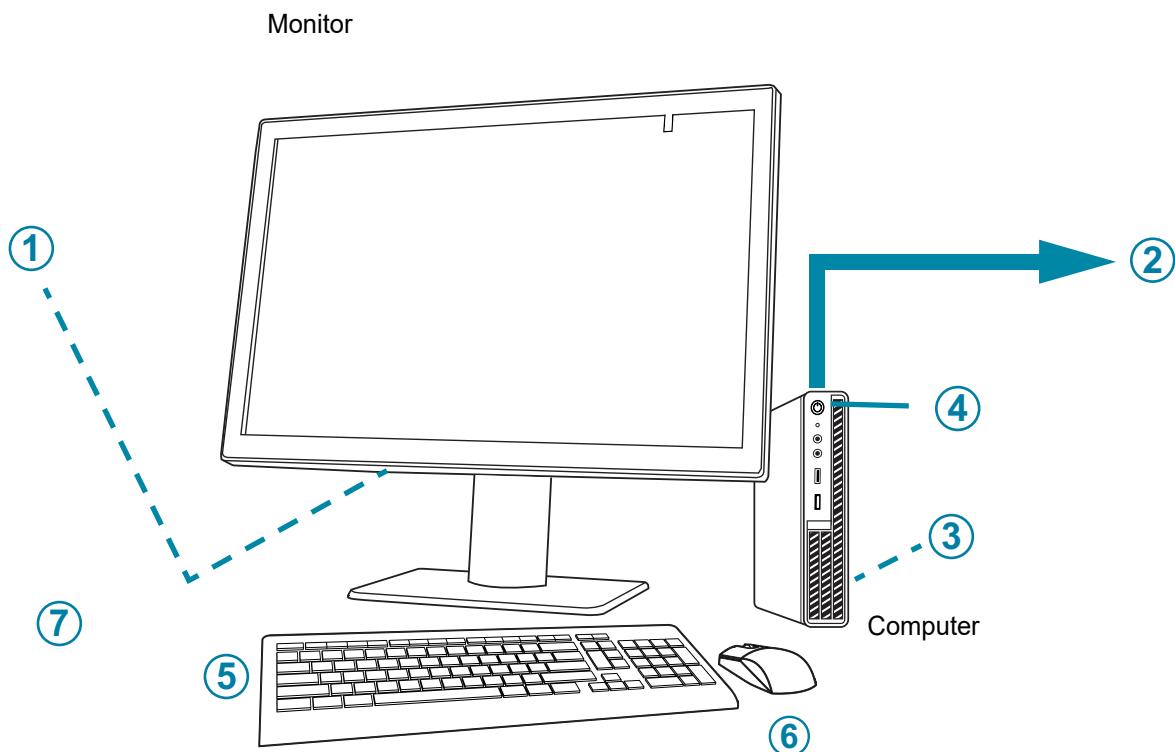


Abbildung 1-1-2 Komponenten der Review Station

Legende zu Abbildung 1-1-2	
①	Netzschalter des Monitors unter der Abdeckung des Anschlussfachs
②	Verbindung zum Image Management Server (als Konzept dargestellt in Abbildung 1-1-2)
③	Grafikprozessorkarte (GPU), im Computer installiert

Legende zu Abbildung 1-1-2

(4)	Netzschalter des Computers, Position variiert je nach Computermodell
(5)	Computertastatur
(6)	Computermaus
(7)	Barcode-Scanner (optional, nicht abgebildet in Abbildung 1-1-2)

Abmessungen des Monitors der Review Station

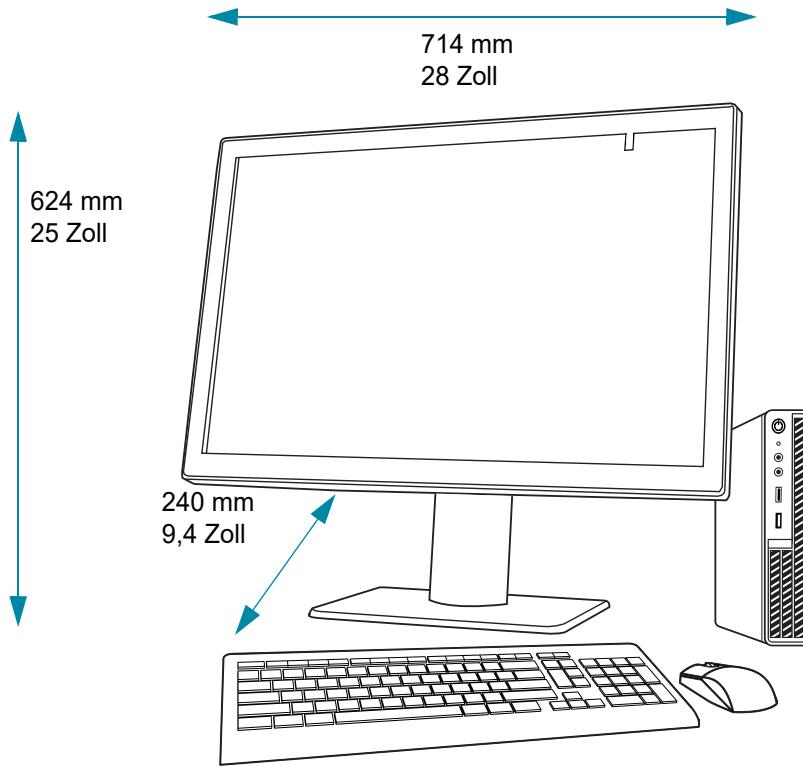


Abbildung 1-1-3 Abmessungen des Monitors der Review Station

Gewicht

Der Monitor der Review Station wiegt allein etwa 17,7 kg.

Technische Daten des Computers der Review Station

Abhängig von der Konfiguration in Ihrem Labor kann der Computer von Hologic mit einer bereits installierten Grafikkarte geliefert werden. Die Mindestanforderungen für den Computer der Review Station lauten:

Hardware:

- X86-Prozessor, Intel™ Core™ i7 2,4 GHz (4C, 8T) oder schneller
- 16 GB DDR4-Speicher oder mehr
- 256 GB Laufwerk oder größer
- Netzwerkverbindung mit 1 GBit/s oder schneller (empfohlen)
- Ein verfügbarer PCIe Gen3 x16-Steckplatz im PC für die Barco-GPU-Karte

- Tastatur und Maus

Betriebssystem:

- Windows 10 – 64 Bit

Temperaturbereich bei Betrieb

Lesen Sie die mit dem Monitor und Computer gelieferte Dokumentation.

Temperaturbereich außer Betrieb

Lesen Sie die mit dem Monitor und Computer gelieferte Dokumentation.

Luftfeuchtigkeitsbereich bei Betrieb

Lesen Sie die mit dem Monitor und Computer gelieferte Dokumentation.

Luftfeuchtigkeitsbereich außer Betrieb

Lesen Sie die mit dem Monitor und Computer gelieferte Dokumentation.

Luftverschmutzungsgrad

Lesen Sie die mit dem Monitor und Computer gelieferte Dokumentation.

Höhenlage

Lesen Sie die mit dem Monitor und Computer gelieferte Dokumentation.

Luftdruck

Lesen Sie die mit dem Monitor und Computer gelieferte Dokumentation.

Geräuschpegel

Lesen Sie die mit dem Monitor und Computer gelieferte Dokumentation.

Stromversorgung

Die Leistungsangaben finden Sie in der mit dem Monitor und Computer gelieferten Dokumentation.

Sicherungen

Die Leistungsangaben finden Sie in der mit dem Monitor und Computer gelieferten Dokumentation. Sicherungen sind nicht zugänglich für Benutzer und sollen nicht von Benutzern ausgetauscht werden. Falls das Gerät nicht funktioniert, wenden Sie sich an den Technischen Kundendienst. Keine Abdeckungen an den Komponenten entfernen, außer der Abdeckung des Anschlussfachs des Monitors.

Sicherheits-, EMI- und EMV-Standards

Informationen zu Sicherheits-, EMI- und EMV-Standards finden Sie in der mit dem Monitor und Computer gelieferten Dokumentation.

ABSCHNITT
E

INTERNE QUALITÄTSKONTROLLE

Die Review Station fungiert als Viewer für Daten, die auf dem Image Management Server gespeichert sind. Die Review Station prüft ständig, ob eine ordnungsgemäße Verbindung zum Server besteht. Wenn die Verbindung zum Server unterbrochen ist, wird auf der Review Station eine Meldung angezeigt. Die Review Station kann nicht verwendet werden, bis die Verbindung wiederhergestellt ist.

Die Kombination aus dem medizinischen Monitor, dem Display-Controller (GPU) und der Systemsoftware gewährleistet eine gleichbleibende Bildqualität. Der Monitor verwendet den vorderen Sensor, um wöchentlich einen automatischen Farbkonformitätstest und zweimal pro Jahr eine automatische Kalibrierung durchzuführen.

ABSCHNITT
F

GENIUS REVIEW STATION – GEFAHREN

Die Review Station muss gemäß den in diesem Handbuch angegebenen Anleitungen betrieben werden. Um Personenschäden beim Bediener und Beschädigungen des Geräts zu vermeiden, muss sich der Bediener mit den folgenden Informationen gründlich vertraut machen.

Wird dieses Gerät auf eine andere als die vom Hersteller angegebene Weise betrieben, können die Schutzvorrichtungen des Geräts beeinträchtigt werden.

Der Monitor und die Grafikkarte für die Review Station werden von Hologic speziell für das Genius Digital Diagnostics System geliefert. Diese Geräte werden für die einwandfreie Funktion des Systems benötigt und können nicht durch andere ersetzt werden.

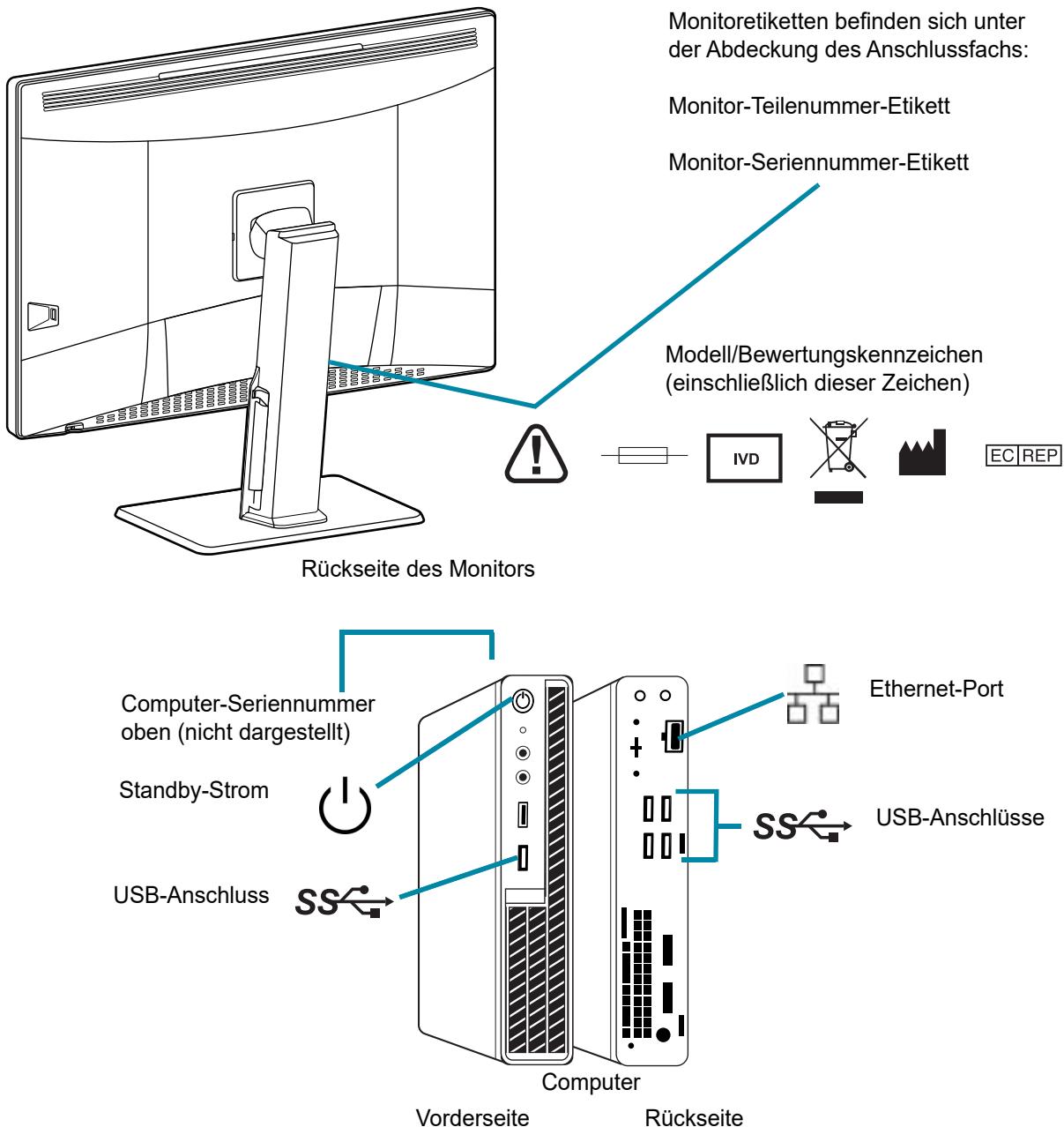
Falls ein schwerwiegender Vorfall im Zusammenhang mit dieser Vorrichtung oder mit Komponenten, die mit dieser Vorrichtung verwendet werden, auftritt, melden Sie dies dem technischen Kundendienst von Hologic und der für den Anwender und/oder Patienten zuständigen Behörde.

Warnungen, Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise

Die Begriffe **WARNHINWEIS**, **VORSICHT** und **Hinweis** haben in diesem Handbuch spezielle Bedeutungen.

- Eine **WARNUNG** weist auf bestimmte Handlungen oder Situationen hin, die Personenschäden oder Tod verursachen können.
- **VORSICHT** weist auf bestimmte Handlungen oder Situationen hin, die Geräteschäden, ungenaue Daten oder ein ungültiges Verarbeitungsverfahren verursachen können; allerdings sind Personenschäden unwahrscheinlich.
- Ein **Hinweis** gibt nützliche Informationen in Bezug auf die angegebenen Anweisungen.

Position der Etiketten



Hinweis: Die Anzahl und genaue Lage der Ports, Etiketten und Tasten kann je nach PC-Modell abweichen. Wenn der Computer nicht von Hologic geliefert wird, kann sich die Seriennummer an einem anderen Ort befinden.

Abbildung 1-1-4 Positionen der Etiketten am Gerät

Warnhinweise

WARNHINWEIS: Installation nur durch Kundendiensttechniker. Dieses Gerät darf nur von durch Hologic geschulten Servicetechnikern installiert werden.

WARNHINWEIS: Geerdete Steckdose. Zum sicheren Betrieb der Geräte muss eine geerdete, 3-adrige Steckdose verwendet werden.

Einschränkungen

Der Monitor und die Grafikkarte für die Review Station werden von Hologic speziell für das Genius Digital Diagnostics System geliefert. Diese Geräte werden für die einwandfreie Funktion des Systems benötigt und können nicht durch andere ersetzt werden.

ABSCHNITT
G

ENTSORGUNG

Entsorgung des Geräts

Bitte informieren Sie den Service von Hologic. (siehe Kapitel 6, Kundendienstinformationen.)

Nicht über das städtische Abfallsystem entsorgen.



[EC]REP

Hologic, Inc.
250 Campus Drive
Marlborough, MA 01752 USA
1-508-263-2900
Fax: 1-508-229-2795
Internet: www.hologic.com

Hologic BV
Da Vincilaan 5
1930 Zaventem
Belgien

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Kapitel 2

Installation

WARNUNG: Installation nur durch Servicetechniker

ABSCHNITT
A

ALLGEMEINES

Die Genius Review Station muss von qualifiziertem und von Hologic geschultem Servicepersonal installiert werden. Nach der Installation weist der Servicetechniker den/die Bediener anhand des Betriebshandbuchs in die Bedienung ein.

Die Review Station sollte nur von Personal benutzt werden, das von Hologic geschult wurde oder von Organisationen oder Personen, die von Hologic benannt wurden.

ABSCHNITT
B

MAßNAHMEN NACH DER ANLIEFERUNG

Verpackung auf Schäden untersuchen. Versandunternehmen und den technischen Kundendienst von Hologic umgehend über evtl. vorhandene Schäden informieren. (Siehe Kapitel 6, Kundendienstinformationen.)

Das Gerät darf nur von Hologic geschultem Servicepersonal aus den Verpackungskartons entnommen werden.

Das Gerät bis zur Installation an einem geeigneten Ort (einem kühlen, trockenen Bereich) lagern.

Hinweis: Der Monitorhersteller und der Computerhersteller stellen die Dokumentation für diese Komponenten zur Verfügung. Diese enthält die technischen Daten. Nicht entsorgen.

ABSCHNITT
C

VORBEREITUNG VOR DER INSTALLATION

Standortbegutachtung vor der Installation

Vor der Installation führt ein qualifizierter, von Hologic geschulter Servicetechniker eine Standortbegutachtung durch. Die Standortbegutachtung erfordert Überlegungen zur Vernetzung mit den IT-Mitarbeitern Ihres Labors. Dazu müssen sämtliche Standortbedingungen den Anweisungen des qualifizierten, von Hologic geschulten Servicetechnikers entsprechend erfüllt sein.

Der Standort muss über eine sichere Firewall und starke Netzwerksicherheit für Geräte verfügen, die mit dem Image Management Server und dem Computer der Review Station verbunden sind.

Zusätzlich zu den Netzwerkanforderungen benötigt die Review Station zwei Steckdosen, um das Instrument mit Strom zu versorgen. Vergewissern Sie sich, dass eine geeignete Stromversorgung im Umkreis von 2 m zum Gerät vorhanden ist. Der Monitor und der Computer müssen an eine dreipolige geerdete Steckdose angeschlossen werden. Der Computer wird durch Ziehen des Netzkabels von der Stromversorgung getrennt. Der Monitor wird durch Ziehen des Netzkabels von der Wandsteckdose getrennt.

Die Tastatur, Maus und der optionale Barcode-Scanner werden jeweils über USB an den Computer der Review Station angeschlossen.

Hinweis: Das Gerät nicht so aufstellen, dass das Abziehen der Netzkabel Schwierigkeiten bereitet.

Vorbereitung des Computers

Abhängig von der Konfiguration in Ihrem Labor kann der Computer von Hologic mit bereits installierter Grafikkarte geliefert werden. Andernfalls können von Hologic geschulte Außendienstmitarbeiter die erforderliche Grafikkarte in einem Computer installieren, der den geforderten Spezifikationen entspricht.

Der von Hologic geschulte Außendienstmitarbeiter benötigt Zugriff auf den Computer, um die Review Station zu installieren.

Standort

Die Standfläche des Monitors der Review Station ist ungefähr 714 mm × 240 mm breit und < 624 mm hoch (28 Zoll × 9,4 Zoll und < 25 Zoll hoch). Stellen Sie sicher, dass auf dem Schreibtisch genügend Platz für die Verwendung von Tastatur und Maus vorhanden ist. (Siehe Abbildung 1-2-1.) Der Monitor wiegt ca. 17,7 kg (39 Pfund). Vergewissern Sie sich, dass Arbeitstisch oder Arbeitsbank das Gewicht des Monitors und Computers tragen können.

VORSICHT: Die Anschlussverbindungen sorgfältig legen, damit die Kabel nicht geknickt werden. Das Kabel nicht durch Durchgangszonen ziehen, da man sonst darüber stolpern oder es aus der Steckdose ziehen könnte.

Die Review Station sollte auf einer flachen, stabilen Oberfläche aufgestellt werden. Blendung durch andere Lichtquellen berücksichtigen. Nicht die normale Belüftung um das Gerät behindern, wenn es eingeschaltet ist.

Wenn das System mit einem Computer konfiguriert ist, der separat vom Monitor steht, sorgen Sie dafür, dass der Computer in einem staubfreien Bereich mit leichtem Zugang zum Netzschalter steht.

Genius Event Bridge Messaging

Abhängig von der Konfiguration in Ihrem Labor können von Hologic geschulte Außendienstmitarbeiter optional an der Einrichtung von Genius Event Bridge Messaging beteiligt sein, um die Verbindung mit Anwendungen wie einem Laborinformationssystem (LIS) zu erleichtern.



Abbildung 1-2-1 Typische Konfiguration einer Review Station

Sicherheit

Die Sicherheit von Medizinprodukten liegt in der gemeinsamen Verantwortung von Interessensvertretern, einschließlich Gesundheitseinrichtungen, Patienten, Anbietern und Herstellern von Medizinprodukten. Bitte beachten Sie insgesamt, dass alle Mitarbeiter für die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit der verarbeiteten, übermittelten und im System gespeicherten Daten verantwortlich sind. Hologic empfiehlt, dass jedes Labor direkt mit Ihren bestehenden Informationssystemen und Ihrem Sicherheitspersonal zusammenarbeitet, um die am besten geeigneten Maßnahmen basierend auf der IT-Infrastruktur an Ihrem Standort zu ermitteln.

Sicherheitsvorkehrungen für die Cybersicherheit

Hologic integriert sichere Designprinzipien in den Lebenszyklus der Produktentwicklung, um die Risiken der Cybersicherheit zu minimieren.

Die Genius Review Station Software kann auf von Hologic oder vom Kunden bereitgestellter Hardware vorinstalliert sein.

Die Installation von Drittanbieter-Software, die über Virenschutzsoftware hinausgeht, wird von Hologic nicht offiziell unterstützt und kann die Systemleistung beeinträchtigen. Software zur Angriffserkennung und/oder Systemverwaltung kann nach Ermessen des Kunden installiert werden.

Die Verwendung von Virenschutzsoftware auf der Review Station wird empfohlen.

Betriebssystem-Patch

Die Review Station-Software läuft unter Microsoft Windows (verschiedene Editionen). Die Kunden können Windows-Updates nach Belieben implementieren. Kunden sollten Updates so planen, dass sie nicht mit dem klinischen Betrieb oder vordefinierten geplanten Aufgaben kollidieren. Es wird empfohlen, bei der Anwendung von Patches eine Rollback-Strategie zu verfolgen.

Cybersicherheitsupdates

Hologic bewertet kontinuierlich Softwareupdates, Sicherheitspatches und die Wirksamkeit der implementierten Sicherheitsvorkehrungen, um festzustellen, ob Updates erforderlich sind, um aufkommende Bedrohungen zu mindern. Hologic wird während des gesamten Lebenszyklus des Medizinprodukts validierte Softwareupdates und -patches bereitstellen, um die anhaltende Sicherheit und Wirksamkeit zu gewährleisten.

ABSCHNITT

D

BEWEGEN DER REVIEW STATION

VORSICHT: Vor dem Bewegen der Review Station diesen Abschnitt aufmerksam lesen.

Die Review Station sollte mit Vorsicht behandelt werden. Muss das System bewegt werden, sind Monitor und Computer voneinander zu trennen, separat zu bewegen und am neuen Ort wieder zu verbinden.

Vor dem Trennen einer Komponente prägen Sie sich die ursprüngliche Verbindung ein. Die Verbindungsstecker müssen exakt in die angegebenen Ports gesteckt werden.

VORSICHT: Das Gerät wiegt ca. 17 kg und sollte daher immer von mindestens zwei Personen bewegt werden.

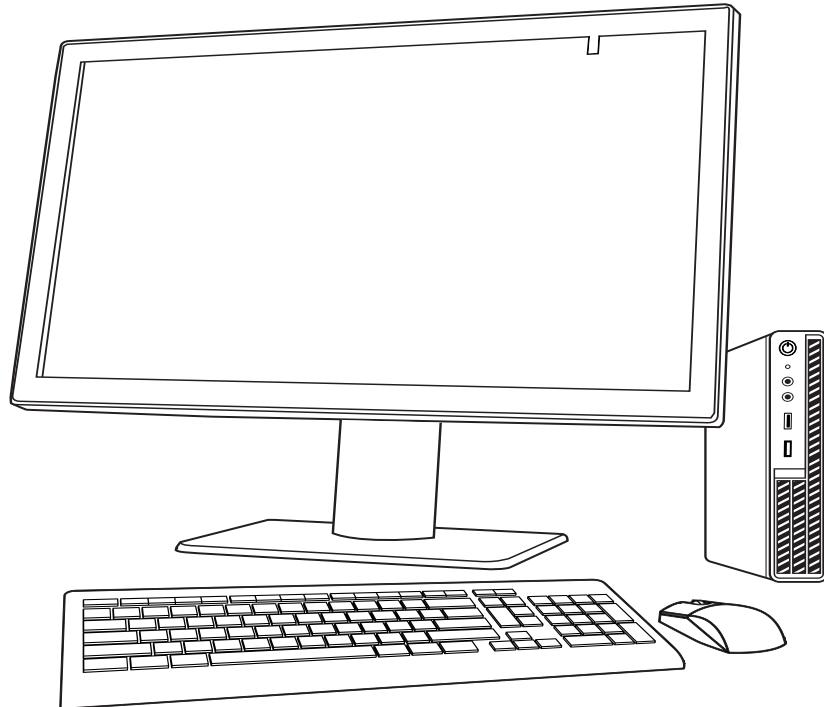


Abbildung 1-2-2 Bewegen der Review Station

ABSCHNITT
E

VERBINDEN DER BESTANDTEILE DER REVIEW STATION

Die Genius Review Station muss vollständig aufgebaut werden, bevor der Strom eingeschaltet und das Gerät in Betrieb genommen wird. Von Hologic geschulte Servicetechniker bauen das Gerät auf:

- Monitor
- Computer
- Computergrafik-Verarbeitungseinheit (GPU, Grafikkarte)
- Computermaus und Tastatur
- Barcode-Scanner (optional)
- Verbindung zum Image Management Server

Monitor – ein medizintechnischer, hochauflösender, großformatiger Computerbildschirm mit einem Kalibriersensor.

Computergrafik-Verarbeitungseinheit (GPU, Grafikkarte) – ermöglicht dem Computer, Objektträgerbilder auf dem Monitor anzuzeigen.

Computer – auf diesem befindet sich die Desktop-Anwendung, mit der die Review Station ausgeführt wird.

Verbindung mit dem Image Management Server – sorgt für die Kommunikation der Objektträger-Bilddaten zwischen dem Image Management Server und dem Computer der Review Station. Der Server enthält die Datenbank mit den Objektträger-Bilddaten, und der Server ermöglicht die Kommunikation zwischen den Komponenten des Genius Digital Diagnostics System.

VORSICHT: Verwenden Sie nur von Hologic bereitgestellte Monitore und GPUs.

VORSICHT: Keine der Einstellungen der Bildschirmanzeige auf dem Monitor ändern. Die Review Station ist so konzipiert, dass die Bilder auf dem Monitor so dargestellt werden, wie sie von einem von Hologic geschulten Servicetechniker installiert wurden.

Der Computer kann von Hologic bereitgestellt werden; alternativ kann das Labor auch einen eigenen Computer verwenden. Von Hologic geschulte Außendienstmitarbeiter installieren die Computergrafikkarte im Rahmen der Installation der Review Station. Vom Labor bereitgestellte Computer müssen die Mindestspezifikationen für die Review Station erfüllen oder übertreffen. (Siehe „Technische Daten des Computers der Review Station“ auf Seite 1.6.)

Die Review Station wird über eine Netzwerkverbindung (mindestens Cat. 6) mit einem Netzwerkgerät verbunden. (Siehe Abbildung 1-1-4.) Das Netzwerkgerät ermöglicht die Kommunikation mit dem Genius Image Management Server.

Hinweis: Es liegt in der Verantwortung des Kunden, die notwendige Menge an Ethernet-Kabeln und die notwendige Kabellänge zu kaufen und anzubringen, die für die Vernetzung der Review Station mit dem System erforderlich sind. Die Konfiguration der Installation sollte vor der Geräteaufstellung geplant werden.

Einstellen der Höhe und Neigung des Monitors

Der Monitor der Review Station kann je nach Wunsch des Befunders angehoben und abgesenkt werden. Der Monitor kann je nach Wunsch des Befunders geneigt werden. Weitere Informationen finden Sie in den Anweisungen des Monitorherstellers.

Den Monitor neigen oder schwenken.

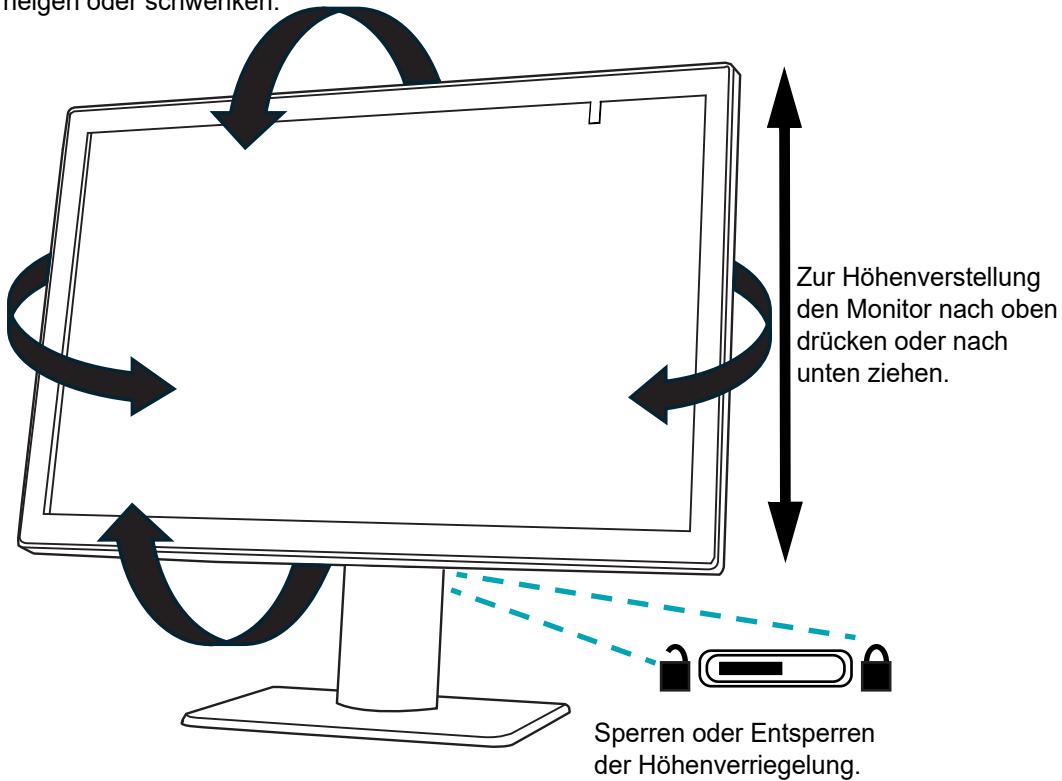


Abbildung 1-2-3 Höhe und Neigung einstellen

F

EINSCHALTEN DER REVIEW STATION

WARNING: Geerdete Steckdose

Zum sicheren Betrieb des Geräts muss eine dreipolige, geerdete Steckdose verwendet werden.

Hinweis: Alle Netzkabel müssen in eine geerdete Steckdose eingesteckt werden. Das Gerät wird durch Ziehen des Netzkabels von der Stromversorgung getrennt.

1

Netzschalter des Monitors
unter der Abdeckung des
Anschlussfachs

2

Netzschalter
des Computers

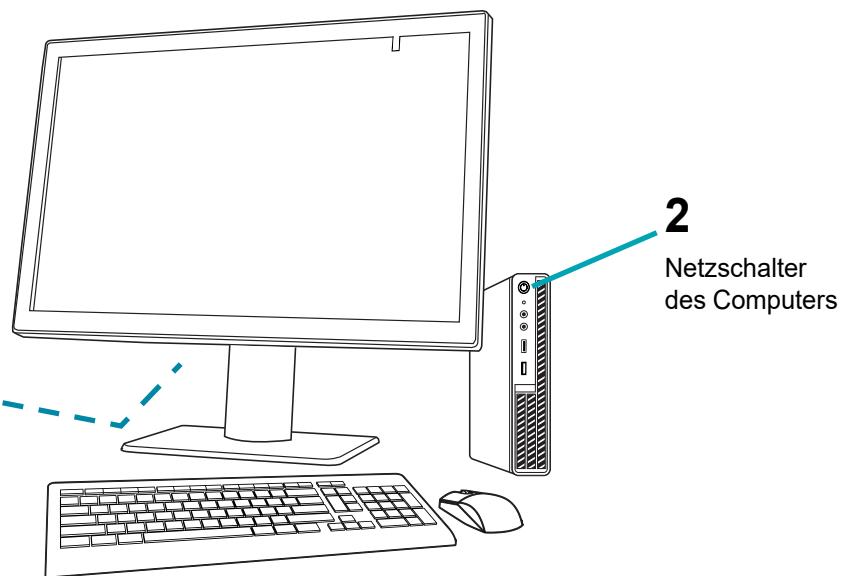


Abbildung 1-2-4 Netzschatler

1. Drücken Sie den Netzschatler am Computer. Lassen Sie den Computer und den Monitor hochfahren. Melden Sie sich bei Windows an (falls an Ihrem Standort erforderlich). Doppelklicken Sie auf das Symbol „Genius Review Station“ auf dem Computer-Desktop, um die Review Station-Software zu starten.

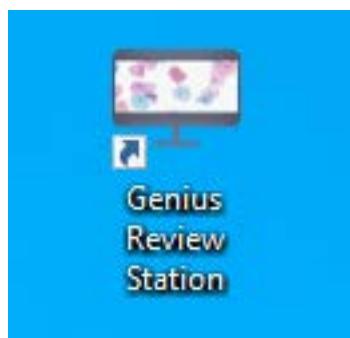


Abbildung 1-2-5 Starten der Anwendung

2. Die Anwendung wird gestartet.

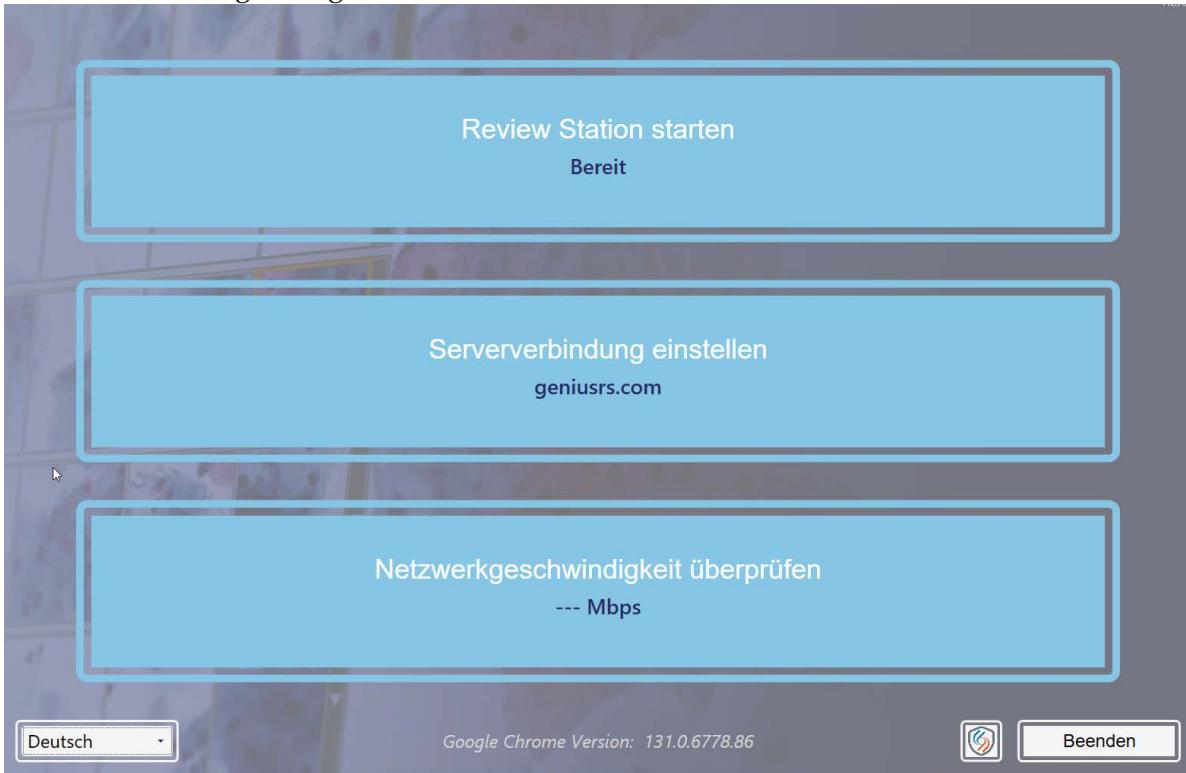


Abbildung 1-2-6 Starten der Review Station Software

Es gibt zwei Einstellungen, die bei der erstmaligen Einrichtung der Review Station festgelegt oder bestätigt werden müssen. Diese müssen nicht jedes Mal verwendet werden, wenn die Review Station gestartet wird, um auf Fälle von einem Image Management Server zuzugreifen. Um auf Fälle von einem anderen Image Management Server zuzugreifen, muss an der Review Station eine andere IP-Adresse eingegeben werden. Die Informationen zur IP-Adresse und Netzwerkgeschwindigkeit sind hilfreich bei der Fehlersuche bei Kommunikationsproblemen.

IP-Adresse und Port

1. Wählen Sie **Serververbindung einstellen**.

2. Wenn die Felder für die IP-Adresse und den Port leer sind, die IP-Adresse und den Port für den Image Management Server eingeben. Wenn die Review Station zuvor eine Verbindung mit dem Image Management Server hergestellt hat, wird die zuletzt verwendete IP-Adresse und der zuletzt verwendete Port angezeigt.

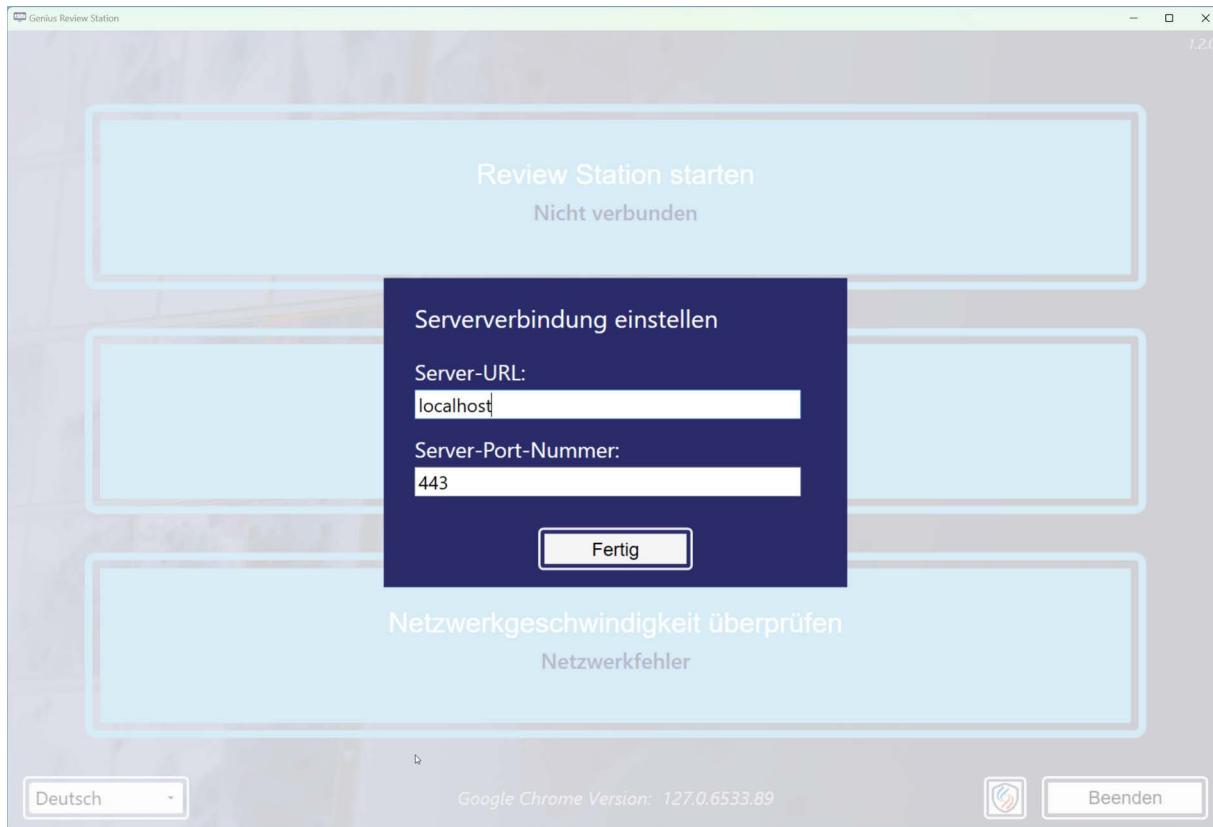


Abbildung 1-2-7 Server-IP-Adresse eingeben

Netzwerkgeschwindigkeit

1. Um die Geschwindigkeit der Verbindung zum Image Management Server zu überprüfen, wählen Sie **Netzwerkgeschwindigkeit überprüfen**.
2. Die Review Station Software prüft die Geschwindigkeit der Verbindung zum Image Management Server und zeigt die Geschwindigkeit im Feld an.

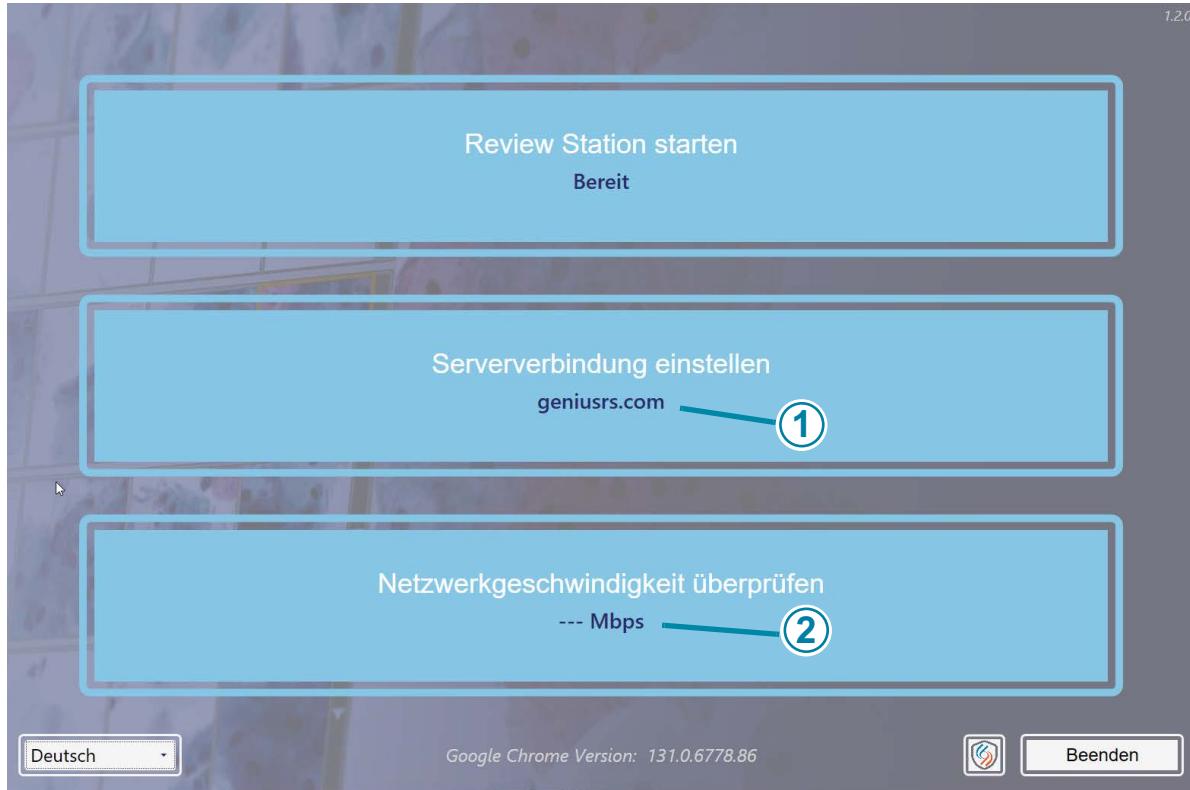


Abbildung 1-2-8 Startbildschirm der Review Station, Beispiel

Legende zu Abbildung 1-2-8	
(1)	IP-Adresse
(2)	Netzwerkgeschwindigkeit

Wenn die Überprüfungsstation mit einem Netzwerk verbunden ist, wird auf dem Bildschirm die Meldung „Bereit“ angezeigt. Wählen Sie **Review Station starten**, um die Review Station Anwendung zu starten.

Melden Sie sich dann mit einem Benutzernamen und einem Passwort bei der Anwendung an. (Siehe „Anmeldebildschirm“ auf Seite 3.10.)

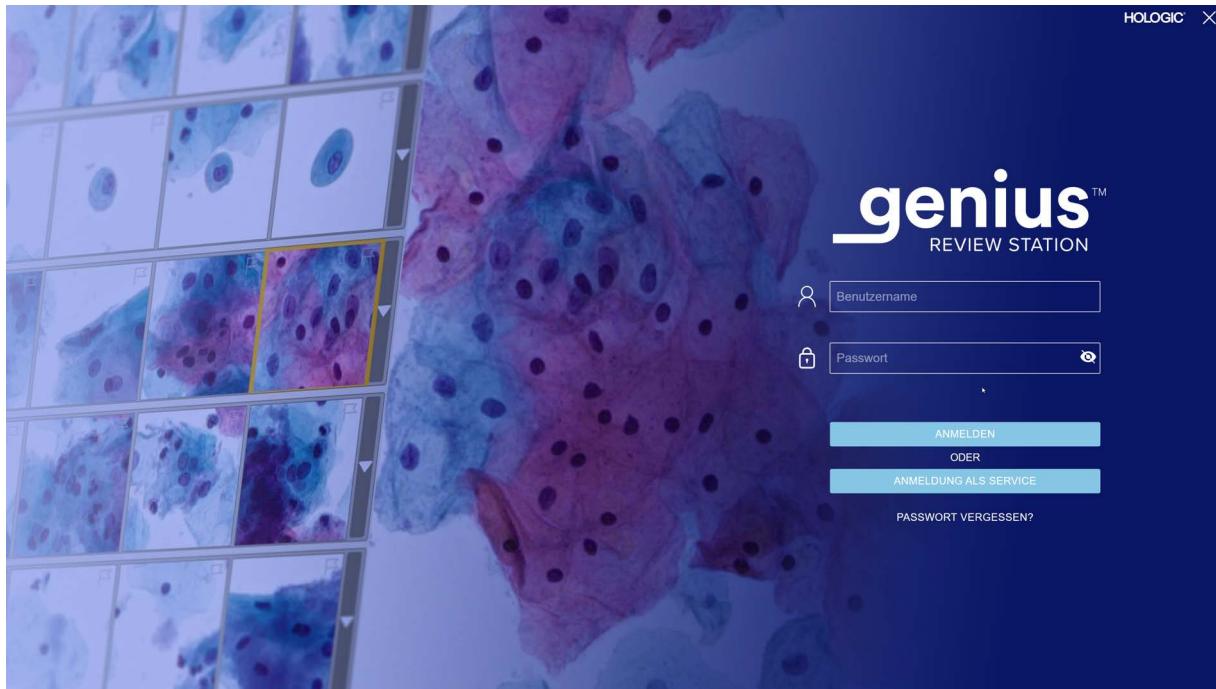


Abbildung 1-2-9 Anmeldebildschirm

Die Review Station ist bereit, wenn das Dashboard angezeigt wird (Abbildung 1-2-10).

INSTALLATION

2

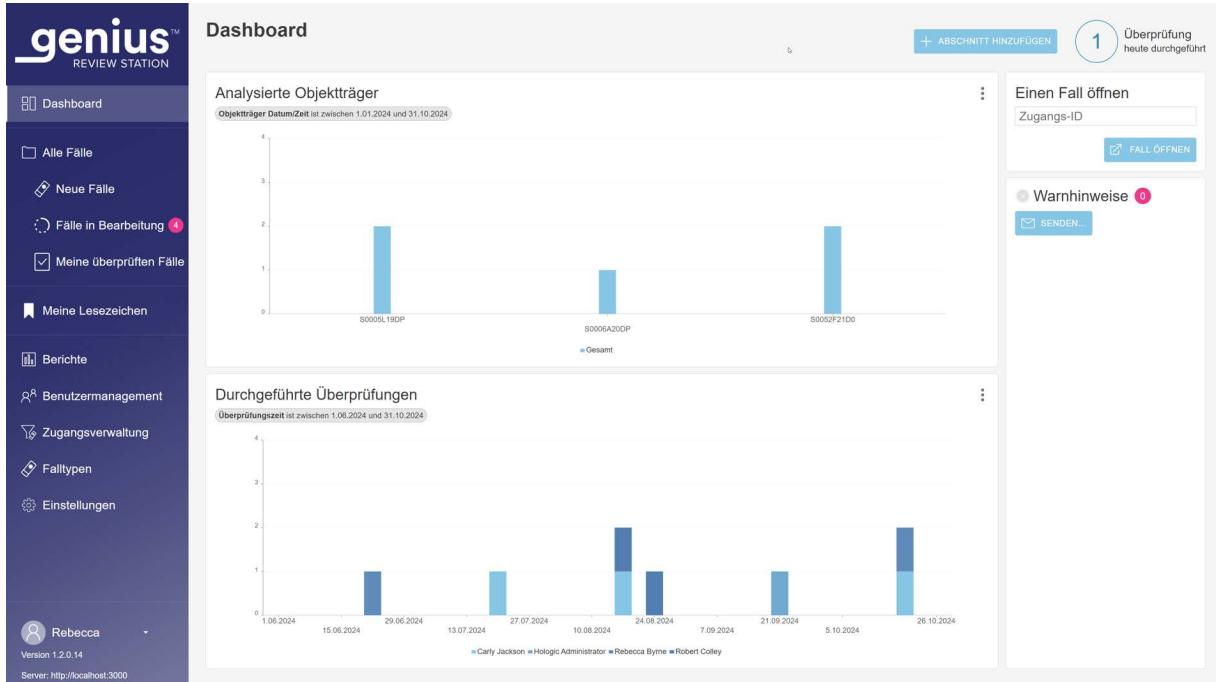


Abbildung 1-2-10 Dashboard der Review Station

ABSCHNITT
G

LAGERUNG UND HANDHABUNG NACH DER INSTALLATION

Die Review Station kann dort gelagert werden, wo sie installiert wurde. Wenn sie nicht benutzt wird, kann die Review Station eingeschaltet bleiben. Befolgen Sie die Richtlinien Ihres Labors zum Umgang mit Computergeräten.

ABSCHNITT
H

HERUNTERFAHREN DES SYSTEMS

Normales Herunterfahren

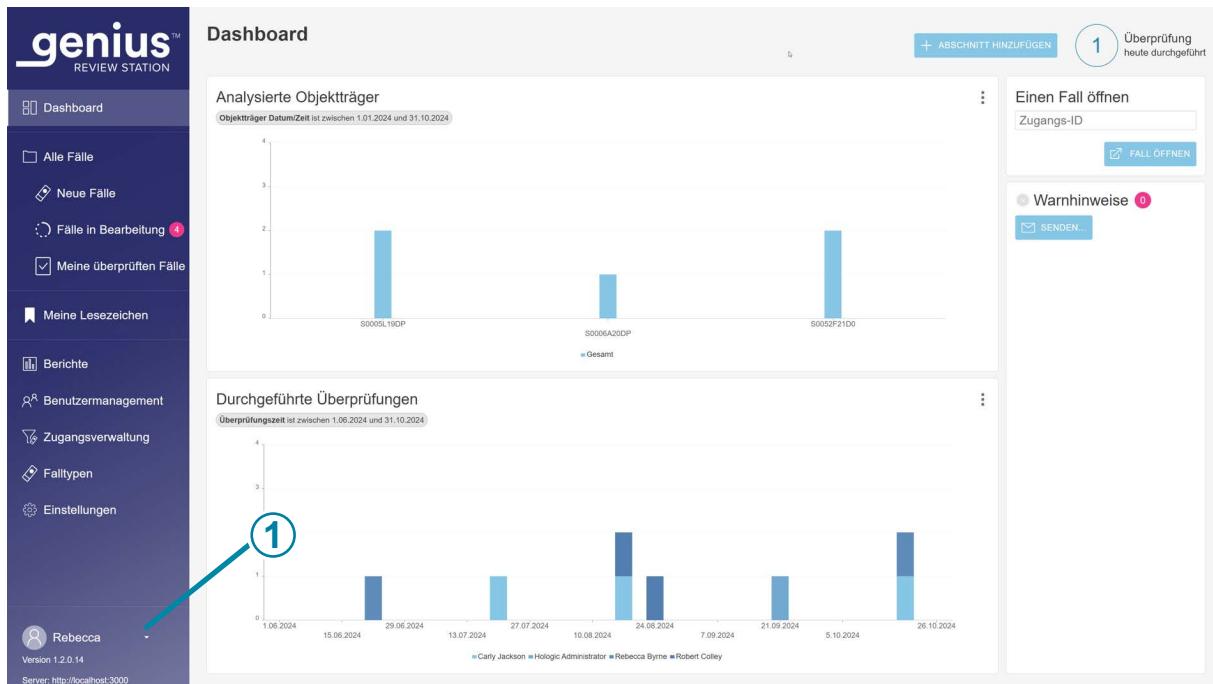


Abbildung 1-2-11 Anwendung beenden

Legende zu Abbildung 1-2-11

1

Beenden. Klicken Sie auf den Pfeil neben Ihrem Namen, um den Befehl **Beenden** anzuzeigen.

Es ist wichtig, das System in der richtigen Reihenfolge herunterzufahren.

So wird die Review Station heruntergefahren:

1. Klicken Sie auf Ihren Namen im unteren Bereich der Menüleiste auf der linken Seite, um die Review Station Anwendung zu verlassen.

Hinweis: Um die Review Station Anwendung auf dem Anmeldebildschirm zu beenden, klicken Sie auf das „x“ oben rechts im Bildschirm.

2. Als nächstes wählen Sie **Beenden** im Fenster.

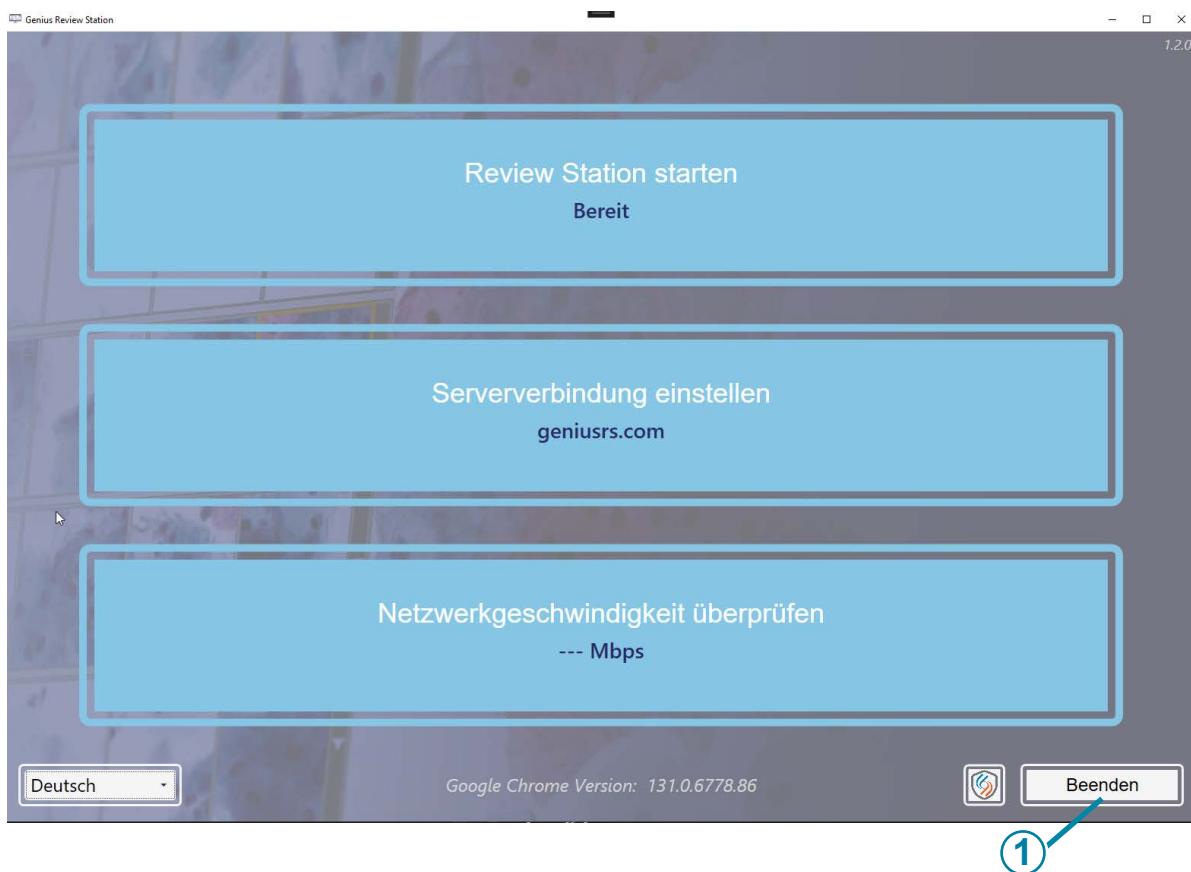


Abbildung 1-2-12 Startanwendung beenden

Legende zu Abbildung 1-2-12

①

Schaltfläche **Beenden**

3. Von Windows aus herunterfahren. Der Computer und der Monitor werden heruntergefahren.
4. Falls erforderlich, die Netzkabel aus den Steckdosen ziehen, um die Stromversorgung vollständig zu unterbrechen.

Längere Außerbetriebnahme

Wenn das Gerät für einen längeren Zeitraum heruntergefahren bzw. außer Betrieb genommen werden soll, wie in Normales Herunterfahren beschrieben, herunterfahren. Trennen Sie die Stromzufuhr vollständig durch Abziehen des Monitornetzkabels und des Computerkabels aus der Steckdose.

Kapitel 3

Benutzeroberfläche

ABSCHNITT
A

ÜBERSICHT

Mit der Genius Review Station können Bilder überprüft werden, die mit dem Genius Digital Imager erstellt wurden.

Der Benutzer kann einige Benutzereinstellungen für die Genius Review Station festlegen. Der Benutzer interagiert mit dem System über eine Tastatur, eine Maus und einen optionalen Barcode-Scanner.

Es gibt vier Benutzerrollen für die Review Station: eine Labortechnikerrolle, eine Befunderrolle, eine Managerrolle und eine Administratorrolle. Die verschiedenen Benutzerrollen verfügen über unterschiedliche Berechtigungen für verschiedene Funktionen. Diese Anweisungen beschreiben alle Funktionen der Review Station.

Eine Übersicht über die Workflowoptionen finden Sie in Abbildung 1-3-1.

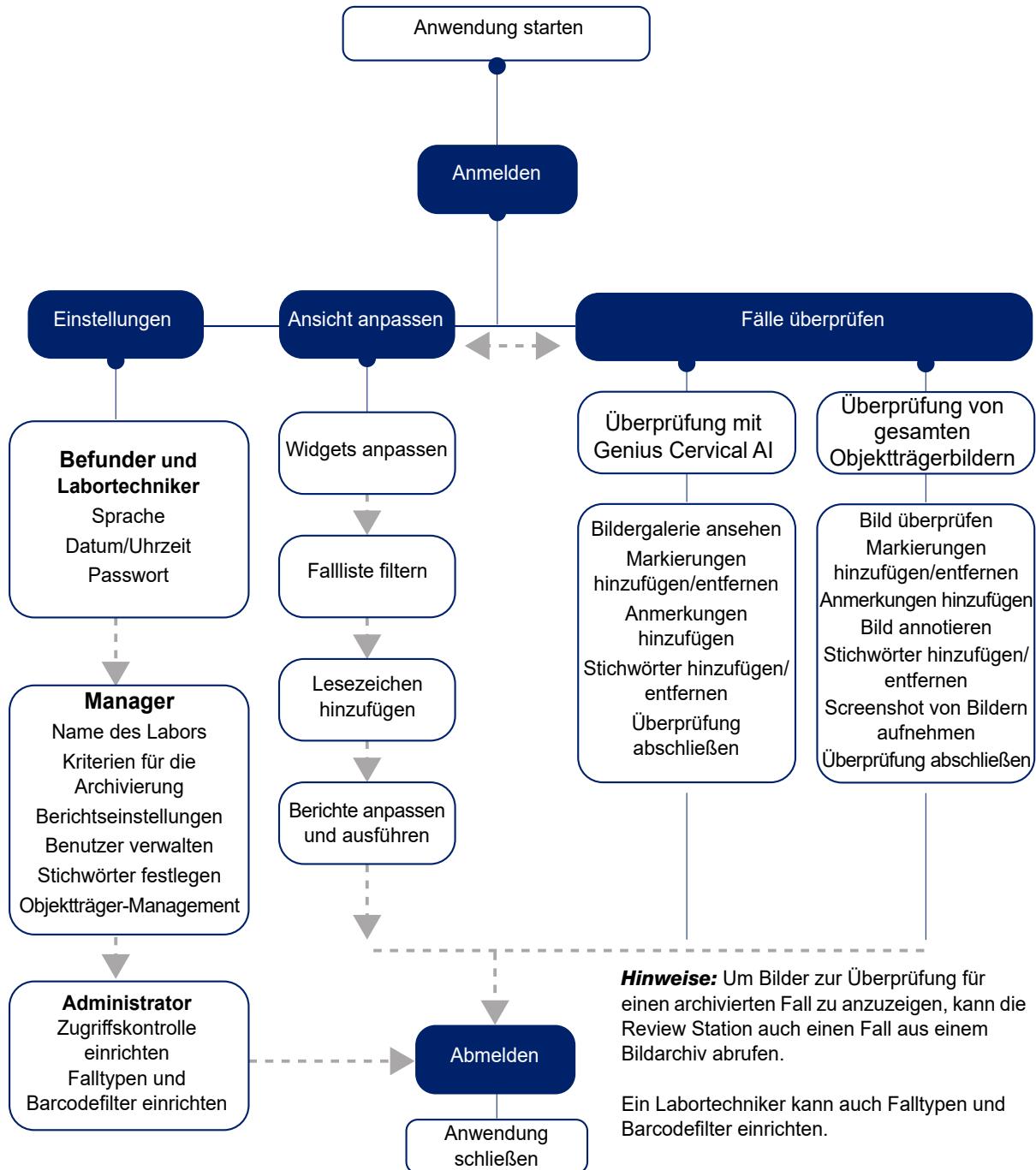


Abbildung 1-3-1 Überblick über die Funktionen der Review Station

Tabelle 3.1 enthält eine Liste der Funktionen der Review Station, die für die verschiedenen Benutzerrollen verfügbar sind. In diesem Kapitel werden die Module der Benutzeroberfläche der Review Station vorgestellt und der Nutzung jedes einzelnen beschrieben. Es wird empfohlen, dass sich die Benutzer vor Inbetriebnahme der Plattform mit dem Inhalt dieses Kapitels vertraut machen.

Inhalt dieses Kapitels:

Anmelden	3.7
• Normale Anmeldung	3.7
• Benutzername oder Passwort vergessen	3.11
Übersicht anzeigen	3.12
• Menüleiste und Falllisten	3.13
Einstellungen	3.18
• Benutzermanagement	3.35
• Falllisten	3.41
Ansicht anpassen	3.50
• Dashboard-Widgets anpassen	3.51
• Falllisten	3.57
• Datenfilter	3.66
• Abmelden	3.70
• Meldungen	3.70
Lesezeichen	3.73
• Hinzufügen von Lesezeichen	3.73
• Verwenden von Lesezeichen	3.73
Berichte	3.74
• Standardberichte	3.74

In dieser Anleitung wird die Benutzeroberfläche in der Reihenfolge beschrieben, in der die Funktionen auf der Review Station erscheinen. Laborgruppen mit einem Standort, der als Bildverarbeitungszentrum für Satelliten-Überprüfungen dient, sollten die Zentren die Einrichtung von Zugriffskontrollfiltern in Erwägung ziehen, bevor Benutzer und andere Einstellungen, wie Stichwörter, angelegt werden. Siehe „Zugriffskontrollfilter“ auf Seite 3.43.

Vor der Bildverarbeitung von anderen Objektträgern als ThinPrep Pap-Tests auf dem Digital Imager müssen die Falltypen auf der Review Station eingerichtet werden. Siehe „Falltypen“ auf Seite 3.41.

Tabelle 3.1 Berechtigungen nach Benutzerrolle

	Befunder	Manager	Administrator	Labor-technikerIn
An einer Review Station anmelden	✓	✓	✓	✓
Das eigene Passwort ändern	✓	✓	✓	✓
Dashboard-Widgets anpassen	✓	✓	✓	✓
Sprache, Datum und Uhrzeit einstellen	✓	✓	✓	✓
Lesezeichen einrichten und verwenden	✓	✓	✓	✓
Fälle in der Fallliste mit Stichwörtern versehen	✓	✓	✓	✓
Fälle während der Fallüberprüfung mit Stichwörtern versehen	✓	✓	✓	✓
Mehrere Fälle in der Fallliste auswählen	✓	✓	✓	✓
Von einem Digital Imager an einer Review Station anmelden	✓	✓	✓	✓
Einen nur eine an Sie gesendeten Warnhinweis löschen	✓	✓	✓	✓
Berichte über Imager-Systemfehler erstellen	✓	✓	✓	✓
Objektträger-Ereignisbericht erstellen	✓	✓	✓	✓
Objektträgerdatenbericht erstellen	✓	✓	✓	✓
Benutzerdefinierte Berichte einrichten und erstellen	✓	✓	✓	✓
 Die Funktion ist für diese Benutzerrolle verfügbar.				
 Die Funktion ist für diese Benutzerrolle verfügbar. Die Informationen werden durch Zugriffskontrollfilter eingeschränkt.				
 Um diese Funktion nutzen zu können, muss ein Benutzer im Labor die Administratorrolle haben.				
 Wenn das Labor keine Filter für die Zugriffskontrolle verwendet, hat ein Manager diese Rolle.				
 Ein Benutzer mit dieser Rolle kann diese Aktion nicht ausführen oder die Ausführung der Aktion führt zu keinem Ergebnis.				

Tabelle 3.1 Berechtigungen nach Benutzerrolle

	Befunder	Manager	Administrator	Labor-technikerIn
Systemnutzungsberichte erstellen	✓	✓	✓	✓
SecureLink-Zugriff auf Ihre Review Station aktivieren und deaktivieren	✓	✓	✓	✓
Fälle überprüfen	☒	☒	✓	Schreib-geschützt
Einen Review Station-Fall an einem Digital Imager anzeigen	Schreib-geschützt	Schreib-geschützt	Schreib-geschützt	Schreib-geschützt
In der Fallliste filtern und suchen	☒	☒	✓	☒
Berichte zu Informationsmeldungen erstellen	☒	☒	✓	☒
ZT-Auslastungsberichte für die eigene Auslastung und den eigenen Verlauf erstellen (Berichte über sich selbst erstellen)	✓	✓	✓	✗
Befunder-Auslastungsberichte für die eigene Auslastung und den eigenen Verlauf erstellen (Berichte über sich selbst erstellen)	✓	✓	✓	✗
Daten über sich selbst in ein Widget einfügen	✓	✓	✓	✗
Die maximale Anzahl von Einträgen pro Bericht festlegen	✗	✓	✓	✗
Neue Stichwörter für das Labor einrichten	✗	✓	✓	✗
Einen in Bearbeitung befindlichen Fall für sich selbst zurückfordern	✗	☒	✓	✗
Einen nicht überprüften Fall löschen	✗	☒	✓	✓
	Die Funktion ist für diese Benutzerrolle verfügbar.			
	Die Funktion ist für diese Benutzerrolle verfügbar. Die Informationen werden durch Zugriffskontrollfilter eingeschränkt.			
	Um diese Funktion nutzen zu können, muss ein Benutzer im Labor die Administratorrolle haben.			
	Wenn das Labor keine Filter für die Zugriffskontrolle verwendet, hat ein Manager diese Rolle.			
	Ein Benutzer mit dieser Rolle kann diese Aktion nicht ausführen oder die Ausführung der Aktion führt zu keinem Ergebnis.			

Tabelle 3.1 Berechtigungen nach Benutzerrolle

	Befunder	Manager	Administrator	Labor-technikerIn
Einen laufenden Fall auf den neuen Status zurücksetzen	🚫	👉	✓	🚫
Das Passwort eines anderen Benutzers zurücksetzen	🚫	👉	✓	🚫
ZT-Auslastungsberichte für mehrere Zytotechniker erstellen	🚫	👉	✓	🚫
Befunder-Auslastungs- und Verlaufsberichte für mehrere Befunder erstellen	🚫	👉	✓	🚫
Benutzerzugriff innerhalb eines Zugriffskontrollfilters steuern	🚫	👉	✓	🚫
Daten über sich andere in ein Widget einfügen	🚫	👉	✓	🚫
Einen Warnhinweis senden (keine Aufforderung zum Zurücksetzen des Passworts)	🚫	👉	✓	🚫
Den Namen des Labors eingeben	🚫	👤	✓	🚫
Archivierungseinstellungen festlegen	🚫	👤	✓	🚫
Einstellungen zum Objektträger-Management festlegen	🚫	👤	✓	🚫
Vom Labor zu verwendende Stichwörter ändern oder löschen	🚫	👤	✓	🚫
Berichte über den Benutzerkonto-Verlauf erstellen	🚫	👤	✓	🚫
Neue Benutzer mit Benutzernamen und Kennwörtern einrichten Nicht mehr aktive Benutzer deaktivieren	🚫	👉👤	✓	🚫
An alle Administratoren gesendete Warnmeldungen löschen	🚫	🚫	✓	🚫
✓ Die Funktion ist für diese Benutzerrolle verfügbar.				
👉 Die Funktion ist für diese Benutzerrolle verfügbar. Die Informationen werden durch Zugriffskontrollfilter eingeschränkt.				
👤 Um diese Funktion nutzen zu können, muss ein Benutzer im Labor die Administratorrolle haben.				
👤 Wenn das Labor keine Filter für die Zugriffskontrolle verwendet, hat ein Manager diese Rolle.				
🚫 Ein Benutzer mit dieser Rolle kann diese Aktion nicht ausführen oder die Ausführung der Aktion führt zu keinem Ergebnis.				

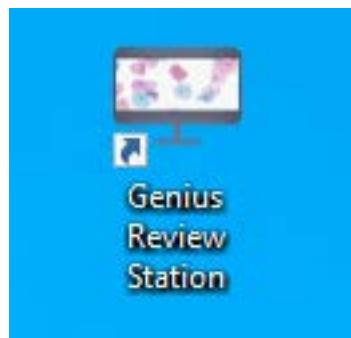
Tabelle 3.1 Berechtigungen nach Benutzerrolle

	Befunder	Manager	Administrator	Labor-technikerIn
Benutzerdefinierte Falltypen einrichten	🚫	🚫	✓	✓
Zugriffskontrollfilter einrichten	🚫	🚫	👤	🚫
Scanprofil-Nutzungsverlaufsberichte erstellen	🚫	🚫	👤	🚫
Genius Event Bridge Messaging aktivieren und deaktivieren	🚫	🚫	👤	🚫
SecureLink-Zugriff auf einen Genius Image Management Server aktivieren und deaktivieren	🚫	🚫	👤	🚫
 Die Funktion ist für diese Benutzerrolle verfügbar.				
 Die Funktion ist für diese Benutzerrolle verfügbar. Die Informationen werden durch Zugriffskontrollfilter eingeschränkt.				
 Um diese Funktion nutzen zu können, muss ein Benutzer im Labor die Administratorrolle haben.				
 Wenn das Labor keine Filter für die Zugriffskontrolle verwendet, hat ein Manager diese Rolle.				
 Ein Benutzer mit dieser Rolle kann diese Aktion nicht ausführen oder die Ausführung der Aktion führt zu keinem Ergebnis.				

ABSCHNITT

B**ANMELDEN****Normale Anmeldung**

1. Doppelklicken Sie auf dem Windows-Desktop auf das Symbol für „Genius Review Station“, falls die Anwendung nicht bereits läuft.

**Abbildung 1-3-2 Starten der Anwendung vom Computer-Desktop aus**

3

BENUTZEROBERFLÄCHE

2. Die Anwendung wird gestartet.



Abbildung 1-3-3 Starten der Review Station Software

- Wenn der Bildschirm in einer anderen Sprache angezeigt wird, wählen Sie den Namen Ihrer Sprache aus der Liste unten links aus. Die Startbildschirme für die Review Station behalten die zuletzt verwendete Spracheinstellung bei. Wenn in Ihrem Labor mehr als eine Sprache gesprochen wird, muss die Sprache möglicherweise für den Anmeldebildschirm zurückgesetzt werden.



Abbildung 1-3-4 Auswahl der Sprache beim Start der Anwendung (optional)

- Wählen Sie **Review Station starten**.
- Die Review Station-Anwendung wird geöffnet.



Abbildung 1-3-5 Anmeldebildschirm

Ein Benutzer mit einem gültigen Benutzerkonto kann sich bei jeder mit demselben Image Management Server verbundenen Review Station anmelden.

Wenn der Anmeldebildschirm angezeigt wird, geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein.

- Im Rahmen der Installation der Review Station richten von Hologic geschulte Außendienstmitarbeiter einen Administrator-Benutzernamen und ein Passwort bzw. einen Manager-Benutzernamen und ein Passwort ein. Der Administrator bzw. Manager kann dann zusätzliche Befunder und Manager für die Review Station einrichten. Ein Benutzer benötigt einen Benutzernamen und ein Passwort, um sich anzumelden.

Hinweis: Hologic empfiehlt, im Labor für mindestens einen Benutzer eine Administratorrolle einzurichten.

Hinweis: Für von Hologic geschulte Servicetechniker gibt es ein passwortgeschütztes Anmeldefeld für Hologic-Wartungsdienste.

Informationen zum Einrichten von Benutzernamen und Passwörtern finden Sie hier „Passwort“ auf Seite 3.20.

Hinweis: Ein Benutzer kann sich von einem Genius Digital Imager aus bei der Genius Review Station anmelden. Auf diese Weise kann sich ein Labortechniker bei Bedarf eine Vorschau der Scanqualität ansehen. Eine diagnostische Überprüfung von Fällen über die Ansicht des Digital Imagers auf der Review Station ist nicht zulässig. Benutzer des Digital Imager haben nur eine „schreibgeschützte“ Ansicht der Fallbilder.

Auf dem Anmeldebildschirm befindet sich eine Schaltfläche zum Herstellen einer SecureLink-Verbindung zur Review Station. Siehe „Fernzugriffssitzung für die Genius Review Station-Computer“ auf Seite 5.5 für weitere Informationen.

Benutzername oder Passwort vergessen

Wenn ein Befunder ein Passwort vergisst, verwenden Sie die Review Station, um einen Laborleiter zu benachrichtigen.

1. Geben Sie einen Benutzernamen oder eine E-Mail-Adresse ein und wählen Sie „Meinen Manager benachrichtigen“.

Hinweis: Wenn ein Manager die E-Mail-Adresse nicht unter dem Benutzerkonto eines Befunders gespeichert hat, erkennt die Review Station nicht, dass die E-Mail-Adresse zu diesem Benutzerkonto gehört.

2. Die Review Station sendet eine Benachrichtigung an die Review Station des Managers, um das Passwort dieses Benutzers zurückzusetzen.

Hinweise: Wenn der Benutzer erneut „Meinen Manager benachrichtigen“ wählt, erscheint auf dem Bildschirm eine Meldung, die bestätigt, dass bereits eine Benachrichtigung an den Manager gesendet wurde. Der Manager kann das Passwort auf ein vorläufiges Passwort zurücksetzen.

Wenn die Review Station 30 Minuten lang nicht benutzt wird, meldet die Review Station den Benutzer ab. Der Benutzer muss sein Passwort eingeben, um die Review Station weiter benutzen zu können. Wenn für diesen Benutzer ein Fall offen war, ändert die Review Station den Status des Falles beim Abmelden des Benutzers von der Review Station auf In Bearbeitung.

Gibt ein Benutzer mehrmals ein falsches Passwort ein, wird das Benutzerkonto nach dem fünften Versuch temporär gesperrt. Die Review Station sendet eine Benachrichtigung an alle Manager innerhalb des Netzwerks der Review Station. Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, wird die Benachrichtigung an Manager mit dem gleichen Zugriffskontrollfilter wie der Benutzer gesendet. Das Konto muss von einem Manager oder einem Administrator entsperrt werden. Siehe „Ein Benutzerkonto bearbeiten“ auf Seite 3.40.

3. Melden Sie sich mit dem vorläufigen Passwort an und setzen Sie dann Ihr Passwort zurück. Das neue Passwort muss die Anforderungen für Passwörter erfüllen. Die Anforderungen für das neue Passwort finden Sie unter „Passwort“ auf Seite 3.20.

ABSCHNITT
C

ÜBERSICHT ANZEIGEN

Die Review Station hat einige Elemente, die immer angezeigt werden, und andere, die für jeden Benutzer angepasst werden können. Die Funktionen zum Anpassen Ihrer Ansicht auf der Review Station sind in „Ansicht anpassen“ auf Seite 3.50 beschrieben.

Nach der Anmeldung zeigt die Review Station das Dashboard an. Abbildung 1-3-6 zeigt ein typisches Dashboard:



Abbildung 1-3-6 Dashboard der Review Station

Legende zu Abbildung 1-3-6	
(1)	Menüleiste auf der linken Seite. Klicken Sie auf ein Element in der Menüleiste, um es auszuwählen.
(2)	Mittlerer Bereich der Anzeige der Review Station.

Legende zu Abbildung 1-3-6

(3)	Informationsbereich auf der rechten Seite. In diesem Bereich finden Sie Details zu den im mittleren Bereich ausgewählten Inhalten für einige der Menüpunkte.
(4)	Die hellere Markierung in der Menüleiste zeigt an, dass die Dashboard-Ansicht ausgewählt ist. Das Dashboard bietet in einer vom Benutzer individualisierten Ansicht einen schnellen Überblick über die Falldaten.
(5)	In diesem Bereich der Menüleiste können Sie zwischen folgenden Menüpunkten navigieren: Falllisten, die in Standardgruppen angezeigt werden und individuell angepasst werden können. Siehe Seite 3.57. „Meine Lesezeichen“, die für jeden Benutzer angepasst werden können. Siehe Seite 3.73. Berichte. Siehe Seite 3.74. Benutzerverwaltungseinstellungen (für Benutzer mit einer Managerrolle bzw. Administratorrolle verfügbar). Siehe Seite 3.35. Zugangsverwaltungseinstellungen (nur für Benutzer mit einer Administratorrolle verfügbar). Siehe Seite 3.35. Falltyp-Einstellungen (für Benutzer mit Labortechnikerrolle bzw. Administratorrolle verfügbar). Siehe „Informationen zu benutzerdefinierten Falltypen“ auf Seite 3.43. Einstellungen, die für jeden Benutzer angepasst werden können. Siehe Seite 3.19.
(6)	Vor- und Nachname des Benutzers. Verwenden Sie den Abwärtspfeil, um auf den Abmeldebildschirm zuzugreifen.
(7)	Die Versionsnummer für die Software Review Station.
(8)	Die URL, unter der die Software der Review Station läuft. Abhängig von der Einrichtung Ihres Systems kann die URL als IP-Adresse oder als Domänenname angezeigt werden.
(9)	Ein Scrollbalken ist verfügbar, wenn eine Review Station mit einer langen Liste von benutzerdefinierten Filtern angepasst wurde.

Menüleiste und Falllisten

Die Menüleiste auf der linken Seite der Review Station zeigt Falllisten immer in vier Gruppen an: „Alle Fälle“, „Neue Fälle“, „Fälle in Bearbeitung“ und „Meine überprüften Fälle“.

Klicken Sie auf die Fallliste in der Menüleiste auf der linken Seite, und im mittleren Bereich wird eine Liste von Fällen angezeigt. Abbildung 1-3-7 zeigt eine typische Falllistenansicht:

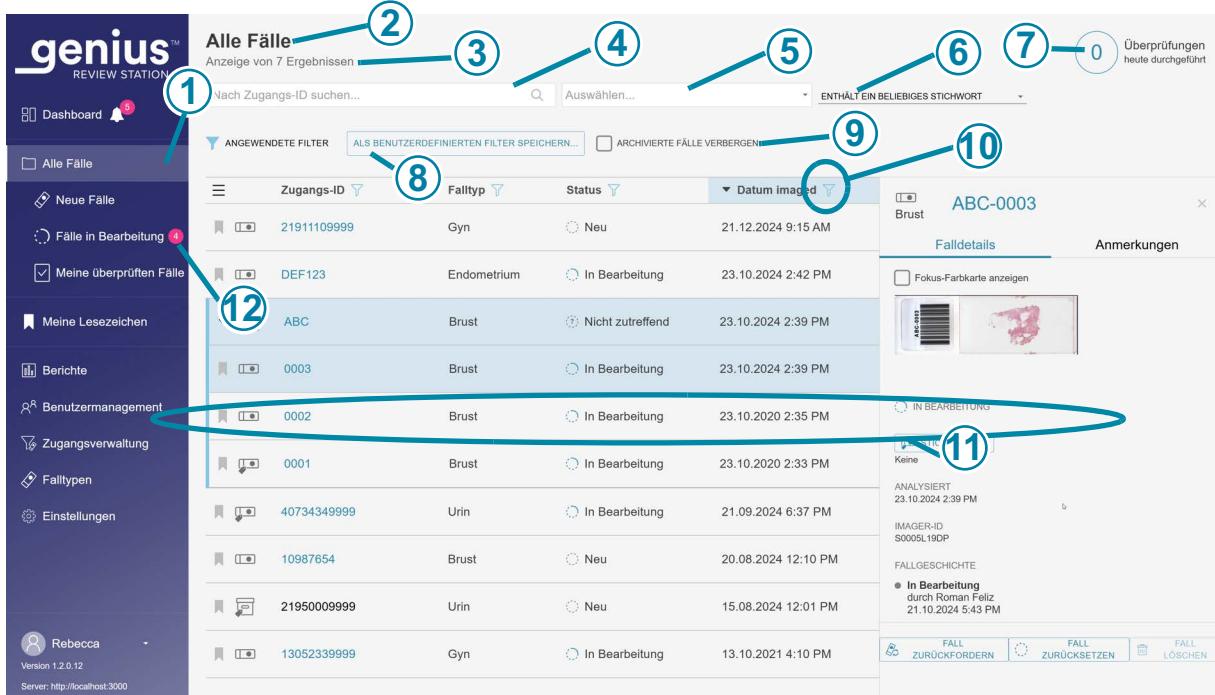


Abbildung 1-3-7 Typische Fallliste (In diesem Beispiel ausgewählt: Alle Fälle, Administratoransicht)

Legende zu Abbildung 1-3-7	
1	Die hellere Markierung in der Menüleiste zeigt an, dass die Ansicht Alle Fälle ausgewählt ist.
2	Name der Fallliste.
3	Gesamtzahl der Fälle in der Liste.
4	Suchfeld, um nach einer Zugangs-ID zu suchen.
5	Ein Suchfeld, um nach allen Fällen zu suchen, die das gleiche Stichwort haben. Es können mehrere Stichwörter in die Suche einbezogen werden.

Legende zu Abbildung 1-3-7

(6)	Eine Option für Suchkriterien mit mehr als einem Stichwort. „Enthält alle Stichwörter“ sucht nach Fällen, denen eine Kombination der ausgewählten Stichwörter zugeordnet ist. „Enthält ein Stichwort“ sucht nach allen Fällen, denen ein Stichwort oder mehrere der ausgewählten Stichwörter zugeordnet ist/sind. Siehe „ Suche nach Stichwort “ auf Seite 3.58. Wenn keine Auswahl getroffen wird, werden standardmäßig alle Fälle berücksichtigt, mit und ohne Stichwörtern.
(7)	Anzahl der Fälle, die dieser Befunder heute durchgeführt hat. Hinweis: Dies ist die Anzahl der Fälle, in denen dieser Befunder heute an einer Review Station auf die Schaltfläche Überprüfung durchführen geklickt hat.
(8)	Angewendete Filter beschreiben, wie die im mittleren Bereich angezeigten Daten gefiltert wurden.
(9)	Kontrollkästchen Archivierte Fälle verbergen in der Liste der Fälle. Wenn dieses Kästchen aktiviert ist, werden archivierte Fälle nicht in der Liste angezeigt.
(10)	Filter-Symbol (siehe „ Datenfilter “ auf Seite 3.66).
(11)	Falldaten: Die Daten in jeder Zeile beschreiben einen Fall.
(12)	Rosa Blase: Hier wird die Anzahl der Fälle angezeigt, die der Befunder gerade überprüft.

3

BENUTZEROBERFLÄCHE

Für jeden Fall in der Liste (jeweils eine Zeile) werden die Informationen in den Spalten angezeigt:

Zugangs-ID	Falltyp	Status	Datum imaged	Zuletzt überprüft	Überprüft durch
21911109999	Gyn	○ Neu	12/21/2024 9:15 AM	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
DEF123	Endometrium	○ In Bearbeitung	10/23/2024 2:42 PM	9/22/2024 3:51 PM	Rebecca Byrne
ABC	Brust	○ Nicht zutreffend	10/23/2024 2:39 PM	10/21/2024 5:43 PM	Roman Feliz
0003	Brust	○ In Bearbeitung	10/23/2024 2:39 PM	10/21/2024 5:43 PM	Roman Feliz
0001	Brust	○ In Bearbeitung	10/23/2020 2:35 PM	10/21/2024 5:43 PM	Roman Feliz
40734349999	Urin	○ In Bearbeitung	9/21/2024 6:37 PM	10/22/2024 2:28 PM	Rebecca Byrne + 1
10987654	Brust	○ In Bearbeitung	8/20/2024 12:10 PM	1/27/2025 11:53 AM	Rebecca Byrne
21950009999	Urin	○ Neu	8/15/2024 12:01 PM	Nicht zutreffend	Nicht zutreffend
13052339999	Gyn	○ In Bearbeitung	10/13/2021 4:10 PM	1/24/2025 11:12 AM	Rebecca Byrne

Abbildung 1-3-8 Typische Fallliste (In diesem Beispiel ausgewählt: Alle Fälle)

Legende zu Abbildung 1-3-8

(1)	<p>Lesezeichen-Symbol (Siehe „Lesezeichen“ auf Seite 3.73)</p> <p>Ein leeres Lesezeichen zeigt an, dass ein Fall nicht mit einem Lesezeichen versehen ist.</p> <p>█ Ein ausgefülltes Lesezeichen-Symbol zeigt an, dass ein Fall mit einem Lesezeichen versehen ist.</p>
(2)	<p>█ Objektträger-Symbol: Ein Fall mit dem Objektträger-Symbol umfasst einen Objektträger, ist in der Review Station verfügbar und wurde nicht archiviert.</p> <p>█ Stichwort-Symbol: Ein Befunder hat diesen Fall mit einem Stichwort versehen.</p> <p>█ Ordner-Symbol: Ein Fall, der aus mehreren Objektträgern besteht, die zusammen unter einer primären ID zusammengefasst sind.</p> <p>█ Archiv-Symbol: Ein Fall mit dem Archiv-Symbol wurde archiviert. (Siehe „Archivierung“ auf Seite 3.24.) Wenn ein archivierter Fall abgerufen wird, werden blaue Pfeile auf dem Archiv-Symbol angezeigt.</p>

Legende zu Abbildung 1-3-8

(3)	Zugangs-ID für einen Fall: Durch Klicken auf die Zugangs-ID für einen Fall werden die Bilder für diesen Fall angezeigt.
(4)	Falltyp: Gyn oder ein von Ihrem Labor definierter Falltyp. Siehe „Informationen zu benutzerdefinierten Falltypen“ auf Seite 3.43.
(5)	Status: Der Status ist „Neu“, „In Bearbeitung“ oder „Überprüft“.
(6)	Das Datum, an dem der/die Objektträger für den Fall auf dem Genius Digital Imager abgebildet wurde(n).
(7)	Das letzte Datum, an dem der Fall auf der Review Station überprüft wurde.
(8)	Der Name des Befunders, der die letzte Überprüfung des Falles an einer Review Station abgeschlossen hat.

ABSCHNITT
D

EINSTELLUNGEN

Verwenden Sie die Einstellungen zum Anpassen von Optionen auf der Review Station. Wählen Sie **Einstellungen** in der Menüleiste auf der linken Seite zum Einstellen oder Ändern:

- der Sprache, des Datumsformats, des Uhrzeitformats (des Standorts) für die Anzeige von Informationen
- Ihres Passworts

Ein Benutzer mit einer Manager- oder Administratorrolle kann die **Einstellungen** auch verwenden, um Folgendes festzulegen oder zu ändern:

- den Namen des Labors
- die Archivierungskriterien
- die Kriterien für das Objektträger-Management
- die maximale Anzahl von Einträgen pro Bericht
- die für Befunder verfügbaren Stichwörter
- Benutzerrechte

Ein Benutzer mit einer Administratorrolle kann die **Einstellungen** auch verwenden, um Folgendes festzulegen oder zu ändern:

- Zugriffskontrollfilter
- Berechtigung zur Aktivierung des Genius Event Bridge Messaging
- Berechtigung zum Fernzugriff für den Genius Image Management Server

Eine Änderung der Einstellungen erfordert, dass der Benutzer auf **Speichern** klickt, um die Einstellung anzuwenden. Wenn Sie Änderungen vornehmen, diese aber nicht speichern, erscheint eine Meldung zur Bestätigung, ob Sie die Änderungen verwerfen möchten. Klicken Sie auf **Verwerfen**, um die Änderungen zu verwerfen und die aktuelle Einstellung beizubehalten, oder klicken Sie **Abbrechen**, um zum Einstellungsbildschirm zurückzukehren.

Standort

(Alle Benutzer)

Wählen Sie die Sprache, das Datumsformat und das Uhrzeitformat für die Review Station aus. Diese Einstellungen sind mit einem Benutzernamen verbunden und bleiben so lange bestehen, bis der Benutzer sie ändert.

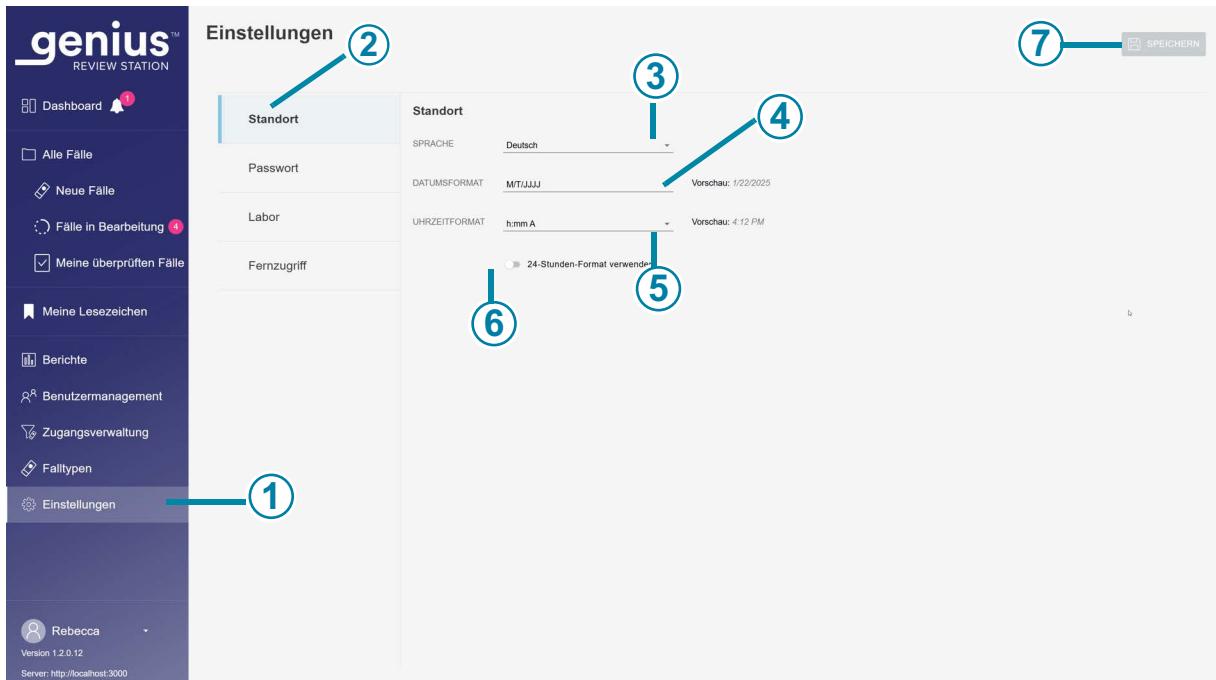


Abbildung 1-3-9 Einstellung der Sprache, des Datumsformats, Uhrzeitformats

Legende zu Abbildung 1-3-9

①	Die hellere Markierung in der Menüleiste zeigt an, dass Einstellungen ausgewählt ist.
②	Die blaue Markierung in der Liste der Einstellungen zeigt an, dass Standort ausgewählt ist.
③	Sprache Wählen Sie eine Sprache aus. Um die auf der Benutzeroberfläche des Anzeigebildschirms angezeigte Sprache zu ändern, klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem Namen der aktuellen Sprache, um die vollständige Liste der Sprachen anzuzeigen. Klicken Sie auf den Namen einer Sprache, um sie auszuwählen.

Legende zu Abbildung 1-3-9

(4)	Datumsformat Wählen Sie ein Datumsformat aus. Um das auf dem Anzegebildschirm und in Berichten verwendete Datumsformat zu ändern, klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem aktuellen Datumsformat, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen. Klicken Sie auf ein Datumsformat, um es auszuwählen. Die Vorschau des Datumsformats zeigt das heutige Datum im gewählten Format an.
(5)	Zeitformat Wählen Sie ein Uhrzeitformat aus. Um das auf dem Anzegebildschirm und in Berichten verwendete Uhrzeitformat zu ändern, klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem aktuellen Uhrzeitformat, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen. Klicken Sie auf ein Uhrzeitformat, um es auszuwählen. Die Vorschau des Uhrzeitformats zeigt die aktuelle Uhrzeit im gewählten Format an.
(6)	24-Stunden-Format Um das Datum im 24-Stunden-Format anzuzeigen, bewegen Sie den Schieberegler nach rechts. Um ein 12-Stunden-Format zu verwenden, bewegen Sie den Schieberegler nach links.
(7)	Speichern Um die Auswahl zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern .

Passwort**(Alle Benutzer)**

Alle Benutzerkonten sind passwortgeschützt. Wenn sich ein Benutzer zum ersten Mal anmeldet, ist das Passwort ein vorläufiges Passwort, das ein Manager zugewiesen hat. Wenn sich ein Benutzer zum ersten Mal anmeldet, muss er von diesem vorläufigen Passwort zu einem anderen Passwort wechseln.

Passwörter laufen ab und müssen alle 90 Tage geändert werden. Wenn ein Benutzer ein abgelaufenes Passwort eingibt, wird auf der Review Station der Bildschirm „Passwort abgelaufen“ angezeigt, und der Benutzer kann sein Passwort ändern.

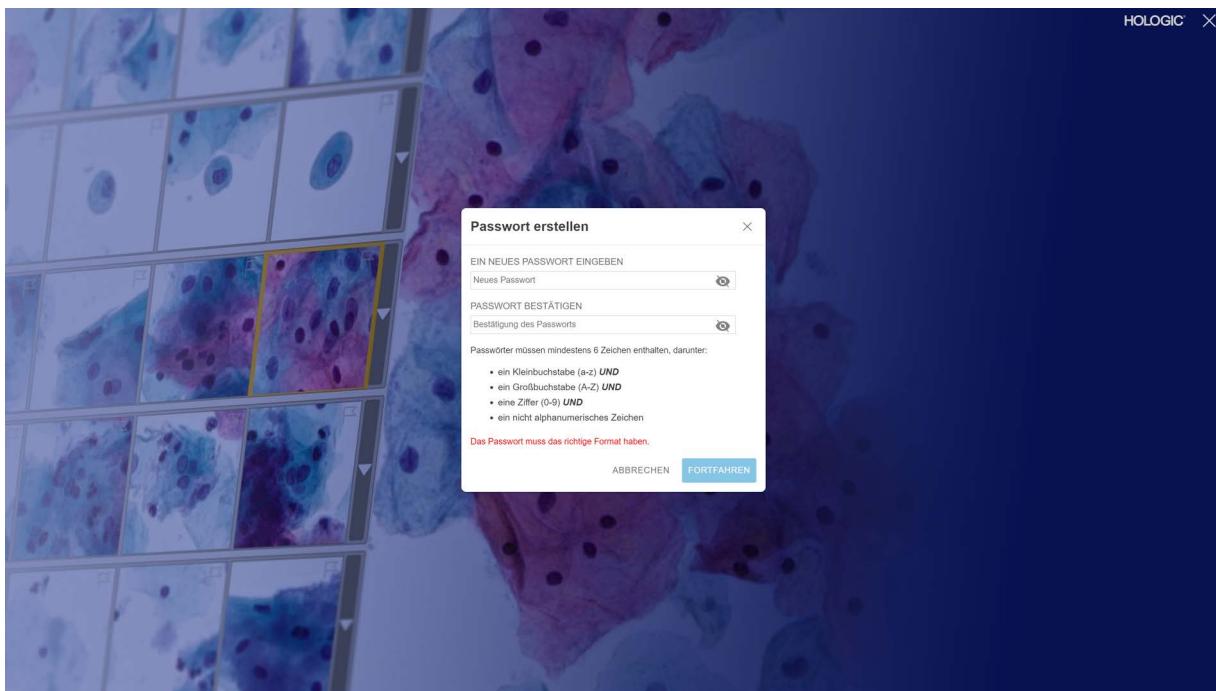


Abbildung 1-3-10 Ein abgelaufenes Passwort zurücksetzen

Das Passwort kann vom Benutzer jederzeit im Bildschirm „Einstellungen“ geändert werden.

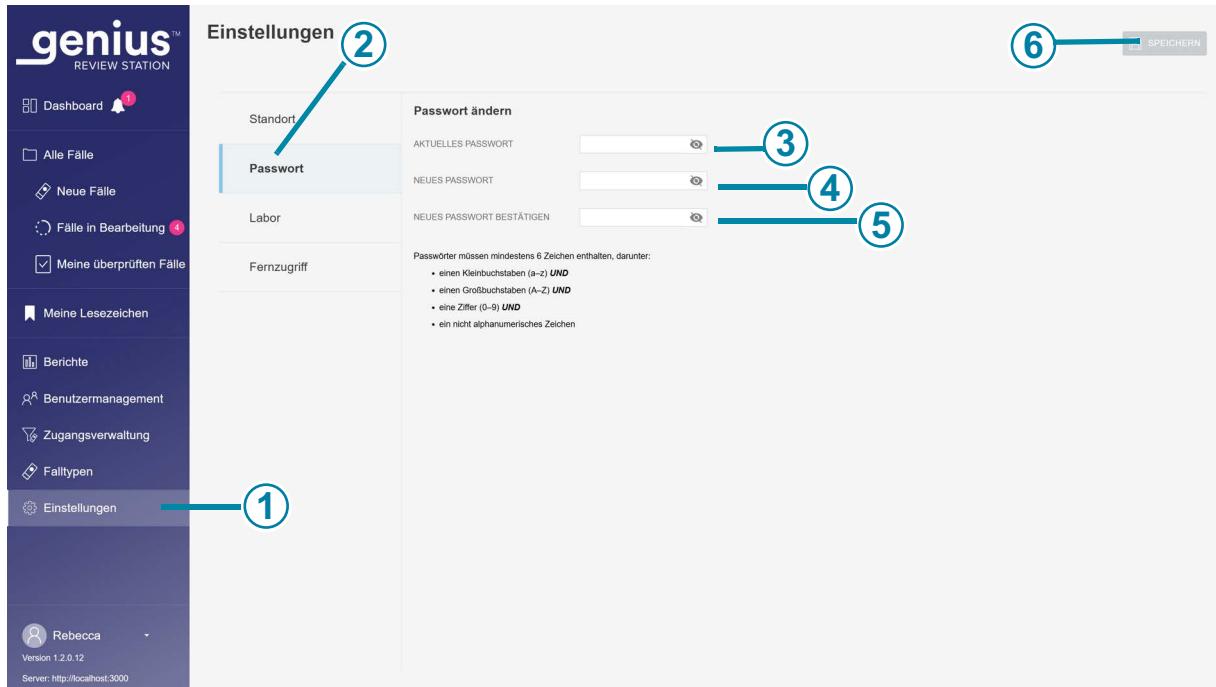


Abbildung 1-3-11 Passwort ändern

Legende zu Abbildung 1-3-11

(1)	Die hellere Markierung in der Menüleiste zeigt an, dass Einstellungen ausgewählt ist.
(2)	Die blaue Markierung in der Liste der Einstellungen zeigt an, dass die Einstellungen für Passwort ausgewählt sind.
(3)	Geben Sie das aktuelle Passwort ein.
(4)	Geben Sie das neue Passwort ein.

Legende zu Abbildung 1-3-11

(5)	<p>Bestätigen Sie das neue Passwort, indem Sie es erneut eingeben.</p> <p>Wenn das neue Passwort nicht den Formattanforderungen entspricht oder wenn das neue und das bestätigte Passwort nicht übereinstimmen, erscheint eine Fehlermeldung. Versuchen Sie, das Passwort erneut festzulegen.</p> <p>Es wird auch eine Fehlermeldung angezeigt, wenn das aktuelle Passwort falsch ist.</p>
(6)	<p>Um das neue Passwort zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern.</p>

Passwörter müssen mindestens 6 Zeichen lang sein. Ein Passwort muss Folgendes enthalten:

- einen Kleinbuchstaben (a-z) UND
- einen Großbuchstaben (A-Z) UND
- eine Ziffer (0-9) UND
- ein nicht-alphanumerisches Zeichen (z. B. Satzzeichen, @#\$%^&* usw.)

1. Geben Sie das aktuelle Passwort ein.
2. Geben Sie das neue Passwort ein.
3. Bestätigen Sie das neue Passwort, indem Sie es erneut eingeben.

Wenn das neue Passwort nicht den Formattanforderungen entspricht oder wenn das neue und das bestätigte Passwort nicht übereinstimmen, erscheint eine Fehlermeldung. Versuchen Sie, das Passwort erneut festzulegen.

Es wird auch eine Fehlermeldung angezeigt, wenn das aktuelle Passwort falsch ist.

Um das neue Passwort zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

Labor

(Manager und Administrator)

Ein Benutzer mit einer Managerrolle oder Administratorrolle kann Einstellungen festlegen, die für alle Fälle gelten, die im Review Station-Netzwerk überprüft werden. Im Gegensatz zu den anderen Einstellungen können diese Laboreinstellungen nicht von jedem Benutzerkonto angepasst werden. Siehe Abbildung 1-3-12 und Abbildung 1-3-13.

Archivierung

(Manager und Administrator)

Es gibt zwei Bedingungen, die von der Review Station aus festgelegt werden und beschreiben, wann Falldaten archiviert werden. Die Archivierung eines Falles auf dem Genius Digital Diagnostics System bedeutet, dass die Bilder und andere Daten für einen Fall vom Image Management Server auf ein Langzeitdatenspeichersystem übertragen werden. Falldaten, wie Zugangs-ID und Name(n) des Befunders, sind auf der Review Station sofort verfügbar, auch wenn die Bilder archiviert wurden.

Hinweis: Die Review Station kann keine Bilder für einen Fall archivieren, wenn der Fall den Status „In Bearbeitung“ hat.

Ein Fall, der archiviert wurde, muss aus dem archivierten Speicher abgerufen werden, bevor der Fall auf der Review Station eingesehen werden kann. Die Bedingungen für die Archivierung können in jeder beliebigen Kombination festgelegt werden, die den Anforderungen Ihrer Einrichtung entspricht. Die Bedingungen für den Abruf, z. B. der Zeitaufwand für den Abruf der archivierten Bilder, variieren je nach der Einrichtung in Ihrem Labor.

Bericht

(Manager und Administrator)

Ein Benutzer mit einer Managerrolle bzw. einer Administratorrolle kann die maximale Anzahl von Datenzeilen festlegen, die für einen Bericht vom Image Management Server abgerufen werden.

Wenn die Zahl der Ergebnisse unter dem Grenzwert liegt, werden alle verfügbaren Daten angezeigt. Wenn bei der Ausführung eines Berichts die Anzahl der Einträge größer als die Berichtslängengrenze ist, werden nur die in der Sortierreihenfolge höchsten Ergebnisse im Bericht angezeigt, und es erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm.

Um die maximale Anzahl der in Berichten anzuzeigenden Ereignisse zu ändern, klicken Sie auf den Pfeil rechts neben der aktuellen Einstellung, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen. Klicken Sie auf eine Zahl, um sie auszuwählen. Wählen Sie aus den verfügbaren Optionen 100, 500, 1.000, 5.000 und 10.000 Ergebnisse aus.

Stichwörter

(Manager und Administrator)

Zusätzliche Informationen zu einem Fall auf der Review Station können in Form von Stichwörtern angezeigt werden. Der Name des Stichworts ist ein Text, der von einem Benutzer mit einer Manager- oder Administratorrolle in die Review Station eingegeben wird.

- Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, kann ein Manager oder ein Administrator ein Stichwort ändern.

- Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, kann ein Administrator ein Stichwort ändern und löschen.
- Bei Laboren, die keine Zugriffskontrollfilter verwenden, kann ein Manager ein Stichwort erstellen, ändern und löschen.

Der Name eines Stichworts ist auf 50 Zeichen begrenzt.

Nachdem ein Stichwort eingerichtet wurde, kann jeder Befunder im Labor ein Stichwort an einem Fall anbringen oder davon entfernen. Nachdem ein Fall mit einem Stichwort versehen wurde, kann jeder Befunder nach Fällen suchen, die dieses Stichwort verwenden.

Wenn ein Manager oder Administrator ein Stichwort umbenennt, sieht jeder Befunder im Labor den neuen Namen.

Wenn ein Manager oder Administrator ein Stichwort von der Review Station entfernt, steht dieses Stichwort keinem Befunder mehr zur Verfügung.

Hinweis: Wenn ein Manager oder Administrator ein Stichwort aus der Review Station entfernt, sollten Sie in Erwägung ziehen, alle benutzerdefinierten Filter für dieses Stichwort zu löschen, da der Filter keine Ergebnisse liefert (0 Fälle). Siehe „Benutzerdefinierten Filter löschen“ auf Seite 3.70.

Anweisungen zum Hinzufügen von Stichwörtern während der Fallüberprüfung finden Sie in Teil 2 und 3 dieses Handbuchs.

Wenn sich ein Labor dafür entscheidet, können die Benutzer die benutzerdefinierte Filterfunktion und Stichwörter kombinieren, um den Workflow im Labor zu steuern:

So könnte ein Labor beispielsweise ein Stichwort mit dem Namen eines Workflows erstellen, und die Befunder könnten Fälle markieren, die diesen Workflow durchlaufen. Ein Befunder oder ein Manager könnte einen benutzerdefinierten Filter für den Namen dieses Stichworts erstellen und schnell alle Fälle anzeigen, die diesem Workflow folgen.

Ein Labor könnte auch ein Stichwort mit dem Namen eines Pathologen erstellen, und der Befunder könnte Fälle mit diesem Stichwort markieren, die von diesem Pathologen geprüft werden sollen. Der Pathologe könnte einen benutzerdefinierten Filter für den Namen dieses Stichworts erstellen, um schnell alle Fälle anzuzeigen, die mit diesem Namen versehen sind. Siehe „Benutzerdefinierten Filter speichern“ auf Seite 3.69.

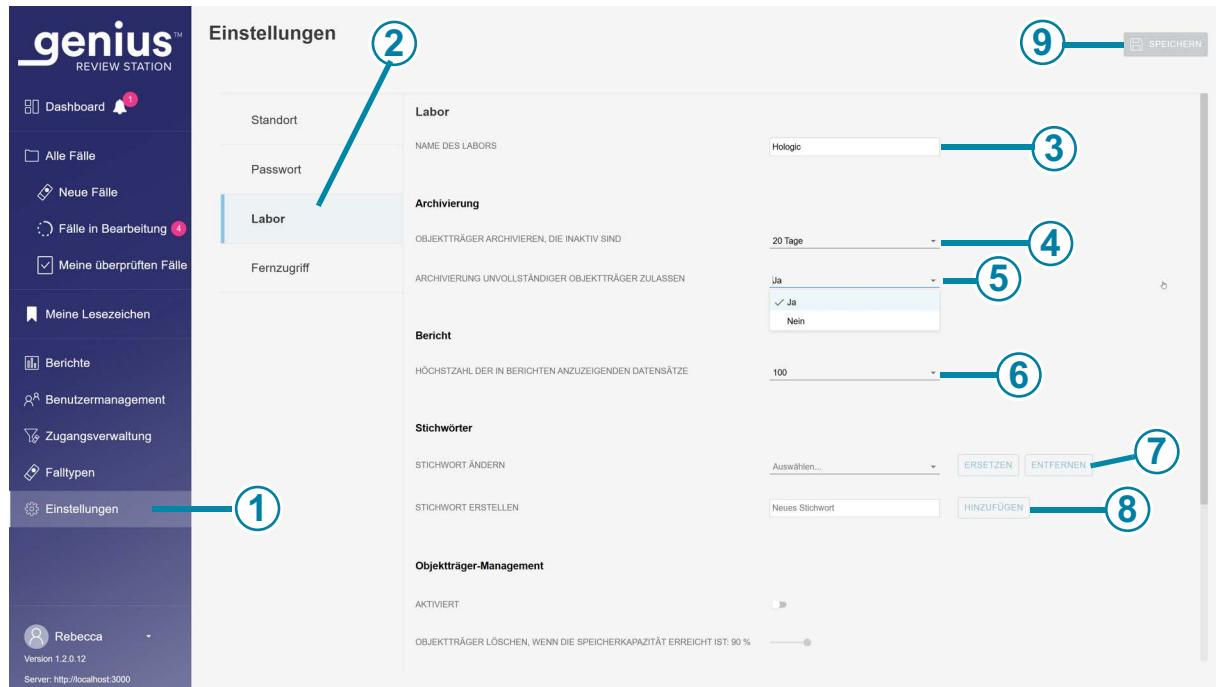


Abbildung 1-3-12 Laboreinstellungen

Legende zu Abbildung 1-3-12

(1)	Die hellere Markierung in der Menüleiste zeigt an, dass Einstellungen ausgewählt ist.
(2)	Die blaue Markierung in der Liste der Einstellungen zeigt an, dass die Einstellungen für Labor ausgewählt sind.
(3)	Laborname (Manager und Administrator) Um einen Labornamen in den Berichten erscheinen zu lassen, geben Sie den Namen Ihres Labors ein.

Legende zu Abbildung 1-3-12

(4)	<p>Objektträger archivieren, die inaktiv sind Nach einer gewissen Zeit werden die Daten für inaktive Fälle vom Image Management Server in ein Langzeitarchiv-Speichersystem übertragen. Die Standardeinstellung ist 20 Tage.</p> <p>Die Speicherkapazität des Servers und des Archivsystems eines Labors kann von Labor zu Labor variieren. Ein Laborleiter oder Administrator kann die Archivierungsfrequenz zu einem kürzeren oder längeren Zeitraum ändern. Um diese Zeitspanne zu ändern, klicken Sie auf den Pfeil rechts neben der aktuellen Einstellung, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen. Klicken Sie auf einen Zeitraum, um ihn auszuwählen. Wählen Sie aus den verfügbaren Optionen einen Zeitraum, der 5 Tage auseinander liegt, von mindestens 5 Tagen bis maximal 45 Tagen.</p>
(5)	<p>Archivierung unvollständiger Objektträger zulassen Diese Einstellung schließt Fälle ein oder aus, in denen eine Überprüfung nicht mit archivierten Objektträgern abgeschlossen wurde.</p> <p>Um die aktuelle Einstellung zu ändern, klicken Sie auf den Pfeil rechts neben der aktuellen Einstellung, um zwischen den verfügbaren Optionen „Ja“ oder „Nein“ zu wählen. Klicken Sie auf Ja oder Nein.</p> <p>Durch die Einstellung „Ja“ werden inaktive neue Fälle und abgeschlossene Fälle zum festgelegten Zeitpunkt oder zur festgelegten Festplattenkapazität archiviert. Durch die Einstellung „Nein“ werden abgeschlossene Fälle zur festgelegten Zeit oder Festplattenkapazität archiviert und neue Fälle auf dem Image Management Server behalten.</p> <p>Hinweis: Ein Fall mit dem Status „In Bearbeitung“ kann nicht archiviert werden.</p>
(6)	<p>Höchstzahl der in Berichten anzuzeigenden Datensätze Um die maximale Anzahl der in Berichten anzuzeigenden Ereignisse zu ändern, klicken Sie auf den Pfeil rechts neben der aktuellen Einstellung, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.</p> <p>Klicken Sie auf eine Zahl, um sie auszuwählen.</p> <p>Wählen Sie aus den verfügbaren Optionen 100, 500, 1.000, 5.000 und 10.000 Ergebnisse aus.</p>

Legende zu Abbildung 1-3-12

7	<p>Stichwort ändern</p> <p>Um ein vorhandenes Stichwort für alle Benutzer im Review Station-Netzwerk umzubenennen oder zu entfernen, klicken Sie auf den Pfeil rechts neben dem Auswahlfeld, um die Liste der aktuellen Stichwörter anzuzeigen.</p> <p>Wählen Sie das Stichwort aus der Liste aus.</p> <p>Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, kann ein Administrator ein Stichwort ändern. Bei Laboren, die keine Zugriffskontrollfilter verwenden, können sowohl Manager als auch Administratoren ein Stichwort ändern.</p> <p>Um das ausgewählte Stichwort umzubenennen, klicken Sie auf die Schaltfläche Ersetzen. Geben Sie den neuen Namen für das Stichwort in das Feld ein, in dem der vorhandene Name angezeigt wird. Es erscheint eine Bestätigungsmeldung.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um den Namen zu ändern und zum Bildschirm „Laboreinstellungen“ zurückzukehren, oder wählen Sie Abbrechen, um das Stichwort unverändert zu lassen.</p> <p>Um das ausgewählte Stichwort aus allen Fällen im Netzwerk der Review Station zu entfernen, klicken Sie auf die Schaltfläche Entfernen. Es erscheint eine Bestätigungsmeldung.</p> <p>Klicken Sie auf Weiter, um zum Bildschirm „Laboreinstellungen“ zurückzukehren, oder klicken Sie auf Abbrechen, um das Stichwort so zu belassen, wie es ist.</p>
8	<p>Stichwort erstellen</p> <p>Um ein neues Stichwort zu erstellen, geben Sie den Namen für das neue Stichwort in das Feld Neues Stichwort ein.</p> <p>Klicken Sie auf Hinzufügen.</p> <p>Ein Manager oder ein Administrator kann in den Laboreinstellungen einen Stichwort erstellen. Ein Manager oder ein Administrator kann auch während der Fallüberprüfung ein neues Stichwort erstellen. Die Erstellung und Verwendung von Stichwörtern ist optional.</p>
9	<p>Um die Labor-Einstellungen zu speichern, klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern.</p>

Objektträger-Management**(Manager und Administrator)**

Das Genius Digital Diagnostics System kann so konfiguriert werden, dass Objektträgerbilder und Falldatenaufzeichnungen (Objektträger-Bilder und -Daten) dauerhaft und regelmäßig aus dem Genius Digital Diagnostics System gelöscht werden. Die Dateien werden vom Genius Image Management Server gelöscht. Das Genius Digital Diagnostics System kann so konfiguriert werden, dass Dateien niemals vom System gelöscht werden. Die Kriterien für das Objektträger-Management werden an der Review Station festgelegt.

Für Labore, die Zugriffskontrollfilter verwenden, kann ein Administrator die Parameter für das Objektträger-Management festlegen. Für Labore, die keine Zugriffskontrollfilter verwenden, können sowohl Manager als auch Administratoren die Parameter für das Objektträger-Management festlegen.

Bei den Einstellungen für das Objektträger-Management sind alle geltenden Richtlinien zur Aufbewahrung von Unterlagen zu beachten, die von Ihrer IT-Abteilung, Ihrer medizinischen Einrichtung oder anderen Stellen festgelegt wurden. Das Genius Digital Diagnostics System erfordert keine Löschung von Dateien; das System benötigt jedoch ausreichend Speicherplatz auf dem Server.

Achtung: Gelöschte Bilddateien, einschließlich der Genius Cervical AI Galerie von Zielobjekten, können nicht wiederhergestellt werden.

Achtung: Gelöschte Bilddateien werden nicht in den Langzeitspeicher oder das Archivierungssystem des Labors übertragen.

Nachdem ein Fall vom Genius Image Management Server gelöscht wurde, ist es möglich, den Objektträger erneut abzubilden, um ein anderes digitales Bild des Objektträgers mit der gleichen Zugangs-ID zu erstellen. Aufgrund von Umwelteinflüssen wie Verbllassen, Trocknen, Belichtung und Systemschwankungen kann es vorkommen, dass bei der erneuten Bildverarbeitung eines ThinPrep Pap-Testobjektträgers mit dem Genius Cervical AI-Algorithmus die Galerie der Zielobjekte nicht mehr mit der ursprünglichen Galerie übereinstimmt.

Hologic empfiehlt seinen Kunden das Einrichten einer Lösung zur Langzeitspeicherung und -archivierung von digitalen Bilddateien. Die Festlegung der Aufbewahrungs- und Archivierungsstrategie liegt in der Verantwortung des Kunden und kann durch Vorschriften oder Anforderungen, die die Aufbewahrung solcher Informationen betreffen, beeinflusst sein. Die Regeln bzw. Anforderungen unterscheiden sich in den einzelnen Ländern. Aus diesem Grund empfiehlt Hologic seinen Kunden, vor der Entscheidung zum Löschen der digitalen Bilddateien aus dem lokalen Repository auf dem Genius Image Management Server die zuständigen Behörden und/oder die Rechtsabteilung zu konsultieren.

Abgesehen vom Umstand, dass die Bilddateien mit dem Objektträger-Management nicht langfristig archiviert werden, gibt es noch weitere Auswirkungen auf das Genius Digital Diagnostics System, die Sie beachten sollten.

- Die gelöschten Bilder werden nicht mehr in der Fallliste der Genius Review Station angezeigt und können nicht mehr angesehen werden.
- Alle Kommentare oder Markierungen, die mit einem Fall verbunden sind, werden ebenfalls gelöscht.
- Die Auslastungsprotokolle (ZT-Auslastung Zusammenfassung, ZT-Auslastung Verlauf, ZT-Überprüfungen, Auslastungszusammenfassung und Auslastungsprotokoll) und die Berichte der Objektträgerdaten sind nur so lange korrekt, wie sich die Objektträger im Cache befinden (bevor der Falldatensatz gelöscht wird). Berichte für Datumsbereiche, die älter als die im Cache gespeicherten Daten sind, enthalten keine Daten für die mit den einzelnen Benutzern verbundenen Überprüfungen. Wenn diese Berichte in Ihrem Labor wichtig sind, empfiehlt

sich eine regelmäßige Ausführung der Berichte in einem Zeitraum, der deutlich unter der Dauer der Datenaufbewahrung im Cache liegt, um die Genauigkeit der Berichte zu gewährleisten. Die Ergebnisse der Berichte können gespeichert und gedruckt werden.

- Die Widgets der Genius Review Station für abgebildete Objektträger und abgeschlossene Überprüfungen sind nur für die Dauer korrekt, in der die Objektträger im Cache gespeichert sind.

Hinweis: Die Berichte System-Nutzungsverlauf, Objektträgerereignisse und Objektträgerfehler enthalten alle Daten des Digital Imagers und werden durch das Löschen von Objektträgern mit dem Dienstprogramm für das Objektträger-Management nicht beeinträchtigt.

Genius Event Bridge Messaging

(nur Administrator)

Die Genius Event Bridge-Funktion ist eine Schnittstelle zur Kommunikation mit Systemen von Drittanbietern, wie z. B. die Integration in ein Laborinformationssystem (LIS). Ein Administrator kann die Schnittstelle auf der Review Station aktivieren bzw. deaktivieren.

Das Labor ist für die Einrichtung, Validierung und Überwachung der Kommunikation mit Systemen von Drittanbietern, einschließlich des LIS, verantwortlich.

Weitere Informationen sind im Spezifikationshandbuch für die Genius Event Bridge-Schnittstelle enthalten oder können bei Ihrem Hologic-Vertreter angefordert werden.

Die Einstellungen für das Objektträger-Management und das Genius Event Bridge Messaging sind Bestandteil der Laboreinstellungen.

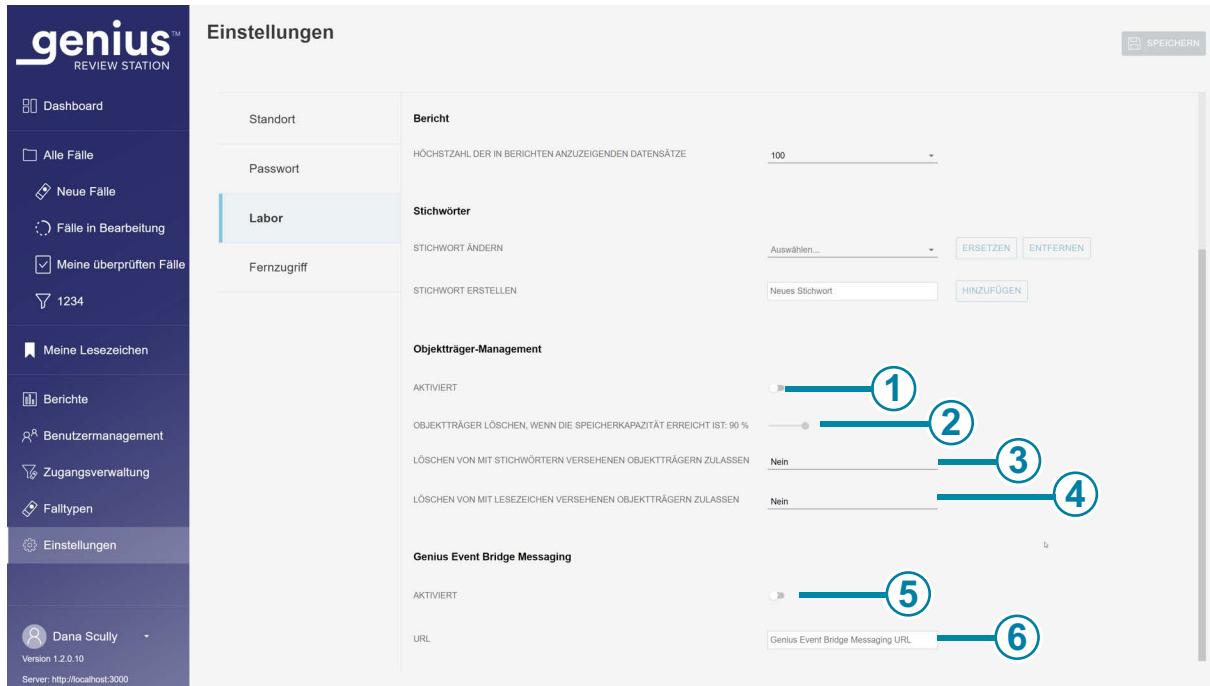


Abbildung 1-3-13 Einstellungen für Objektträger-Management und Genius Event Bridge

Legende zu Abbildung 1-3-13

1

Objektträger-Management

Um das Löschen von digitalen Bildern und Falldaten vom Genius Image Management Server zu planen, muss die Funktion Objektträger-Management aktiviert werden. Siehe „Objektträger-Management“ auf Seite 3.28 für weitere Informationen.

Aktivieren: Um das Objektträger-Management zu aktivieren, den Schiebereglern nach rechts schieben. Die Verwendung des Objektträger-Managements ist optional.

Deaktivieren: Um das Objektträger-Management zu deaktivieren, den Schiebereglern nach links schieben.

Für Labore, die Zugriffskontrollfilter verwenden, kann ein Administrator die Parameter für das Objektträger-Management festlegen. Für Labore, die keine Zugriffskontrollfilter verwenden, können sowohl Manager als auch Administratoren die Parameter für das Objektträger-Management festlegen.

Legende zu Abbildung 1-3-13

(2)	<p>Objektträger löschen, wenn die Speicherkapazität erreicht ist: (Prozentwert) Wenn das Objektträger-Management aktiviert ist, können Sie mit dem Schieberegler den Schwellenwert für die Speicherkapazität festlegen, bei dessen Überschreitung die Objektträger endgültig vom Genius Image Management Server gelöscht werden sollen. Die Standardeinstellung liegt bei einem Volumen von 90 %.</p> <p>Ein Laborleiter kann beispielsweise das System so einstellen, dass Objektträger gelöscht werden, wenn eine Speicherkapazität von 75 % erreicht ist. Wenn 75 % des Speicherplatzes auf dem Genius Image Management Server belegt sind, werden die ältesten Dateien vom Genius Image Management Server gelöscht, bis die Speicherkapazität wieder bei oder unter 75 % liegt.</p>
(3)	<p>Löschen von mit Stichwörtern versehenen Objektträgern zulassen Wenn ein Labor das Objektträger-Management verwendet, können mit dieser Einstellung Fälle mit zugeordneten Stichwörtern entweder zu den zu löschen Objektträgern hinzugezählt oder ausgeschlossen werden.</p> <p>Um die aktuelle Einstellung zu ändern, klicken Sie auf den Pfeil rechts neben der aktuellen Einstellung, um zwischen den verfügbaren Optionen „Ja“ oder „Nein“ zu wählen. Klicken Sie auf Ja oder Nein.</p> <p>Bei der Einstellung „Ja“ werden alle Fälle, denen ein Stichwort zugeordnet ist, dauerhaft gelöscht, sobald die Kriterien für das Objektträger-Management erfüllt sind. Bei der Einstellung „Nein“ werden Bilder und Falldaten für Fälle mit einem beliebigen Stichwort so lange auf dem Genius Image Management Server gespeichert, bis der betreffende Fall zur Archivierung freigegeben wird. Dies ist die Standardeinstellung.</p>
(4)	<p>Löschen von mit Lesezeichen versehenen Objektträgern zulassen Wenn ein Labor das Objektträger-Management verwendet, können mit dieser Einstellung Fälle mit zugeordneten Lesezeichen entweder zu den zu löschen Objektträgern hinzugezählt oder ausgeschlossen werden.</p> <p>Um die aktuelle Einstellung zu ändern, klicken Sie auf den Pfeil rechts neben der aktuellen Einstellung, um zwischen den verfügbaren Optionen „Ja“ oder „Nein“ zu wählen. Klicken Sie auf Ja oder Nein.</p> <p>Bei der Einstellung „Ja“ werden alle Fälle, denen ein Lesezeichen zugeordnet wurde, dauerhaft gelöscht, sobald die Kriterien für das Objektträger-Management erfüllt sind. Bei der Einstellung „Nein“ werden Bilder und Falldaten für Fälle mit einem beliebigen Lesezeichen so lange auf dem Genius Image Management Server gespeichert, bis der betreffende Fall zur Archivierung freigegeben wird. Dies ist die Standardeinstellung.</p>

Legende zu Abbildung 1-3-13

5	<p>Genius Event Bridge Messaging aktivieren</p> <p>Damit das Genius Digital Diagnostics System Nachrichten über einen vordefinierten Datensatz vom Genius Image Management Server senden und empfangen kann, muss die Genius Event Bridge Messaging-Funktion aktiviert werden. Weitere Informationen siehe „Genius Event Bridge Messaging“ auf Seite 3.30 und im Spezifikationshandbuch für die Genius Event Bridge-Schnittstelle.</p> <p>Aktivieren: Zum Aktivieren von Genius Event Bridge den Schieberegler nach rechts schieben. Die Verwendung der Genius Event Bridge Messaging-Funktion ist optional.</p> <p>Deaktivieren: Zum Deaktivieren von Genius Event Bridge den Schieberegler nach links schieben.</p> <p>In Laboren, in denen Zugriffskontrollfilter verwendet werden, kann ein Administrator die Genius Event Bridge Messaging-Funktion aktivieren bzw. deaktivieren.</p>
6	<p>URL für die Genius Event Bridge</p> <p>Wenn ein Labor Genius Event Bridge Messaging aktiviert, wird in diesem Bereich die URL angegeben, über die die Daten der Ereignismeldungen ausgetauscht werden. Geben Sie den Text in dieses Feld ein oder kopieren Sie ihn und fügen Sie ihn ein.</p>

Fernzugriff**(nur Administrator)**

Das Genius Digital Diagnostics System bietet eine Methode für Remote-Produktsupport, SecureLink Remote Diagnostics. Ein Benutzer an der Review Station gewährt dem von Hologic geschulten Servicepersonal für jede Fernzugriffssitzung Zugriff. Der Zugriff über die SecureLink Remote Diagnostics-Plattform ermöglicht es von Hologic geschulten Servicetechnikern, sicher auf das Genius Digital Diagnostics System zuzugreifen, um Wartungsarbeiten am System durchzuführen, die grafische Benutzeroberfläche der Software anzuzeigen oder den lokalen Systembenutzer zu unterstützen. Darüber hinaus ermöglicht die Plattform die Übertragung von Dateien, die zur Diagnose eines Gerätefehlers benötigt werden.

Über die Informationen zum Fernzugriff auf der Seite „Einstellungen“ der Review Station kann ein Administrator eine Verbindung für die SecureLink Remote Diagnostics-Plattform und den Genius Digital Image Management Server öffnen und schließen. Siehe „Fehlerbehebung mittels Fernzugriff“ auf Seite 5.4.

3

BENUTZEROBERFLÄCHE

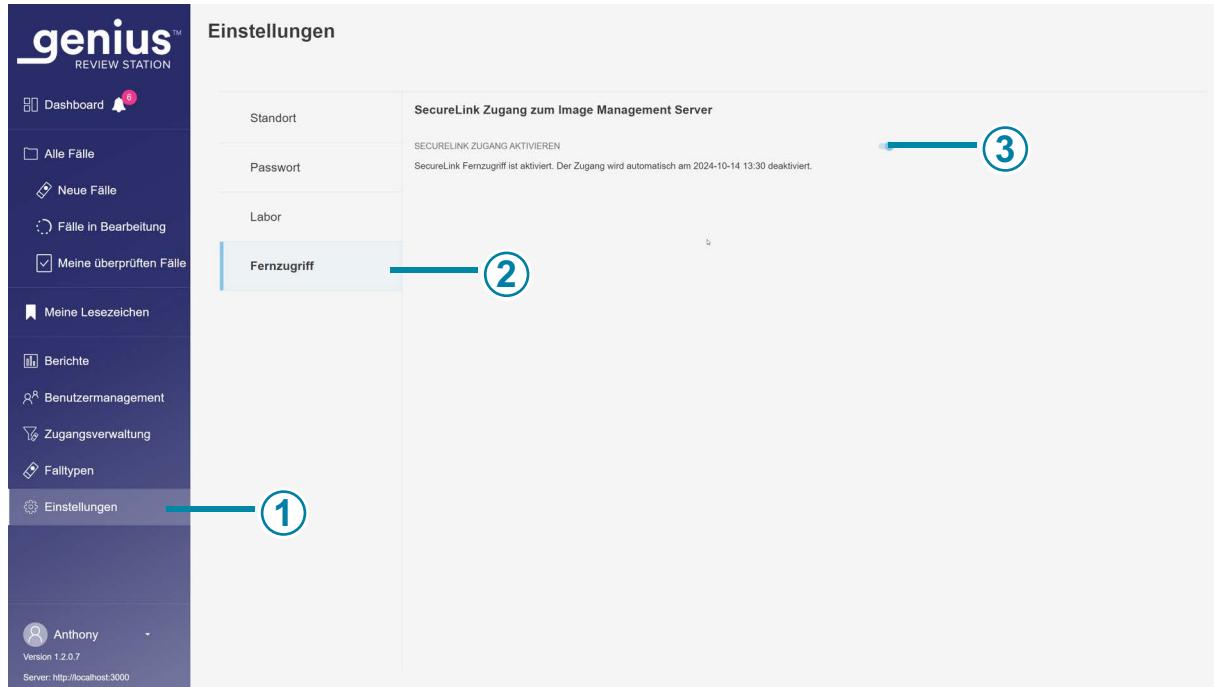


Abbildung 1-3-14 Einstellungen der Review Station für den Fernzugriff auf den Image Management Server

Legende zu Abbildung 1-3-14	
1	Die hellere Markierung in der Menüleiste zeigt an, dass Einstellungen ausgewählt ist.
2	Die blaue Markierung in der Liste der Einstellungen zeigt an, dass die Einstellungen für Fernzugriff ausgewählt sind.

Legende zu Abbildung 1-3-14

(3)	<p>SecureLink-Zugang zum Image Management Server aktivieren</p> <p>Um von Hologic geschulten Außendienstmitarbeitern den Zugriff auf Protokolle und andere Daten vom Genius Image Management Server zu ermöglichen, aktivieren Sie den SecureLink-Zugriff an der Review Station. Siehe „Fernzugriffsitzung für den Genius Image Management Server“ auf Seite 5.4 für weitere Informationen.</p> <p>Aktivieren: Zum Aktivieren der SecureLink-Verbindung den Schieberegler nach rechts schieben. Die Nutzung der SecureLink-Funktion ist optional.</p> <p>Deaktivieren: Zum Deaktivieren der SecureLink-Verbindung den Schieberegler nach links schieben.</p> <p>Der SecureLink-Zugriff auf den Genius Image Management Server kann nur von einem Administrator aktiviert oder deaktiviert werden.</p>
-----	--

Benutzermanagement

(Manager und Administrator)

Vom Benutzermanagementsbildschirm aus kann ein Manager bzw. Administrator Listen der aktuellen Benutzer anzeigen und exportieren, Benutzer hinzufügen oder deaktivieren und das Passwort für die Review Station für jeden Benutzer zurücksetzen. Klicken Sie auf die Menüleiste des Benutzermanagements auf der linken Seite, um eine Liste der Benutzer für die Review Station anzuzeigen. Ein Benutzer mit einem aktiven Benutzerkonto kann sich bei jeder mit dem Image Management Server verbundenen Review Station anmelden.

3

BENUTZEROBERFLÄCHE

The screenshot shows the Genius Review Station User Management interface. The sidebar on the left includes links for Dashboard, Alle Fälle, Neue Fälle, Fälle in Bearbeitung, Meine überprüften Fälle, Meine Lesezeichen, Berichte, Benutzermanagement (which is selected), Zugangsverwaltung, Falltypen, and Einstellungen. The main area is titled 'Benutzermanagement' and shows a table of users with columns for Vorname, Nachname, Status, Rolle, and Benutzername. A callout diagram points to several elements:

- 1**: Überprüfung heute durchgeführt (Review performed today)
- 2**: DRUCKEN (Print)
- 3**: EXPORTIEREN (Export)
- 4**: NEUEN BENUTZER HINZUFÜGEN (Add new user)
- 5**: ANGEWENDETE FILTER (Applied filters)
- 6**: Detailed view of a user record for Carly Jackson.

The detailed view for Carly Jackson shows the following information:

BENUTZERNAME:	cjackson_2
E-MAIL-ADRESSE (OPTIONAL):	cjackson_2@bologic.com
STATUS:	Aktiv
ROLLE:	Labortechniker
ZUGRIFFSKONTROLLFILTER:	KEINE
ANMERKUNGEN:	Nicht zutreffend

Buttons at the bottom of the detailed view include: BENUTZER (User), PASSWORT (Password), and KONTO (Account).

Abbildung 1-3-15 Benutzermanagement: Liste der Benutzer

Legende zu Abbildung 1-3-15	
1	Oben links wird die Anzahl der Benutzer angezeigt. Die oben links angezeigte Zahl kann sich ändern, wenn die Liste nach Status oder nach Rolle gefiltert wird.
2	Die Schaltfläche Drucken erzeugt eine PDF-Ansicht auf dem Bildschirm und öffnet das Dialogfenster „Drucken“ über den Webbrowser. Drucken Sie die PDF-Datei über den Webbrowser.
3	Die Schaltfläche Exportieren speichert die Liste der Benutzer entweder als .csv-Datei (kommagetrennte Variablenliste) oder als PDF-Datei im Downloads-Ordner des Review Station-Computers. Nach Auswahl der Schaltfläche Exportieren wählen Sie CSV oder PDF .
4	Die Schaltfläche Neuen Benutzer hinzufügen öffnet einen Bildschirm zur Eingabe von Daten für einen neuen Benutzer. Siehe „Neuen Benutzer hinzufügen“ auf Seite 3.38.
5	Die Liste der Benutzer zeigt Vornamen, Nachnamen, Status, Rolle und Benutzernamen von Benutzern im Review Station-Netzwerk an.

Legende zu Abbildung 1-3-15

6	Benutzerdetails Klicken Sie auf einen beliebigen Benutzer in der Liste, um Details zu dem Benutzer anzuzeigen, dessen Name in der Liste hervorgehoben ist.
----------	--

Die Liste der Benutzer hat eine Spalte für Vorname, Nachname, Status, Rolle und Benutzername. Die Liste kann nach jeder dieser Spalten sortiert werden.

- Die Liste der Benutzer kann nach Status gefiltert werden, um alle aktiven Benutzer, alle inaktiven Benutzer und alle Benutzer anzuzeigen.
- Die Liste der Benutzer kann nach Rollen gefiltert werden, um alle Benutzer, alle Benutzer mit einer Labortechnikerrolle, alle Benutzer mit einer Befunderrolle und alle Benutzer mit einer Managerrolle anzuzeigen. Ein Administrator kann die Liste auch filtern, um alle Benutzer mit einer Administratorrolle anzuzeigen.

Hinweis: Der Benutzername steht in einem anderen Feld als der Vorname des Benutzers und der Nachname des Benutzers. Ein Benutzer gibt im Anmeldebildschirm einen Benutzernamen ein, um sich bei der Anwendung anzumelden.

Die Details, die angezeigt werden, wenn der Name eines Benutzers in der Liste hervorgehoben wird, werden vom Manager oder Administrator eingegeben:

- Das Feld „Benutzername“
- Das Feld für die E-Mail-Adresse ist optional. Wenn eine E-Mail-Adresse Teil der Benutzerangaben ist, kann ein(e) Befunder die E-Mail-Adresse anstelle eines Benutzernamens im Anmeldebildschirm eingeben. Dieses Feld ist auch ein praktischer Ort, um die E-Mail-Adresse des Benutzers zu speichern. Die Review Station kann keine E-Mails senden oder empfangen.
- Der Status ist entweder aktiv oder inaktiv. Ein inaktiver Benutzer kann sich weder anmelden, noch die Review Station verwenden.
- Die Rolle eines Benutzers ist Labortechniker, Befunder, Manager oder Administrator. Eine Liste der Berechtigungen finden Sie unter Tabelle 3.1 auf Seite 3.4.
- Wenn Ihr Labor Zugriffskontrollfilter verwendet, wird der Name des Filters oder der Filter, dem/denen der Benutzer zugewiesen ist, angegeben.
- Das Notizfeld ist ein Bereich, in den der Manager bzw. Administrator alle zusätzlichen Informationen über Ihr Labor eintragen kann. Das Notizfeld ist für alle Manager und Administratoren im Netzwerk der Review Station sichtbar.

Anweisungen zum Bearbeiten eines Benutzerprofils finden Sie unter „Ein Benutzerkonto bearbeiten“ auf Seite 3.40.

Neuen Benutzer hinzufügen

Ein Benutzer mit der Manager- bzw. Administratorrolle kann dem Review Station-Netzwerk einen neuen Benutzer hinzufügen. So fügen Sie einen neuen Benutzer hinzu und aktivieren ihn:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuen Benutzer hinzufügen**.
2. Geben Sie den Vor- und Nachnamen des neuen Benutzers ein.
3. Geben Sie einen Benutzernamen für den neuen Benutzer ein.
4. Geben Sie ein Passwort ein. Dies ist ein vorläufiges Passwort. Das vorläufige Passwort kann bis zu einem Zeichen kurz sein. Wenn sich ein Benutzer zum ersten Mal anmeldet, muss er von diesem vorläufigen Passwort zu einem anderen Passwort wechseln.
5. Geben Sie die E-Mail-Adresse des Benutzers ein. (Optional)
6. Für einen neuen Benutzer wird der Status auf **Aktiv** gesetzt.
7. Wählen Sie eine Rolle für den neuen Benutzer aus.

Die Labortechnikerrolle eignet sich für Personen, die Fallmanagement und das Scannen am Digital Imager durchführen müssen. Nachfolgende Aktivitäten stehen Labortechnikern zur Verfügung:

- Ein Benutzer mit der Labortechnikerrolle kann an der Review Station Falltypen einrichten, ändern und löschen, die dann für alle Digital Imager gelten, die die Laboreinstellung verwenden. Siehe „Falltypen“ auf Seite 3.41.
- Ein Benutzer mit Labortechnikerrolle kann sich vom Genius Digital Imager aus bei einer Ansicht der Review Station anmelden. Weitere Informationen sind im Betriebshandbuch des Genius Digital Imager zu finden.
- Ein Benutzer mit Labortechnikerrolle kann einem Fall ein Stichwort hinzufügen, jedoch nur in der Falllistenansicht. Siehe Teil 2 und 3 dieses Handbuchs.
- Ein Benutzer mit Labortechnikerrolle kann Berichte ausführen, darunter auch den Scanprofil-Nutzungsverlaufsbericht.
- Ein Benutzer mit Labortechnikerrolle kann neue Fälle auf der Review Station löschen.

Neben der Überprüfung von Fällen kann ein Benutzer mit der Managerrolle auch andere Aktionen ausführen. Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, werden die Informationen, die einem Manager zur Verfügung stehen, so gefiltert, dass der Manager Zugriff auf Informationen zu Labortechnikern, Befunden, Managern und Fällen hat, die mit dem Manager zugewiesenen Zugriffskontrollfilter verknüpft sind. Manager haben keinen Zugriff auf Informationen, die mit Zugriffskontrollfiltern verbunden sind, denen der Manager nicht zugeordnet ist. Nachfolgende Aktivitäten stehen den Managern zur Verfügung:

- Ein Benutzer mit der Managerrolle kann Fälle suchen und überprüfen. Ein Manager kann Berichte ausführen, die Daten von allen Review Station-Benutzern enthalten, die den Zugriffskontrollfiltern des Managers zugewiesen sind.
- Ein Benutzer mit der Managerrolle kann neue Benutzer als Labortechiker, Manager oder Befunder einrichten. Außerdem kann ein Manager Labortechniker, Manager oder Befunder deaktivieren. Wenn ein Manager einen neuen Benutzer erstellt, übernimmt der neue Benutzer den gleichen Filter wie der Manager selbst. Wenn

einem Manager mehr als ein Zugriffskontrollfilter zugewiesen ist, kann der Manager für den neuen Benutzer unter diesen Filtern auswählen.

- Ein Manager kann einen Objektträgereintrag vom Genius Image Management Server löschen. Siehe „Einen Fall löschen“ auf Seite 3.65.
- Ein Manager kann einen in Bearbeitung befindlichen Fall von einem Befunder „zurückfordern“. Siehe „Einen Fall zurückfordern“ auf Seite 3.63.
- Ein Manager kann einen in Bearbeitung befindlichen Fall von einem Befunder auf den Status „Neu“ zurücksetzen. Siehe „Einen Fall zurücksetzen“ auf Seite 3.64.
- Ein Manager kann Warnmeldungen an andere Benutzer im Netzwerk der Review Station senden. Siehe „Meldung senden“ auf Seite 3.70.
- Ein Manager kann Einstellungen festlegen, die für alle Benutzer gelten, Passwörter für andere Benutzer zurücksetzen und Benutzerkonten aktivieren oder deaktivieren.
- Bei Laboren, die keine Zugriffskontrollfilter verwenden, kann ein Manager Stichwörter einrichten, ändern und löschen, die für alle Benutzer gelten.

Ein Benutzer mit der Administratorrolle kann die gleichen Aktivitäten wie ein Manager ausführen. Außerdem kann ein Administrator Zugriffskontrollfilter einrichten. Ein Administrator hat Zugriff auf alle Informationen zu Befunden, Managern und Fällen, die zu allen mit demselben Image Management Server verbundenen Review Stations gehören. Die Zugriffskontrollfilter gelten nicht für Administratoren. Nachfolgende Aktivitäten stehen Administratoren zur Verfügung:

- Ein Benutzer mit der Administratorrolle kann Fälle suchen und überprüfen. Ein Administrator kann Berichte ausführen, die Daten von allen Benutzern der Review Station enthalten können.
- Ein Benutzer mit der Administratorrolle kann neue Benutzer einrichten. Bei den neuen Benutzern kann es sich um Administratoren, Manager oder Befunder handeln, die einem beliebigen Zugriffskontrollfilter (falls verwendet) zugewiesen werden. Ein Administrator kann Administratoren, Manager und Befunder deaktivieren.
- Ein Administrator kann einen Objektträger-Datensatz vom Genius Image Management Server löschen. Siehe „Einen Fall löschen“ auf Seite 3.65.
- Ein Administrator kann einen in Bearbeitung befindlichen Fall von einem Befunder „zurückfordern“. Siehe „Einen Fall zurückfordern“ auf Seite 3.63.
- Ein Administrator kann einen in Bearbeitung befindlichen Fall von einem Befunder auf den Status „Neu“ zurücksetzen. Siehe „Einen Fall zurücksetzen“ auf Seite 3.64.
- Ein Administrator kann Warnmeldungen an alle anderen Benutzer im Review Station-Netzwerk senden. Siehe „Meldung senden“ auf Seite 3.70.
- Ein Administrator kann Einstellungen und Stichwörter festlegen, die für alle Benutzer gelten, Passwörter für andere Benutzer zurücksetzen und Benutzerkonten aktivieren oder deaktivieren.

- Ein Administrator kann die Zugriffskontrollfilter erstellen und kontrollieren. Siehe „Zugriffskontrollfilter“ auf Seite 3.43.
 - Ein Administrator kann die Genius Event Bridge Messaging-Einstellung aktivieren und deaktivieren. Siehe „Genius Event Bridge Messaging“ auf Seite 3.30.
 - Ein Administrator kann den SecureLink-Fernzugriff auf die Genius Image Management Server des Labors aktivieren und deaktivieren. Siehe „Fernzugriff“ auf Seite 3.33.
 - Ein Administrator kann Falltypen einrichten, ändern und löschen, die dann für alle Digital Imager gelten, die die Laboreinstellung verwenden. Siehe „Falltypen“ auf Seite 3.41.
8. Geben Sie Notizen zum Benutzerkonto ein. (Optional)
 9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**, um die neuen Benutzerinformationen zu speichern, oder klicken Sie **Abbrechen**, um den Bereich für neue Benutzer zu schließen, ohne den neuen Benutzer hinzuzufügen.

Ein Benutzerkonto bearbeiten

Ein Benutzer mit der Managerrolle kann bestehende Benutzerkonten bearbeiten. Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, kann der Manager Benutzerkonten innerhalb des ihm zugewiesenen Zugriffskontrollfilters bearbeiten. Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, kann der Administrator die Benutzerkonten aller Review Station-Benutzer bearbeiten, die mit demselben Image Management Server verbunden sind.

1. Suchen Sie den Benutzer in der Liste der Benutzer und wählen Sie ihn aus.
 - In einem Labor mit einer geringen Anzahl von Review Station-Benutzern können die Informationen des Benutzers bereits in der Liste der Benutzer sichtbar sein.
 - In längeren Listen kann das Filtern der Benutzerliste nach Status und/oder Rolle das Auffinden der Informationen des Benutzers erleichtern. Darüber hinaus kann ein Administrator den Namen eines Zugriffskontrollfilters in das Feld oberhalb der Liste mit der Bezeichnung „Nach Namen suchen...“ eingeben, um eine Liste der Benutzer anzuzeigen, denen dieser Zugriffskontrollfilter zugewiesen ist.
 - Alternativ kann ein Manager oder Administrator nach einem bestimmten Benutzer suchen, indem er den Vornamen, Nachnamen oder Benutzernamen des Benutzers ganz oder teilweise in das Feld über der Liste mit der Bezeichnung „Nach Namen suchen...“ eingibt. Klicken Sie auf das Lupensymbol oder drücken Sie die Eingabetaste auf der Tastatur, um die Suche zu starten.

Wenn der Benutzer in der Liste erscheint, klicken Sie auf eine beliebige Stelle in den Informationen zu diesem Benutzer, um diesen Benutzer aus der Liste auszuwählen.

2. Um den Benutzernamen, Vornamen, Nachnamen, die E-Mail-Adresse, die Rolle oder die Notizen im Benutzerkonto des Benutzers zu bearbeiten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ neben dem Vor- und Nachnamen des Benutzers.
 - Geben Sie alle Änderungen in die Felder für Benutzername, Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse oder die Notizen im Benutzerkonto des Benutzers ein.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
3. Um den Status der Benutzer zu bearbeiten, klicken Sie auf die Schaltfläche am unteren Rand des Bedienfelds auf der rechten Seite.
 - Um einen inaktiven Benutzer zu aktivieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzer aktivieren**.
 - Um einen aktiven Benutzer zu deaktivieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Benutzer deaktivieren**.
 - Um ein gesperrtes Benutzerkonto zu entsperren, klicken Sie auf die Schaltfläche **Konto entsperren**. Die Sperre endet nach 60 Minuten. Wenn ein Manager oder ein Administrator ein gesperrtes Benutzerkonto nicht entsperrt, kann sich der Benutzer nach der 60-minütigen Sperrung erneut anmelden.
 - Klicken Sie auf dem Bestätigungsbildschirm auf **Ja**, um mit der Änderung fortzufahren, oder klicken Sie auf **Nein**, um die Änderung rückgängig zu machen.
4. Um das Passwort eines Benutzers zurückzusetzen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Passwort zurücksetzen** unten rechts im Panel.
 - Geben Sie ein vorläufiges Passwort in das Feld mit der Aufschrift „Ein neues Passwort eingeben“ ein.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Weiter**, um mit der Änderung fortzufahren, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um das Zurücksetzen des Passworts abzubrechen.
 - Teilen Sie dem Benutzer das neue Passwort mit. Wenn sich der Benutzer mit diesem vorläufigen Passwort anmeldet, fordert das System den Benutzer auf, das Passwort zurückzusetzen.

Falltypen

(Labortechniker und Administrator)

Ein Falltyp ist eine Kombination aus den Einstellungen, die zur Bildverarbeitung von Objektträgern auf dem Digital Imager verwendet werden. Benutzerdefinierte Falltypen werden an der Review Station eingerichtet.

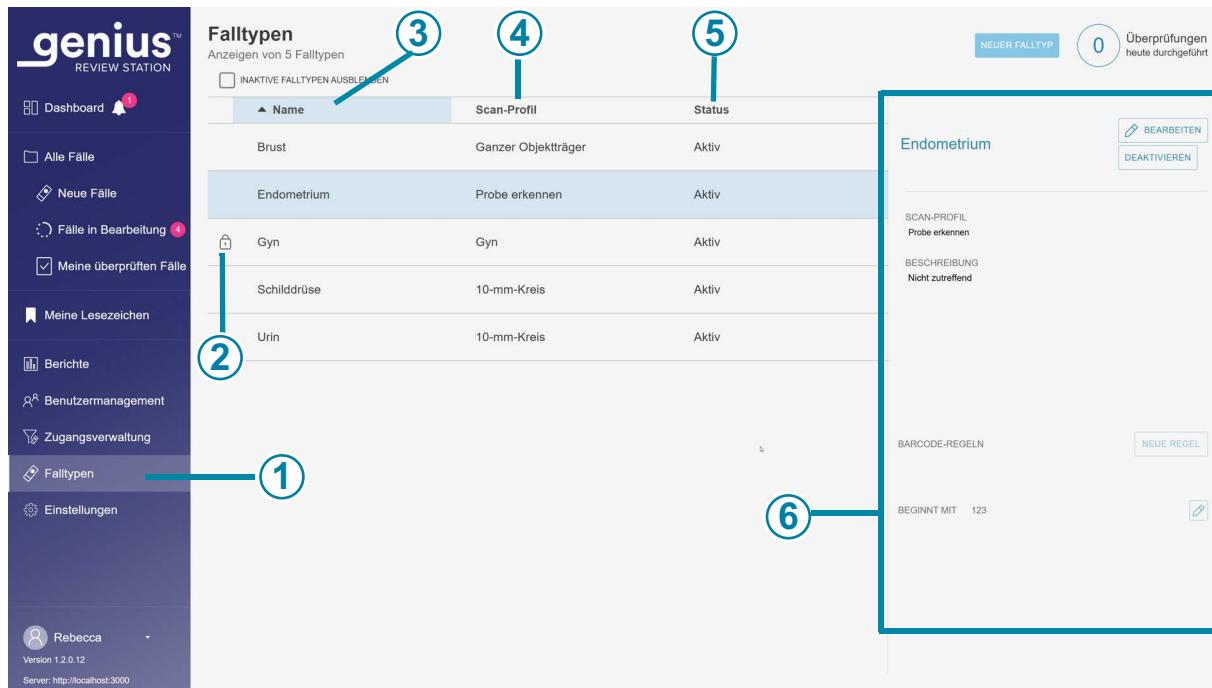


Abbildung 1-3-16 Falltypen

Legende zu Abbildung 1-3-16

1	Die hellere Markierung in der Menüleiste zeigt an, dass Falltypen ausgewählt ist.
2	Die Einstellungen für den Falltyp Gyn. sind gesperrt und können nicht geändert werden.
3	Name Die Bezeichnung, die Ihr Labor für einen Falltyp an der Genius Review Station festlegt. Dieser wird in den Auswahloptionen für den Objekträger-Tray am Genius Digital Imager angezeigt. Der Name des Falltyps wird auch in verschiedenen Berichten angegeben.
4	Scanprofil Die Liste der Falltypen zeigt das Scanprofil für die einzelnen Falltypen.

Legende zu Abbildung 1-3-16

(5)	Status Die Liste der Falltypen zeigt den Status für die einzelnen Falltypen. Um die Bildverarbeitung von Objektträgern durchführen zu können, muss ein Falltyp den Status „Aktiv“ aufweisen.
(6)	In diesem Bereich werden weitere Informationen zu den vorhandenen Falltypen angezeigt. In diesem Bereich können Sie eine neue Fallart anlegen, eine vorhandene Fallart bearbeiten oder den Status einer vorhandenen Fallart ändern.

Gynäkologische Proben

Ihr Genius Digital Diagnostics System kann für die Überprüfung von ThinPrep Pap-Tests zum Gebärmutterhalskrebs-Screening mit dem Genius AI-Algorithmus konfiguriert werden. Der Falltyp für die Überprüfung von ThinPrep Pap-Tests zum Gebärmutterhalskrebs-Screening mit dem Genius AI-Algorithmus auf der Review Station ist „Gyn“. Der Falltyp „Gyn“ kann von einem Labor deaktiviert werden, allerdings können weder der Name noch das Scanprofil für den Falltyp „Gyn“ geändert werden.

Informationen zu benutzerdefinierten Falltypen

Um das Genius Digital Diagnostics System für Fälle zu verwenden, bei denen es sich nicht um ThinPrep Pap-Tests handelt, muss zunächst an der Review Station ein Falltyp eingerichtet werden. Jedes Labor kann so viele oder so wenige Falltypen einrichten, wie es dem Arbeitsablauf im Labor entspricht. Nachdem ein benutzerdefinierter Falltyp an einer Review Station eingerichtet wurde, steht dieser Falltyp als Option für das Scannen von Objektträgern auf jedem Digital Imager zur Verfügung, der mit demselben Genius Image Management Server verbunden ist.

Hinweis: Wenn Ihre Einrichtung den Falltyp „Nicht-gyn“ oder „UroCytetm“ auf einem Genius Digital Diagnostics System mit Softwareversion 1.1.1 oder früher verwendet hat, können von Hologic geschulte Außendienstmitarbeiter Ihrem Labor bei der Einrichtung von zwei aktiven benutzerdefinierten Falltypen helfen: „Nicht-gyn“ mit 20-mm-Kreis und „UroCytetm“ mit 10-mm-Kreis.

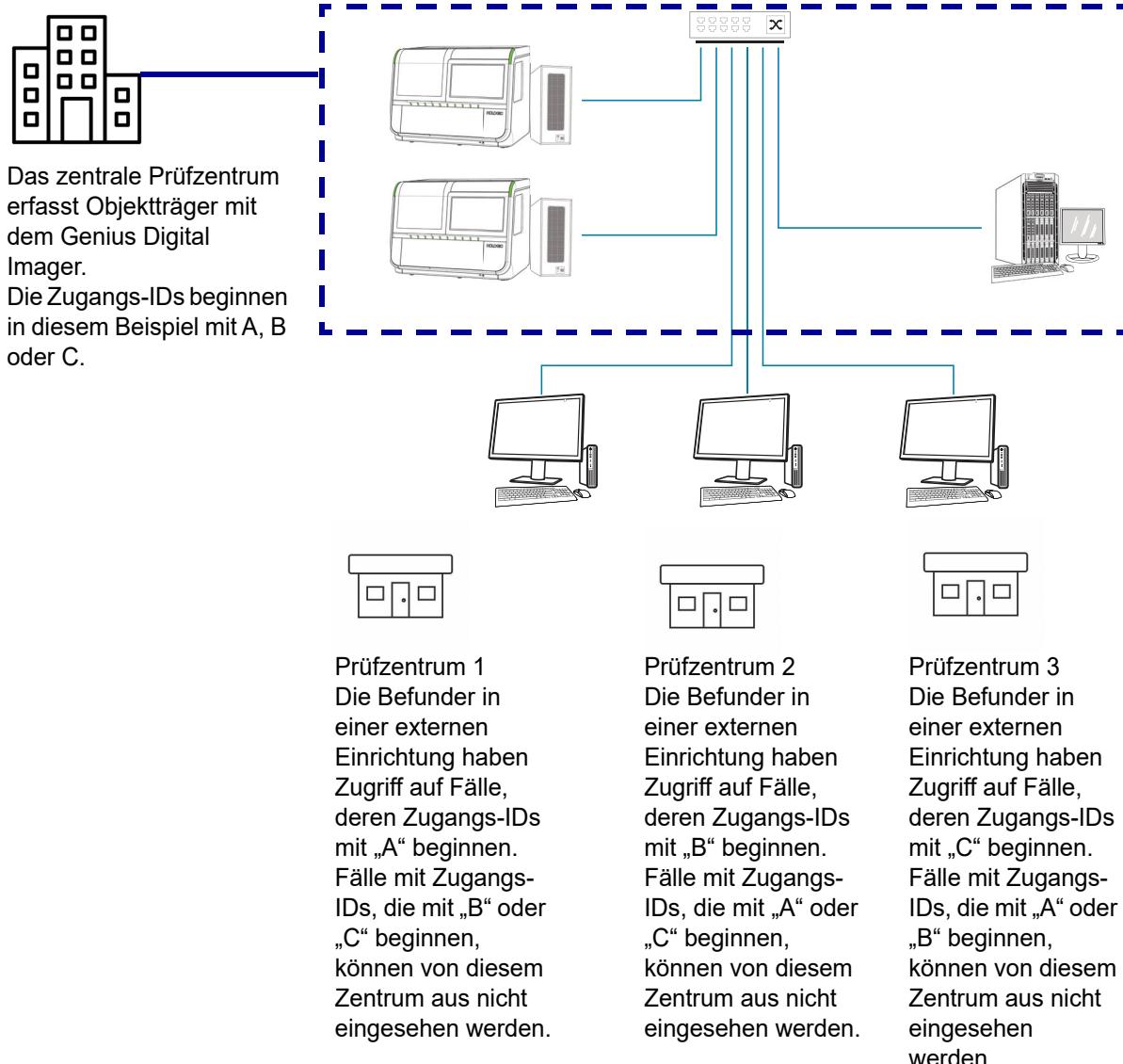
Teil 3 dieses Handbuchs enthält Anweisungen zum Einrichten und Verwenden benutzerdefinierter Falltypen.

Zugriffskontrollfilter**(nur Administrator)**

Auf dem Bildschirm Zugriffskontrollfilter kann ein Administrator Filter erstellen, um Managern und Befundern nur Zugriff auf die Fälle zu gewähren, die den Filterkriterien entsprechen. Die Filterung basiert auf den Merkmalen in der Zugangs-ID. Um Zugriffskontrollfilter zu verwenden, muss ein Administrator zunächst die Zugriffskontrollfilter einrichten und dann die Benutzer mit diesen verknüpfen.

Mit Hilfe von Zugriffskontrollfiltern kann ein Administrator steuern, welche Benutzer der Review Station auf der Grundlage der Zugangs-ID Zugriff auf die Falldaten haben. Ein Benutzer mit der Administratorrolle an einer Genius Review Station hat Zugriff auf alle Fälle im Genius Digital Diagnostics System. Zudem kann der Administrator anhand der Zugangs-ID steuern, welche Fälle für Manager und Befunder an ihren Review Stations verfügbar sind.

Zugriffskontrollfilter können hilfreich sein, wenn eine Laborgruppe einen Standort unterhält, der als zentrales Bildverarbeitungszentrum für Satelliten-Überprüfungen dient. Zugriffskontrollfilter können so eingerichtet werden, dass Objektträger, die für ein Überprüfungszentrum erstellt wurden, für andere Überprüfungszentren nicht sichtbar sind. Der Zugriff wird durch die Filterung von Merkmalen in den Zugangs-IDs der Objektträger kontrolliert.

**Abbildung 1-3-17 Zugriffskontrolle anhand der Zugangs-ID, Beispiel**

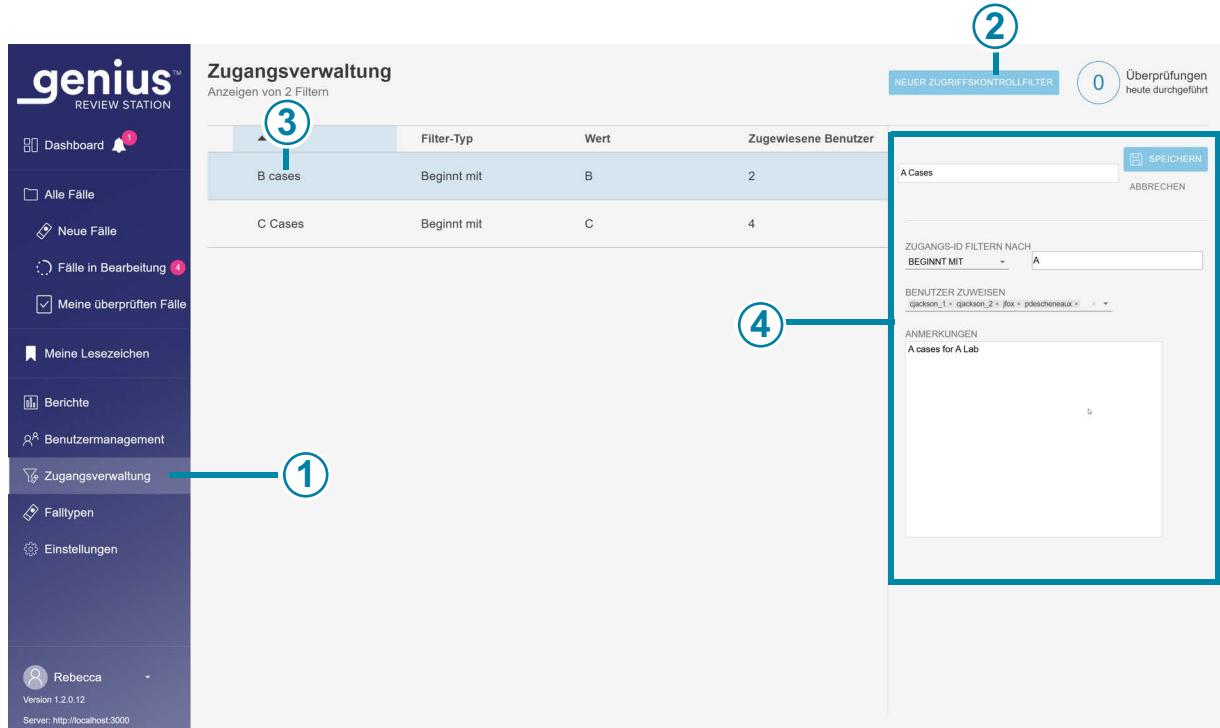


Abbildung 1-3-18 Zugriffsverwaltung (nur Administrator)

Legende zu Abbildung 1-3-18

(1)	Die Zugriffsverwaltung wird in der Menüleiste für Review Station-Administratoren angezeigt.
(2)	Mit der Schaltfläche Neuer Zugriffskontrollfilter wird ein neuer Filter erstellt. Siehe „Einen Zugriffskontrollfilter erstellen“ auf Seite 3.47.
(3)	Die Liste der vorhandenen Zugriffskontrollfilter zeigt die Namen aller Zugriffskontrollfilter auf allen Genius Review Stations, die mit demselben Genius Image Management Server verbunden sind. In der Liste werden der Name des Filters, die zum Filtern der Zugangs-ID für diesen Filter verwendeten Kriterien und die Anzahl der Benutzer (Administratoren, Manager und Befunder zusammen) angezeigt, die Zugriff auf die auf diese Weise gefilterten Fälle haben.
(4)	Zum Anzeigen von Details zu einem Filter können Sie einen beliebigen Zugriffskontrollfilter aus der Liste auswählen.

Die Details, die angezeigt werden, wenn der Zugriffskontrollfilter in der Liste hervorgehoben wird, werden vom Administrator eingegeben:

- Der Name des Zugriffskontrollfilters
- Die Kriterien für das Filtern von Zugangs-IDs
- Die Benutzernamen der Review Station-Benutzer, die Zugriff auf die Fälle in diesem Zugriffskontrollfilter haben

Hinweis: Der Benutzername unterscheidet sich vom Vornamen und Nachnamen des Benutzers.

Ein Benutzer gibt im Anmeldebildschirm einen Benutzernamen ein, um sich bei der Anwendung anzumelden.

- Das Notizfeld ist ein Bereich, in den der Administrator alle zusätzlichen Informationen über Ihr Labor eintragen kann. Das Notizfeld ist für alle Administratoren im Netzwerk der Review Station sichtbar.

Anweisungen zum Bearbeiten eines vorhandenen Zugriffskontrollfilters finden Sie unter „Einen Zugriffskontrollfilter bearbeiten“ auf Seite 3.49.

Einen Zugriffskontrollfilter erstellen

Benutzer mit der Administratorrolle können einen neuen Zugriffskontrollfilter im Review Station-Netzwerk erstellen. Der Zugriff wird sofort kontrolliert, wenn der Administrator den neuen Zugriffskontrollfilter speichert. So wird ein neuer Zugriffskontrollfilter erstellt:

1. Wählen Sie in der Menüleiste die Zugangsverwaltung aus. Der Bildschirm Zugangsverwaltung wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neuer Zugriffskontrollfilter**.
3. Geben Sie den Namen für den neuen Zugriffskontrollfilter ein.
4. Legen Sie für diesen Filter die Kriterien für die Kontrolle des Zugriffs auf Fälle fest. Eine Zugangs-ID muss die Kriterien erfüllen, damit ein Benutzer, dem dieser Zugriffskontrollfilter zugewiesen ist, auf diesen Fall zugreifen kann. Das Genius Digital Diagnostics System speichert Bilder und Falldaten für jeden Objektträger, der auf dem/den Digital Imager(s) im System abgebildet wurden. Ein Zugriffskontrollfilter steuert, welche Review Station-Benutzer Zugriff auf Fälle haben, deren Zugangs-IDs mit bestimmten Zeichen beginnen, enden oder diese enthalten.

Wählen Sie im Dropdown-Menü einen Filtertyp aus den verfügbaren Optionen aus:

- Beginnt mit: Alle Zugangs-IDs, die mit den im Feld „Wert“ eingegebenen Zeichen beginnen, stehen Managern und Befundern mit Zugriff auf diesen Filter zur Verfügung. Die Zeichen und die Anzahl der Zeichen werden von Ihrem Labor festgelegt.
- Enthält: Alle Zugangs-IDs die das/die im Feld „Wert“ eingegebenen Zeichen enthalten, sind für Manager und Prüfer, die mit dem Zugriffskontrollfilter verknüpft sind, verfügbar. Die Zeichen und die Anzahl der Zeichen werden von Ihrem Labor festgelegt.

Hinweis: Die als Filterkriterien verwendeten Zeichen müssen in der Zugangs-ID aufeinander folgen. Wenn der Filter beispielsweise für Zugangs-IDs gilt, die „ABCD“ enthalten, ist ein Fall mit der Zugangs-ID „123ABCD456“ für Benutzer mit Zugriff auf den Filter sichtbar und ein Fall mit der Zugangs-ID „123A-BCD456“ steht Benutzern mit Zugriff auf den Filter nicht zur Verfügung.

- Endet mit: Alle Zugangs-IDs, die mit den im Feld „Wert“ eingegebenen Zeichen enden, stehen Managern und Befunden mit Zugriff auf diesen Filter zur Verfügung. Die Zeichen und die Anzahl der Zeichen werden von Ihrem Labor festgelegt.
5. Weisen Sie dem neuen Zugriffskontrollfilter Benutzer zu. Ein Zugriffskontrollfilter bleibt ohne Wirkung, wenn ihm keine Benutzer zugewiesen sind. Wenn einem Zugriffskontrollfilter keine Benutzer zugewiesen sind, kann jeder Benutzer der Review Station Fälle mit den Merkmalen der Zugangs-ID einsehen, die andernfalls durch den Filter eingeschränkt würden. Die Zuweisung von Benutzern zu einem Zugriffskontrollfilter kann auf zwei Arten erfolgen:
- Ein Administrator kann jeden Benutzer zuweisen. Ein Administrator wählt den nach unten zeigenden Pfeil im Feld „Benutzer zuweisen“. Aus der Liste der Benutzernamen für alle Review Station-Benutzer einen oder mehrere Benutzernamen auswählen. Zur Auswahl mehrerer nebeneinander befindlicher Benutzernamen in der Liste die Umschalttaste verwenden. Zur Auswahl mehrerer Benutzernamen, die sich in der Liste nicht nebeneinander befinden, die Steuerungstaste verwenden. Wenn eine große Anzahl von Benutzern hinzugefügt werden soll, empfiehlt es sich, einige Benutzer hinzuzufügen, den Filter dann zu speichern und diesen anschließend zu bearbeiten, um weitere Benutzer hinzuzufügen.
 - Alternativ kann ein Administrator dem Zugriffskontrollfilter einen Manager zuweisen, der dann diesem Zugriffskontrollfilter Befunder und andere Manager zuweisen kann. Ein Administrator wählt den nach unten zeigenden Pfeil im Feld „Benutzer zuweisen“. Den Benutzernamen eines Managers aus der Liste auswählen.

Hinweis: Wenn Ihre Einrichtung Zugriffskontrollfilter verwendet, sollten jedem Befunder mindestens einen Zugriffskontrollfilter zugewiesen werden. Wenn ein Benutzer in einer Einrichtung, die Zugriffskontrollfilter verwendet, kein solcher Filter zugewiesen ist, kann er auf alle Fälle zugreifen, da der Zugriff nicht gefiltert wird.

Hinweis: Wenn Ihre Einrichtung keine Zugriffskontrollfilter verwendet, benötigen Sie ggf. keinen Benutzer mit der Administratorrolle. Umgekehrt können Sie keine Zugriffskontrollfilter verwenden, wenn in Ihrer Einrichtung niemand die Administratorrolle der Review Station innehat. Alle Benutzer haben Zugriff auf alle Fälle.

6. Klicken Sie auf **Speichern**, um den neuen Zugriffskontrollfilter zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen.
7. Der neue Filter wird in der Liste der Zugriffskontrollfilter angezeigt.

Einen Zugriffskontrollfilter bearbeiten

Benutzer mit der Administratorrolle können einen vorhandenen Zugriffskontrollfilter im Review Station-Netzwerk bearbeiten.

Name	Filter-Typ	Wert	Zugewiesene Benutzer
B cases	Beginnt mit	B	2

Abbildung 1-3-19 Einen Zugriffskontrollfilter bearbeiten oder löschen

So bearbeiten Sie einen Zugriffskontrollfilter:

1. Wählen Sie in der Menüleiste die Zugangsverwaltung aus. Der Bildschirm Zugangsverwaltung wird angezeigt.
2. Klicken Sie in den Informationen des Zugriffskontrollfilters auf eine beliebige Stelle, um diesen Filter aus der Liste auszuwählen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten**, um den Namen des Filters zu bearbeiten, die Filterkriterien zu ändern, dem Filter zugewiesene Benutzer hinzuzufügen oder aus diesem zu entfernen oder Änderungen an den Anmerkungen vorzunehmen.

Hinweis: Ein Manager kann Benutzer nur einem Zugriffskontrollfilter hinzufügen und aus ihm entfernen, dem er selbst auch angehört. Siehe „Benutzermanagement“ auf Seite 3.35.

4. Klicken Sie zum Ändern in das Feld/die Felder.
5. Klicken Sie auf **Speichern**, um den neuen Zugriffskontrollfilter zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen.
6. Der neue Filter wird in der Liste der Zugriffskontrollfilter angezeigt.

Einen Zugriffskontrollfilter löschen

Benutzer mit der Administratorrolle können einen vorhandenen Zugriffskontrollfilter im Review Station-Netzwerk löschen. So löschen Sie einen Zugriffskontrollfilter:

1. Wählen Sie in der Menüleiste die Zugangsverwaltung aus. Der Bildschirm Zugangsverwaltung wird angezeigt.
2. Klicken Sie in den Informationen des Zugriffskontrollfilters auf eine beliebige Stelle, um diesen Filter aus der Liste auszuwählen.
3. Um den Zugriffskontrollfilter dauerhaft zu löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.
4. Klicken Sie auf dem Bestätigungsbildschirm auf **Ja**, um mit dem Löschgong fortzufahren, oder auf **Nein**, um den Filter beizubehalten.

Hinweis: Wenn sich ein Fall auf dem Genius Image Management Server befindet, dessen Zugriff durch einen Filter kontrolliert wurde, und dieser Filter später gelöscht wird, können Administratoren, Befunder oder Manager, die keinem Zugriffskontrollfilter zugewiesen sind, auf diesen Fall zugreifen. Wenn der Fall überprüft wurde, steht der Fall dem Befunder, der die Überprüfung des Falles durchgeführt hat, nur schreibgeschützt zur Verfügung.

Hinweis: Wenn ein Fall vom Genius Image Management Server archiviert und aus dem Archiv abgerufen wurde und dieser Fall ursprünglich durch einen mittlerweile gelöschten Zugriffskontrollfilter kontrolliert wurde, können Administratoren, Befunder oder Manager, die keinem Zugriffskontrollfilter zugewiesen sind, auf diesen Fall zugreifen. Wenn der Fall überprüft wurde, steht der Fall dem Befunder, der die Überprüfung des Falles durchgeführt hat, nur schreibgeschützt zur Verfügung.

ABSCHNITT

E

ANSICHT ANPASSEN

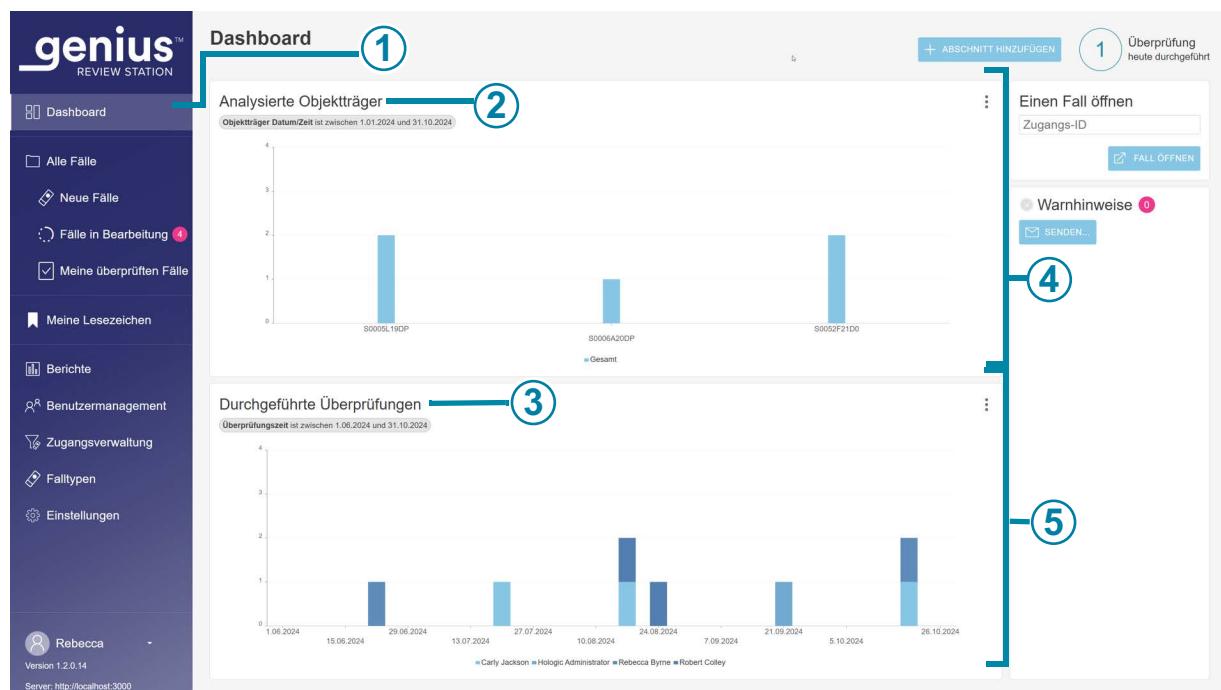
Es gibt mehrere Bereiche, in denen ein Befunder die Ansicht der Review Station anpassen kann. Die Anpassung gilt nur für diesen einen Befunder. Das Dashboard zeigt eine grafische Ansicht der Daten, die den in Berichten dargestellten Daten ähnlich ist. In Falllisten kann ein Befunder eine Liste nach Fällen filtern, so dass eine Liste Fälle anzeigt, die bestimmte, benutzerdefinierte, individuelle Kriterien erfüllen.

Die benutzerdefinierten Ansichten können von einem Befunder geändert werden, wann immer der Befunder dies wünscht. Die Anpassung ist mit dem Konto des Benutzers verknüpft, sodass ein Befunder die Anpassung sehen kann, egal bei welcher Review Station er sich anmeldet.

Dashboard-Widgets anpassen

Der Bereich in der Mitte des Review Station-Dashboards kann mit Widgets angepasst werden. Bei den Widgets auf der Review Station handelt es sich um Diagramme, die Fallüberprüfungsdaten und/oder Objektträgerbildverarbeitungsdaten darstellen. Der Inhalt und das Format für die Anzeige des Inhalts können von einem Befunder angepasst werden.

Die Standardeinstellung zeigt zwei Widgets: Abgebildete Objektträger und durchgeführte Überprüfungen.



**Abbildung 1-3-20 Review Station-Dashboard,
Standard-Widgets von abgebildeten Objektträgern und durchgeführten Überprüfungen**

Legende zu Abbildung 1-3-20

1	Die hellere Markierung in der Menüleiste zeigt an, dass die Dashboard -Ansicht ausgewählt ist. Der Name Dashboard erscheint ebenfalls oben im mittleren Fenster. Nach der Anmeldung wird das Dashboard der Review Station angezeigt und ein Befunder kann jederzeit zum Dashboard navigieren.
2	Der Name des Widgets im ersten Widget-Abschnitt. Abgebildete Objektträger: ist eines der beiden Standard-Widgets und wird in diesem Beispiel gezeigt. Das Standardformat für das Widget Abgebildete Objektträger: ist ein Säulendiagramm von Objektträgern, die im Laufe der Zeit analysiert werden.

Legende zu Abbildung 1-3-20

(3)	Der Name des Widgets im zweiten Widget-Abschnitt. Durchgeführte Überprüfungen ist eines der beiden Standard-Widgets und wird in diesem Beispiel gezeigt. Das Standardformat für das Widget Durchgeführte Überprüfungen ist ein Säulendiagramm der im Laufe der Zeit abgeschlossenen Fallprüfungen.
(4)	Ein Bereich (horizontale Reihe) für Widgets. Jeder Bereich kann in eine, zwei oder drei Spalte(n) unterteilt werden. In diesem Beispiel ist eine Spalte dargestellt.
(5)	Ein Bereich (horizontale Zeile) für Widgets, in diesem Beispiel mit einer Spalte dargestellt.

Es gibt vier Optionen für Widgets:

- **Abgebildete Objektträger:** Das Widget „Abgebildete Objektträger“ zeigt die Anzahl der über einen bestimmten Zeitraum abgebildeten Objektträger an. Die anzuzeigenden Daten können nach Falltyp, nach Digital Imager und nach Zeit gefiltert werden. Die Daten können segmentiert werden, um jeden Digital Imager anzuzeigen. Alternativ können die Daten segmentiert werden, um jeden Falltyp anzuzeigen. Ein Administrator hat auch die Möglichkeit, die Daten nach einem Zugriffskontrollfilter zu filtern.
- **Durchgeführte Überprüfungen:** Das Widget „Durchgeführte Überprüfungen“ zeigt die Anzahl der Objektträger an, die über einen bestimmten Zeitraum überprüft wurden. Benutzer mit einer Befunderrolle können Daten für von ihnen abgeschlossene Überprüfungen einsehen und ein Manager bzw. Administrator kann zusätzliche Befunder einbeziehen. Die anzuzeigenden Daten können nach Falltyp, nach Befunder und nach Prüfdatum (dem Datum und der Uhrzeit) gefiltert werden. Die Daten können nach Befunder segmentiert werden. Alternativ können die Daten segmentiert werden, um jeden Falltyp anzuzeigen. Ein Administrator hat auch die Möglichkeit, die Daten nach einem Zugriffskontrollfilter zu filtern.
- **Imager-Fehlerrate:** Die Imager-Fehlerrate stellt die Fehlerrate (die Anzahl der Objektträger-Ereignisse, ausgedrückt als Prozentsatz der Gesamtzahl der verarbeiteten Objektträger) für einen digitalen Imager über einen bestimmten Zeitraum grafisch dar. Die angezeigten Daten können nach Falltyp, nach Digital Imager und nach Zeit gefiltert werden. Die Daten können segmentiert werden, um jeden Digital Imager anzuzeigen. Alternativ können die Daten segmentiert werden, um jeden Falltyp anzuzeigen.
- **Fehler bei der Objektträgerverarbeitung:** Das Widget „Fehler bei der Objektträgerverarbeitung“ stellt die Anzahl der Fehler bei der Objektträger-Verarbeitung (Objektträger-Ereignisse) auf einem Digital Imager über einen bestimmten Zeitraum grafisch dar. Die anzuzeigenden Daten können nach dem Fehlercode, nach dem Digital Imager und nach der Zeit gefiltert werden. Die Daten können segmentiert werden, um die Anzahl der Fehler auf jedem Digital Imager über einen bestimmten Zeitraum oder die Anzahl der Vorkommnisse eines Fehlertyps über einen bestimmten Zeitraum anzuzeigen.

Ein Benutzer kann ein Widget aus dem Dashboard entfernen, den Typ des in einem vorhandenen Widget verwendeten Diagramms ändern und den Bereich der im Diagramm enthaltenen Daten ändern. Dashboard-Widgets können mit einem benutzerdefinierten Datenfilter und einem benutzerdefinierten Namen in vielen Kombinationen eingerichtet werden, um jedem Benutzer gerecht zu werden.



Abbildung 1-3-21 Review Station-Dashboard, Schaltfläche für Widget-Optionen

Legende zu Abbildung 1-3-21

(1)	Verwenden Sie die Schaltfläche +Abschnitt hinzufügen auf dem Dashboard. Siehe „Ein Widget zum Dashboard hinzufügen“ auf Seite 3.57.
(2)	Die Schaltfläche „Optionen“ sieht wie drei Punkte aus. Verwenden Sie die Optionen, um die vorhandenen Widgets auf dem Dashboard zu entfernen oder zu bearbeiten. In diesem Beispiel erlaubt diese Schaltfläche dem Benutzer, das Widget „Abgebildete Objektträger“ zu bearbeiten oder zu entfernen.
(3)	Die Schaltfläche „Optionen“ sieht wie drei Punkte aus. Verwenden Sie die Optionen, um die vorhandenen Widgets auf dem Dashboard zu entfernen oder zu bearbeiten. In diesem Beispiel ermöglicht diese Schaltfläche dem Benutzer, das Widget „Durchgeföhrte Überprüfungen“ zu bearbeiten oder zu entfernen.

Ein Widget aus dem Dashboard entfernen

1. Um ein Widget zu entfernen, wählen Sie die Schaltfläche „Optionen“ (drei Punkte).
2. Wählen Sie **Widget entfernen**.
3. Es erscheint eine Bestätigungsmeldung. Wählen Sie „Ja“ zur Bestätigung.

Falls gewünscht, wählen Sie das „x“ in der oberen Ecke, um das Kästchen, das den leeren Bereich umgibt, zu entfernen.



Abbildung 1-3-22 Review Station-Dashboard, Widget-Bereich hinzufügen, Widget entfernen oder bearbeiten

Legende zu Abbildung 1-3-22

(1)	Die Schaltfläche „Optionen“ sieht wie drei Punkte aus. Klicken Sie hier, um die Optionen Widget bearbeiten und Widget entfernen anzuzeigen.
(2)	Widget bearbeiten Siehe „Widget bearbeiten“ auf Seite 3.55.
(3)	Widget entfernen Klicken Sie hier, um dieses Widget aus dem Dashboard zu entfernen.

Widget bearbeiten

Es gibt mehrere Optionen zum Bearbeiten eines Widgets. Wählen Sie so viele oder wenige Anpassungen wie gewünscht. Um ein Widget zu bearbeiten, wählen Sie **Widget bearbeiten**. Das Fenster Widget bearbeiten wird geöffnet und zeigt die Optionen für dieses Widget an.

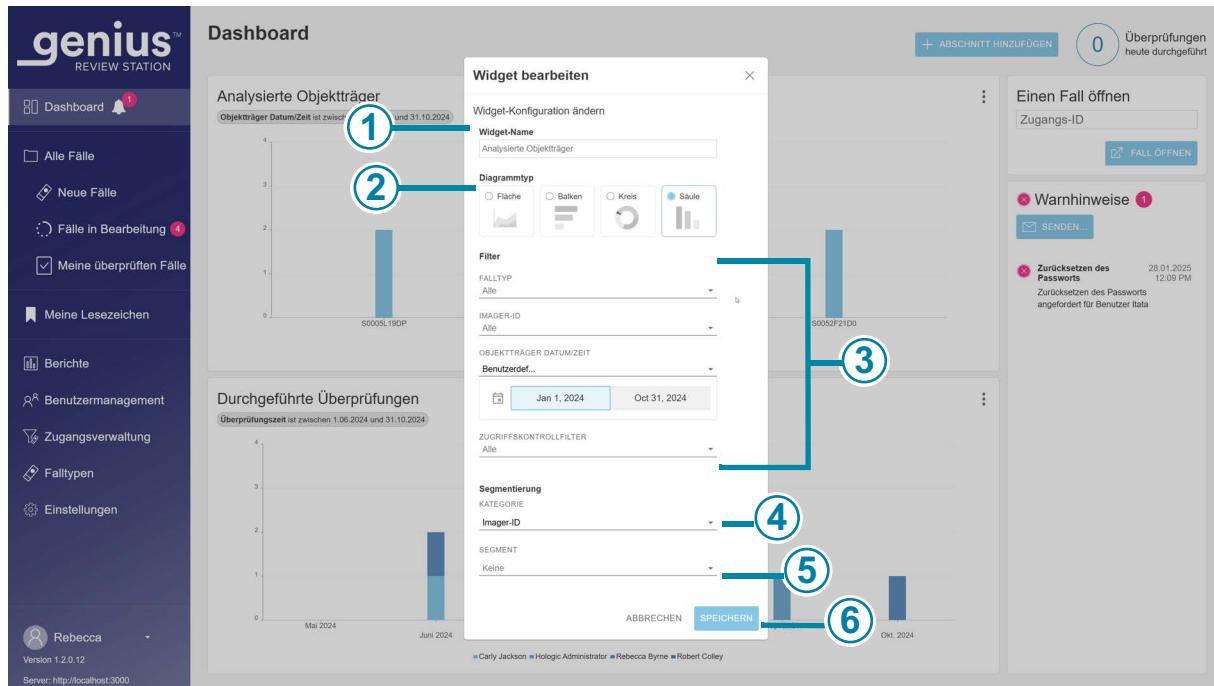


Abbildung 1-3-23 Review Station-Dashboard, ein Widget bearbeiten

Legende zu Abbildung 1-3-23

1	Widget-Name Geben Sie einen Namen für das Widget ein.
2	Diagrammtyp Klicken Sie auf das Symbol, das die Art des Diagramms für das Widget darstellt (grafischer Bereich, horizontales Balkendiagramm, Kreis oder vertikale Säulen).

Legende zu Abbildung 1-3-23

<p>(3) Filter Verwenden Sie die Dropdown-Menüs, um die Kriterien für einen Filter festzulegen. In diesem Beispiel können die im Widget angezeigten Daten nach dem Falltyp, dem Digital Imager, der Objektträgerbildzeit (da es sich bei diesem Beispiel um das Widget Abgebildete Objektträger handelt) und oder dem Namen des Zugriffskontrollfilters gefiltert werden. Die Filterkriterien unterscheiden sich für die verschiedenen Widgets.</p> <p>Vorsicht: Es gibt Grenzen, wie viele Daten in einem Diagramm angezeigt werden können. Wenn der Filter zu viele Daten erzeugt, erscheint eine Fehlermeldung, in der empfohlen wird, die Auswahl für den Filter zu ändern.</p> <p>Hinweis: Wählen Sie das Intervall, das eine Einheit kleiner als der gewünschte Zeitraum ist. Versuchen Sie z. B. für ein Diagramm mit Objektträgern, die in einem Zeitraum von einem Jahr aufgenommen wurden, ein Zeitintervall von einem Monat zu wählen; für ein Diagramm mit Objektträgern, die in einem Monat aufgenommen wurden, wählen Sie ein Zeitintervall von einer Woche.</p>
<p>(4) Kategorie oder Segmentierungskategorie Je nach Diagrammtyp kann der Bildschirm des Bearbeitungs-Widgets einen Kategoriebereich zur Auswahl von x- und y-Achsen für das Diagramm sowie eine Segmentierungskategorie aufweisen.</p> <p>Wenn die Segmentierung verwendet wird und der Benutzer mit der Maus über einen Teil des Diagramms fährt, werden die Werte für jedes Segment in diesem Abschnitt des Diagramms angezeigt.</p> <p>Verwenden Sie das Dropdown-Menü, um die Kriterien für die Diagrammachsen oder die Segmentierung festzulegen. Durch die Verwendung der Segmentierung in einem der Widget-Diagramme werden mehr Details angezeigt, sowie welche Daten zu dem Abschnitt des Diagramms beigetragen haben.</p>
<p>(5) Segment Wenn einige Segmentierungskategorien verwendet werden, z. B. Zeit, kann auch ein Segment angegeben werden. Beispielsweise kann ein Benutzer ein Widget mit einer Segmentierungskategorie der Objektträgerbildzeit und einem Segment „Tag“ einrichten, um zu sehen, wie viele Objektträger pro Digital Imager an einem Tag abgebildet wurden.</p>
<p>(6) Klicken Sie auf Speichern, um die Änderungen zu speichern und zum Dashboard-Bildschirm zurückzukehren, oder klicken Sie auf Abbrechen, um die Widgets unverändert zu lassen.</p>

Markieren Sie die Attribute, die Sie ändern möchten. Wählen Sie Widget-Name, Diagrammtyp, Filter und Segmentierung aus.

Ein Widget zum Dashboard hinzufügen

1. Um einen Abschnitt und ein Widget hinzuzufügen, wählen Sie **+Abschnitt hinzufügen**.
2. Wählen Sie das Layout für den Abschnitt. Das Dashboard kann die Widgets in einer, zwei oder drei Spalte(n) anzeigen. Wählen Sie die Anzahl der Spalten, die Sie bevorzugen.
3. Wählen Sie **Weiter**. Auf dem Bildschirm erscheint ein leerer Bereich für Diagramme.
4. Wählen Sie „+“ in der Mitte des leeren Bereichs für Diagramme. Der Bildschirm zeigt die vier Optionen für Widgets an.
5. Wählen Sie eine der Optionen aus und das Widget wird dem Dashboard hinzugefügt. Um das Widget zu bearbeiten, wählen Sie die drei Punkte aus. Die Optionen für die Bearbeitung eines neuen Widgets sind die gleichen wie für die Bearbeitung eines bestehenden Widgets. Siehe „Review Station-Dashboard, ein Widget bearbeiten“ auf Seite 3.55.

Falllisten

Archivierte Fälle verbergen

Der Befunder kann angeben, ob die Liste der Fälle archivierte Fälle anzeigen oder ausblenden soll.

Daten für archivierte Fälle werden in der Datenbank des Genius Digital Diagnostics Systems gespeichert. Die Bilder für archivierte Fälle sind nicht sofort zur Ansicht auf der Review Station verfügbar. Ein archivierter Fall muss aus dem Speicher abgerufen werden, bevor seine Bilder angezeigt werden können. Weitere Informationen zu archivierten Fällen finden Sie unter „Archivierung“ auf Seite 3.24.

Ein archivierter Fall hat links neben seiner Zugangs-ID ein Symbol in Form einer Aktenbox.

Nach Zugangs-ID suchen...

Das Feld **Nach Zugangs-ID suchen...** am Anfang einer Fallliste ermöglicht es einem Benutzer, einen Fall zu suchen, indem er die gesamte Zugangs-ID oder die ersten paar Zeichen der Zugangs-ID eingibt.

Klicken Sie auf das Lupensymbol oder drücken Sie die Eingabetaste auf der Tastatur, um die Suche zu starten.

Die Liste der Fälle ändert sich in den Suchergebnissen.

Wenn die Suche ab den ersten paar Zeichen der Zugangs-ID durchgeführt wurde, erscheinen alle Fälle, die mit den Suchkriterien beginnen, in der Fallliste.

Wenn ein Fall den Suchkriterien entspricht, erscheint dieser eine Fall in der Fallliste.

Wenn es keine Übereinstimmung für die Suchkriterien gibt, ist die Fallliste leer und die Anzahl der Fälle ist Null.

Suche nach Stichwort

Das Kästchen **Auswählen...** am Anfang der Fallliste ermöglicht es dem Benutzer, nach allen Fällen zu suchen, die mit dem gleichen Stichwort (einem von einem Manager oder Administrator eingerichteten Schlüsselwort) versehen sind.

Wählen Sie das Stichwort aus der Dropdown-Liste oder durch Eingabe der ersten Zeichen der Stichwortbezeichnung aus.

Wenn für das Labor keine Stichwörter eingerichtet sind, ist die Dropdown-Liste leer.

Die Liste der Fälle ändert sich in den Suchergebnissen. Die Suchkriterien für dieses Stichwort können als benutzerdefinierter Filter gespeichert werden. Wenn die Suchergebnisse in der Fallliste angezeigt werden, klicken Sie **Als benutzerdefinierten Filter speichern....** Informationen zum Speichern benutzerdefinierter Filter finden Sie unter „**Benutzerdefinierten Filter speichern**“ auf Seite 3.69.

Wenn das für die Suche ausgewählte Stichwort auf keine Fälle angewendet wurde, ist die Fallliste leer und die Anzahl der Fälle ist Null.

- „Enthält alle Stichwörter“ sucht nach Fällen, denen eine Kombination der ausgewählten Stichwörter zugeordnet ist.
Wenn beispielsweise im Feld „Auswählen...“ die Stichwörter A, B und C eingegeben werden und „Enthält alle Stichwörter“ ausgewählt ist, werden die Suchergebnisse mit der Kombination von Stichwort A, B und C (alle drei Stichwörter) angezeigt.
- „Enthält ein Stichwort“ sucht nach allen Fällen, denen ein Stichwort oder mehrere der ausgewählten Stichwörter zugeordnet ist bzw. sind.
Wenn beispielsweise im Feld „Auswählen...“ die Stichwörter A, B und C eingegeben werden und „Enthält ein Stichwort“ ausgewählt ist, enthalten die Suchergebnisse die Fälle:
die mit dem Stichwort A, dem Stichwort B oder dem Stichwort C gekennzeichnet sind, sowie Fälle, die eine Kombination der folgenden Stichwörter enthalten:
Stichwort A und B,
Stichwort B und C,
Stichwort A und C und
Stichwort A, B und C.

Menü mit Mehrfachauswahl in der Fallliste

Über das Menü über den Symbolen im Bildschirm „Fallliste“ kann ein Befunder einen oder mehrere Fälle mit einem Stichwort versehen. Über das gleiche Menü kann ein Manager einen oder mehrere Fälle zurückfordern, einen oder mehrere Fälle zurücksetzen oder einen oder mehrere Fälle löschen.

Abbildung 1-3-24 Mehrere Fälle auswählen (Abbildung zeigt Administratorrolle)

Hinweis: Verwenden Sie die Suchleiste oder filtern Sie die Fallliste, um die Auswahl mehrerer Fälle vorzubereiten.

- Um mehrere Fälle in der Fallliste auszuwählen:
 - Klicken Sie in der Fallliste auf eine andere Stelle als die Zugangs-ID, um einen Fall auszuwählen.
 - Halten Sie die Umschalttaste gedrückt und blättern Sie nach oben oder unten, um die Fälle auszuwählen, die sich in der Liste neben dem ausgewählten Fall befinden.
 - Wenn Sie andere Fälle in der Liste auswählen wollen, halten Sie die Steuerungstaste gedrückt.
- Klicken Sie auf das Menüsymbol und wählen Sie zwischen den verfügbaren Optionen:
 - Fälle zurückfordern (Manager oder Administrator). Siehe „Einen Fall zurückfordern“ auf Seite 3.63.
 - Fälle löschen (Manager oder Administrator). Siehe „Einen Fall löschen“ auf Seite 3.65.
 - Fälle zurücksetzen (Manager oder Administrator). Siehe „Einen Fall zurücksetzen“ auf Seite 3.64.
 - Stichwörter (Befunder, Manager oder Administrator). Siehe Teil 2 und 3 dieses Handbuchs.

Alle Fälle

Der Abschnitt „Alle Fälle“ listet alle auf dem Image Management Server gespeicherten Objektträgerdaten auf.

Wählen Sie „Alle Fälle“ in der Menüleiste auf der linken Seite, und im Hauptfenster werden alle Objektträgerdaten angezeigt.

Die Daten in der Liste der Fälle können nach verschiedenen Kriterien gefiltert werden. Die Listen der Fälle können archivierte Fälle einschließen oder ausschließen, indem Sie das Häkchen bei „Archivierte Fälle verbergen“ entfernen oder die Schaltfläche „Archivierte Fälle verbergen“ anklicken. Wenn Ihr Labor Zugriffskontrollfilter verwendet, kann Ihre Ansicht der Daten so gefiltert werden, dass nur die für Ihren Standort relevanten Zugangs-IDs angezeigt werden.

Neue Fälle

„Neue Fälle“ sind Fälle, die zur Überprüfung bereit sind, aber die Überprüfungsdaten wurden noch nicht gespeichert oder als überprüft markiert.

Für neue Fälle können die Spalten im Hauptfenster gefiltert werden, ähnlich wie bei der Filterung „Alle Fälle“. Der Status kann nicht gefiltert werden, da der Status immer „Neu“ ist.

Fälle in Bearbeitung

Fälle in Bearbeitung sind die Fälle, die der aktuelle Befunder mit dem Status „In Bearbeitung“ gespeichert, jedoch noch nicht abgeschlossen hat.

Für Fälle in Bearbeitung können Spalten im Hauptfenster gefiltert werden, ähnlich wie bei der Filterung von „Alle Fälle“. Die Statusspalte kann nicht gefiltert werden, da der Status immer „In Bearbeitung“ ist. „Überprüft durch“ kann nicht gefiltert werden, da der Befunder immer der aktuelle Benutzer ist, der an dieser Review Station angemeldet ist.

Meine überprüften Fälle

„Meine überprüften Fälle“ sind die Fälle, für die der aktuelle Befunder die Überprüfung abgeschlossen hat.

Für „Meine überprüften Fälle“ können die Spalten im Hauptfenster gefiltert werden, ähnlich wie bei der Filterung „Alle Fälle“. Die Statusspalte kann nicht gefiltert werden, da der Status immer „Überprüft“ lautet. Die Spalte „Überprüft durch“ kann nicht gefiltert werden, da der Befunder immer der aktuelle Benutzer ist, der an dieser Review Station angemeldet ist.

Falldetails

Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Fallliste mit Ausnahme der Zugangs-ID, und es öffnet sich ein neues Fenster mit der Beschreibung dieses Falls. Um den Abschnitt auf der rechten Seite zu schließen, klicken Sie auf das „x“ oben rechts oder klicken Sie auf eine der Spaltenüberschriften in der Fallliste.

The screenshot shows the Genius Review Station interface. On the left is a dark sidebar with various navigation options like 'Dashboard', 'Alle Fälle', 'Neue Fälle', etc. The main area is titled 'Alle Fälle' with a sub-header 'Anzeige von 14 Ergebnissen'. It includes search and filter tools. A table lists 14 cases with columns for Zugangs-ID, Falltyp, Status, and Datum imaged. To the right, a detailed view for case '13052339999' is open. This view includes tabs for 'Falldetails' (selected) and 'Anmerkungen'. The 'Falldetails' tab shows a thumbnail image of a specimen, the imager ID 'S0015E20DP', and the algorithm version '1.0.16.0'. The 'Anmerkungen' tab shows a history of annotations. At the bottom are buttons for 'ZURÜCKFORDERN', 'ZURÜCKSETZEN', and 'LÖSCHEN'.

Zugangs-ID	Falltyp	Status	Datum imaged
13052339999	Gyn	In Bearbeitung	13.10.2021 4:10 PM
21911109999	Gyn	In Bearbeitung	21.12.2024 9:15 AM
SAMPLE_1	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 11:32 AM
SAMPLE_2	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 11:32 AM
SAMPLE_3	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 11:32 AM
SAMPLE_4	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 11:32 AM
SAMPLE_5	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 11:32 AM
SAMPLE_6	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 11:32 AM
SAMPLE_7	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 11:32 AM
SAMPLE_8	Gvn	In Bearbeitung	6.02.2025 11:32 AM

Abbildung 1-3-25 Falldetail – Beispiel Gynäkologie, Abbildung zeigt Administratorrolle

Der Bereich „Falldetails“ zeigt den Falltyp, ein Foto des gesamten Objektträgers einschließlich seiner Beschriftung, einen Statusindikator, der beschreibt, ob der Fall überprüft wurde oder nicht, einen Statusindikator, der beschreibt, welche Stichwörter hinzugefügt wurden, das Datum, an dem der Objektträger abgebildet wurde, und den Imager, in dem der Objektträger abgebildet wurde. Ein Fallverlauf enthält den Überprüfungsstatus, das Überprüfungsdatum und den Befunder. Wenn der Abschnitt „Fallverlauf“ Informationen enthält, erscheint rechts eine Scrollleiste.

Der Abschnitt „Anmerkungen“ zeigt alle Anmerkungen, die ein Befunder hinzugefügt hat, zusammen mit dem Namen des Befunders und einem Datums-/Zeitstempel an.

Im Abschnitt Falldetails hat ein Manager bzw. Administrator drei Optionen, die Befunden nicht zur Verfügung stehen: Einen Fall zurückfordern und Einen Fall löschen. Ein Labortechniker kann ebenfalls einen Fall löschen.

Fokus-Farbkarte des Scanbereichs

(nur für benutzerdefinierte Falltypen)

Wenn ein Fall mit einem benutzerdefinierten Falltyp abgebildet wird, erstellt die Digital Imager-Software eine Farbkarte, die Informationen zur Qualitätskontrolle des Fokus enthält. Ein Benutzer an der Review Station hat die Möglichkeit, die Farbkarte auf dem Bildschirm „Falldetails“ zu sehen, wie in Abbildung 1-3-26 dargestellt. Ein Befunder hat auch die Möglichkeit, die Farbkarte während der Fallprüfung als Überlagerung über das gesamte Objektträgerbild zu legen. Weitere Informationen zur Fallprüfung benutzerdefinierter Falltypen sind in Teil 3 dieses Handbuchs enthalten.

In der Farbkarte werden Pixel, die von der Software als scharf eingestuft werden, blau dargestellt, unscharfe Pixel erscheinen rot, der Rand des Objektträgers gelb und die auf bestimmte ThinPrep-Objektträger aufgetragenen Markierungen violett. Die Daten der Farbkarte sind Teil des Objektträger-Datensatzes, der für den Fall auf dem Genius Image Management Server gespeichert ist.

Die Farbkarte des Scanbereichs kann hilfreich sein, um schnell Fälle zu identifizieren, bei denen der Digital Imager kein gutes digitales Bild des gesamten Falls erstellen konnte. Zum Beispiel kann ein Labortechniker am Digital Imager entscheiden, ein Bild zu löschen, nachdem Blasen aufgrund eines unsachgemäßen Auflegens des Deckplättchens auf dem Objektträger festgestellt wurden. Nachdem das Problem mit der Vorbereitung des Objektträgers behoben wurde, kann der Objektträger erneut abgebildet werden.

Hinweis: Die Farbkarte wird nicht für gynäkologische Fälle angezeigt, die den Genius Cervical AI-Algorithmus verwenden. Die vom Genius Cervical AI-Algorithmus generierten Informationsmeldungen beschreiben Merkmale von Bildbereichen, wie z. B. unscharfe Objekte.

The screenshot shows the Genius Review Station software interface. On the left is a sidebar with navigation links: Dashboard, Alle Fälle (selected), Neue Fälle, Fälle in Bearbeitung (4), Meine überprüften Fälle, Meine Lesezeichen, Berichte, Benutzermanagement, Zugangsverwaltung, Falltypen, Einstellungen, and a user profile for Rebecca. The main area is titled 'Alle Fälle' with 'Anzeige von 7 Ergebnissen'. It includes search fields for 'Nach Zugangs-ID suchen...' and 'Auswählen...', and a dropdown for 'ENTHÄLT EIN BELIEBIGES STICHWORT'. Below is a table of cases with columns: Zugangs-ID, Falltyp, Status, and Datum imaged. The table shows 7 entries. To the right, a detailed view for case 'DEF123' is open, showing 'Falldetails' tab selected. It displays the case name, location (Endometrium), status (Überprüft), and date (23.10.2024 2:42 PM). It also shows a preview of the image with a QR code and a small thumbnail. Other tabs include 'Anmerkungen' and 'FALLGESCHICHTE' which shows the review was completed by Carly Jackson on 4.07.2024 at 4:22 PM. At the bottom are buttons for 'ZURÜCKFORDERN', 'ZURÜCKSETZEN', and 'LÖSCHEN'.

Abbildung 1-3-26 Falldetail, Beispiel für einen benutzerdefinierten Falltyp

Einen Fall zurückfordern

(Manager oder Administrator, nur laufende Fälle)

Wenn ein Befunder einen Fall in Bearbeitung hat, können andere Befunder keine Markierungen oder Anmerkungen hinzufügen oder die Überprüfung abschließen. In Situationen, in denen die Notwendigkeit besteht, den Fall vom aktuellen Befunder neu zuzuweisen, z. B. wenn der Befunder krank ist, kann ein Manager oder Administrator einen Fall in Bearbeitung zurückfordern.

Suchen Sie den oder die Fälle, die Sie zurückfordern möchten, und wählen Sie sie aus. Verwenden Sie die Suchleiste „Nach Zugangs-ID suchen...“, oder filtern Sie „Fälle in Bearbeitung“ nach dem Namen eines Befunders. Manager und Administratoren können im Abschnitt Falldetails eines laufenden Falls und im Menü über den Symbolen in der Fallliste auf die Schaltfläche **Fall zurückfordern** zugreifen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fall zurückfordern**.
2. Sie erhalten eine Bestätigungsmeldung, um zu bestätigen, dass Sie den Fall neu zuweisen möchten.
 - Klicken Sie auf **Ja**, um den Fall zu bestätigen und zurückzufordern.
 - Klicken Sie auf **Nein**, um den Fall mit dem aktuellen Befunder weiterzuführen.

3

BENUTZEROBERFLÄCHE

Der Fall behält den Status „In Bearbeitung“ und dieser Manager oder Administrator wird nun als Befunder für den Fall zugewiesen. Die vorhandenen Anmerkungen und Markierungen werden dem Fall beigelegt. Der Manager bzw. Administrator kann nun die Überprüfung für den Fall abschließen.

Der Manager bzw. Administrator kann die vorhandenen Anmerkungen und Markierungen des ursprünglichen Befunders auch verwerfen und den Fall anderen Befunden zur Verfügung stellen.

1. Öffnen Sie den Fall in Bearbeitung, der zurückgefordert wurde.
2. Klicken Sie oben rechts auf die Schaltfläche **Abbrechen**.
3. Klicken Sie auf dem Bildschirm, auf dem Sie gefragt werden, „Änderungen dieser Überprüfungssitzung speichern?“, auf **Nicht speichern**, um die vorhandenen Anmerkungen und Markierungen zu entfernen. Der Fall wird in den Status zurückgesetzt, in dem er sich vor Beginn dieser letzten Überprüfung befand.

The screenshot shows the Genius Review Station software interface. The left sidebar includes navigation links like 'Dashboard', 'Alle Fälle', 'Neue Fälle', 'Fälle in Bearbeitung', 'Meine überprüften Fälle', 'Meine Lesezeichen', 'Berichte', 'Benutzermanagement', 'Zugangsverwaltung', 'Falltypen', and 'Einstellungen'. The top header displays the 'genius REVIEW STATION' logo and a user profile for 'Robert'. The main content area shows a table of cases with columns for Zugangs-ID, Falltyp, Status, and Datum imaged. A modal window titled 'Fall zurückfordern' is overlaid on the table, asking if responsibility for case 13052339999 should be reassigned to the user. The 'JA' button is selected. To the right of the modal, the details for case 13052339999 are displayed, including a barcode, a thinprep slide image, and a summary of the case status: 'IN BEARBEITUNG', 'STICHWÖRTER' (My Other Tag, Tag 1), and 'ANALYSIERT' (Analysed: 10/13/2021 4:10 PM). The bottom of the dialog has buttons for 'FALL ZURÜCKFORDERN', 'FALL ZURÜCKSETZEN', and 'FALL LÖSCHEN'.

Abbildung 1-3-27 Rückforderung eines Falls in Bearbeitung, Administrator-Ansicht der Falldetails

Einen Fall zurücksetzen

(Manager oder Administrator, nur laufende Fälle)

Wenn ein Befunder einen Fall in Bearbeitung hat, können andere Befunder keine Markierungen oder Anmerkungen hinzufügen oder die Überprüfung abschließen. In Situationen, in denen die Notwendigkeit besteht, den Fall vom aktuellen Befunder neu zuzuweisen, z. B. wenn der Befunder krank ist, kann ein Manager oder Administrator einen Fall in Bearbeitung in den Status „Neu“ zurücksetzen, um ihn für eine Überprüfung durch einen anderen Befunder verfügbar zu machen.

Suchen Sie den oder die Fälle, die Sie zurücksetzen möchten, und wählen Sie sie aus. Verwenden Sie die Suchleiste „Nach Zugangs-ID suchen...“, oder filtern Sie „Fälle in Bearbeitung“ nach dem Namen eines Befunders. Manager und Administratoren können im Abschnitt Falldetails eines laufenden Falls und im Menü über den Symbolen in der Fallliste auf die Schaltfläche **Fall zurücksetzen** zugreifen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fall zurücksetzen**.

Es erscheint eine Bestätigungsmeldung, die bestätigt, dass Sie den Status für den Fall auf „Neu“ zurücksetzen möchten.

- Klicken Sie auf **Ja**, um dies zu bestätigen und den Fall zurückzusetzen.
- Klicken Sie auf **Nein**, um den Fall mit dem aktuellen Befunder weiterzuführen.

Der Status ändert sich von „In Bearbeitung“ auf „Neu“. Alle mit dem Fall verknüpften Stichwörter bleiben erhalten. Ein Befunder kann nun die Überprüfung für den Fall durchführen und abschließen.

Zugangs-ID	Falltyp	Status	Datum imaged	Zuletzt überprüft	Überprüft durch
SAMPLE_36	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 10:32 AM	6.02.2025 10:32 AM	Hologic Administrator
SAMPLE_35	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 10:32 AM	6.02.2025 10:32 AM	Hologic Administrator
SAMPLE_34	Gy	Fall zurücksetzen			
SAMPLE_33	Gy				
SAMPLE_32	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 10:32 AM	6.02.2025 10:32 AM	Hologic Administrator
SAMPLE_31	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 10:32 AM	6.02.2025 10:32 AM	Hologic Administrator
SAMPLE_30	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 10:32 AM	6.02.2025 10:32 AM	Hologic Administrator
SAMPLE_29	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 10:32 AM	6.02.2025 10:32 AM	Hologic Administrator
SAMPLE_28	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 10:32 AM	6.02.2025 10:32 AM	Hologic Administrator
SAMPLE_27	Gyn	In Bearbeitung	6.02.2025 10:32 AM	6.02.2025 10:32 AM	Hologic Administrator

Abbildung 1-3-28 Zurücksetzen eines Falls, mehrere Fälle aus der Fallliste ausgewählt, Administratoransicht

Einen Fall löschen

(Manager, Administrator oder Labortechniker, nur neue Fälle)

Managern, Administratoren und Labortechnikern steht im Abschnitt Falldetails von neuen Fällen sowie im Menü über den Symbolen in der Fallliste die Schaltfläche **Fall löschen** zur Verfügung. Diese Funktion kann in Fällen hilfreich sein, in denen die Notwendigkeit besteht, den Objektträger neu abzubilden. Fälle, die sich in der Überprüfung befinden oder bereits überprüft wurden, können nicht über die Schaltfläche **Fall löschen** gelöscht werden.

Sobald eine Zugangs-ID aus dem Genius Digital Diagnostics System gelöscht wurde, kann diese Zugangs-ID wieder im System verwendet werden.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fall löschen**, um den Fall unwiderruflich aus dem Genius Digital Diagnostics System zu entfernen.



Abbildung 1-3-29 Löschen bestätigen (Manager, Administrator oder Labortechniker, nur neue Fälle)

Klicken Sie auf **Ja** zum Bestätigen, oder klicken Sie **Nein**, um den Objektträger als neuen Fall zu belassen.

Hinweis: Wenn mehrere Fälle aus der Fallliste ausgewählt werden und diese Auswahl einen oder mehrere Fälle enthält, die nicht gelöscht werden können, erscheint eine entsprechende Mitteilung, wie viele Fälle gelöscht werden. Wenn sich beispielsweise einer von vier ausgewählten Fällen in Bearbeitung befindet, weist die Mitteilung darauf hin, dass 3 von 4 Fällen gelöscht werden.

Datenfilter

Verwenden von Datenfiltern

Verwenden Sie für alle Datenspalten in einer Liste von Fällen im Hauptfenster den Pfeil oben in der Spalte, um zwischen der aufsteigenden und absteigenden Reihenfolge umzuschalten.

In allen Spalten im Hauptfenster können die Daten gefiltert werden. Verwenden Sie das Filtersymbol, um Filterkriterien festzulegen.

Zugangs-ID-Filter – Der Zugangs-ID-Filter kann verwendet werden, um nach allen Fällen zu suchen, die bestimmte Zahlen oder Buchstaben enthalten. Oder der Zugangs-ID-Filter kann verwendet werden, um nach allen Fällen zwischen einem bestimmten Zahlenbereich zu suchen. Außerdem können Administratoren oder Benutzer, die mehr als einem Zugriffskontrollfilter zugewiesen sind, die Zugangs-IDs nach dem Namen des Zugriffskontrollfilters filtern.



Abbildung 1-3-30 Filter der Zugangs-ID, Beispiel Administrator

Falltyp-Filter – Filtern Sie nach Falltyp, um Fälle mit nur einem Probentyp anzuzeigen.

- Stellen Sie den Filter auf „Gyn“ ein, um nur ThinPrep Pap-Tests anzuzeigen, bei denen Genius Cervical AI verwendet wurde.
- Stellen Sie den Filter auf einen anderen Falltyp ein, um nur Fälle dieses Falltyps anzuzeigen.

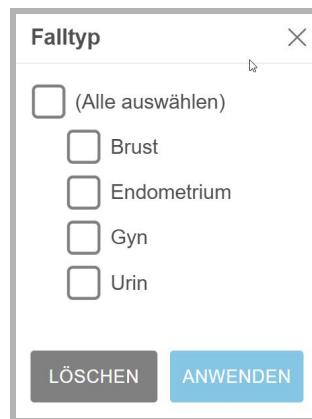


Abbildung 1-3-31 Falltyp-Filter, mit Beispielen für benutzerdefinierte Falltypen

Statusfilter – Der Statusfilter kann verwendet werden, um Fälle mit einem bestimmten Überprüfungstatus anzuzeigen.

- Setzen Sie den Filter auf „Neu“, um Fälle anzuzeigen, in denen keine Überprüfung des Objektträgerbildes begonnen wurde.

- Setzen Sie den Filter auf „In Bearbeitung“, um Fälle anzuzeigen, in denen eine Überprüfung des Objektträgerbildes begonnen, aber noch nicht abgeschlossen wurde.
- Setzen Sie den Filter auf „Überprüft“, um Fälle anzuzeigen, in denen die Überprüfung des Objektträgerbildes in der Review Station als überprüft markiert wurde.

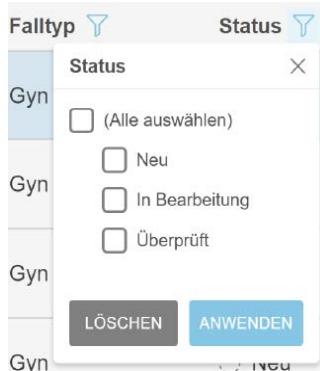


Abbildung 1-3-32 Statusfilter

„Datum imaged“-Filter – Um die Ergebnisse für Fälle anzuzeigen, die an einem bestimmten Datum oder in einem bestimmten Zeitraum aufgenommen wurden, verwenden Sie den Filter „Datum imaged“.

- Klicken Sie auf das Filtersymbol und treffen Sie eine Auswahl aus den voreingestellten Optionen oder setzen Sie einen benutzerdefinierten Filter für das Datum.
- Die voreingestellten Optionen sind: „Heute“, „Morgen“, „Letzte 7 Tage“, „Letzte 30 Tage“.
- Die Option „Benutzerdefiniert“ öffnet einen Kalender. Wählen Sie ein Datum oder einen Datumsbereich im Kalender aus.

Hinweis: Das Datum wird auf dem Image Management Server eingestellt. Dieselben Datumseinstellungen gelten für alle Digital Imager und alle mit dem Image Management Server verbundenen Review Stations.



Abbildung 1-3-33 „Datum imaged“-Filter

„Zuletzt überprüft“-Filter – Verwenden Sie den „Zuletzt überprüft“-Filter, um Ergebnisse für Fälle anzuzeigen, die an einem bestimmten Datum oder in einem bestimmten Zeitraum überprüft wurden. Das Datum „Zuletzt überprüft“ ist das Datum, an dem die Überprüfungsdaten für einen Fall von einer mit dem Image Management Server verbundenen Review Station gespeichert wurden und von einem beliebigen Befunder überprüft wurden.

- Klicken Sie auf das Filtersymbol und treffen Sie eine Auswahl aus den voreingestellten Optionen oder setzen Sie einen benutzerdefinierten Filter für das Datum.
- Die voreingestellten Optionen sind: „Heute“, „Morgen“, „Letzte 7 Tage“, „Letzte 30 Tage“.
- Die Option „Benutzerdefiniert“ öffnet einen Kalender. Wählen Sie ein Datum oder einen Datumsbereich im Kalender aus.

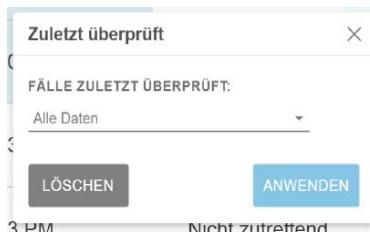


Abbildung 1-3-34 „Zuletzt überprüft“-Filter

„Überprüft durch“-Filter – Filtern Sie nach „Überprüft durch“, um alle Fälle eines oder mehrerer bestimmter Befunder im Labor zu sehen. Die Dropdown-Liste zeigt alle Benutzer mit Review Station-Konten an. Wählen Sie einen oder mehrere Namen aus der Liste aus. Dieser Filter ist für „Meine überprüften Fälle“ nicht verfügbar, da der Befunder für „Meine überprüften Fälle“ auf den aktuellen Benutzer voreingestellt ist.

Überprüfungsstatus – Filtern Sie nach „überprüft“, um alle Fälle zu sehen, die den gleichen Status haben („Alle Fälle“, „Neue Fälle“, „In Bearbeitung“, „überprüft“). Dieser Filter ist nur verfügbar, wenn die Fallliste in der Filtergruppe „Alle Fälle“ angezeigt wird.

Benutzerdefinierten Filter speichern

Filtern Sie die Daten aus einer der vorgegebenen Filtergruppen (Alle Fälle, Neue Fälle, Fälle in Bearbeitung, Meine überprüften Fälle) nach Ihren Bedürfnissen. Um die Filterkriterien als benutzerdefinierten Filter zu speichern, wählen Sie **Als benutzerdefinierten Filter speichern**. Geben Sie einen Namen für den benutzerdefinierten Filter ein. Wählen Sie **Weiter**.

Der benutzerdefinierte Filter wird der Menüleiste auf der linken Seite hinzugefügt.

Nachdem ein benutzerdefinierter Filter erstellt wurde, kann der benutzerdefinierte Filter bearbeitet werden, und der benutzerdefinierte Filter kann gelöscht werden.

Ein benutzerdefiniertes Filterkriterium bearbeiten

1. Um die Filterkriterien für einen benutzerdefinierten Filter zu ändern, wählen Sie den benutzerdefinierten Filter in der Menüleiste auf der linken Seite.
2. Wählen Sie die Schaltfläche **Bearbeiten** oben rechts.

3. Um die Filterkriterien eines benutzerdefinierten Filters zu ändern, filtern Sie die Spalte(n) in der Weise, wie Sie sie bearbeiten möchten. Wählen Sie **Speichern** in der oberen rechten Ecke.

Den Namen eines benutzerdefinierten Filters bearbeiten

1. Um den Namen eines benutzerdefinierten Filters oder seine Filterkriterien zu ändern, wählen Sie den benutzerdefinierten Filter in der Menüleiste auf der linken Seite.
2. Wählen Sie die Schaltfläche **Name bearbeiten** oben rechts.
3. Geben Sie den neuen Namen dort ein, wo der vorhandene benutzerdefinierte Name angezeigt wird.
4. Wählen Sie **Weiter**, um den Namen zu ändern, oder wählen Sie **Abbrechen**, um den Namen unverändert zu lassen.

Benutzerdefinierten Filter löschen

1. Um einen benutzerdefinierten Filter zu löschen, wählen Sie den benutzerdefinierten Filter in der Menüleiste auf der linken Seite aus.
2. Wählen Sie die Schaltfläche **Filter löschen** oben rechts.
3. Wählen Sie **Löschen**, um den benutzerdefinierten Filter zu löschen, oder wählen Sie **Abbrechen**, um den Filter unverändert zu lassen.

Abmelden

Um sich von dem System abzumelden, klicken Sie auf Ihren Namen unten links in der Menüleiste auf der linken Seite.

Wählen Sie aus dem Menü **Abmelden** und bestätigen Sie, dass Sie sich abmelden möchten.

Meldungen

Die Funktion „Meldungen“ bietet einem Manager bzw. Administrator die Möglichkeit, eine Meldung an das Dashboard eines oder mehrerer Befunder, Manager oder Labortechniker zu senden. Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, kann ein Manager eine Meldung an Benutzer senden, die in seinem Zugriffskontrollfilter eingeschlossen sind. Ein Administrator kann eine Meldung an alle Benutzer von Review Stations senden, die mit dem gleichen Image Management Server verbunden sind.

Meldung senden

(Manager, Administrator und automatisch)

Meldungen kommen aus zwei Quellen. Einige Meldungen werden von der Software automatisch generiert und präsentieren Informationen über den Systemstatus. Wenn das System beispielsweise einen archivierten Fall erfolgreich vom Server abruft, wird der Befunder durch eine Meldung benachrichtigt, dass der Fall abgerufen wurde.

Ein Manager oder Administrator kann auch eine Meldung eintippen und sie als Meldung an den Befunder senden.

1. Klicken Sie in den Bereich „Meldungen“ auf der rechten Seite des Dashboard-Bildschirms auf die Schaltfläche **Senden....**
2. Wählen Sie den/die Empfänger der Meldung aus den verfügbaren Optionen im Dropdown-Menü aus. Sie können jeden Benutzer nach Namen auswählen, alle Befunder auswählen, alle Befunder innerhalb eines bestimmten Zugriffskontrollfilters auswählen, alle Manager auswählen oder alle Manager innerhalb eines bestimmten Zugriffskontrollfilters auswählen.
3. Geben Sie den Text für die Meldung über die Tastatur im Feld **Meldung** ein.
4. Klicken Sie auf **Senden**, um die Meldung zu senden. Um die Meldung zu löschen, ohne ihn zu senden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

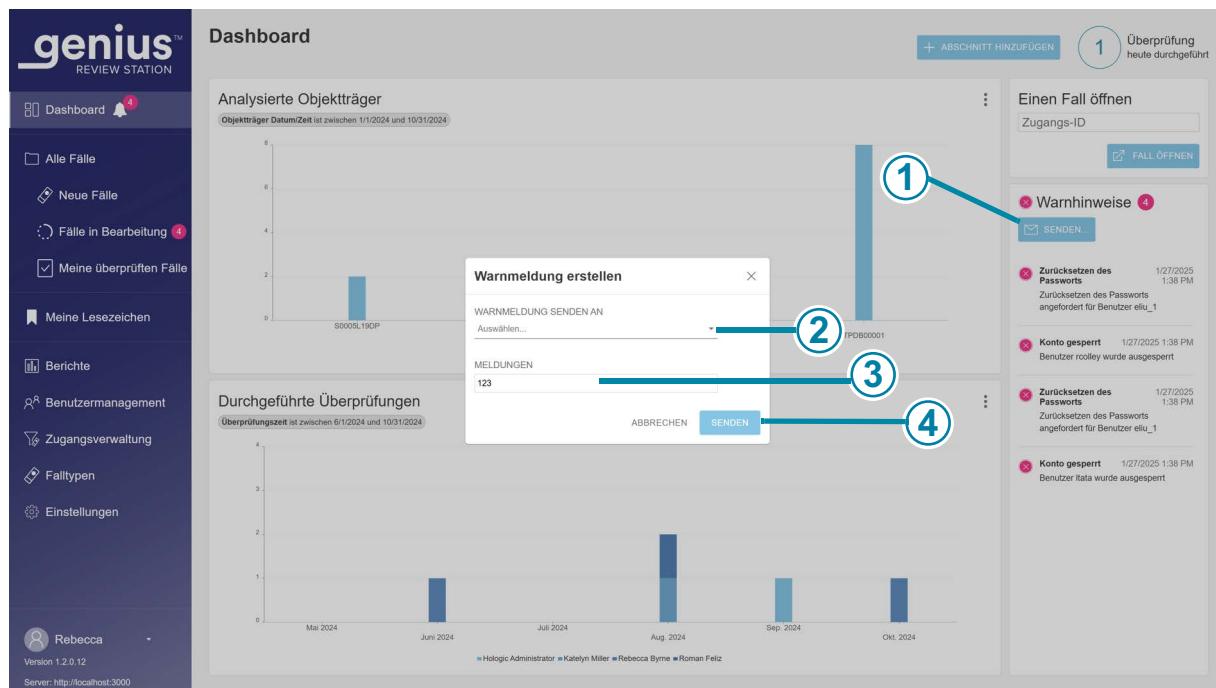


Abbildung 1-3-35 Eine Meldung senden, Administratorrolle

Legende zu Abbildung 1-3-35

①

Klicken Sie auf **Senden...**, um das Dialogfeld zum Erstellen eines neuen Warnhinweises zu öffnen.

②

Wählen Sie die Empfänger aus den Optionen in der Dropdown-Liste aus.

Legende zu Abbildung 1-3-35

(3)	Geben Sie die Meldung ein, die den Empfängern angezeigt werden soll.
(4)	Klicken Sie auf Senden , um den Warnhinweis zu senden. Um den Warnhinweis zu löschen, ohne ihn zu senden, klicken Sie auf die Schaltfläche Abbrechen .

Eine Meldung empfangen und lesen

Wenn auf dem Dashboard für einen Befunder, einen Labortechniker, einen Manager oder einen Administrator eine ungelesene Meldung angezeigt wird, wird neben dem Titel **Dashboard** ein glockenförmiges Symbol und ein rosa Kreis mit der Anzahl der ungelesenen Meldungen angezeigt.

Wenn es eine ungelesene Meldung gibt, zeigt der Abschnitt **Meldung** auf der rechten Seite des Dashboard-Bildschirms die Meldung und die Anzahl der Meldungen an. Dieser Bereich ist leer, wenn es keine ungelesenen Meldungen gibt.

1. Wenn Sie die angezeigte Meldung nicht mehr benötigen, klicken Sie auf das „x“ links neben einer Meldung.
2. Es erscheint eine Bestätigungsmeldung, um zu bestätigen, dass Sie die Meldung löschen möchten.
 - Klicken Sie auf **Ja**, um den Fehler zu bestätigen und dauerhaft zu löschen.
 - Klicken Sie auf **Nein**, um die Meldung auf dem Dashboard angezeigt zu lassen.

Alle Meldungen löschen

Anstatt jede Meldung einzeln zu löschen, können Labortechniker, Befunder, Manager und Administratoren alle ihre Meldungen über die Schaltfläche **Alle Meldungen löschen** dauerhaft löschen.

1. Wenn Sie die angezeigten Meldungen nicht mehr benötigen, klicken Sie auf das „x“ links neben einer Meldung.
2. Es erscheint eine Bestätigungsmeldung, um zu bestätigen, dass Sie alle Meldungen löschen möchten.
 - Klicken Sie auf **Ja**, um zu bestätigen und die Meldungen dauerhaft zu löschen.
 - Klicken Sie auf **Nein**, um die Meldungen auf dem Dashboard angezeigt zu lassen.

Wenn eine Meldung an alle Manager oder alle Administratoren gesendet wurde, hat jeder Benutzer die Möglichkeit, die Meldungen nur von seinem eigenen Dashboard zu löschen.

ABSCHNITT

F

LESEZEICHEN

Verwenden Sie die Funktion „Lesezeichen“, um einen einzelnen Fall oder Gruppen von Fällen zur späteren Bezugnahme zu speichern. Die Lesezeichen-Funktion soll einzelne Fälle und einzelne Fallkategorien leicht zugänglich machen. Lesezeichen sind private „Sammlungen“ von Fällen, die nicht mit anderen Benutzern geteilt oder von diesen eingesehen werden können. Die Verwendung von Lesezeichen ist optional.

Hinzufügen von Lesezeichen

Kategorien

Die Review Station ermöglicht es einem Benutzer, einzelne Fälle zu gruppieren. Der Name einer Kategorie wird vom Benutzer angelegt. Wenn es für einen Befunder beispielsweise praktisch wäre, schnell auf ein klassisches Beispiel für einen Fall oder eine bestimmte Krankheit verweisen zu können, sollten Sie in Erwägung ziehen, eine Lesezeichen-Kategorie für diese Krankheit einzurichten und dann Fälle, die alle in dieselbe Kategorie fallen, zum Lesezeichen hinzuzufügen.

Nicht kategorisiert

Einzelne Fälle können mit einem Lesezeichen versehen werden, ohne in eine Kategorie eingeordnet zu werden. Wählen Sie „Nicht kategorisiert“, um einen einzelnen Fall in Ihren Lesezeichen zu speichern.

Ein Lesezeichen erstellen

1. Wählen Sie in der Fallliste das Lesezeichensymbol für den hinzuzufügenden Fall aus.
2. Das Fenster „Lesezeichen hinzufügen“ wird geöffnet.
3. Um den Fall zu einer bestehenden Kategorie von Lesezeichen hinzuzufügen, wählen Sie „Vorhandene Kategorie“.
4. Wählen Sie den Abwärtspfeil, um die Liste der vorhandenen Kategorien zu öffnen.
5. Wählen Sie den Namen der vorhandenen Kategorie aus.
6. Um eine neue Kategorie von Lesezeichen zu erstellen, wählen Sie „Neue Kategorie“.
7. Geben Sie einen Namen für die neue Kategorie ein.
8. Wählen Sie Weiter, um den Fall zu dieser Kategorie hinzuzufügen.

Wenn einem Fall ein Lesezeichen zugeordnet ist, ist das Lesezeichen-Symbol schwarz.

Verwenden von Lesezeichen

Um auf Fälle zuzugreifen, die mit Lesezeichen versehen wurden, wählen Sie „Meine Lesezeichen“ in der Menüleiste auf der linken Seite.

Die Kategorie, die zuletzt angezeigt wurde, wird eingeblendet. Die Fälle in der Lesezeichenkategorie erscheinen in der Fallliste. Der Name der Kategorie wird als „Angewandter Filter“ auf Falldaten wiederholt, was zu einer Fallliste von Fällen für diese Kategorie führt.

Um Fälle in einer anderen Lesezeichenkategorie anzuzeigen, wählen Sie den Abwärtspfeil neben dem Kategorienamen.

Um die Bilder für einen Fall in der Fallliste anzuzeigen, klicken Sie auf die Zugangs-ID.



Auf der Review Station stehen mehrere Standardberichte zur Verfügung, und Variationen der Standardberichte können vom Benutzer als benutzerdefinierte Berichte gespeichert werden.

Es gibt Berichte, die sich speziell auf den Falltyp „Gyn“ beziehen, bei denen Genius Cervical AI eingesetzt wird. Informationen zu diesen Berichten sind in Teil 2 dieses Handbuchs enthalten.

Die nachfolgend beschriebenen Berichte beziehen sich auf alle Falltypen und können Daten für gynäkologische Fälle enthalten, die Genius Cervical AI verwenden.

Standardberichte

Für jeden Standardbericht muss der Benutzer bestimmte Kriterien eingeben, z. B. einen Datumsbereich. Jeder Bericht wird auf dem Bildschirm angezeigt und kann als PDF ausgedruckt und gespeichert werden.

1. Um Berichte anzuzeigen, wählen Sie „Berichte“ in der Menüleiste auf der linken Seite aus.
2. Wählen Sie einen Bericht aus der Liste aus. Eine Beschreibung und Kriterien zum Filtern und Sortieren erscheinen in einem Bereich auf der rechten Seite.
3. Wählen Sie für jeden Bericht die Filterkriterien und die Sortierkriterien aus.
4. Wählen Sie entweder **Bericht ausführen** aus, um den Bericht auszuführen, oder

wählen Sie **Als benutzerdefinierten Bericht speichern**. Beim Speichern eines benutzerdefinierten Berichts wird ein Bericht mit den angegebenen Filter- und Sortierkriterien gespeichert. Wenn der Bildschirm „Als neuen Bericht speichern“ erscheint, geben Sie einen Namen für den benutzerdefinierten Bericht ein. Um eine optionale Beschreibung für den Bericht hinzuzufügen, geben Sie eine Beschreibung in das Feld „Beschreibung“ ein.

Hinweis: Es muss ein Name für den Bericht eingegeben werden. Ein Name kann für einen Bericht nur einmal verwendet werden.

Um den Namen und die Beschreibung zu speichern, drücken Sie „Weiter“.

Nach dem Speichern ist der benutzerdefinierte Bericht in der Liste der Berichte für den Befunder verfügbar, der den benutzerdefinierten Bericht erstellt hat. Wählen Sie den Berichtsnamen, um den Bericht auszuführen.

Name	Berichtstyp
Imager-Systemfehler	Standard
System-Nutzungsverlauf	Standard
Nutzungsverlauf der Scanprofile	Standard
Objektrträger-Ereignisse Imager	Standard
Auslastungszusammenfassung	Standard
Auslastungsprotokoll	Standard
Verlauf der Überprüfungen	Standard
ZTA-Auslastung Zusammenfassung	Standard
ZTA-Auslastungshistorie	Standard
ZTA-Überprüfungen	Standard
Fehlerrate Imager	Standard

Abbildung 1-3-36 Liste der Berichte, Auslastungszusammenfassung ausgewählt

Legende zu Abbildung 1-3-36

(1)	Klicken Sie auf Berichte .
(2)	Wählen Sie den Namen eines vorhandenen Berichts aus.
(3)	Wählen Sie die Kriterien zum Filtern und Sortieren der Daten im Bericht aus.
(4)	Wählen Sie Bericht ausführen oder speichern Sie den Bericht als benutzerdefinierten Bericht und führen Sie den Bericht dann aus.

5. Wenn ein Bericht ausgeführt wird, erscheinen die Berichtsergebnisse in einem neuen Fenster auf dem Bildschirm.
Die Überschrift zeigt den Namen des Berichts, die Anzahl der Einträge im Bericht, das Datum, an dem der Bericht erstellt wurde, und den Labornamen an.

Benutzen Sie die Schaltflächen oben rechts, um den Bericht als PDF auszudrucken oder um den Bericht als CSV-Datei zu exportieren. Im CSV-Format gespeicherte Berichte werden in einer Tabellenkalkulationssoftware geöffnet, wenn eine Anwendung wie Microsoft Excel auf dem Computer der Review Station installiert ist. Eine PDF- oder CSV-Datei kann auf dem Computer der Review Station gespeichert werden.

Hinweis: Der Standort muss über eine sichere Firewall und starke Netzwerksicherheit für Geräte verfügen, die mit dem Image Management Server und dem Computer der Review Station verbunden sind.

Die Spalten in Berichten sind immer gleich. Unterschiedliche Kriterien zum Filtern und Sortieren eines Berichts verändern das Erscheinungsbild des Berichts. Oberhalb der Spalten in einem Bericht beschreibt der Abschnitt „Angewendete Filter“ die bei der Erstellung des Berichts verwendeten Kriterien.

Wenn die Anzahl der Einträge für den Bericht die für Ihr Labor festgelegte Höchstzahl überschreitet, erklärt eine Meldung am oberen Rand des Berichts, dass nur einige Ergebnisse angezeigt werden. Um große Datenmengen zu speichern, sollten Sie in Erwägung ziehen, mehrere Berichte zu erstellen, die jeweils einen kleineren Bereich, z. B. einen kleineren Zeitraum, abdecken.

Benutzerdefinierte Zeitspanne für Berichte

Berichte auf der Review Station können für mehrere Standardzeiträume ausgeführt werden. Alternativ kann der Zeitraum individuell angepasst werden. So verwenden Sie einen benutzerdefinierten Zeitraum in einem Bericht:

1. Wählen Sie **Benutzerdef...** aus der Dropdown-Liste der Zeiträume für den Bericht aus.
2. In der angezeigten Kalendergrafik stellt das linke Kästchen das Startdatum und das rechte Kästchen das Enddatum für den benutzerdefinierten Zeitraum dar. Klicken Sie auf die Daten im Kalender, um das Start- und Enddatum auszuwählen. Navigieren Sie bei Bedarf mit den Pfeilen durch die Monate.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Fertig**, um den Bildschirm des benutzerdefinierten Kalenders zu schließen.

Verlauf der Überprüfungen

Der Bericht Verlauf der Überprüfungen listet einzelne Zugangs-IDs auf, die während eines bestimmten Zeitraums auf der Review Station überprüft wurden. Ein Manager bzw. Administrator kann mehr als einen Befunder auswählen, der in den Bericht aufgenommen werden soll. Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, kann ein Manager aus den Befunden innerhalb seines Zugriffskontrollfilters auswählen. Administratoren können aus den Benutzern aller Review Stations auswählen, die mit demselben Image Management Server verbunden sind. Wenn ein Befunder den Bericht ausführt, umfassen die Daten nur diesen einen Befunder.

1. Wählen Sie den Zeitraum für die Berichtsdaten aus.
Wählen Sie eine Überprüfungszeit aus folgenden Optionen aus:
 - „Alle“ (alle Daten in der Datenbank des Servers)
 - Heute

- Gestern
 - Letzte 7 Tage
 - Letzte 30 Tage
 - Benutzerdef.
2. Ein Manager bzw. Administrator muss auch angeben, welche Befunder in die Berichtsdaten aufgenommen werden sollen.
- Wählen Sie einen oder mehrere Befunder aus, indem Sie auf den Namen des Befunders in der Liste klicken, oder
 - „Alle“ (alle Befunder in der Datenbank des Servers)
- Wenn ein Befunder diesen Bericht ausführt, wird der Name dieses Befunders vorausgewählt und ist die einzige verfügbare Option.
- Hinweis:** Jede abgeschlossene Überprüfung eines Falls an der Review Station gilt als Überprüfung durch die Review Station. Zum Beispiel gelten eine Erstüberprüfung durch einen Zytotechniker, eine anschließende Überprüfung zur QC und eine Überprüfung durch einen Pathologen jeweils als Überprüfung durch die Review Station.
3. Wählen Sie, welche(r) Falltyp(en) in den Bericht aufgenommen werden sollen. Treffen Sie eine Auswahl aus folgenden Optionen:
- „Gyn“
 - Jeder benutzerdefinierte Falltyp
 - „Alle“
- Hinweis:** In den Berichten zur Review Station steht die gesamte Zugangs-ID. In Fällen, in denen ein Fall aus mehreren Objektträgern besteht, wird die Zugangs-ID für jeden Objektträger angegeben, unabhängig davon, ob das Genius Digital Diagnostics System so eingerichtet wurde, dass die Objektträger eines Falls in den Falllisten auf der Review Station gruppiert werden.
4. Wenn Zugriffskontrollfilter verwendet werden, wählen Sie den/die Zugriffskontrollfilter aus, der/die in den Berichtsdaten enthalten sein soll/sollen.
- Sie können einen oder mehrere Zugriffskontrollfilter auswählen, indem Sie auf die Namen der Filter in der Liste klicken, oder
 - Alle (Fälle aus allen Zugriffskontrollfiltern in der Datenbank des Servers)
5. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
- Überprüfungszeit (Datum und Uhrzeit)
 - Zugangs-ID
 - Befunder
 - Überprüfungsmarkierungen

3

BENUTZEROBERFLÄCHE

6. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen:

- Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

Befunder	Zugangs-ID	Überprüfungszeit	Überprüfungsmarkierungen
Carly Jackson	21950009999	1/27/2025 3:19 PM	0
Carly Jackson	40734349999	1/27/2025 3:18 PM	0
Hologic Administrator	40734349999	9/22/2024 1:05 PM	15
Rebecca Byrne	13052339999	10/23/2024 10:08 AM	0
Rebecca Byrne	13052339999	6/22/2024 12:27 PM	0
Robert Colley	DEF123	1/27/2025 3:21 PM	0
Robert Colley	40734349999	1/27/2025 3:21 PM	0
Robert Colley	21950009999	1/27/2025 3:20 PM	0

Abbildung 1-3-37 Bericht Verlauf der Überprüfungen, Beispiel

Legende zu Abbildung 1-3-37

①	Gesamtzahl der Überprüfungen während des Berichtszeitraums Hinweis: Wenn es für einen Bericht keine Daten gibt, die den Berichtskriterien entsprechen, werden in der Kopfzeile des Berichts „0 Ergebnisse“ aufgeführt.
②	Datum, an dem der Bericht ausgeführt wurde (heutiges Datum)
③	Name des Labors
④	Als PDF drucken

Legende zu Abbildung 1-3-37

(5)	Daten als CSV-Datei exportieren.
(6)	Die Sortierkriterien für die Daten im Bericht.
(7)	Die Sortierreihenfolge für die Daten im Bericht.
(8)	Der Name des/der Befunder(s), dessen/deren Daten in dem Bericht enthalten sind. Für Benutzer mit der Rolle des Befunders sind alle Daten für diese Person bestimmt.
(9)	Die Zugangs-ID für jeden Fall, der von diesem Befunder in diesem Zeitraum überprüft wurde.
(10)	Datum und Uhrzeit des Abschlusses der Fallüberprüfung.
(11)	Die Anzahl der für diesen Fall gespeicherten Markierungen.

Auslastungshistorie

Der Bericht Auslastungshistorie listet die Gesamtzahl der von einem Benutzer der Review Station durchgeführten Überprüfungen (Überprüfungen pro Person) während eines bestimmten Zeitraums auf. Ein Manager bzw. Administrator kann mehr als einen Befunder auswählen, der in den Bericht aufgenommen werden soll. Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, kann ein Manager aus den Befunden innerhalb seines Zugriffskontrollfilters auswählen. Administratoren können aus den Benutzern aller Review Stations auswählen, die mit demselben Image Management Server verbunden sind. Wenn ein Befunder den Bericht ausführt, umfassen die Daten nur diesen einen Befunder.

Hinweis: Der Bericht Auslastungshistorie trennt die Auslastung durch ein Zeitintervall nach bestimmten Zeiträumen. Beispielsweise kann der Bericht Auslastungshistorie die Anzahl der wöchentlichen Überprüfungen während eines Monats anzeigen.

1. Wählen Sie den Zeitraum für die Berichtsdaten aus.
Wählen Sie eine Überprüfungszeit aus folgenden Optionen:
 - Alle (Daten bis zu einem Jahr auf dem Server, beginnend mit dem aktuellen Datum)
 - Heute
 - Gestern
 - Letzte 7 Tage
 - Letzte 30 Tage
 - Benutzerdef.
2. Ein Manager bzw. Administrator muss auch angeben, welche Befunder in die Berichtsdaten aufgenommen werden sollen.
 - Wählen Sie einen oder mehrere Befunder aus, indem Sie auf den Namen des Befunders in der Liste klicken, oder
 - „Alle“ (alle Befunder in der Datenbank des Servers)

Wenn ein Befunder diesen Bericht ausführt, wird der Name dieses Befunders vorausgewählt und ist die einzige verfügbare Option.

3. Wählen Sie, welche(r) Falltyp(en) in den Bericht aufgenommen werden sollen. Treffen Sie eine Auswahl aus folgenden Optionen:
 - „Gyn“
 - Jeder benutzerdefinierte Falltyp
 - „Alle“

Hinweis: In den Berichten zur Review Station steht die gesamte Zugangs-ID. In Fällen, in denen ein Fall aus mehreren Objektträgern besteht, wird die Zugangs-ID für jeden Objektträger angegeben, unabhängig davon, ob das Genius Digital Diagnostics System so eingerichtet wurde, dass die Objektträger eines Falls in den Falllisten auf der Review Station gruppiert werden.

4. Wählen Sie ein Zeitintervall aus. Dadurch wird der Detaillierungsgrad der Daten im Bericht festgelegt. Treffen Sie eine Auswahl aus folgenden Optionen:
 - „Alle“ (dies wählt das größte Intervall aus, d. h. nach dem Kalenderjahr)
 - „Stunde“
 - „Tag“
 - „Woche“ (der Beginn der Woche jedes Befunders im Bericht ist der Wochentag, an dem die erste Prüfung durch diesen Befunder abgeschlossen wurde. In dem Bericht kann die Woche an einem Sonntag oder Montag beginnen oder auch nicht.)
 - „Monat“
 - „Jahr“

5. Wenn Zugriffskontrollfilter verwendet werden, wählen Sie den/die Zugriffskontrollfilter aus, der/die in den Berichtsdaten enthalten sein soll/sollen.
 - Sie können einen oder mehrere Zugriffskontrollfilter auswählen, indem Sie auf die Namen der Filter in der Liste klicken, oder
 - Alle (Fälle aus allen Zugriffskontrollfiltern in der Datenbank des Servers)
6. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
 - Befunder
 - Anzahl der Überprüfungen (die Anzahl der an der Review Station abgeschlossenen Überprüfungen)
7. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen:
 - Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

Befunder	Anzahl Überprüfungen
Carly Jackson	1
Hologic Administrator	1
Rebecca Byrne	2

Abbildung 1-3-38 Bericht Auslastungshistorie, Beispiel

Zusammenfassung der Auslastung

Die Auslastungszusammenfassung listet auf, wie viele Überprüfungen von jedem Befunder über einen bestimmten Zeitraum durchgeführt wurden. Wenn ein Manager den zusammenfassenden Bericht der Auslastung in einem Labor ausführt, das keine Zugriffskontrollfilter verwendet, enthält der Bericht alle Befunder in der Datenbank. Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, umfasst der von einem Manager ausgeführte Bericht die Befunder innerhalb seines eigenen

Zugriffskontrollfilters. Ein von einem Administrator ausgeführter Bericht umfasst alle Benutzer aller Review Stations, die mit demselben Image Management Server verbunden sind. Wenn ein Befunder den Bericht ausführt, umfassen die Daten nur diesen einen Befunder.

Hinweis: Der *zusammenfassende Bericht der Auslastung* gibt einen Überblick über die Auslastung innerhalb eines bestimmten Zeitraums (z. B. die Gesamtzahl der von einem Befunder in einem bestimmten Monat abgeschlossenen Überprüfungen). Demgegenüber enthält der *Bericht zur Auslastungshistorie* einen Zeitabschnitt (z. B. die Gesamtzahl der von einem Befunder in einem bestimmten Monat pro Woche abgeschlossenen Überprüfungen).

1. Wählen Sie den Zeitraum für die Berichtsdaten aus.
Wählen Sie eine Überprüfungszeit aus folgenden Optionen:
 - „Alle“ (alle Daten in der Datenbank des Servers)
 - Heute
 - Gestern
 - Letzte 7 Tage
 - Letzte 30 Tage
 - Benutzerdef.
2. Ein Manager bzw. Administrator muss auch angeben, welche Befunder in die Berichtsdaten aufgenommen werden sollen.
 - Wählen Sie einen oder mehrere Befunder aus, indem Sie auf den Namen des Befunders in der Liste klicken, oder
 - „Alle“ (alle Befunder in der Datenbank des Servers)
3. Wählen Sie, welche(r) Falltyp(en) in den Bericht aufgenommen werden soll(en). Treffen Sie eine Auswahl aus folgenden Optionen:
 - „Gyn“
 - Jeder benutzerdefinierte Falltyp
 - „Alle“

Hinweis: In den Berichten zur Review Station steht die gesamte Zugangs-ID. In Fällen, in denen ein Fall aus mehreren Objektträgern besteht, wird die Zugangs-ID für jeden Objektträger angegeben, unabhängig davon, ob das Genius Digital Diagnostics System so eingerichtet wurde, dass die Objektträger eines Falls in den Falllisten auf der Review Station gruppiert werden.

4. Wenn Zugriffskontrollfilter verwendet werden, wählen Sie den/die Zugriffskontrollfilter aus, der/die in den Berichtsdaten enthalten sein soll/sollen.
 - Sie können einen oder mehrere Zugriffskontrollfilter auswählen, indem Sie auf die Namen der Filter in der Liste klicken, oder
 - Alle (Fälle aus allen Zugriffskontrollfiltern in der Datenbank des Servers)

5. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
 - Sortieren Sie die Ergebnisse nach den Namen der Befunder.
 - Sortieren Sie die Ergebnisse nach Anzahl der Überprüfungen (Anzahl der an der Review Station abgeschlossenen Überprüfungen).
6. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen:
 - Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge

Auslastungszusammenfassung
3 Ergebnisse

Datum: 1/27/2025 2:59 PM
Name des Labors: Hologic

ANGEWENDETE FILTER:

Reihenfolge der Sortierung: Aufsteigend Sortieren nach: Befunder

Befunder	Anzahl Überprüfungen
Carly Jackson	1
Hologic Administrator	5
Rebecca Byrne	2

Abbildung 1-3-39 Zusammenfassender Bericht der Auslastung, Beispiel

Review Station-Berichte zu Fehlern

Auf der Review Station sind mehrere Standardberichte verfügbar, die Daten aus dem Digital Imager melden.

Objektträger-Ereignisse im Imager auf dem Digital Imager sind Fehler bei der Objektträger-Verarbeitung. Die Codes der Objektträger-Ereignisse im Imager werden in „Objektträgerereignis-Meldungen“ auf Seite 5.6 beschrieben.

Imager System Fehler sind Fehler, die mit der Leistung des Instruments zusammenhängen. Die Imager-Systemfehlercodes werden in „Imager-Fehlercodes“ auf Seite 5.11 beschrieben.

Das Betriebshandbuch, das mit dem Genius Digital Imager geliefert wird, enthält außerdem weitere Informationen über Fehler des Digital Imagers.

Fehlerrate Imager

Der Bericht Fehlerrate Imager listet die Fehlerrate für einen bestimmten Digital Imager während eines bestimmten Zeitraums auf.

Die Fehlerrate ist der prozentuale Anteil der Objektträger mit Objektträger-Ereignissen (Fehleranzahl) an der Gesamtzahl der auf einem Digital Imager abgebildeten Objektträger (Anzahl abgebildete Objektträger).

Wenn beispielsweise der Zeitraum für den Bericht als heute festgelegt ist und ein Digital Imager heute 100 Objektträger verarbeitet hat, wobei einer dieser 100 Objektträger ein Objektträger-Ereignis erzeugt, beträgt die Fehlerrate des Imagers 1 %.

Hinweis: Der Bericht zur Imager-Fehlerrate ist ähnlich wie der Bericht zu Objektträger-Ereignissen im Imager. Der Bericht zur Imager-Fehlerrate drückt das Ergebnis in Prozent aus, der Bericht zu Objektträger-Ereignissen im Imager nicht.

1. Wählen Sie den Zeitraum für die Berichtsdaten aus.

Wählen Sie ein Objektträgerbild aus folgenden Optionen aus:

- „Alle“ (alle Daten in der Datenbank des Servers)
- Heute
- Gestern
- Letzte 7 Tage
- Letzte 30 Tage
- „Benutzerdef.“

2. Wählen Sie, welche(r) Digital Imager in den Bericht aufgenommen werden soll(en). Es sind alle Digital Imager verfügbar, die mit demselben Image Management Server verbunden sind. Wählen Sie den Namen von einem oder mehreren Digital Imager(n) aus der Liste aus oder wählen Sie **Alle**.

3. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- „Name des Digital Imagers“ (Imager-ID)
- „Anzahl der Objektträger für jeden Digital Imager im Bericht“ (Anzahl der Objektträgerbilder)
- Die „Anzahl der Objektträgerereignisse“ (Fehlerzahl)
- „Prozentsatz der Fehler“ (Fehlerrate)

4. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen:

- Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

Imager-ID	Anzahl analysierter Objektträger	Fehleranzahl	Fehlerrate
S0005L19DP	43	1	2.3%
S0051F21D0	87	2	2.3%

Abbildung 1-3-40 Bericht zur Imager-Fehlerrate, Beispiel

Imager-Objektträger-Ereignisse

Der Bericht zu Imager-Objektträger-Ereignissen listet detaillierte Informationen über Fehler eines oder mehrerer Digital Imagers über einen bestimmten Zeitraum auf. Der Bericht zu Imager-Objektträger-Ereignissen listet die Zugangs-ID, das Datum und die Uhrzeit, zu der der Objektträger gescannt wurde (und wann der Fehler auftrat), den Fehlercode, den Falltyp, den Namen des Digital Imagers und die Version der Software auf, die zu diesem Zeitpunkt auf dem Digital Imager ausgeführt wurde.

1. Wählen Sie den Zeitraum für die Berichtsdaten aus. Die Zeit in diesem Bericht ist die Zeit, zu der der Objektträger mit dem Digital Imager verarbeitet wurde.

Wählen Sie einen Zeitraum aus folgenden Optionen aus:

- „Alle“ (alle Daten in der Datenbank des Servers)
- Heute
- Gestern
- Letzte 7 Tage

- Letzte 30 Tage
 - Benutzerdef.
2. Wählen Sie, welche(r) Falltyp(en) in den Bericht aufgenommen werden sollen. Treffen Sie eine Auswahl aus folgenden Optionen:
- „Gyn“
 - Jeder benutzerdefinierte Falltyp
 - „Alle“
- Hinweis:** In den Berichten zur Review Station steht die gesamte Zugangs-ID. In Fällen, in denen ein Fall aus mehreren Objektträgern besteht, wird die Zugangs-ID für jeden Objektträger angegeben, unabhängig davon, ob das Genius Digital Diagnostics System so eingerichtet wurde, dass die Objektträger eines Falls in den Falllisten auf der Review Station gruppiert werden.
3. Wählen Sie, welche(r) Digital Imager in den Bericht aufgenommen werden soll(en). Es sind alle Digital Imager verfügbar, die mit demselben Image Management Server verbunden sind. Wählen Sie den Namen von einem oder mehreren Digital Imager(n) aus der Liste aus oder wählen Sie **Alle**.
4. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
- „Zugangs-ID“
 - „Datum der Abbildung des Objektträgers“ (Datum und Uhrzeit)
 - „Fehlercode“
 - „Falltyp“
 - „Name des Digital Imagers“ (Imager-ID)
 - „Softwareversion“

5. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen. Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

Hinweis: Klicken Sie im Bericht auf einen Fehlercode, um eine kurze Beschreibung des Fehlers anzuzeigen.

Hinweis: Wenn der Digital Imager aufgrund eines Fehlers die Zugangs-ID nicht lesen konnte, bleibt das Feld Zugangs-ID im Bericht leer.

Objekträger-Ereignisse Imager						
Dashboard		Imager				
REVIEW STATION		BERICHT AUSFÜHREN				
100 Ergebnisse						X
Datum: 30.01.2025 2:44 PM						DRUCKEN
Name des Labors: Hologic						EXPORTIEREN
Zu viele Ergebnisse stimmen mit diesen Kriterien überein. Es wird ein Teil der Ergebnisse angezeigt. Geben Sie weitere Filterkriterien an, um die Anzahl der Ergebnisse zu reduzieren.						
ANGEWENDETE FILTER:						
Reihenfolge der Sortierung: Aufsteigend		Sortieren nach: Imager-ID				
Zugangs-ID	Objekträger Datum/Zeit	Fehlercode	Falltyp	Imager-ID	Softwareversion	
	30.05.2024 3:47 PM	E0017	Urin	S0005L19DP	1.1.1.0	
	30.05.2024 3:47 PM	E0017	Urin	S0005L19DP	1.1.1.0	
	30.05.2024 3:46 PM	E0017	Urin	S0005L19DP	1.1.1.0	
	30.05.2024 3:41 PM	E0017	Urin	S0005L19DP	1.1.1.0	
	30.05.2024 3:38 PM	E0017	Urin	S0005L19DP	1.1.1.0	
201065499990042_240530-1913	30.05.2024 12:38 PM	E0017	Schilddrüse	S0005L19DP	1.1.1.0	
201065499990042_240530-1913	22.04.2024 9:43 AM	E0002	Schilddrüse	S0005L19DP	1.1.1.0	
201065499990042_240530-1913	22.04.2024 9:19 AM	E0002	Schilddrüse	S0005L19DP	1.1.1.0	
201065499990042_240530-1913	18.04.2024 6:31 PM	E0002	Schilddrüse	S0005L19DP	1.1.1.0	
201065499990042_240530-1913	18.04.2024 12:19 PM	E0002	Schilddrüse	S0005L19DP	1.1.1.0	
201065499990042_240530-1913	18.04.2024 11:52 AM	E0002	Schilddrüse	S0005L19DP	1.1.1.0	
201065499990042_240530-1913	16.04.2024 7:52 PM	E0002	Schilddrüse	S0005L19DP	1.1.1.0	
201065499990042_240530-1913	9.04.2024 6:27 PM	E0015	Schilddrüse	S0005L19DP	1.1.1.0	
201065499990042_240530-1913	8.03.2024 11:47 AM	E0002	Schilddrüse	S0005L19DP	1.1.1.0	
201065499990042_240530-1913	8.03.2024 11:46 AM	E0002	Schilddrüse	S0005L19DP	1.1.1.0	
201065499990042_240530-1913	8.03.2024 11:45 AM	E0002	Schilddrüse	S0005L19DP	1.1.1.0	
201065499990042_240530-1913	8.03.2024 11:44 AM	E0002	Schilddrüse	S0005L19DP	1.1.1.0	
201065499990042_240530-1913	8.03.2024 11:44 AM	E0002	Schilddrüse	S0005L19DP	1.1.1.0	
Rebecca						
Version 1.2.0.12						
Server: http://localhost:3000						

Abbildung 1-3-41 Bericht zu Imager-Objektträger-Ereignissen, Beispiel

Imager-Systemfehler

Der Bericht zu Imager-Systemfehlern listet die Systemfehler von einem oder mehreren Digital Imager(n) über einen bestimmten Zeitraum auf.

1. Wählen Sie den Zeitraum für die Berichtsdaten aus. Die Zeitangabe in diesem Bericht ist die Zeit, zu der der Fehler auf dem Digital Imager aufgetreten ist.

Wählen Sie einen Zeitraum aus folgenden Optionen aus:

- „Alle“ (alle Daten in der Datenbank des Servers)
 - Heute
 - Gestern
 - Letzte 7 Tage

3

BENUTZEROBERFLÄCHE

- Letzte 30 Tage
 - „Benutzerdef.“
2. Wählen Sie, welche(r) Digital Imager in den Bericht aufgenommen werden soll(en). Es sind alle Digital Imager verfügbar, die mit demselben Image Management Server verbunden sind. Wählen Sie den Namen von einem oder mehreren Digital Imager(n) aus der Liste aus oder wählen Sie Alle.
3. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
- „Name des Digital Imagers“
 - Die Zeit, zu der der Fehler auftrat
 - „Fehlercode“
 - „Softwareversion“
4. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen. Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

Hinweis: Klicken Sie im Bericht auf einen Fehlercode, um eine kurze Beschreibung des Fehlers anzuzeigen.

Imager-ID	Fehlercode	Zeit der Fehlermeldung	Softwareversion
S0005L19DP	E4021	4/29/2022 9:55 PM	0.0.56.1
	E4518	4/29/2022 9:55 PM	0.0.56.1
	E6500	4/29/2022 2:34 PM	0.0.56.1
	E6500	4/29/2022 2:28 PM	0.0.56.1
	E6500	4/29/2022 1:31 AM	0.0.56.1
	E6500	4/28/2022 12:41 PM	0.0.56.1
	E6500	4/28/2022 12:17 PM	0.0.56.1
	E6500	4/27/2022 3:33 PM	0.0.56.1
	E1000	1/18/2022 8:06 PM	1.0.2.0
	E1000	1/17/2022 3:00 AM	1.0.2.0
E1000	1/17/2022 1:14 AM	1.0.2.0	
E1001	1/20/2022 2:45 AM	1.0.2.0	
E1001	1/17/2022 3:00 AM	1.0.2.0	
E1001	1/17/2022 1:14 AM	1.0.2.0	
E1017	4/27/2022 2:40 AM	0.0.56.1	
E2501	1/18/2022 8:06 PM	1.0.2.0	
E2501	1/17/2022 3:00 AM	1.0.2.0	
E2501	1/17/2022 1:14 AM	1.0.2.0	
E3012	4/30/2022 1:10 AM	0.0.56.1	
E4012	4/29/2022 10:09 PM	0.0.56.1	
E4015	4/30/2022 1:12 AM	0.0.56.1	
E4021	4/30/2022 1:11 AM	0.0.56.1	
E4518	4/30/2022 1:10 AM	0.0.56.1	
E6002	1/20/2022 2:45 AM	1.0.2.0	
E6002	1/17/2022 2:16 AM	1.0.2.0	
E6005	1/17/2022 2:54 AM	1.0.2.0	
E6500	4/30/2022 4:05 PM	0.0.56.1	
E6500	4/30/2022 2:48 PM	0.0.56.1	
E6500	4/30/2022 2:27 PM	0.0.56.1	
E6500	4/30/2022 12:45 PM	0.0.56.1	
E6500	4/30/2022 2:45 PM	0.0.56.1	
E6500	4/29/2022 5:52 PM	0.0.56.1	
E6500	4/29/2022 5:54 PM	0.0.56.1	
E6500	4/29/2022 11:52 AM	0.0.56.1	
E6500	4/29/2022 7:25 AM	0.0.56.1	
E6500	4/29/2022 7:01 AM	0.0.56.1	

Abbildung 1-3-42 Bericht zu Imager-Systemfehlern, Beispiel

Objektträgerdaten

Der Objektträgerdatenbericht listet detaillierte Informationen über die über einen bestimmten Zeitraum geprüften Objektträger auf. Der Bericht kann auf viele Arten konfiguriert werden. Der Objektträgerdatenbericht listet Folgendes auf: Zugangs-ID, Name des Digital Imagers, in dem der Objektträger aufgenommen wurde, Datum und Uhrzeit der Aufnahme, Status der Objektträgeraufnahme, Falltyp, Name der Review Station, an der der Fall überprüft wurde, Datum und Uhrzeit der Überprüfung, Name des Befunders, der die Überprüfung abgeschlossen hat sowie alle Stichwörter, die mit diesem Fall verknüpft wurden.

Für Labore, die Zugriffskontrollfilter verwenden, werden die Objektträgerdaten, wenn ein Manager oder ein Befunder den Bericht ausführt, aus den Zugangs-IDs innerhalb des Zugriffskontrollfilters des Managers oder des Befunders erstellt. Wenn ein Administrator den Bericht ausführt, werden alle auf dem Image Management Server befindlichen Objektträgerdaten für den Bericht berücksichtigt.

Hinweis: Erwägen Sie die Verwendung der Schaltfläche als benutzerdefiniert speichern, nachdem Sie einen Objektträgerdatenbericht mit den Einstellungen konfiguriert haben, die für Ihr Labor am besten geeignet sind.

Hinweis: Wenn ein Fall von mehr als einem Befunder überprüft wird, kann der Objektträgerdatenbericht so konfiguriert werden, dass all diese Überprüfungen aufgelistet werden.

Die Kriterien für den Objektträgerdatenbericht wählen

Name	Berichtstyp
Imager-Systemfehler	Standard
System-Nutzungsverlauf	Standard
Nutzungsverlauf der Scan-Profile	Standard
Objektträger-Ereignisse Imager	Standard
Objektträgerdatenbericht	Standard
Auslastungszusammenfassung	Standard
Auslastungsprotokoll	Standard
Verlauf der Überprüfungen	Standard
ZTA-Auslastung Zusammenfassung	Standard
ZTA-Auslastungshistorie	Standard
ZTA-Überprüfungen	Standard
Fehlerrate Imager	Standard

Objektträgerdatenbericht

ALS BENUTZERDEFINIERT SPEICHERN BERICHT AUSFÜHREN

BESCHREIBUNG DES BERICHTS
Zeigt grundlegende Bildverarbeitungs- und Überprüfungsinformationen für Objektträgerdatensätze an

Filter

OBJEKTTRÄGER DATUM/ZEIT: Alle

ZUGANGS-ID:

FALLTYP: Alle

STATUS OBJEKTTRÄGERANALYSE: Alle

ÜBERPRÜFUNGSZEIT: Alle

BEFUNDER: Alle

IMAGER-ID: Alle

Sortierung
SORTIEREN NACH

2020-10-23 18:28:30.000
S0005L19DP
S0006A20DP
S0015E200P
S0052F2100
TPDB00001

Abbildung 1-3-43 Auswahlkriterien für Objektträgerdatenbericht

1. Wählen Sie Objektträger Datum/Zeit für die Berichtsdaten aus. Dies ist der Zeitpunkt, zu dem der Objektträger auf dem Digital Imager verarbeitet wurde. Wählen Sie einen Zeitraum aus folgenden Optionen aus:

- „Alle“ (alle Daten in der Datenbank des Servers)
- Heute
- Gestern
- Letzte 7 Tage
- Letzte 30 Tage
- „Benutzerdef.“

Hinweis: Wenn es keine Daten gibt, die den Berichtskriterien entsprechen, listet der Bericht „0 Ergebnisse“ in der Kopfzeile auf.

2. Wählen Sie, welche Zugangs-IDs in den Bericht aufgenommen werden sollen. Geben Sie mehrere Zeichen ein, die in den Zugangs-IDs erscheinen, die gesamte Zugangs-ID, oder lassen Sie das Feld leer, um alle Zugangs-IDs einzubeziehen.

Hinweis: In den Berichten der Review Station wird die gesamte Zugangs-ID aufgeführt. In Fällen, in denen ein Fall aus mehreren Objektträgern besteht, wird die Zugangs-ID für jeden Objektträger angegeben, unabhängig davon, ob das Genius Digital Diagnostics System so eingerichtet wurde, dass die Objektträger eines Falls in der Fallliste auf der Review Station gruppiert werden.

3. Wählen Sie, welche(r) Falltyp(en) in den Bericht aufgenommen werden sollen. Treffen Sie eine Auswahl aus folgenden Optionen:

- „Gyn“
- Jeder benutzerdefinierte Falltyp
- „Alle“

4. Wählen Sie, welche Kriterien für den Status Objektträgeranalyse in den Bericht aufgenommen werden sollen. Dies schließt Objektträger mit Objektträgerbildverarbeitungereignissen ein oder aus. Treffen Sie eine Auswahl aus folgenden Optionen:

- „Alle“
- „Erfolgreich“
- „Fehler“

5. Wählen Sie den Zeitraum der Fallüberprüfung für die Berichtsdaten aus. Dies ist die Zeitspanne, in der ein Befunder Fälle überprüft hat, die den Berichtskriterien entsprechen. Wählen Sie eine Überprüfungszeit aus folgenden Optionen aus:

- „Alle“ (alle Daten in der Datenbank des Servers)
- Heute
- Gestern

- Letzte 7 Tage
- Letzte 30 Tage
- „Benutzerdef.“

Hinweis: Wenn ein Fall mehr als einmal überprüft wurde und eine der Überprüfungen in dem für den Bericht angegebenen Datumsbereich liegt, wird der Fall in den Bericht aufgenommen.

6. Ein Manager bzw. Administrator kann auch angeben, welche Befunder in die Berichtsdaten aufgenommen werden sollen.

- Wählen Sie einen oder mehrere Befunder aus, indem Sie auf den Namen des Befunders in der Liste klicken, oder
- „Alle“ (alle Befunder in der Datenbank des Servers)

Wenn ein Befunder diesen Bericht ausführt, wird der Name dieses Befunders vorausgewählt und ist die einzige verfügbare Option.

7. Wählen Sie, welche Digital Imager in den Bericht aufgenommen werden sollen.

Wählen Sie den Namen von einem oder mehreren Digital Imager(n) aus der Liste aus oder wählen Sie **Alle**.

8. Wählen Sie, ob archivierte Fälle in den Bericht aufgenommen oder ausgeschlossen werden sollen. Wählen Sie einen Status „Objektträger archiviert“ aus folgenden Optionen aus:

- „Alle“ – Der Bericht wird Daten für aktive Fälle und für inaktive Fälle enthalten, die noch nicht archiviert wurden.
- „Ja“ – Der Bericht wird nur archivierte Fälle enthalten.
- „Nein“ – Archivierte Fälle werden aus dem Bericht ausgeschlossen.

Hinweis: Je nach Umfang der für den Bericht ausgewählten Daten kann die Auswertung archivierter Daten eine sehr hohe Anzahl von Ergebnissen erzeugen.

9. Wählen Sie, welche Stichwort-Kriterien in den Bericht aufgenommen werden sollen. Wählen Sie aus den verfügbaren Optionen aus.

- Alle – Der Bericht enthält Daten zu Fällen, denen keine Stichwörter zugewiesen wurden, und zu Fällen, denen ein Stichwort zugewiesen wurde.
- Bei den in der Dropdown-Liste für den Objektträgerdatenbericht enthaltenen Stichworten handelt es sich um die in Ihrem Labor verfügbaren Stichwörter, die von einem Manager oder Administrator eingerichtet wurden.

10. Ein Administrator kann auch auswählen, welche Kriterien für den Zugriffskontrollfilter in den Bericht aufgenommen werden sollen. Wählen Sie aus den verfügbaren Optionen aus.

11. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- „Datum der Abbildung des Objektträgers“ (Datum und Uhrzeit)
- „Zugangs-ID“
- „Falltyp“

3

BENUTZEROBERFLÄCHE

- „Name des Digital Imagers“
- „Objektträger-Abbildungsstatus“
- „ID der Review Station“
- „Befunder“
- „Überprüfungszeit“
- „Name eines Stichworts“

12. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen. Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

Zugangs-ID	Imager-ID	Objektträger Datum/Zeit	Status Objektträgeranalyse	Falltyp	ID der Review Station	Überprüfungszeit	Befunder	Stichwort
10987654	S0052F21D0	8/20/2024 12:10 PM	OK	Brust		1/28/2025 10:44 AM	Rebecca Byrne	
13052339999	S0015E20DP	10/13/2021 4:10 PM	OK	Gyn	W0009385 W0009385	1/28/2025 1:50 PM 10/23/2024 10:08 AM 6/22/2024 12:27 PM	Rebecca Byrne Rebecca Byrne Rebecca Byrne	
21911109999	S0052F21D0	12/21/2024 9:15 AM	OK	Gyn	W0009385	1/28/2025 12:11 PM	Carly Jackson	
21950009999	S0052F21D0	8/15/2024 12:01 PM	OK	Urin				UroCyte
40734349999	S0006A20DP	9/21/2024 6:37 PM	OK	Urin		1/27/2025 3:18 PM 9/22/2024 1:05 PM 1/29/2025 10:00 AM	Carly Jackson Hologic Administrator Rebecca Byrne	DCNonGyn Macro non gyn screenshot
ABC-0001	S0005L19DP	10/23/2020 2:33 PM	OK	Brust	W0009385	10/21/2024 5:43 PM	Rebecca Byrne	
ABC-0002	S0005L19DP	10/23/2020 2:35 PM	OK	Brust	W0009385	10/21/2024 5:43 PM	Rebecca Byrne	19-6 Box 4
ABC-0003	S0005L19DP	10/23/2024 2:39 PM	OK	Brust	W0009385	10/21/2024 5:43 PM	Rebecca Byrne	19-6 Box 4
DEF123	S0005L19DP	10/23/2024 2:42 PM	OK	Endometrium		1/27/2025 4:43 PM	Rebecca Byrne	
Sample1		2020-10-23 18:28:30:000		Unbestimmt				

Abbildung 1-3-44 Objektträgerdatenbericht, Beispiel

System-Nutzungsverlauf

Der Bericht zum System-Nutzungsverlauf listet die Aktivität des Geräts auf.

1. Wählen Sie, welche Systeme in den Bericht aufgenommen werden sollen. Die Optionen sind:
 - Alle Review Station-IDs sind mit demselben Image Management Server verbunden wie die Review Station, auf der der Benutzer diesen Bericht erstellt.
 - Alle Digital Imager, die mit demselben Image Management Server verbunden sind
 - Oder **Alle** (alle Digital Imager und Review Stations, die mit demselben Image Management Server verbunden sind)

2. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
 - „System-ID“
 - „Systemtyp“
3. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen. Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

The screenshot shows the Genius Review Station interface with the following details:

- Left Sidebar:** Includes links for Dashboard, Alle Fälle, Neue Fälle, Fälle in Bearbeitung, Meine überprüften, Meine Lesezeichen, Berichte, Benutzermanagement, Zugangsverwaltung, Fälltypen, and Einstellungen.
- User Information:** Displays "Carly" and "Version 1.2.0.12".
- Report Title:** System-Nutzungsverlauf (16 Ergebnisse)
- Report Details:** Datum: 1/29/2025 11:43 AM, Name des Labors: Hologic.
- Filter Options:** ANGEWENDETE FILTER: Reihenfolge der Sortierung: Aufsteigend, Sortieren nach: System-ID.
- Report Table:**

System-ID	Systemtyp	Erfolgreich	Gesamt
ImagerID	Imager	6	6
Pilot1	Imager	2.402	2.585
Pilot1-SAM	Imager	1	1
PILOT13	Imager	126	147
S0001L19P	Imager	106	146
S0001L19P-SAM	Imager	1	1
S0003L19QP	Imager	48	62
S0005L19QP	Imager	3.063	3.224
S0005L19QP-SAM	Imager	3	4
S0046E21D0	Imager	16	16
S005F21D0	Imager	4.028	4.513
S005F21D0	Imager	7.250	7.605
S0058F21D0	Imager	2.131	2.336
S0058F21D0-SAM	Imager	7	7
W0009385	Review Station	6	6
- Buttons:** DRUCKEN, EXPORTIEREN.
- Right Panel:** Shows a sidebar with "BERICHT AUSFÜHREN" and a note "Für mehrere Subsysteme an".

Abbildung 1-3-45 Bericht zum System-Nutzungsverlauf, Beispiel

Hinweis: Der Systemnutzungsbericht verwendet Daten, die auf dem Genius Image Management Server gespeichert sind. Wenn Ihr Labor die Funktion zum Objektträger-Management verwendet, um Fallinformationen vom Genius Image Management Server zu löschen, enthält der Systemnutzungsbericht keine Überprüfungsdaten für Fälle, die vom Genius Image Management Server gelöscht wurden. Im Gegensatz dazu können Daten zur Bildverarbeitung nicht vom Bericht zum System-Nutzungsverlauf ausgeschlossen werden.

Nutzungsverlauf der Scanprofile

Der Scanprofil-Nutzungsverlaufsbericht listet die Digital Imager-Aktivitäten für jedes im Labor installierte Scanprofil seit dem Zeitpunkt der Installation des Digital Imagers oder des Scanprofils auf, wobei das jeweils ältere Datum maßgeblich ist.

1. Wählen Sie den Zeitraum für die Berichtsdaten aus.
Wählen Sie eine Abbildungszeit aus folgenden Optionen aus:
 - „Alle“ (alle Daten in der Datenbank des Servers)

- Heute
 - Gestern
 - Letzte 7 Tage
 - Letzte 30 Tage
 - Benutzerdef.
2. Wählen Sie, welche Scanprofile in den Bericht aufgenommen werden sollen. Wählen Sie den Namen von einem oder mehreren Scanprofil(en) aus der Liste aus oder wählen Sie **Alle**.
Hinweis: Im Nutzungsverlauf der Scanprofile können Scanprofile enthalten sein, die in der Vergangenheit für Ihr Labor konfiguriert und später deinstalliert wurden.
3. Wählen Sie, welche(r) Digital Imager in den Bericht aufgenommen werden soll(en). Es sind alle Digital Imager verfügbar, die mit demselben Image Management Server verbunden sind. Wählen Sie den Namen von einem oder mehreren Digital Imager(n) aus der Liste aus oder wählen Sie **Alle**.
4. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
- Scanprofil
 - Gesamt (Anzahl der gescannten Objektträger)
 - Imager-ID (Name des Imagers)
 - Installationsdatum (das Datum, an dem das Scanprofil installiert wurde)
 - Ob ein Scanprofil in Ihrer Konfiguration aktiviert ist oder nicht
 - Profilinformationen (kann leer sein)

5. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen. Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

Scan-Profil	Gesamt	Imager-ID	Datum der Installation	Aktiviert	Profil-Informationen
10-mm-Kreis	6	TPDB00001	22.10.2024 10:14 AM	Ja	
20-mm-Kreis	1	S0052F21D0	22.10.2024 10:14 AM	Ja	
Gyn	5	S0052F21D0 TPDB00001	22.10.2024 10:14 AM	Ja	
Probe erkennen	15	TPDB00001	22.10.2024 10:14 AM	Ja	
Ganzer Objekträger	26	TPDB00001	22.10.2024 10:14 AM	Ja	

Abbildung 1-3-46 Scanprofil-Nutzungsverlaufsbericht, Beispiel

Hinweis: Da der Scanprofil-Nutzungsverlaufsbericht eine Auflistung der Fälle ist, die gescannt wurden, wird ein Fall, der gelöscht wurde, weiterhin im Bericht aufgeführt.

Hinweis: Fälle, die nach der Installation des 20-mm-Kreis-Scanprofils und/oder des 10-mm-Kreis-Scanprofils erfasst wurden, sind im Bericht enthalten. Nicht-gynäkologische ThinPrep-Fälle und ThinPrep-UroCyte-Fälle aus früheren Versionen des Genius Digital Diagnostics System, die vor der Installation des 20-mm-Kreis-Scanprofils und/oder des 10-mm-Kreis-Scanprofils erfasst wurden, sind nicht im Bericht enthalten.

Benutzerkonto-Verlauf

Der Bericht über den Benutzerkonto-Verlauf enthält eine Liste der Benutzeraktivitäten über einen bestimmten Zeitraum. Der Bericht zeigt Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Benutzerzugriff auf das System, wie z. B. Anmeldedaten und -zeiten und Anfragen zum Zurücksetzen von Passwörtern.

Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, enthält der Bericht eines Managers nur Benutzer, die in seinem Zugriffskontrollfilter eingeschlossen sind. Der Bericht eines Administrators kann alle Benutzer von Review Stations enthalten, die mit dem gleichen Image Management Server verbunden sind. Befunder und Labortechniker können diesen Bericht nicht ausführen.

1. Wählen Sie, welche Benutzer in den Bericht aufgenommen werden sollen. Wählen Sie den Benutzernamen eines oder mehrerer Benutzer aus der Liste oder wählen Sie **Alle**.
Hinweis: Die Ergebnisse des Berichts zum Benutzerkonten-Verlauf zeigen die Benutzernamen und nicht den Vor- und Nachnamen der Benutzer.
2. Wählen Sie den Zeitraum für die Berichtsdaten aus. Wählen Sie eine Ereigniszeit aus folgenden Optionen aus:
 - „Alle“ (alle Daten in der Datenbank des Servers)
 - Heute
 - Gestern
 - Letzte 7 Tage
 - Letzte 30 Tage
 - Benutzerdef.
3. Wählen Sie das Ereignis oder die Ereignisse für den Bericht aus. Wählen Sie den Namen des Ereignisses aus folgenden Optionen aus:
 - Zugang angefordert
 - Konto erstellt
 - Automatische Abmeldung (wenn die Review Station länger als 30 Minuten nicht benutzt wurde)
 - Ungültiger Rücksetzcode (ungültiges temporäres Passwort)
 - Anmeldung fehlgeschlagen (aufgrund eines falschen Passworts)
 - Anmeldung erfolgreich
 - Passwort geändert (ausgenommen sind Änderungen aufgrund des Ablaufs des Passworts nach 90 Tagen)
 - Password zurückgesetzt
 - Rolle geändert
 - Benutzer aktiviert
 - Benutzer deaktiviert
 - Benutzerabmeldung (wenn ein Benutzer die Abmeldung auswählt und bestätigt)
 - Benutzer freigeschaltet
4. Wenn Zugriffskontrollfilter verwendet werden, wählen Sie den/die Zugriffskontrollfilter aus, der/die in den Berichtsdaten enthalten sein soll/sollen.
 - Sie können einen oder mehrere Zugriffskontrollfilter auswählen, indem Sie auf die Namen der Filter in der Liste klicken, oder
 - Alle (Fälle aus allen Zugriffskontrollfiltern in der Datenbank des Servers)

5. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
 - Befunder (Benutzername anstelle des Vor- und Nachnamens des Benutzers)
 - Zeit des Ereignisses
 - Name des Ereignisses
6. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen. Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

Benutzerkonto-Verlauf
100 Ergebnisse

Datum: 1/27/2025 3:31 PM
Name des Labors: Hologic
Zu viele Ergebnisse stimmen mit diesen Kriterien überein. Es wird ein Teil der Ergebnisse angezeigt. Geben Sie weitere Filterkriterien an, um die Anzahl der Ergebnisse zu reduzieren.

ANGEWENDETE FILTER:
Reihenfolge der Sortierung: Aufsteigend | Sortieren nach: Zeit des Ereignisses

Benutzername	Zeit des Ereignisses	Name des Ereignisses
rbyme	1/22/2025 9:00 AM	Anmeldung erfolgreich
rbyme	1/22/2025 9:00 AM	Passwort geändert
rbyme	1/22/2025 9:00 AM	Anmeldung erfolgreich
rbyme	1/22/2025 9:02 AM	Benutzerabmeldung
rbyme	1/22/2025 9:02 AM	Anmeldung fehlgeschlagen
rbyme	1/22/2025 9:03 AM	Anmeldung fehlgeschlagen
rbyme	1/22/2025 9:03 AM	Anmeldung erfolgreich
rbyme	1/22/2025 10:22 AM	Benutzerabmeldung
cjackson_1	1/22/2025 10:23 AM	Anmeldung erfolgreich
cjackson_1	1/22/2025 10:24 AM	Benutzerabmeldung
rbyme	1/22/2025 10:25 AM	Anmeldung erfolgreich
rbyme	1/22/2025 10:42 AM	Benutzerabmeldung
rbyme	1/22/2025 10:42 AM	Anmeldung erfolgreich
rbyme	1/22/2025 11:00 AM	Benutzerabmeldung
rbyme	1/22/2025 11:00 AM	Anmeldung fehlgeschlagen
rbyme	1/22/2025 11:01 AM	Anmeldung erfolgreich
cjackson_2	1/22/2025 11:09 AM	Rolle geändert
rbyme	1/22/2025 12:31 PM	Benutzerabmeldung

Abbildung 1-3-47 Bericht zum Benutzerkonto-Verlauf, Beispiel

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Kapitel 4

Wartung

ABSCHNITT
A

ALLGEMEINE REINIGUNG

Hologic verlangt keine präventive Wartung für den Monitor der Genius Review Station oder den Computer der Genius Review Station.

VORSICHT: Keine starken Lösungsmittel auf lackierten Flächen oder Kunststoffoberflächen verwenden.

VORSICHT: Verkratzen Sie den Monitor nicht. Seien Sie vorsichtig mit Ringen und anderem Schmuck, wenn Sie die Bildschirmoberfläche abwischen. Wischen Sie vorsichtig.

VORSICHT: Sprühen Sie keine Flüssigkeit auf den Monitor. Tragen Sie Wasser auf ein fusselfreies Tuch oder einen Lappen auf und wischen Sie dann den Monitor ab.

Die Außenflächen des Monitors einmal monatlich oder nach Bedarf mit einem fusselfreien oder mit Wasser angefeuchteten Tuch abwischen.

Hinweis: Keine Abdeckungen oder Seitenteile am Monitor oder Computer abnehmen oder entfernen.

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

5. Fehlerbehebung

5. Fehlerbehebung

Kapitel 5

Fehlerbehebung

ABSCHNITT
A

KEINE VERBINDUNG ZUM IMAGE MANAGEMENT SERVER

Die Review Station muss eine aktive Verbindung zum Image Management Server haben, um zu funktionieren.

Wenn die Kommunikation unterbrochen wird, bevor sich ein Benutzer anmeldet, wird die Anwendung nicht gestartet.



Abbildung 1-5-1 Review Station, nicht verbunden

Wenn die Serververbindung unterbrochen wird, während die Anwendung Review Station läuft, kann die Review Station einen Fehler anzeigen, dass sie keine Informationen anzeigen kann. Eine Fehlermeldung wird angezeigt.

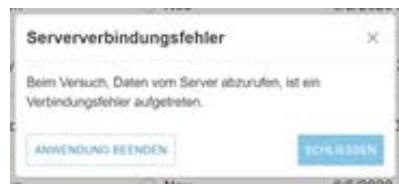


Abbildung 1-5-2 Review Station Serververbindungsfehler

Wenn die Serververbindung während der Prüfung eines Falls unterbrochen wird, wird der Fall als In Bearbeitung gespeichert. Wenn die Serververbindung wiederhergestellt ist, befindet sich der Fall bei dem Befunder, der den Fall offen hatte, im Status In Bearbeitung, als die Serververbindung unterbrochen wurde.

Je nach Ursache der Unterbrechung kann der Computer-Netzwerkadministrator Ihres Labors die Netzwerkverbindung wiederherstellen, oder der technische Kundendienst von Hologic muss verständigt werden. Das Netzwerkdesign des Genius Digital Diagnostics Systems variiert von Labor zu Labor, abhängig von den Volumenanforderungen und der Integration der Infrastruktur.

ABSCHNITT

B

FEHLER BEIM ABRUFEN VON DATEN

Wenn die Review Station eine aktive Verbindung zum Image Management Server hat, beim Abrufen der Daten vom Image Management Server jedoch ein Fehler auftritt, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

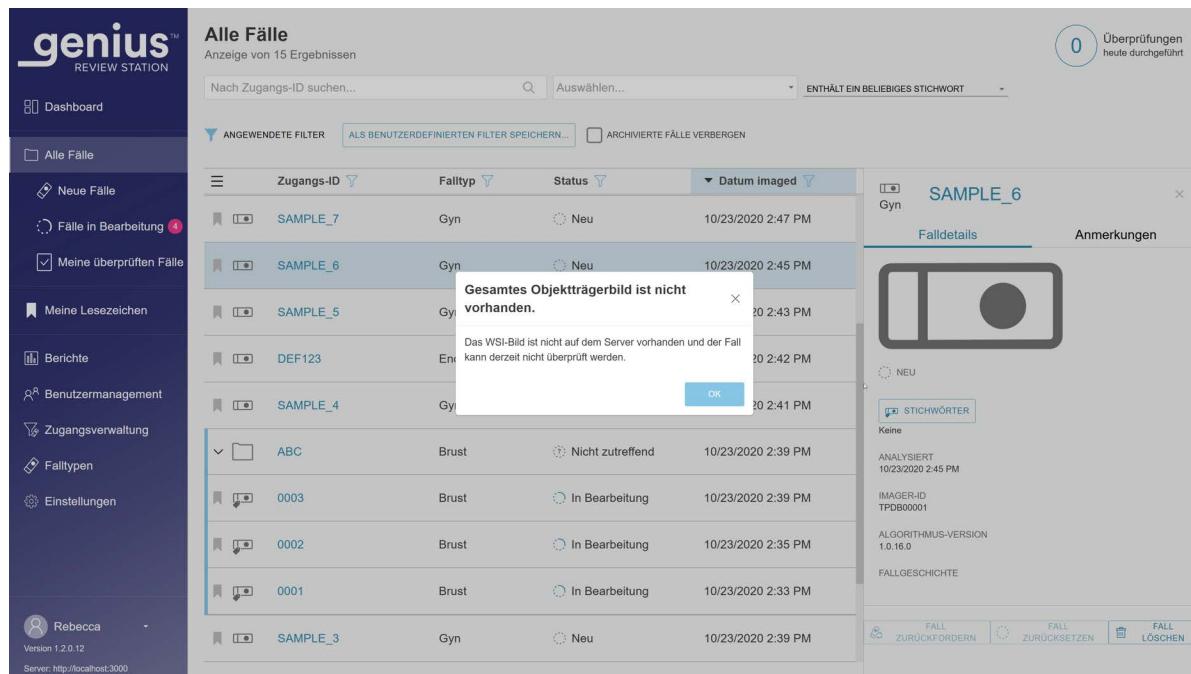


Abbildung 1-5-3 Meldung der Review Station zu einem Fehler beim Image Management Server

Tritt ein Fehler im Zusammenhang mit dem Archivierungssystem eines Labors auf, den das Labor selbst beheben kann, zeigt die Genius Review Station den betreffenden Fall an, wenn das Archivierungssystem die Bilddateien zurückgibt.

Den Systemadministrator des Labors informieren, damit dieser den Image Management Server aus- und einschaltet.

ABSCHNITT

C

FEHLERBEHEBUNG MITTELS FERNZUGRIFF

Hologic bietet für das Genius Digital Diagnostics System ein optionales Fernwartungssystem, die SecureLink-Software, an. Mithilfe der SecureLink-Software können autorisierte Hologic-Supportmitarbeiter sich in Echtzeit bestimmte Computer ansehen, auf denen in Ihrem Labor installierte Hologic-Software ausgeführt wird, und Dateien über sichere Server übertragen. Dazu muss der Bediener dem technischen Kundendienst den Zugriff gewähren, um die Kommunikation zu starten. Das Personal des technischen Kundendienstes muss von Hologic geschult worden sein. Ihr Labor kann den Zugriff jederzeit von einer Genius Review Station aus deaktivieren.

Ein Administrator kann von der Review Station aus eine Remote-Sitzung starten, um von Hologic geschultem Außendienstpersonal den Zugriff auf den Genius Image Management Server zu ermöglichen. Über die Kiosk-Anwendung an der Review Station kann jeder Benutzer eine Remote-Sitzung starten, um von Hologic geschultem Außendienstpersonal den Zugriff auf den Computer der Genius Review Station zu ermöglichen.

Die Nutzung der Fehlerbehebung per Fernzugriff ist optional.

- Wenn ein Labor dem von Hologic geschulten Außendienstpersonal keinen Fernzugriff auf den Genius Image Management Server gewähren möchte, wird die SecureLink-Software für dieses Labor nicht auf dem Genius IMS installiert.
- Wenn ein Labor dem von Hologic geschulten Außendienstpersonal keinen Fernzugriff auf die Computer der Genius Review Station gewähren möchte, wird die SecureLink-Software nicht auf den Computern der Genius Review Station für dieses Labor installiert.

Die SecureLink-Software für den Fernzugriff muss vor der Nutzung durch von Hologic geschultes Außendienstpersonal beim Kunden vor Ort installiert werden. Die Installation und Konfiguration kann Teil des Vor-Ort-Besuchs zur Installation bzw. für ein Upgrade des Genius Digital Diagnostics System sein. Für die Installation der SecureLink-Software ist ein Besuch vor Ort erforderlich.

Das Verfahren beschreibt, wie Sie autorisierten Supportmitarbeitern von Hologic den Fernzugriff auf Ihr Genius Digital Diagnostics System ermöglichen, wenn die SecureLink-Software installiert wurde.

Fernzugriffssitzung für den Genius Image Management Server

1. Den Technischen Kundendienst von Hologic verständigen. Siehe „Kundendienstinformationen“ auf Seite 6.1.
2. Über das Menü **Einstellungen** einer Review Station die Option **Fernzugriff** auswählen (nur für Administratoren verfügbar). Den Schalter **SecureLink-Zugriff zum Image Management Server** nach rechts schieben, um den Fernzugriff zu aktivieren.

Hinweis: Die Einstellung zum Herstellen einer SecureLink-Verbindung zum Genius Image Management Server ist auf Benutzer mit Administratorrechten beschränkt. Wenn in Ihrem Labor kein Benutzer einer Review Station über Administratorrechte verfügt, muss ein von Hologic geschulter Außendienstmitarbeiter bei der Installation von SecureLink einen solchen Benutzer einrichten.

Eine Warnmeldung auf dem Dashboard der Review Station benachrichtigt den Administrator, dass der Fernzugriff über die SecureLink-Software aktiviert ist.

3. Von Hologic geschulte Außendienstmitarbeiter führen die Fehlerbehebung durch und informieren das Laborpersonal, wenn der Service abgeschlossen ist.
Während der Fernzugriff auf den Genius Image Management Server aktiviert ist, haben die von Hologic geschulten Außendienstmitarbeiter Zugriff auf das Genius Image Management Server-Dashboard. Die Außendienstmitarbeiter haben aus der Ferne Zugriff auf die Systemleistungsdaten und können Dateien, Berichte und Protokolle übertragen, vergleichbar mit einem Besuch vor Ort.
4. Die von Hologic geschulten Außendienstmitarbeiter trennen die Verbindung, wenn der Service abgeschlossen ist.

Hinweis: Falls gewünscht, kann ein Administrator an einer Review Station den Fernzugriff manuell deaktivieren, nachdem die Außendienstmitarbeiter ihre Arbeit beendet haben. Um den Zugriff manuell zu deaktivieren, im Menü **Einstellungen** einer Review Station den Schalter **SecureLink-Zugriff zum Image Management Server** nach links schieben.

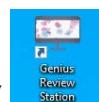
Wenn der Administrator die Sitzung hingegen nicht beendet, läuft der Zugriff automatisch 3 Stunden nach dem Beginn der Sitzung ab. Die Uhrzeit, zu der die Sitzung automatisch endet, wird auf dem Bildschirm angezeigt.

Wenn ein Administrator den Fernzugriff manuell deaktiviert, erscheint auf dem Dashboard der Review Station eine Warnmeldung, die den Administrator darüber informiert, dass der Fernzugriff über die SecureLink-Software deaktiviert wurde.

Hinweis: Ein Administrator kann die Verbindung jederzeit trennen, indem er den Schieberegler **SecureLink-Zugriff zum Image Management Server** nach links schiebt.

Fernzugriffssitzung für die Genius Review Station-Computer

1. Den Technischen Kundendienst von Hologic verständigen. Siehe „Kundendienstinformationen“ auf Seite 6.1.



2. Auf dem Windows-Desktop auf das Symbol der „Genius Review Station“ doppelklicken, sofern diese nicht bereits ausgeführt wird. Die Review Station-Anwendung wird gestartet.

Hinweis: Jeder Benutzer mit einem Windows-Benutzerkonto kann eine Fernzugriffssitzung auf dem Computer der Review Station aktivieren.



3. Auf das SecureLink-Symbol klicken.
4. Im Dialogfeld für den SecureLink-Zugriff auf Review Station auf die Schaltfläche **Aktivieren** klicken, um den Fernzugriff zu aktivieren.
5. Die von Hologic geschulten Außendienstmitarbeiter führen die Fehlerbehebung durch und informieren das Laborpersonal, wenn der Service abgeschlossen ist.

- Während der Fernzugriff auf den Computer der Genius Review Station aktiviert ist, haben Außendienstmitarbeiter Zugriff auf den Computer der Genius Review Station, einschließlich des Zugriffs auf die Genius Review Station-Anwendung. Die von Hologic geschulten Außendienstmitarbeiter haben aus der Ferne Zugriff auf die Systemleistungsdaten und können Dateien, Berichte und Protokolle übertragen, vergleichbar mit einem Besuch vor Ort.
6. Die von Hologic geschulten Außendienstmitarbeiter trennen die Verbindung, wenn der Service abgeschlossen ist.

Hinweis: Falls gewünscht, kann ein Benutzer an der Review Station den Zugang deaktivieren, nachdem die von Hologic geschulten Außendienstmitarbeiter ihre Arbeit beendet haben. Der Zugang läuft jedoch automatisch 3 Stunden nach Beginn der Sitzung ab. Die Uhrzeit, zu der die Sitzung automatisch endet, wird auf dem Bildschirm angezeigt.

ABSCHNITT
D

VON DER REVIEW STATION AUS BETRACHTETE DIGITAL IMAGER INFORMATIONEN

Von der Review Station aus kann ein Befunder Berichte über Objektträger-Ereignisse von den im Netzwerk des Genius Digital Diagnostics Systems angeschlossenen Digital Imagers erstellen.

Von der Review Station aus kann ein Befunder auch Berichte über Imager System-Fehler von den im Netzwerk des Genius Digital Diagnostics Systems angeschlossenen Digital Imagers erstellen.

Klicken Sie in einem Bericht auf den Code, um eine Beschreibung des Fehlercodes anzuzeigen. Alle Fehlercodes sind unten aufgelistet.

Die folgende Liste zeigt Objektträgerereignisse. Wenn ein Objektträgerereignis vorliegt, wird der Objektträger nicht analysiert. Objektträgerereignisse und Imager-Fehler werden im Digital Imager und nicht in der Review Station korrigiert.

Tabelle 5.1 Objektträgerereignis-Meldungen

Ereignis-Code	Ereignis- beschreibung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen für den Bediener des Digital Imagers
E0001	Objektträger wurde schon einmal gescannt	Der Objektträger wurde bereits analysiert.	Der Objektträger kann an der Review Station überprüft werden.
		Doppelte Objektträger-Zugangs-ID.	Die Abfrage Objektträgersuche verwenden. Bestätigen, dass die Kennung einmalig ist. Wenn ein Duplikat vorliegt, beide Patienteneinträge abgleichen, einen Objektträger neu kennzeichnen und nochmals verarbeiten.

Tabelle 5.1 Objektträgerereignis-Meldungen

Ereignis-Code	Ereignis-beschreibung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen für den Bediener des Digital Imagers
E0002	Barcode des Objektträgers konnte nicht gelesen werden	Falscher Objektträger oder falsches Etikett.	Überprüfen, ob der Digital Imager so konfiguriert ist, dass er das in Ihrem Labor verwendete Barcodeformat oder OCR-Format liest.
		Falsches Format Zugangs-ID. Fehldruck Objektträger-ID.	Den Zustand des Etiketts prüfen und sicherstellen, dass die Kennung in einem Format vorliegt, das der Digital Imager lesen kann.
		Objektträger nicht korrekt im Objektträger-Tray geladen.	Den Objektträger so in das Objektträger-Tray laden, dass das Etikett nach oben und vom Griff des Objektträger-Trays weg zeigt.
		Mögliche Fehlfunktion an der Makro-Station.	Versuchen, den Objektträger erneut zu bearbeiten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, bitte den Technischen Kundendienst verständigen.
E0003	Verifizierung der Objektträger-Bezugsmarkierung fehlgeschlagen	Es wurde der falsche Falltyp ausgewählt.	Einen Falltyp wählen, bei dem es sich nicht um den gynäkologischen Falltyp handelt.
		Der ThinPrep Pap-Test befindet sich auf einem falschen Objektträgertyp.	Für ThinPrep Pap-Tests, die mit dem Genius Cervical KI-Algorithmus analysiert werden, müssen ThinPrep Imaging System Objektträger verwendet werden. Stellen Sie sicher, dass es sich bei dem Objektträger um einen ThinPrep Imaging System Objektträger handelt.
		Auf dem Objektträger des ThinPrep Imaging Systems fehlen eine oder mehrere Bezugsmarkierungen.	Stellen Sie sicher, dass die Bezugsmarkierungen auf den Objektträgern des ThinPrep Imaging System Mikroskops nicht zerkratzt oder beschädigt sind.
E0005	Keine übereinstimmenden Falltypen für den Objektträger gefunden	Beim Abgleich der Objektträger-ID mit den Barcode-Regeln durch die Digital Imager-Software ergab sich keine Übereinstimmung mit einem benutzerdefinierten Falltyp.	Statt der Auswahl „Auto“ für den Falltyp am Digital Imager zu verwenden, den Objektträger in einen Objektträger-Tray mit Objektträgern desselben gewünschten Falltyps laden und den Falltyp zum Abbilden des Objektträgers manuell auswählen. Die Barcode-Regeln für benutzerdefinierte Falltypen an der Review Station neu konfigurieren.

Tabelle 5.1 Objektträgerereignis-Meldungen

Ereignis-Code	Ereignis-beschreibung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen für den Bediener des Digital Imagers
E0006	Mehrere passenden Falltypen für den Objektträger gefunden	Zwei oder mehr benutzerdefinierte Falltypen verwenden Barcode-Regeln, die für den Falltyp „Auto“ nicht eindeutig genug sind, um zu bestimmen, welcher Falltyp verwendet werden soll.	<p>Statt der Auswahl „Auto“ für den Falltyp am Digital Imager zu verwenden, den Objektträger in einen Objektträger-Tray mit Objektträgern desselben gewünschten Falltyps laden und den Falltyp zum Abbilden des Objektträgers manuell auswählen.</p> <p>Die Barcode-Regeln für benutzerdefinierte Falltypen an der Review Station neu konfigurieren, sodass sich die Barcode-Regeln für einen Falltyp von den Barcode-Regeln für einen anderen Falltyp unterscheiden.</p>
E0007	Imaging des Objektträgers wegen Fokus-QC fehlgeschlagen	Das Etikett des Objektträgers ragt über den Etikettenbereich des Objektträgers hinaus, was dazu führt, dass der Objektträger nicht richtig im Bildverarbeitungstisch sitzt.	Prüfen, ob das Objektträgeretikett richtig und ohne Überhang angebracht ist. Das Etikett korrigieren und versuchen, den Objektträger erneut zu verarbeiten.
		Der Objektträger oder das Deckplättchen können zerkratzt sein.	Überprüfen, ob der Objektträger oder das Deckplättchen zerkratzt sind. Versuchen, den Objektträger erneut zu verarbeiten.
		Auf dem Objektträger oder dem Bildverarbeitungstisch befinden sich möglicherweise Fremdpartikel.	Überprüfen, ob Fremdpartikel vorhanden sind. Alle Verunreinigungen vom Objektträger entfernen. Wenn sich Verunreinigungen auf dem Bildverarbeitungstisch befinden, den Objektträgerhalter der Imaging Station reinigen.
		Mögliche Problem beim Scannen von Objektträgern.	Versuchen, den Objektträger erneut zu bearbeiten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E0009	Imaging des Objektträgers wegen übersättigter Frames fehlgeschlagen	Mögliche Problem mit der Bildfrequenz oder der Beleuchtung während der Bildverarbeitung.	Versuchen, den Objektträger erneut zu bearbeiten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.

Tabelle 5.1 Objektträgerereignis-Meldungen

Ereignis-Code	Ereignis-beschreibung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen für den Bediener des Digital Imagers
E0010	Imaging des Objektträgers wegen einer Bildverarbeitungsstörung fehlgeschlagen	Der Objekttsisch bewegte sich oder wurde während der Bildverarbeitung gestört.	Während des Betriebs ist der Digital Imager empfindlich gegenüber Vibrationen. Er sollte auf einer stabilen, ebenen Fläche und nicht in der Nähe von Zentrifugen, Vortexern oder anderen Geräten aufgestellt werden, die Vibrationen verursachen können. Die Geräte in ausreichendem Abstand zu anderen Umgebungsaktivitäten aufstellen, wie beispielsweise ständigem Fußverkehr, nahegelegenen Aufzügen oder Türen, die häufig geöffnet und geschlossen werden. Versuchen, den Objektträger erneut zu bearbeiten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E0012	Bildanalyse fehlgeschlagen	Die Software hat versucht, eine Bildanalyse durchzuführen; diese ist jedoch fehlgeschlagen.	Versuchen, den Objektträger erneut zu bearbeiten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E0013	Barcode enthält ungültige Zeichen	Der Barcode für die Objektträger-ID enthält Zeichen, die vom Digital Imager für diesen Barcodetyp nicht akzeptiert werden.	Objektträger mit dem korrekten Kennungsformat kennzeichnen.
E0014	Greifen des Objektträgers am Makrotisch fehlgeschlagen. Objektträger manuell vom Bediener entfernt	Der Objektträgergreifer konnte einen Objektträger nicht richtig greifen, oder der Objektträger wurde vom Bediener manuell entfernt.	Wenn der Objektträger vom Bediener manuell entfernt wurde, den Objektträger erneut bearbeiten. Prüfen, ob der Objektträger richtig mit dem Deckglas abgedeckt und beschriftet ist. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.

Tabelle 5.1 Objektträgerereignis-Meldungen

Ereignis-Code	Ereignis-beschreibung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen für den Bediener des Digital Imagers
E0015	Lesen von Barcode fehlgeschlagen	Die auf dem Objektträger-Etikett aufgedruckte ID kann nicht vom Genius Digital Diagnostics System verwendet werden. Die auf dem Objektträger-Etikett aufgedruckte ID ist korrekt und die Einstellungen für die Zugangs-ID sind falsch.	Die Einstellungen für die Zugangs-ID auf dem Digital Imager sind zu lang oder zu kurz für den Objektträger. Einstellungen für die Zugangs-ID ändern.
		Die Einstellungen für die Zugang-ID sind korrekt, und die auf dem Objektträger-Etikett gedruckte ID ist falsch (zu lang, zu kurz, verwendet kein bestimmtes Zeichen).	Überprüfen, ob die auf dem Objektträger-Etikett aufgedruckte Kennung das für Ihr Labor richtige Format hat. Objektträger mit dem korrekten Kennungsformat kennzeichnen.
E0016	Imaging des Objektträgers wegen eines Zelfokusfehlers fehlgeschlagen	Problem bei der Probenentnahme oder Objektträgervorbereitung, das dazu führt, dass der Scanbereich leer oder sehr schwach ist.	Sicherstellen, dass die richtigen Probenentnahme- und Objektträgervorbereitungsverfahren befolgt werden. Für Zytologieproben die Anweisungen im Benutzerhandbuch für den ThinPrep Prozessor beachten.
		Bei einem Problem mit dem Digital Imager befindet sich der Objektträger in einer schwer abzubildenden Position.	Versuchen, den Objektträger erneut zu bearbeiten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E0004, E0008, E0017– E0024	Objektträger-Verarbeitungereignisse	---	Versuchen, den Objektträger erneut zu bearbeiten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.

Tabelle 5.2 Imager-Fehlercodes

Ereignis-Code	Ereignis-beschreibung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen für den Bediener des Digital Imagers
E0500 bis E0512, E0515	Imager-Fehler	Fehler bei einer der Systemkomponenten.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E0514	Während der Durchführung der periodischen Prüfung wurde ein Fehler festgestellt	Der Imager führte eine Selbstprüfung durch, die nicht bestanden wurde.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E0516	Das Tray für fehlerhafte Objektträger ist voll	Das Tray für fehlerhafte Objektträger enthält 40 Objektträger.	Das volle Objektträger-Tray in Position 10 durch ein leeres Objektträger-Tray ersetzen.
E0517	Fehler bei Lichtkalibrierung	Fokus auf den V-Chip nicht möglich.	Verifizierungschip reinigen.
E4519	Gleichmäßigkeit der Beleuchtung im Bild liegt nicht innerhalb der Spezifikation	Die Beleuchtung ist nicht richtig auf das Objektiv ausgerichtet oder der V-Chip ist beschädigt, verschmutzt oder nicht in der richtigen Position.	Verifizierungschip reinigen.
E1001, E1002, E1004, E1005, E1006	Imager-Fehler	Fehler bei einer der Systemkomponenten.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E1003	Während des Startens wurde festgestellt, dass die Klappe oder das Fenster unerwarteterweise offen war	Klappen- oder Fensterverriegelung fehlgeschlagen; der Benutzer hat Klappe oder Fenster geöffnet.	Der Digital Imager kann nicht bei geöffneter Klappe oder geöffnetem Fenster betrieben werden. Klappe bzw. Fenster schließen.

Tabelle 5.2 Imager-Fehlercodes

Ereignis-Code	Ereignis-beschreibung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen für den Bediener des Digital Imagers
E1007	Während der Wiederaufnahme wurde festgestellt, dass die Klappe oder das Fenster unerwarteterweise offen war	Klappen- oder Fensterverriegelung fehlgeschlagen; der Benutzer hat Klappe oder Fenster geöffnet.	Der Digital Imager kann nicht bei geöffneter Klappe oder geöffnetem Fenster betrieben werden. Klappe bzw. Fenster schließen.
E1008 bis E1012, E1014 bis E1017	Imager-Fehler	Fehler bei einer der Systemkomponenten.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E1013	Während der regelmäßigen Prüfung wurde festgestellt, dass die Klappe oder das Fenster unerwarteterweise offen war	Klappen- oder Fensterverriegelung fehlgeschlagen; der Benutzer hat Klappe oder Fenster geöffnet.	Der Digital Imager kann nicht bei geöffneter Klappe oder geöffnetem Fenster betrieben werden. Klappe bzw. Fenster schließen.
E1018	Unerwartetes Öffnen der Klappe	Trotz Verriegelung konnte der Bediener die Klappe öffnen.	Der Digital Imager kann nicht bei geöffneter Klappe oder geöffnetem Fenster betrieben werden. Klappe bzw. Fenster schließen.
E1019	Unerwartetes Öffnen des Fensters	Trotz Verriegelung konnte der Benutzer das Fenster öffnen.	Der Digital Imager kann nicht bei geöffneter Klappe oder geöffnetem Fenster betrieben werden. Klappe bzw. Fenster schließen.
E1200-E1203, E1206	Imager-Fehler	Fehler während des POST-Tests bei einer der Systemkomponenten.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, bitte den technischen Kundendienst verständigen.
E1204, E1205	Rückstände im Makro-Objektträgerpfad gefunden	Ein Objektträger ist auf der Makrostation zurückgeblieben oder die Makrostation ist verschmutzt.	Die Makrostation reinigen. Wird das Problem durch eine erste Reinigung nicht behoben, weist der Digital Imager den Bediener an, die Makrostation ein zweites Mal zu reinigen. Wenn die zweite Reinigung das Problem nicht behebt, das System ausschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, bitte den technischen Kundendienst verständigen.
E1500 bis E1504	Imager-Fehler	Fehler bei einer der Systemkomponenten.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.

Tabelle 5.2 Imager-Fehlercodes

Ereignis-Code	Ereignis-beschreibung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen für den Bediener des Digital Imagers
E2000	Beim Starten des Imaging-Prozesses ist ein Fehler aufgetreten	Die Kamera produziert keine Bilder; der Objekttisch bewegt sich nicht.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E2001	Imager-Fehler	Fehler bei einer der Systemkomponenten.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E2002	Bei der Verarbeitung einer Abbildungs-Bahn ist ein Fehler aufgetreten	Eine Komponente des Image Prozessors hat eine Ausnahme ausgelöst.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E2003	Beim Warten auf die Abbildungs-Bahn ist ein Fehler aufgetreten	Die Kamera konnte keine Bilder erzeugen. Zeitüberschreitung des FocalMerger während der Fusion.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E2004	Während der Beendigung einer Abbildungs-Bahn ist ein Fehler aufgetreten	Eine Bildverarbeitungskomponente hat eine Ausnahme ausgelöst. Fehler bei Bildkomprimierung.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E2005	Beim Warten auf den Abschluss der Bildverarbeitungsaufgabe ist ein Fehler aufgetreten	Eine Bildverarbeitungskomponente hat eine Ausnahme ausgelöst.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E2007 bis E4000	Imager-Fehler	Fehler bei einer der Systemkomponenten.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E4001	Beim Start wurde im Greifer ein Objektträger gefunden	Das Gerät wurde mit einem Objektträger im Greifer abgeschaltet.	Das System aus- und wieder einschalten. Nach dem Neustart den Anweisungen des Geräts folgen, um den Objektträger aus dem Objektträgergreifer zu entfernen. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.

Tabelle 5.2 Imager-Fehlercodes

Ereignis-Code	Ereignis-beschreibung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen für den Bediener des Digital Imagers
E4003	Setzen auf Ausgangsposition des Objektträger-Handlers ist fehlgeschlagen	Durch mechanische Behinderung verursachter Motorbewegungsfehler.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen. Wenn das Gerät ausgeschaltet ist, alle Hindernisse entfernen.
E4004	Eine Bewegung zu einer Trayposition ist fehlgeschlagen	Mechanische Behinderung einer oder mehrerer Achse(n).	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.
E4005	Eine Verschiebung zum Standort der Miniaturansichten ist fehlgeschlagen	Mechanische Behinderung einer oder mehrerer Achse(n).	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.
E4006	Eine Bewegung zum Makrostandort ist fehlgeschlagen	Mechanische Behinderung einer oder mehrerer Achse(n).	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.
E4007	Eine Bewegung zur Warteschlange ist fehlgeschlagen	Mechanische Behinderung einer oder mehrerer Achse(n).	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.
E4008	Eine Bewegung zur Position des Bildverarbeitungstisches ist fehlgeschlagen	Mechanische Behinderung einer oder mehrerer Achse(n).	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.
E4009	Eine Bewegung zur sicheren Position ist fehlgeschlagen	Mechanische Behinderung einer oder mehrerer Achse(n).	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.
E4010	Imager-Fehler	Fehler bei einer der Systemkomponenten.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E4011	Eine gleichzeitige Motorbewegung in mehreren Achsen ist fehlgeschlagen	Mechanische Behinderung einer oder mehrerer Achse(n).	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E4012	Der Objektträger-Handler konnte keinen Objektträger aus dem Objektträger-Tray entnehmen	Das Objektträger war nicht im Schlitz vorhanden oder wurde falsch in den Schlitz eingesetzt.	Das System geht zum nächsten zu entnehmenden Objektträger über.

Tabelle 5.2 Imager-Fehlercodes

Ereignis-Code	Ereignis-beschreibung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen für den Bediener des Digital Imagers
E4013	Der Objektträger-Handler konnte keinen Objektträger vom Makro-Tisch nehmen	Der Objektträger auf dem Makro wurde fallen gelassen oder falsch platziert.	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.
E4014	Der Objektträger-Handler konnte keinen Objektträger aus der Wartestation nehmen	Der Objektträger in der Warteschlange wurde fallen gelassen oder falsch platziert.	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.
E4015	Der Objektträger-Handler konnte keinen Objektträger vom Bildverarbeitungstisch nehmen	Der Objektträger auf dem Bildverarbeitungstisch befand sich nicht an der erwarteten Stelle, oder der Tisch befand sich nicht in der Ladeposition.	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.
E4016	Die Platzierung eines Objektträgers in ein Tray ist fehlgeschlagen	Der Wert für die Position im Tray wurde falsch berechnet.	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.
E4017	Die Platzierung eines Objektträgers in der Makromulde ist fehlgeschlagen	Eine oder mehrere Achsbewegungen konnten nicht durchgeführt werden, oder Öffnen des Greifers fehlgeschlagen.	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.
E4018	Die Platzierung eines Objektträgers in die Warteschlange ist fehlgeschlagen	Eine oder mehrere Achsbewegungen konnten nicht durchgeführt werden, oder Öffnen des Greifers fehlgeschlagen.	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.
E4019	Die Platzierung eines Objektträgers auf einen Bildverarbeitungstisch ist fehlgeschlagen	Eine oder mehrere Achsbewegungen konnten nicht durchgeführt werden, oder Öffnen des Greifers fehlgeschlagen.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E4020	Die Bestandstray-operation ist fehlgeschlagen	Eine oder mehrere Motorachsenbewegungen sind fehlgeschlagen, oder die Inventarsensorablesung ist fehlgeschlagen.	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.

Tabelle 5.2 Imager-Fehlercodes

Ereignis-Code	Ereignis-beschreibung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen für den Bediener des Digital Imagers
E4021 bis E4513	Imager-Fehler	Fehler bei einer der Systemkomponenten.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E4514, E4520, E4521 E4522	Während der Autokalibrierung ist ein Fehler aufgetreten	Falsch konfigurierte V-Chip-Positionen.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E4515, E4523	Während der Autokalibrierung wurde ein Partikeldefekt festgestellt	Partikel auf dem V-Chip oder der Linse. Falsch konfigurierte V-Chip-Position.	Verifizierungschip reinigen Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E4516 bis 4518	Imager-Fehler	Fehler bei einer der Systemkomponenten.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E5000	Initialisieren von Low-Level-Hardware ist fehlgeschlagen	Ausfall der CAN-Bus-Kommunikation. Hardwarefehler.	Überprüfen, ob das System an die Stromversorgung angeschlossen ist. Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E5002	Setzen von Greifer auf die Ausgangsposition ist fehlgeschlagen	Der Bewegungsvorgang des Greifermotors ist fehlgeschlagen.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E5003	Öffnen von Greifer fehlgeschlagen	Der Bewegungsvorgang des Greifermotors ist fehlgeschlagen.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E5001, E5004, E5005, E5007 bis E6001	Imager-Fehler	Fehler bei einer der Systemkomponenten.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E5006	Eine Motorbewegung konnte nicht erfolgreich durchgeführt werden	Mechanischer Fehler bei einem Motor.	Am Digital Imager wird ein Wiederherstellungsdialog angezeigt.
E6002	Verbindung zum Post-Scan-Dienst fehlgeschlagen	Die Verbindung zum Post-Scan-Dienst ist unterbrochen.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.

Tabelle 5.2 Imager-Fehlercodes

Ereignis-Code	Ereignis-beschreibung	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahmen für den Bediener des Digital Imagers
E6005, E6006	Imager-Fehler	Fehler bei einer der Systemkomponenten.	Das System aus- und wieder einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E6500	Der Workflow-Proxy kann keine Verbindung zum Workflow-Server herstellen	Der Image Management Server ist ausgefallen, IIS im Workflow wird nicht ausgeführt, oder der Imager Service im Workflow wird nicht ausgeführt.	Den Systemadministrator des Labors informieren, damit dieser den Image Management Server aus- und einschaltet. Sowohl das Digital Imager-System als auch den Image Management Server aus- und einschalten. Falls der Fehler weiterhin auftritt, Technischen Kundendienst verständigen.
E6501	Der Speicher des Image Management Servers ist voll	Der Speicherplatz auf dem Image Management Server Repository reicht nicht aus, um Objekträger-Datensätze hochzuladen.	Der Image Management Server muss über ausreichend Speicherkapazität verfügen, damit der Digital Imager Daten dahin übertragen kann. Die Kriterien für die Verwaltung und Archivierung von Objekträgern werden von einem Manager oder Administrator an der Genius Review Station festgelegt. Sicherstellen, dass Methoden zur Verwaltung und Archivierung von Objekträgern vorhanden und einsatzfähig sind.

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

6. Kundendienst- informationen

6. Kundendienst- informationen

Kapitel 6

Kundendienstinformationen

Unternehmensanschrift

Hologic, Inc.
250 Campus Drive
Marlborough, MA 01752 USA

Europa, Vereinigtes Königreich, Naher Osten

Technical Solutions Cytology ist wie folgt zu erreichen:

Montags bis freitags: 08.00 – 18.00 Uhr CET

TScytology@hologic.com

Und über die folgenden gebührenfreien Nummern:

Finnland	0800 114829
Schweden	020 797943
Irland	1 800 554 144
Großbritannien	0800 0323318
Frankreich	0800 913659
Luxemburg	8002 7708
Spanien	900 994197
Portugal	800 841034
Italien	800 786308
Niederlande	800 0226782
Belgien	0800 77378
Schweiz	0800 298921
EMEA	00 800 800 29892

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

7. Bestell- informationen

7. Bestell- informationen

Kapitel Sieben

Bestellinformationen

Europa, Vereinigtes Königreich, Naher Osten

Technical Solutions Cytology ist wie folgt zu erreichen:

Montags bis freitags: 08.00 – 18.00 Uhr (CET)

TScytology@hologic.com

Und über die folgenden gebührenfreien Nummern:

Finnland	0800 114829
Schweden	020 797943
Irland	1 800 554 144
Großbritannien	0800 0323318
Frankreich	0800 913659
Luxemburg	8002 7708
Spanien	900 994197
Portugal	800 841034
Italien	800 786308
Niederlande	800 0226782
Belgien	0800 77378
Schweiz	0800 298921
EMEA	00 800 800 29892

Postadresse

Hologic, Inc.

250 Campus Drive

Marlborough, MA 01752 USA

Rücksendeadresse

Hologic, Inc.
PO Box 3009
Boston, MA 02241-3009 USA

Gewährleistung

Die eingeschränkte Gewährleistung sowie die Geschäftsbedingungen von Hologic können unter den o. g. Nummern beim Kundendienst angefordert werden.

Verfahrensweise für die Warenrücksendung

Zur Rücksendung von durch die Garantie abgedecktem Zubehör der Genius Review Station wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst.

Tabelle 7.1 Nachbestellen von Zubehör für die Review Station

Artikel	Beschreibung	Anzahl	Artikelnummer
Review Station Betriebshandbuch	Zusätzliches Betriebshandbuch	1 Stück	MAN-11700-801

Tabelle 7.2 OPTIONALE ZUBEHÖRTEILE

Artikel	Beschreibung	Anzahl	Artikelnummer
Barcode-Scanner	Barcode-Scanner mit USB-Anschluss	Stück	MEL-00970

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Index

A

Abmelden 3.70
Abmessungen 1.6
Administrator, Berechtigungen 3.4
Alle Fälle 3.60
Anmelden 3.7
Archivierte Fälle verbergen 3.57
Archivierungseinstellungen 3.24

B

Befunder, Berechtigungen 3.4
Benutzerdefinierten Filter bearbeiten 3.69
Benutzerdefinierten Filter speichern 3.69
Benutzermanagement 3.35
Benutzername oder Passwort vergessen 3.11
Benutzeroberfläche 3.1
Benutzerrollen 3.4
Berechtigungen für Benutzerrollen 3.4
Berichte 3.74
 Auslastungshistorie 3.79
 Benutzerkonto-Verlauf 3.95
 Datengrenze 3.24
 Fehlerrate Imager 3.84
 Imager-Systemfehler 3.87
 Objektträgerdaten 3.89
 Objektträger-Ereignisse im Imager 3.85
 System-Nutzungsverlauf 3.92, 3.93
 Verlauf der Überprüfungen 3.76
 Von der Review Station ausgeführte Bildverarbeitungsberichte 3.83
 Zusammenfassung der Auslastung 3.81
Berichtseinstellungen 3.24
Bestellinformationen 7.1
Bildverarbeitungsverfahren 1.3

INDEX

C

Computer 2.5, 2.6
SecureLink-Zugriff 5.5
Spezifikationen 1.6
Vorbereitung 2.2
Cybersicherheit 2.3

D

Datenfilter 3.66
Datumsformat 3.19

E

Einen Fall zurücksetzen 3.64
Etiketten, Positionen am Gerät 1.10

F

Falldetails 3.61
Fälle in Bearbeitung 3.60
Falllisten 3.13, 3.57
Falltypen 3.41
 Gyn 3.43
Fehlerbehebung 5.1
Fehlerbehebung per Fernwartung 3.33
 Genius Image Management Server 5.4
 Review Station-Computer 5.5
Filter
 Benutzerdefinierten Filter speichern 3.69
 Daten 3.66
 Zugriffskontrolle 3.43
Fokus-Farbkarre 3.62

G

Genius Cervical AI-Algorithmus 3.43
Genius Event Bridge Messaging 2.3, 3.30
Gewicht 1.6, 2.2

H

Herunterfahren 2.14

I

Installation 2.1

K

Komponenten 1.4

L

Laboreinstellungen 3.23
Labortechniker, Berechtigungen 3.4
Längere Außerbetriebnahme 2.16
Läschchen
 Widget 3.54
Lesezeichen 3.73
Löschen
 Alle Meldungen 3.72
 Benutzerdefinierter Filter 3.70
 Fall 3.65
 Meldung 3.72
 Objektträger 3.65
 Objektträgerdaten 3.28
Luftfeuchtigkeitsbereich 1.7

INDEX

M

- Manager, Berechtigungen 3.4
- Meine überprüften Fälle 3.60
- Meldung senden 3.70
- Meldungen 3.70
- Meldungen löschen 3.72
- Menü mit Mehrfachauswahl 3.59
- Menüleiste 3.13
- Monitor 2.5
- Monitor Höhe und Neigung einstellen 2.6

N

- Nach Stichwort suchen 3.58
- Nach Zugangs-ID suchen 3.57
- Netzschalter
 - Computer 2.8
 - Monitor 2.8
- Neue Fälle 3.60
- Neuen Benutzer hinzufügen 3.38
- Normales Herunterfahren 2.14

O

- Objektträger-Management 3.28
- Objektträger-Management Einstellungen 3.28

P

- Passwort 3.11, 3.20
- Passwort zurücksetzen 3.11
- Präparation der Proben 1.3

R

Reinigung 4.1

S

SecureLink

 Genius Image Management Server 5.4
 Review Station-Computer 5.5

Server

 SecureLink-Zugriff 5.4
 Verbindung unterbrochen 5.1

Sicherheit 2.3

Sicherheitsnormen 1.8

Sicherungen 1.8

Spezifikationen

 Review Station-Computer 1.6
 Technisch 1.4

Sprache 3.19

Standort 2.2

Standortbegutachtung 2.2

Stichwörter 3.24

 Mehrere Fälle 3.59
 Suche nach 3.58

Stromversorgung 1.7, 2.2

T

Temperaturbereich 1.7

U

Uhrzeitformat 3.19

INDEX

V

Verwenden von Datenfiltern 3.66

W

Warnungen 1.9
Widget bearbeiten 3.55
Widget entfernen 3.54
Widget hinzufügen 3.57
Widgets 3.51
Widgets anpassen 3.51

Z

Zubehör 7.3
Zugriffskontrollfilter 3.43
Zurückfordern
 Fall 3.63
 Mehrere Fälle 3.59

Teil 2

Teil 2

Teil 2.

Überprüfung von ThinPrep™ Pap-Tests mit dem Genius™ Cervical AI-Algorithmus

Dieses Betriebshandbuch besteht aus drei Teilen.

- Teil 1 beschreibt die Installation, die allgemeine Verwendung und die Pflege der Genius Review Station.
- Teil 2 enthält spezifische Informationen zur Überprüfung von ThinPrep Pap-Tests mit dem Genius Cervical AI-Algorithmus.
- Teil 3 enthält spezifische Informationen zur Überprüfung digitaler Ganzbild-Objektträger.

Möglicherweise stehen in Ihrer Systemkonfiguration nicht alle in diesem Handbuch beschriebenen Optionen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Hologic-Mitarbeiter.

Revisionsverlauf

Revision	Datum	Beschreibung
AW-32338-801 Rev. 001	7-2025	Erste Veröffentlichung von Anweisungen, die ausschließlich die Überprüfung von ThinPrep Pap-Tests mithilfe des Genius Cervical AI-Algorithmus betreffen.

Dokumentnummer: AW-32338-801 Rev. 001

7-2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einführung

ABSCHNITT A: Übersicht, Gebärmutterhalskrebs-Screening.....1.1

ABSCHNITT B: Der Genius Digital Diagnostics System-Prozess
für das Gebärmutterhalskrebs-Screening.....1.3

Kapitel 2

Benutzeroberfläche

ABSCHNITT A: Berichte für gynäkologische Fälle2.1

Kapitel 3

Betrieb

ABSCHNITT A: Überblick, Gynäkologische Fälle mit Genius
Cervical AI3.1

ABSCHNITT B: Vor dem Betrieb erforderliche Materialien.....3.4

ABSCHNITT C: Einen Fall überprüfen3.5

Index

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Kapitel 1

Einführung

ABSCHNITT
A

ÜBERSICHT, GEBÄRMUTTERHALSKREBS-SCREENING

Zum Gebärmutterhalskrebs-Screening in gynäkologischen Proben, die auf Objektträgern des ThinPrep Imaging System vorbereitet wurden, identifiziert ein Bildanalyse-Algorithmus mit künstlicher Intelligenz die Zielobjekte (Objects of Interest, OOI) und es wird eine Bildergalerie angezeigt, damit die/der CTA oder Pathologe den Objektträger schnell und genau überprüfen kann.

Die/der CTA oder Pathologe sieht sich die Galerie an, indem er die Fall-ID aus einer Liste auswählt. In der Galerie werden hochauflösende Bilder vom Zellbereich des Objektträgers präsentiert. Das Bild des gesamten Zellbereichs ist ebenfalls verfügbar.

Vorgesehene Nutzung; bestimmungsgemäße Verwendung, Genius Digital Diagnostics System mit Genius Cervical AI-Algorithmus

Die Genius Review Station ist eine Komponente des Genius Digital Diagnostics Systems.

Das Genius™ Digital Diagnostics System bei Verwendung mit dem Genius™ Cervical AI-Algorithmus ist ein qualitatives *In-vitro*-Diagnostikum, indiziert als Hilfsmittel für das Gebärmutterhalskrebs-Screening anhand von ThinPrep™-Objektträgern von Pap-Tests auf das Vorhandensein von atypischen Zellen, zervikalen Neoplasien und deren Vorläufern (niedriggradige intraepitheliale Dysplasien des Plattenepithels, hochgradige intraepitheliale Dysplasien des Plattenepithels) sowie von Karzinomen und anderen zytologischen Kategorien, einschließlich Adenokarzinom, wie sie durch *The Bethesda System for Reporting Cervical Cytology* definiert sind.¹

Das Genius Digital Diagnostics System beinhaltet den automatisierten Genius Digital Imager, den Genius Image Management Server und die Genius Review Station. Der Genius Cervical AI-Algorithmus darf nur zusammen mit den anderen Komponenten des Genius Digital Diagnostics System verwendet werden. Das System dient zum Erstellen und Betrachten digitaler Bilder von gescannten ThinPrep-Glasobjektträgern, die sonst für die manuelle Darstellung durch konventionelle Lichtmikroskopie geeignet wären. Es liegt in der Verantwortung eines qualifizierten Pathologen, geeignete Verfahren anzuwenden und Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um die Gültigkeit der Interpretation der mit diesem System gewonnenen Bilder zu gewährleisten.

1. Nayar R, Wilbur DC. (eds), *The Bethesda System for Reporting Cervical Cytology: Definitions, Criteria, and Explanatory Notes*. 3rd ed. Cham, Switzerland: Springer: 2015

Patientenpopulation

Das Genius Digital Diagnostics System verwendet gynäkologische Proben von Frauen, die im Rahmen von Routineuntersuchungen (einschließlich Erstscreening und Überweisungspopulation) entnommen wurden, sowie gynäkologische Proben von Frauen mit einer früheren Anomalie des Gebärmutterhalses.

Für den klinischen Einsatz.

ABSCHNITT
B

DER GENIUS DIGITAL DIAGNOSTICS SYSTEM-PROZESS FÜR DAS GEBÄRMUTTERHALSKREBS-SCREENING

Für das Screening vorbereitete Objektträger werden in Objektträger-Trays geladen, die dann in den Digital Imager eingesetzt werden. Der Bediener verwendet einen Touchscreen am Digital Imager, um über eine grafische, menügesteuerte Oberfläche mit dem Gerät zu kommunizieren.

Ein Objektträger-ID-Lesegerät scannt die Zugangs-ID des Objektträgers und lokalisiert die Position des Zellbereichs. Anschließend scannt der Digital Imager den gesamten ThinPrep-Zellbereich und erstellt ein hochauflösendes, scharfes virtuelles Bild.

Bei ThinPrep Pap-Test-Objektträgern mit Patientenproben identifiziert das System auf dem Objektträger gefundene Zielobjekte. Die als am klinisch relevantesten klassifizierten Objekte werden einem Zytologen oder Pathologen in einer Bildergalerie zur Überprüfung präsentiert. Die Objektträgerabbildungsdaten, die Objektträger-ID und die zugehörigen Daten werden an den Image Management Server übertragen, und der Objektträger wird wieder in das Objektträger-Tray eingesetzt.

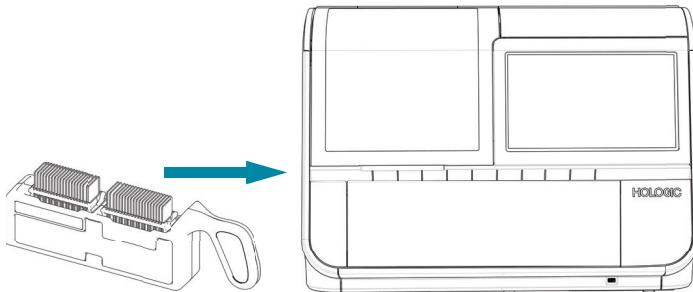
Das Genius Digital Diagnostics System ist eine Version des ThinPrep Imaging Systems.

Der Image Management Server dient als der zentrale Datenmanager des Genius Digital Diagnostics Systems. Während die Objektträger vom Digital Imager analysiert und an der Review Station überprüft werden, speichert, sammelt und überträgt der Server Informationen entsprechend der Fall-ID. Der Digital Imager, der Image Management Server und die Review Station sind über ein Netzwerk miteinander verbunden, können sich jedoch an verschiedenen Standorten befinden.

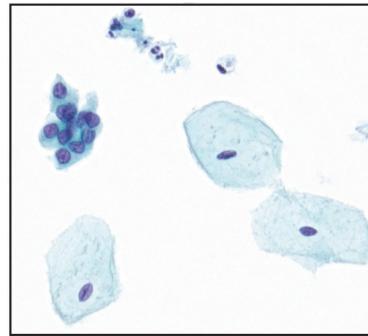
Der Zytotechniker oder Pathologe überprüft Fälle an der Review Station. Die Review Station ist ein Computer, auf dem eine Review Station-Softwareanwendung läuft; er ist mit einem für die diagnostische Überprüfung von Zielobjekten und/oder vollständigen Objektträgerabbildungen geeigneten Monitor ausgerüstet. An die Review Station sind eine Tastatur und eine Maus angeschlossen. Wenn an der Review Station eine gültige Objektträger-ID identifiziert wurde, sendet der Server die Bilder für die jeweilige Zugangs-ID. Dem Zytotechniker bzw. Pathologen wird eine Galerie von Bildern der Zielobjekte für den betreffenden Objektträger präsentiert.

Bei der Überprüfung eines Bildes hat der Zytotechniker bzw. Pathologe die Möglichkeit, Zielobjekte elektronisch zu markieren und die Markierungen in die Objektträgerüberprüfung einzuschließen. Der Befunder hat immer die Möglichkeit, eine Ansicht des virtuellen Bildes zu verschieben und heran- bzw. wegzuzoomen, was ihm völlige Freiheit lässt, jeden beliebigen Teil des Zellbereichs zur Untersuchung ins Sichtfeld zu rücken.

**Verfahren des Genius Digital Diagnostics Systems,
Gynäkologische Fälle mit Genius Cervical AI**



Der Zellbereich wird abgebildet.



Fallüberprüfung durch den Zytologen bzw. Pathologen.



Vorbereite ThinPrep-Objektträger werden in ein Objektträger-Tray geladen, das in den Digital Imager geladen wird.

Der Digital Imager scannt den gesamten Zellbereich. Der Genius Cervical AI-Algorithmus kennzeichnet auf dem Objektträger gefundene Zielobjekte.

Falldaten und Bilder, einschließlich Zielobjekte, werden auf dem Image Management Server gespeichert.

Während der Überprüfung zeigt die Review Station eine Bildergalerie mit den Objekten an, die für den Befunder von Interesse sind.

Zellen und andere Zielobjekte können vom Befunder elektronisch markiert werden. Der Fall wird als überprüft markiert.

Zum Schluss werden die Falldaten mit allen markierten Flächen sowie Details zur Überprüfungssitzung aktualisiert.

Der Fall steht den nachfolgenden Befunden an der Review Station zur Verfügung.

Abbildung 2-1-1 Verfahren des Genius Digital Diagnostics Systems mit Genius Cervical AI

Kapitel 2

Benutzeroberfläche

Dieses Kapitel enthält detaillierte Informationen zu Berichten, die speziell für die Überprüfung von ThinPrep Pap-Tests auf dem Genius Digital Diagnostics System mit dem Genius Cervical AI-Algorithmus erstellt wurden. Weitere Informationen zu den Bildschirmen der Benutzeroberfläche, einschließlich zu anderen Berichten, sind in Teil 1 dieses Handbuchs enthalten.

Dieses Kapitel enthält:

Bericht ZTA-Überprüfungen.....	2.1
ZTA-Auslastungshistorie	2.4
ZTA-Auslastung Zusammenfassung.....	2.6
Verlaufsbericht der Informationsmeldungen	2.8
Bericht zur Verwendung der Informationsmeldungen	2.10

ABSCHNITT
A

BERICHTE FÜR GYNÄKOLOGISCHE FÄLLE

Bericht ZTA-Überprüfungen

Der Bericht ZTA-Überprüfungen listet einzelne Zugangs-IDs auf, die während eines bestimmten Zeitraums auf der Review Station überprüft wurden. Ein Manager bzw. Administrator kann mehr als einen Befunder auswählen, der in den Bericht aufgenommen werden soll. Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, kann ein Manager aus den Befunden innerhalb seines Zugriffskontrollfilters auswählen. Administratoren können aus den Benutzern aller Review Stations auswählen, die mit demselben Image Management Server verbunden sind. Wenn ein Befunder den Bericht ausführt, umfassen die Daten nur diesen einen Befunder.

1. Wählen Sie den Zeitraum für die Berichtsdaten aus.
Wählen Sie eine Überprüfungszeit aus folgenden Optionen aus:
 - „Alle“ (alle Daten in der Datenbank des Servers)
 - Heute
 - Gestern
 - Letzte 7 Tage

- Letzte 30 Tage
 - Benutzerdef.
2. Ein Manager bzw. Administrator muss auch angeben, welche Befunder in die Berichtsdaten aufgenommen werden sollen.
- Wählen Sie einen oder mehrere Befunder aus, indem Sie auf den Namen des Befunders in der Liste klicken, oder
 - „Alle“ (alle Befunder in der Datenbank des Servers)
- Wenn ein Befunder diesen Bericht ausführt, wird der Name dieses Befunders vorausgewählt und ist die einzige verfügbare Option.
- Hinweis:** Jede abgeschlossene Überprüfung eines Falls gilt als Überprüfung durch die Review Station. Zum Beispiel gelten eine Erstüberprüfung durch einen Zytotechniker, eine anschließende Überprüfung zur QC und eine Überprüfung durch einen Pathologen jeweils als Überprüfung durch die Review Station.
3. Wenn Zugriffskontrollfilter verwendet werden, wählen Sie den/die Zugriffskontrollfilter aus, der/die in den Berichtsdaten enthalten sein soll/sollen.
- Sie können einen oder mehrere Zugriffskontrollfilter auswählen, indem Sie auf die Namen der Filter in der Liste klicken, oder
 - Alle (Fälle aus allen Zugriffskontrollfiltern in der Datenbank des Servers)
4. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
- Befunder
 - Zugangs-ID
 - Überprüfungszeit (Datum und Uhrzeit)
 - Überprüfungsmarkierungen
5. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen:

- Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

The screenshot shows the Genius Review Station software interface. On the left is a dark sidebar with various menu items: Dashboard, Alle Fälle (with 1 notification), Neue Fälle, Falle in Bearbeitung, Meine überprüften (checked), Meine Lesezeichen, Berichte, Benutzermanagement, Zugangsverwaltung, Falltypen, and Einstellungen. Below the sidebar is a user profile for 'Rebecca' and server information ('Version 1.2.0.12 Server: http://localhost:3000'). The main area is titled 'ZTA-Überprüfung' and shows '9 Ergebnisse'. It includes a header with 'Datum: 29.01.2025 3:30 PM', 'Name des Labors: Hologic', and a filter section for 'Falltyp: Gyn', 'Reihenfolge der Sortierung: Aufsteigend', and 'Sortieren nach: Befunder'. The table lists 12 rows of data, each with a 'Befunder' name, 'Zugangs-ID', 'Überprüfungszeit', and 'Überprüfungsmarkierungen'. Buttons for 'DRUCKEN' (print) and 'EXPORTIEREN' (export) are at the top right. A sidebar on the right shows a list of 'BERICHT AUSFÜHREN' entries.

Befunder	Zugangs-ID	Überprüfungszeit	Überprüfungsmarkierungen
Carly Jackson	21910_2	29.01.2025 3:16 PM	2
Carly Jackson	21910_1	29.01.2025 3:16 PM	0
James Fox	21910_10	29.01.2025 3:18 PM	0
James Fox	21910_6	29.01.2025 3:18 PM	1
Rebecca Byrne	13052339999	23.10.2024 10:08 AM	0
Rebecca Byrne	13052339999	22.06.2024 12:27 PM	0
Robert Colley	21910_6	29.01.2025 3:17 PM	2
Robert Colley	21910_4	29.01.2025 3:17 PM	2
Robert Colley	21910_3	29.01.2025 3:17 PM	2

Abbildung 2-2-1 Bericht ZTA-Überprüfungen, Beispiel

Legende zu Abbildung 2-2-1

①	Gesamtzahl der Überprüfungen während des Berichtszeitraums Hinweis: Wenn es für einen Bericht keine Daten gibt, die den Berichtskriterien entsprechen, werden in der Kopfzeile des Berichts „0 Ergebnisse“ aufgeführt.
②	Datum, an dem der Bericht ausgeführt wurde (heutiges Datum)
③	Name des Labors
④	Als PDF drucken
⑤	Daten als CSV-Datei exportieren

Legende zu Abbildung 2-2-1

(6)	Der Falltyp ist aufgeführt. Der Falltyp ist für diesen Bericht immer Gyn.
(7)	Die Sortierreihenfolge für die Daten im Bericht.
(8)	Die Sorterkriterien für die Daten im Bericht.
(9)	Der Name des Zytotechnikers Für Benutzer mit der Rolle des Befunders sind alle Daten für diese Person bestimmt.
(10)	Die Zugangs-ID für jeden Fall, der von diesem Zytotechniker in diesem Zeitraum überprüft wurde.
(11)	Datum und Uhrzeit des Abschlusses der Fallüberprüfung.
(12)	Die Anzahl der für diesen Fall gespeicherten Markierungen.

ZTA-Auslastungshistorie

Der Bericht ZTA-Auslastungshistorie listet die Gesamtzahl der von einem Benutzer der Review Station durchgeführten Überprüfungen (Überprüfungen pro Person) während eines bestimmten Zeitraums auf. Ein Manager kann mehr als einen Befunder auswählen, der in den Bericht aufgenommen werden soll. Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, kann ein Manager aus den Befunden innerhalb seines Zugriffskontrollfilters auswählen. Administratoren können aus den Benutzern aller Review Stations auswählen, die mit demselben Image Management Server verbunden sind. Wenn ein Befunder den Bericht ausführt, umfassen die Daten nur diesen einen Befunder.

Hinweis: Der Bericht ZTA-Auslastungshistorie trennt die Auslastung durch ein Zeitintervall nach bestimmten Zeiträumen. Beispielsweise kann der Bericht ZTA-Auslastungshistorie die Anzahl der wöchentlichen Überprüfungen während eines Monats anzeigen.

1. Wählen Sie den Zeitraum für die Berichtsdaten aus.
Wählen Sie eine Überprüfungszeit aus folgenden Optionen aus:
 - Alle (Daten bis zu einem Jahr auf dem Server, beginnend mit dem aktuellen Datum)
 - Heute
 - Gestern
 - Letzte 7 Tage
 - Letzte 30 Tage
 - Benutzerdef.
2. Ein Manager bzw. Administrator muss auch angeben, welche Befunder in die Berichtsdaten aufgenommen werden sollen.
 - Wählen Sie einen oder mehrere Befunder aus, indem Sie auf den Namen des Befunders in der Liste klicken, oder
 - „Alle“ (alle Befunder in der Datenbank des Servers)

Wenn ein Befunder diesen Bericht ausführt, wird der Name dieses Befunders vorausgewählt und ist die einzige verfügbare Option.
3. Wählen Sie ein Zeitintervall aus. Dadurch wird der Detaillierungsgrad der Daten im Bericht festgelegt. Treffen Sie eine Auswahl aus folgenden Optionen:
 - „Alle“ (dies wählt das größte Intervall aus, d. h. nach dem Kalenderjahr)
 - „Stunde“
 - „Tag“
 - „Woche“ (der Beginn der Woche jedes Befunders im Bericht ist der Wochentag, an dem die erste Prüfung durch diesen Befunder abgeschlossen wurde. In dem Bericht kann die Woche an einem Sonntag oder Montag beginnen oder auch nicht.)
 - „Monat“
 - „Jahr“
4. Wenn Zugriffskontrollfilter verwendet werden, wählen Sie den/die Zugriffskontrollfilter aus, der/die in den Berichtsdaten enthalten sein soll/sollen.
 - Sie können einen oder mehrere Zugriffskontrollfilter auswählen, indem Sie auf die Namen der Filter in der Liste klicken, oder
 - Alle (Fälle aus allen Zugriffskontrollfiltern in der Datenbank des Servers)
5. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
 - Befunder
 - Anzahl Überprüfungen
6. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen:
 - Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

Befunder	Zeitintervall	Anzahl Überprüfungen
Carly Jackson	2025	2
James Fox	2025	2
Rebecca Byme	2024	2
Robert Colley	2025	3

Abbildung 2-2-2 Bericht ZTA-Auslastungshistorie, Beispiel

ZTA-Auslastung Zusammenfassung

Die ZTA-Auslastung Zusammenfassung listet auf, wie viele Überprüfungen von jedem Befunder über einen bestimmten Zeitraum durchgeführt wurden. Wenn ein Manager den zusammenfassenden Bericht der ZTA-Auslastung in einem Labor ausführt, das keine Zugriffskontrollfilter verwendet, enthält der Bericht alle Befunder in der Datenbank. Bei Laboren, die Zugriffskontrollfilter verwenden, umfasst der von einem Manager ausgeführte Bericht die Befunder innerhalb seines eigenen Zugriffskontrollfilters. Ein von einem Administrator ausgeführter Bericht umfasst alle Benutzer aller Review Stations, die mit demselben Image Management Server verbunden sind. Wenn ein Befunder den Bericht ausführt, umfassen die Daten nur diesen einen Befunder.

Hinweis: Der zusammenfassende *Bericht der ZTA-Auslastung* gibt einen Überblick über die Auslastung innerhalb eines bestimmten Zeitraums (z. B. die Gesamtzahl der von einem Befunder in einem bestimmten Monat abgeschlossenen Überprüfungen). Demgegenüber enthält der *Bericht zur ZTA-Auslastungshistorie* einen Zeitabschnitt (z. B. die Gesamtzahl der von einem Befunder in einem bestimmten Monat pro Woche abgeschlossenen Überprüfungen).

1. Wählen Sie den Zeitraum für die Berichtsdaten aus.
Wählen Sie eine Überprüfungszeit aus folgenden Optionen aus:
 - „Alle“ (alle Daten in der Datenbank des Servers)

- Heute
 - Gestern
 - Letzte 7 Tage
 - Letzte 30 Tage
 - Benutzerdef.
2. Ein Manager bzw. Administrator muss auch angeben, welche Befunder in die Berichtsdaten aufgenommen werden sollen.
- Wählen Sie einen oder mehrere Befunder aus, indem Sie auf den Namen des Befunders in der Liste klicken, oder
 - „Alle“ (alle Befunder in der Datenbank des Servers)
- Wenn ein Befunder diesen Bericht ausführt, wird der Name dieses Befunders vorausgewählt und ist die einzige verfügbare Option.
3. Der Falltyp ist für diesen Bericht immer Gyn.
4. Wenn Zugriffskontrollfilter verwendet werden, wählen Sie den/die Zugriffskontrollfilter aus, der/die in den Berichtsdaten enthalten sein soll/sollen.
- Sie können einen oder mehrere Zugriffskontrollfilter auswählen, indem Sie auf die Namen der Filter in der Liste klicken, oder
 - Alle (Fälle aus allen Zugriffskontrollfiltern in der Datenbank des Servers)
5. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen:
- Sortieren Sie die Ergebnisse nach den Namen der Befunder.
 - Sortieren Sie die Ergebnisse nach Anzahl der Überprüfungen (Anzahl der an der Review Station abgeschlossenen Überprüfungen).
6. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen:

2

BENUTZEROBERFLÄCHE

- Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

The screenshot shows the Genius Review Station interface. On the left is a dark sidebar with various menu items like 'Dashboard', 'Alle Fälle', 'Neue Fälle', etc. The main area has a title 'ZTA-Auslastung Zusammenfassung' with '2 Ergebnisse'. It shows a table with two rows:

Befunder	Anzahl Überprüfungen
Carly Jackson	1
Rebecca Byrne	2

At the bottom right, there's a modal window titled 'ZTA-Auslastung Zusammenfassung' with a 'BERICHT AUSFÜHREN' button.

Abbildung 2-2-3 ZTA-Auslastung Zusammenfassung, Beispiel

Verlaufsbericht der Informationsmeldungen

Der Verlaufsbericht für Informationsmeldungen listet alle Informationsmeldungen für Objektträger auf, die über einen bestimmten Zeitraum auf Digital Imagern erstellt wurden, die mit demselben Genius Image Management Server verbunden sind. Für Labore, die Zugriffskontrollfilter verwenden, werden die Objektträgerdaten, wenn ein Manager, ein Befunder oder ein Labortezniker den Bericht ausführt, aus den Zugangs-IDs innerhalb des Zugriffskontrollfilters des Managers, des Befunders oder des Laborteznikers abgerufen. Wenn ein Administrator den Bericht ausführt, werden alle auf dem Image Management Server befindlichen Objektträgerdaten für den Bericht berücksichtigt.

Der Bericht enthält Daten für alle in dem angegebenen Zeitraum erstellten Objektträger, einschließlich Objektträger ohne Informationsmeldung.

Hinweis: Wenn ein Fall mit einer Informationsmeldung gelöscht wird, erscheinen die Daten für diesen Fall nicht im Verlaufsbericht der Informationsmeldungen.

Der Verlaufsbericht für Informationsnachrichten enthält die Zugangs-ID, das Datum und die Uhrzeit der Bildverarbeitung des Objektträgers, alle dem Fall zugeordneten Stichwörter, den Meldungscodes und die mit diesem Code verknüpfte Meldung.

Hinweis: In dem Bericht bedeutet „Keine Meldung“, dass der Genius Cervical AI-Algorithmus beim Erstellen der Galerie keine Informationsmeldung erzeugt hat.

1. Wählen Sie den Zeitraum für die Berichtsdaten aus.
Wählen Sie eine Abbildungszeit aus folgenden Optionen aus:

- „Alle“ (alle Daten in der Datenbank des Servers)
 - Heute
 - Gestern
 - Letzte 7 Tage
 - Letzte 30 Tage
 - Benutzerdef.
2. Wählen Sie, welche Stichwörter in den Bericht aufgenommen werden sollen. Wählen Sie ein beliebiges Stichwort aus oder wählen Sie Alle.
 3. Wählen Sie, welche Meldungscodes in den Bericht aufgenommen werden sollen. Wählen Sie eine beliebige Meldung aus oder wählen Sie Alle.
 4. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:
 - Die Zugangs-ID
 - Die Objektträger-Zeit (Datum und Uhrzeit)
 - Stichwort-Namen
 - Die Codenummer der Meldung
 - Die Beschreibung (die Meldung selbst)
 5. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen. Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

The screenshot shows the Genius Review Station software interface. On the left is a dark sidebar with navigation links: Dashboard, Neue Fälle, Fälle in Bearbeitung, Meine überprüften, Meine Lesezeichen, Berichte (which is selected), Benutzermanagement, Zugangsverwaltung, Falltypen, and Einstellungen. At the bottom of the sidebar are user details for 'Rebecca' and system information: Version 1.2.0.12 and Server: http://localhost:3000.

The main area displays a report titled 'Verlauf der Informationsmeldungen' with 8 results. The report includes a header with 'Datum: 30.01.2025 1:12 PM' and 'Name des Labors: Hologic'. It features a 'DRUCKEN' (Print) and 'EXPORTIEREN' (Export) button at the top right. Below the header is a 'ANGEWENDETE FILTER:' section with three buttons: 'Reihenfolge der Sortierung: Aufsteigend' (selected), 'Sortieren nach: Zugangs-ID', and 'Nachrichtencode: Keine Meldung, 7000, 7002, 7005'. A table lists the following data:

Zugangs-ID	Objektträger Datum/Zeit	Stichwort	Nachrichtencode	Beschreibung
13052339999	13.10.2021 8:10 PM		Keine Meldung	
21911109999	21.12.2024 2:15 PM		Keine Meldung	
2356_0_1	30.01.2025 6:05 PM		Keine Meldung	
2356_0_2	30.01.2025 6:05 PM		7005	Sehr helle Färbung
2356_0_3	30.01.2025 6:05 PM		Keine Meldung	
2356_0_4	30.01.2025 6:05 PM		Keine Meldung	
2356_0_5	30.01.2025 6:05 PM		Keine Meldung	
2356_0_6	30.01.2025 6:05 PM		Keine Meldung	

To the right of the report, there is a sidebar titled 'Berichte' with a 'BERICHT AUSFÜHREN' button. Below it is a section for 'Zugangsverwaltung' with a note: 'Zugangsverwaltung für gebildete Objektträger'.

Abbildung 2-2-4 Verlaufsbericht der Informationsmeldungen, Beispiel

Bericht zur Verwendung der Informationsmeldungen

Der Bericht zur Verwendung der Informationsmeldungen listet die Gesamtzahl der Informationsmeldungen für Fälle auf, die während eines bestimmten Zeitraums verarbeitet wurden. Der Bericht zur Verwendung von Informationsmeldungen gibt die Gesamtzahl der Fälle an, in denen eine bestimmte Meldung oder keine Meldung angezeigt wurde, und ermittelt die Gesamtzahl der im Bericht beschriebenen Objektträger.

Hinweis: Wenn ein Fall mit einer Informationsmeldung gelöscht wird, erscheinen die Daten für diesen Fall nicht im Bericht zur Verwendung der Informationsmeldungen.

Für Labore, die Zugriffskontrollfilter verwenden, werden die Objektträgerdaten, wenn ein Manager, ein Befunder oder ein Labortechniker den Bericht ausführt, aus den Zugangs-IDs innerhalb des Zugriffskontrollfilters des Managers, des Befunders oder des Labortechnikers abgerufen. Wenn ein Administrator den Bericht ausführt, werden alle auf dem Image Management Server befindlichen Objektträgerdaten für den Bericht berücksichtigt.

Hinweis: In dem Bericht bedeutet „Keine Meldung“, dass der Genius Cervical AI-Algorithmus beim Erstellen der Galerie keine Meldung erzeugt hat.

1. Wählen Sie den Zeitraum für die Berichtsdaten aus.

Wählen Sie eine Abbildungszeit aus folgenden Optionen aus:

- „Alle“ (alle Daten in der Datenbank des Servers)
- Heute
- Gestern
- Letzte 7 Tage
- Letzte 30 Tage
- Benutzerdef.

2. Wählen Sie, welche Meldungscodes in den Bericht aufgenommen werden sollen. Wählen Sie eine beliebige Meldung aus oder wählen Sie Alle.

Hinweis: Die Summe am Ende des Berichts zur Verwendung von Informationsmeldungen umfasst alle im Bericht aufgeführten Daten. Ein Bericht, bei dem für die Informationsmeldungscodes Alle ausgewählt wurde, zählt alle in diesem Zeitraum verarbeiteten Objektträger, d. h. sowohl die verarbeiteten Objektträger ohne angezeigte Meldung als auch die verarbeiteten Objektträger mit angezeigter Meldung.

3. Wählen Sie die Kategorie, die zum Sortieren der Daten im Bericht verwendet werden soll.

Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

- Meldungscode
- Beschreibung (die Meldung selbst)
- Anzahl der Meldungen (die Anzahl der Meldungen in diesem Zeitraum)

4. Wählen Sie die Reihenfolge, in der die Daten erscheinen sollen. Sortieren Sie die Ergebnisse in aufsteigender oder absteigender Reihenfolge.

The screenshot shows the Genius Review Station software interface. On the left is a sidebar with navigation links: Dashboard, Alle Fälle, Neue Fälle, Fälle in Bearbeitung, Meine überprüften, Meine Lesezeichen, Berichte, Benutzermanagement, Zugangsverwaltung, Falltypen, Einstellungen, and a user profile for 'Rebecca'. The main area displays a report titled 'Verwendung der Informationsmeldungen' with 5 results. The report details the use of information messages, including counts for different message types (e.g., 'Keine Meldung', '7000', '7007', '7008') and a total count of 4,416 messages. At the top right of the report area are 'DRUCKEN' and 'EXPORTIEREN' buttons. A vertical sidebar on the right is titled 'bericht für gebildete' and includes a 'BERICHT AUSFÜHREN' button.

Nachrichtencode	Beschreibung	Anzahl der Nachrichten
Keine Meldung		4.166
7000	Wenige Zellen erkannt	4
7007	Große Menge an Verklumpungen festgestellt	230
7008	Große Menge an dunklen Rändern festgestellt	16
Gesamt		4.416

Abbildung 2-2-5 Verlaufsbericht zur Verwendung der Informationsmeldungen, Beispiel

Hinweis: Der Bericht zur *Verwendung* von Informationsmeldungen fasst alle Meldungen zusammen, die in einem bestimmten Zeitraum erstellt wurden (z. B. die Gesamtzahl der Fälle, für die in einem bestimmten Monat eine Meldung zu leichten Verfärbungen erstellt wurde). Im Gegensatz dazu handelt es sich beim *Verlaufsbericht* für Informationsmeldungen um eine detaillierte Ansicht, in der die Zugangs-ID und die Stichwörter für den Zeitraum aufgeführt sind.

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Kapitel 3

Betrieb

ABSCHNITT

A

ÜBERBLICK, GYNÄKOLOGISCHE FÄLLE MIT GENIUS CERVICAL AI

Die Genius Review Station dient der Überprüfung von digitalen Bildern, die mit dem Genius Digital Diagnostics System für zytologische Proben erstellt wurden.

Die Bilder werden von einem Zytologen/Zytotechniker oder Pathologen überprüft. Dieselben Bilder können von weiteren Zytologen und Pathologen überprüft werden. Während der Überprüfung kann der Befunder Zielobjekte markieren. Diese Markierungen sind für jeden verfügbar, der denselben Fall später überprüft.

Die Review Station zeigt für das Gebärmutterhalskrebs-Screening von ThinPrep Pap-Test-Objektträgern, die durch den Genius Cervical AI-Algorithmus abgebildet und analysiert wurden, eine Bildergalerie, zusätzliche Bilder und ein Bild des gesamten Zellbereichs an.

Für alle Falltypen präsentiert die Review Station ein Bild des gesamten Objektträgers. Ein Befunder kann den Zoom des gesamten Objektträgerbildes einstellen. Ein Befunder hat die Möglichkeit, ein JPEG-Bild (Screenshot) des Bildes auf den Computer der Review Station herunterzuladen.

Die Review Station kann Informationen zu Ereignissen im Zusammenhang mit Fällen übermitteln. Die Ereignisdaten können in ein kompatibles Laborinformationssystem (LIS) integriert werden. Dazu sind zusätzliche Integrationsmaßnahmen durch das Labor oder den LIS-Anbieter erforderlich.

Für die ordnungsgemäße Verwendung der Review Station müssen auch die Anweisungen in Teil 1 dieses Handbuchs befolgt werden.

Fallüberprüfung, Gynäkologische Fälle mit Genius Cervical AI

Die Review Station ordnet die Fallinformationen nach Zugangs-ID. Die Falldaten für die Fälle auf dem Genius Image Management Server sind von jeder Review Station im Netzwerk verfügbar. Der Zugriff kann mithilfe von Zugriffskontrollfiltern eingeschränkt werden. Wenn ein Befunder einen Fall öffnet, kann zu einem bestimmten Zeitpunkt nur dieser ein Bild von Zellen markieren, Anmerkungen zu den Bildern hinzufügen, den Fall mit einem Stichwort versehen und eine Überprüfung des Falles abschließen.

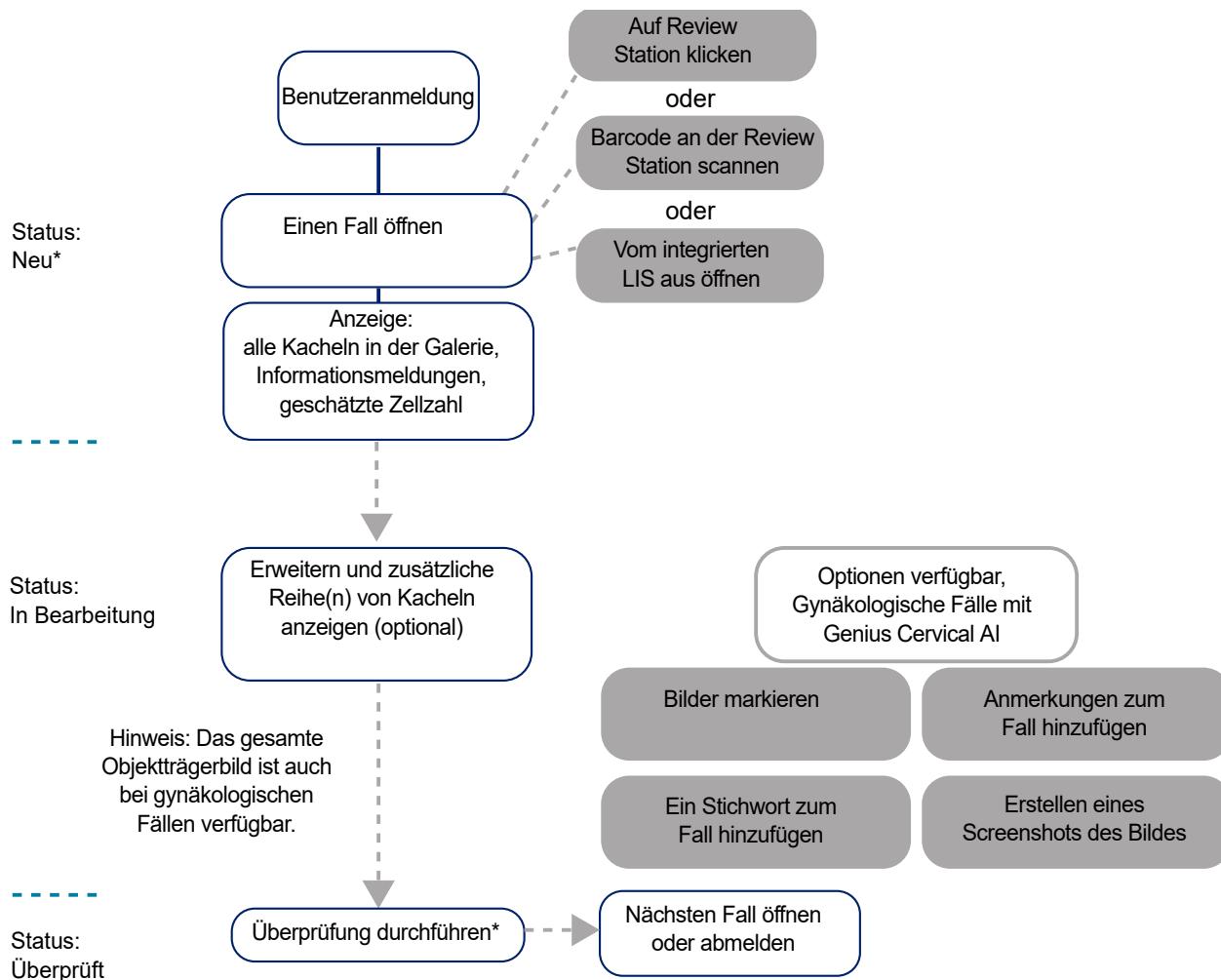
Sobald ein Befunder den Status eines Falles auf „In Bearbeitung“ ändert und erneut, wenn der Befunder den Status eines Falles ändert, um die Überprüfung abzuschließen, wird der Falldatensatz aktualisiert und auf dem Image Management Server gespeichert, der anderen Befunden im Netzwerk der Review Station zur Verfügung steht.

Wenn ein anderer Befunder einen Fall öffnet, dessen Überprüfung abgeschlossen ist, werden die Markierungen und Anmerkungen des früheren Befunders angezeigt. Der nachfolgende Befunder kann Markierungen und Anmerkungen hinzufügen und die Überprüfung in dem auf dem Image Management Server gespeicherten Datensatz speichern. Ein nachfolgender Befunder kann die von einem früheren Befunder gespeicherten Markierungen oder Anmerkungen nicht löschen. Die Markierungen und Anmerkungen sind verfügbar, wenn der Fall das nächste Mal von einem Befunder im Netzwerk der Review Station geöffnet wird. Der Name des Befunders und die Daten der Überprüfung werden in dem Falldatensatz gespeichert.

Falldatensatz

Die Falldaten sind die Summe aller Bildverarbeitungs- und Überprüfungsaktivitäten des Falls. Die Berichte werden aus Daten generiert, die sich in den Falldaten befinden. Falldaten werden erzeugt, wenn eine gültige Objektträger-ID in der Datenbank des Image Management Servers akzeptiert wird. Elemente, die mit den Falldaten assoziiert sind, umfassen:

- Datums-/Zeitstempel, wann die Bildverarbeitung beendet wurde
- Seriennummer des Digital Imager, der den Objektträger abbildete
- Hochauflösende Bilder des Zellbereichs
- Ein Makrobild des gesamten Objektträgers, einschließlich des Objektträgeretikettbereichs
- Datum/Uhrzeit, zu der die Objektträgerüberprüfung endete (inkl. anschließender Überprüfungen)
- Name des Befunders für jede Objektträgerüberprüfung (inkl. anschließender Überprüfungen)
- Elektronische Markierungen und Anmerkungen



*Ein Befunder kann auch einen Fall eröffnen, der sich im Status „Überprüft“ befindet, und ihn erneut prüfen. Und ein Befunder kann einen Fall speichern, um ihn später weiter zu überprüfen.

Abbildung 2-3-1 Übliche Verfahren bei Fallüberprüfungen, Gynäkologische Fälle

ABSCHNITT
B**VOR DEM BETRIEB ERFORDERLICHE MATERIALIEN**

- Objektträgerdaten auf dem Genius Image Management Server von abgebildeten Glas-Objektträgern. Für ThinPrep-Pap Testfälle, die mit Genius Cervical AI ausgewertet werden, müssen ThinPrep Imaging System-Objektträger verwendet werden.
- Genius Review Station.

Wichtige Hinweise für den Betrieb

- Überprüfen Sie für gynäkologische Proben die Galerie der Kacheln, die zunächst in der Review Station in fünf Zeilen mit sechs Kacheln je Zeile angezeigt wird.
- Die Fallbilder werden vom Zytotechnikern oder Pathologen digital markiert und /oder als Screenshots gespeichert. Befolgen Sie die Richtlinien Ihres Labors zur Markierung von Zielobjekten in Fallbildern. Befolgen Sie alle geltenden Richtlinien und Vorschriften für den Umgang mit heruntergeladenen Bildern.

ABSCHNITT
C

EINEN FALL ÜBERPRÜFEN

Für gynäkologische Fälle wird dem Befunder eine Bildergalerie des Zellbereichs des Objektträgers angezeigt. Es können auch zusätzliche Bilder zu diesem Fall angezeigt werden. Ein Befunder kann die Bilder markieren und den Fall kommentieren. Die in der Galerie gezeigten Bilder werden zur Interpretation des Falls verwendet.

Das Bild des gesamten Zellbereichs ist ebenfalls verfügbar.

Einen Fall öffnen

Es gibt mehrere Möglichkeiten, einen Fall auf der Review Station zu öffnen.

Aus einer Fallliste:

- Klicken Sie auf eine Zugangs-ID, um den Fall zu öffnen. Verwenden Sie die Falllisten in der Menüleiste („Alle Fälle“, „Neue Fälle“, „In Bearbeitung“ befindliche Fälle oder beliebige benutzerdefinierte Filter) und Filter in den angezeigten Spalten, um bestimmte Arten von Fällen in der Fallliste anzuzeigen.
- Oder geben Sie die Zugangs-ID über die Tastatur oder mit dem Cursor im Feld „Nach Zugangs-ID“ suchen ein und scannen Sie die Zugangs-ID aus Ihren Laborunterlagen mit dem optionalen Barcode-Scanner ein. Drücken Sie dann die Eingabetaste auf der Tastatur oder klicken Sie dann zum Suchen auf das Suchsymbol (Lupe).

Geben Sie vom Dashboard im Bereich **Einen Fall öffnen** die Zugangs-ID mit der Tastatur ein oder scannen Sie mit dem Cursor im Feld Zugangs-ID die Zugangs-ID aus Ihren Laborunterlagen mit dem optionalen Barcode-Scanner ein. Wählen Sie **Fall öffnen** und der Überprüfungsbildschirm wird angezeigt.

Hinweis: Sofern Ihre Einrichtung die optionalen Einstellungen des Genius Digital Imager verwendet, um Zeichen im Objektträgeretikett auszuschließen oder einen Zeitstempel des Zeitpunkts der Bildverarbeitung hinzuzufügen, ist zu berücksichtigen, dass die Zugangs-ID im Genius Digital Diagnostics System für die von Ihrem Labor angegebenen Fälle möglicherweise nicht exakt mit der Zugangs-ID auf dem Objektträgeretikett oder den Informationssystemen Ihrer Einrichtung übereinstimmt. Halten Sie die Nachverfolgung für alle Proben aufrecht, um die Integrität und Zuverlässigkeit der Testergebnisse zu gewährleisten. Achten Sie auf die Einhaltung aller geltenden Qualitätskontrollverfahren, Vorschriften und Richtlinien.

Wenn Ihr Labor in den Produktkonfigurationen eine Schnittstelle zwischen der Genius Event Bridge Messaging und dem Laborinformationssystem (LIS) integriert hat, befolgen Sie die Vorgehensweise Ihres Labors zur Verwendung der Zugangs-ID im LIS, um einen Fall an der Review Station zu öffnen.

The screenshot shows the Genius Review Station interface. On the left is a sidebar with navigation links: Dashboard, Alle Fälle (selected), Neue Fälle, Fälle in Bearbeitung (4), Meine überprüften Fälle, Meine Lesezeichen, Berichte, Benutzermanagement, Zugangsverwaltung, Falltypen, Einstellungen, and a user profile for 'Rebecca'. The main area is titled 'Alle Fälle' and shows a list of 7 cases. The columns are Zugangs-ID, Falltyp, Status, and Datum imaged. The first case listed is '21911109999' with 'Gyn' as the Falltyp, 'In Bearbeitung' as the Status, and '21.12.2024 9:15 AM' as the Datum imaged. To the right of the list is a detailed view of this case. It includes a header with 'Überprüfungen heute durchgeführt: 0', a search bar, and a dropdown for 'ENTHALT EIN BELIEBIGES STICHWORT'. The detailed view shows the case number '13052339999', 'Gyn' as the Falltyp, and 'DEF123' as the Falldetails. It also displays a thumbnail image of a cervical smear slide labeled 'ThinPrep' and 'hsb'. Below the image are sections for 'IN BEARBEITUNG', 'STICHWÖRTER' (empty), 'ANALYSIERT' (13.10.2024 4:10 PM), 'IMAGER-ID' (S0015E200D), 'ALGORITHMUS-VERSION' (1.0.16.0), and 'FALLGESCHICHTE'. At the bottom are buttons for 'FALL ZURÜCKFORDERN', 'FALL ZURÜCKSETZEN', and 'FALL LÖSCHEN'.

Abbildung 2-3-2 Fallliste – Klicken Sie auf eine Zugangs-ID, um den Fall zu öffnen, Beispiel

Ein Fall kann nur von einem Befunder gleichzeitig überprüft werden. Wenn ein Befunder versucht, einen bereits geöffneten Fall zu öffnen, kann er einen schreibgeschützten Modus wählen, um die Bilder anzuzeigen. Im schreibgeschützten Modus sieht der Befunder die Bilder, die aktuellen Markierungen und die vorhandenen Anmerkungen, kann aber keine Überprüfung des Falles abschließen, die Markierungen nicht ändern und keine Anmerkungen hinzufügen. Im schreibgeschützten Modus steht über dem Namen des Befunders auf der Review Station „ansehen als“ und nicht „überprüfen als“. Die Schaltfläche **Überprüfung durchführen** ist nicht verfügbar, und die Schaltfläche **Zurück** führt den Befunder zum Bildschirm mit der Fallliste und nicht zur Schaltfläche **Abbrechen**.

Die in der Fallliste angezeigten Daten werden einmal pro Minute vom Genius Digital Diagnostics System aktualisiert. Die Einträge und ihre Position in der Fallliste können sich ändern, wenn andere Befunder die Fälle prüfen und wenn zusätzliche Objektträger abgebildet werden. Wenn zwei Benutzer versuchen, denselben Fall zu überprüfen, wird der zweite Befunder benachrichtigt, dass der Fall von dem anderen Befunder bearbeitet wird, sobald dieser erste Befunder den Status ändert oder Markierungen oder Kommentare speichert.

Der Überprüfungsbildschirm für gynäkologische Fälle mit Genius Cervical AI unterscheidet sich vom Überprüfungsbildschirm für gesamte Objektträgerbilder ohne Genius Cervical AI. Anweisungen zum Überprüfen gesamter Objektträgerbilder sind in Teil 3 dieses Handbuchs aufgeführt.

Überprüfung von Bildern für einen gynäkologischen Fall mit Genius Cervical AI

Der Überprüfungsbildschirm für gynäkologische Fälle hat links eine Bildergalerie und rechts das gesamte Objektträgerbild (WSI, whole slide image). Die Kacheln in der Galerie werden in 20-facher Vergrößerung angezeigt, und das gesamte Objektträgerbild zeigt Bilder zunächst in <2-facher Vergrößerung.

Hinweis: Die auf der Review Station angezeigten Vergrößerungswerte sind als digitale Äquivalente der Vergrößerung bei der Betrachtung von Glasobjektträgern durch ein Mikroskopobjektiv gedacht.

Jede Kachel in der Galerie auf der linken Seite ist ein Zielobjekt des gesamten Objektträgerbildes auf der rechten Seite.

In der Kopfzeile des Überprüfungsbildschirms ist zu sehen:

- Ein Bild des Objektträgers, einschließlich seiner Beschriftung
- Die Zugangs-ID
- Ein QR-Code der Zugangs-ID
- Der Falltyp (in diesem Beispiel Gyn)
- Ihr Name „Überprüfung des Falles als“
- Schaltfläche **Abbrechen**
- Schaltfläche **Stichwörter...**
- Schaltfläche **Überprüfung durchführen**

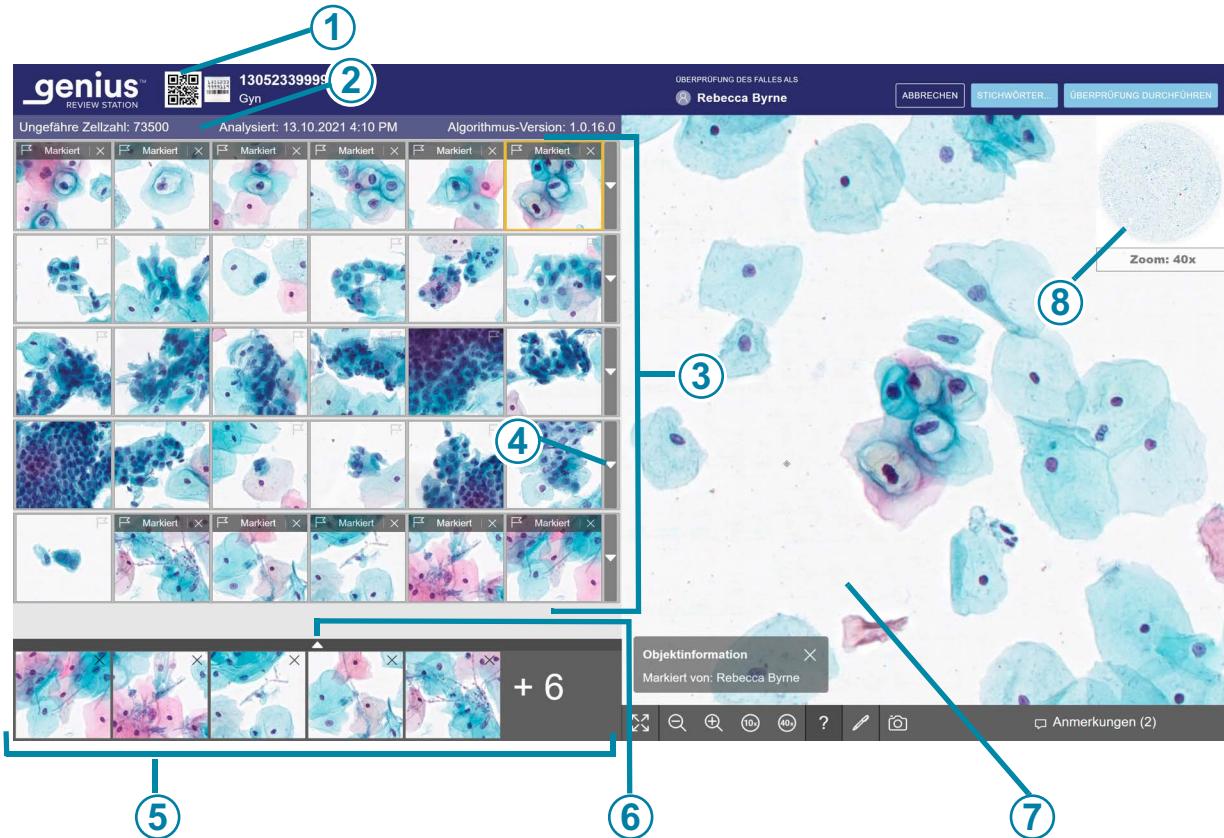


Abbildung 2-3-3 Gyn-Fall – Neuen Fall zur Überprüfung öffnen, Beispiel

Legende zu Abbildung 2-3-3

(1)	Zugangs-ID und Makrobild des Etikettierungsbereichs des Objektträgers Die Review Station zeigt die Zugangs-ID als Text und als QR-Code an. Um das Makrobild des Objektträgers zu sehen, auf das Makrobild des Etikettierungsbereichs des Objektträgers klicken. Siehe Abbildung 2-3-4. Zum Vergrößern des QR-Codes auf den QR-Code klicken. Zum Scannen der Zugangs-ID mit einem optionalen Barcode-Scanner das Makrobild des Objektträgers, den kleineren QR-Code der Zugangs-ID oder das größere Bild des QR-Codes scannen.
(2)	Oberhalb der Galerie werden die ungefähre Zellzahl, das Datum, an dem der Objektträger abgebildet wurde, und die Algorithmusversion angezeigt. Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Zellzahl, Datum und Algorithmusversion“ auf Seite 3.12.

Legende zu Abbildung 2-3-3

(3)	Die Galerie mit 30 Kacheln: fünf Zeilen mit sechs Kacheln. Nur für gynäkologische Fälle. Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Überprüfung der Zielobjektgalerie (OOIs), Gynäkologischer Fall“ auf Seite 3.11.
(4)	Pfeil zum Ein- oder Ausblenden zusätzlicher Zeilen in der Galerie. Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Die Genius Cervical AI-Galerie, gynäkologischer Fall“ auf Seite 3.12.
(5)	„Auswahlliste“ der markierten Zellen. Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Informationen zu Auswahllisten von markierten Objekten“ auf Seite 3.25.
(6)	Pfeil zum Ein- oder Ausblenden zusätzlicher Zeilen in der Auswahlliste. Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Informationen zu Auswahllisten von markierten Objekten“ auf Seite 3.25.
(7)	Gesamtes Objektträgerbild und Werkzeuge zur Navigation durch das gesamte Objektträger-Bild. Weitere Einzelheiten finden Sie unter „Das gesamte Objektträgerbild, Gynäkologische Fälle“ auf Seite 3.17.
(8)	Eingeblendete makroskopische Ansicht des Zellbereichs.

Die vom Genius Digital Diagnostics System verwendete Zugangs-ID und die auf dem Objektträgeretikett aufgedruckte ID werden im Makrobild jedes Falls angezeigt.

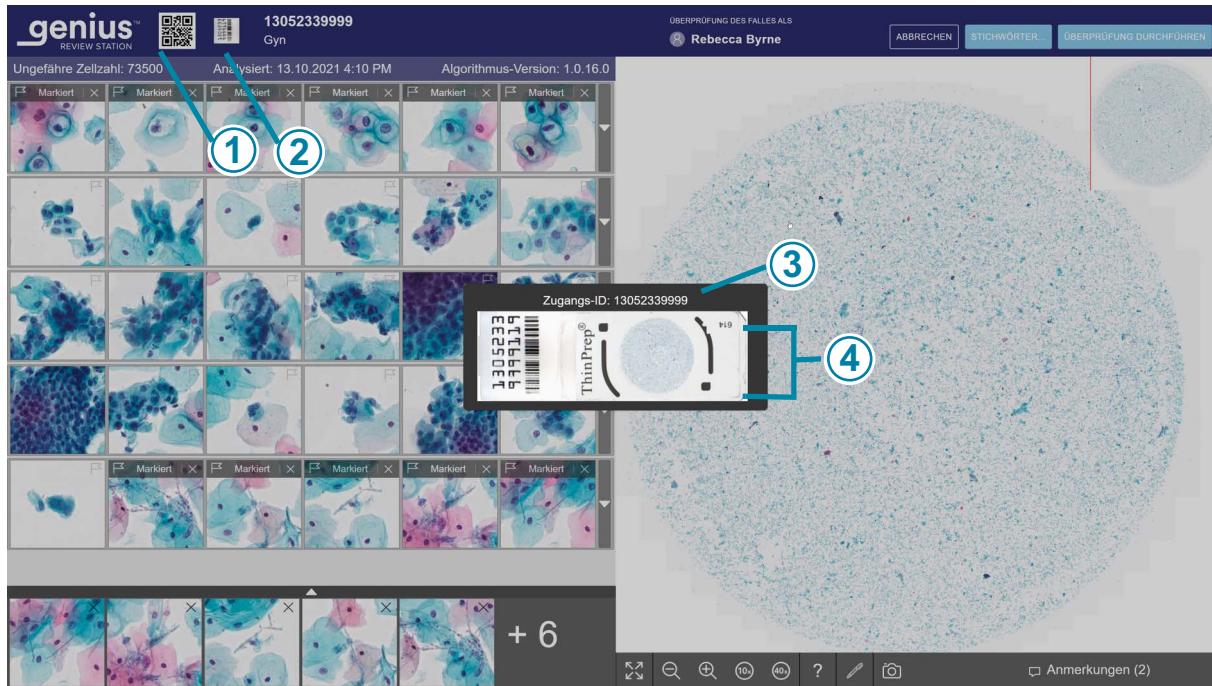


Abbildung 2-3-4 Makroaufnahme zeigt den Etikettierungsbereich des Objektträgers, Beispiel eines Falls mit Genius Cervical AI

Legende zu Abbildung 2-3-4

(1)	Bei dem QR-Code handelt es sich um die vom Genius Digital Diagnostics System verwendete Zugangs-ID.
(2)	Wenn ein Fall zur Überprüfung geöffnet ist, klicken Sie links neben der Zugangs-ID, um das Makrobild des Objektträgers anzuzeigen.
(3)	Die vom Genius Digital Diagnostics System verwendete Zugangs-ID wird über dem Makrobild des Objektträgers angezeigt.
(4)	Das Makrobild selbst zeigt auch, was auf dem Objektträger-Etikett gedruckt ist.

Überprüfung der Zielobjektgalerie (OOIs), Gynäkologischer Fall

Der Genius Cervical AI-Algorithmus im Genius Digital Diagnostics System analysiert die Bilder des gesamten Zellbereichs in einem gynäkologischen Fall, um die diagnostisch relevanten Objekte zu identifizieren. Diese Zielobjekte werden auf der Review Station in 20-facher Vergrößerung als Bildergalerie präsentiert. In der Galerie befinden sich 30 Kacheln. Die Galerie besteht aus den fünf Zeilen mit sechs Kacheln je Zeile, die zunächst in der Review Station angezeigt wurden.

Der Genius Cervical AI-Algorithmus kategorisiert und ordnet die Zielobjekte als Zeilen in der Galerie an. In bestimmten Fällen können eine oder mehrere Kacheln leer sein.

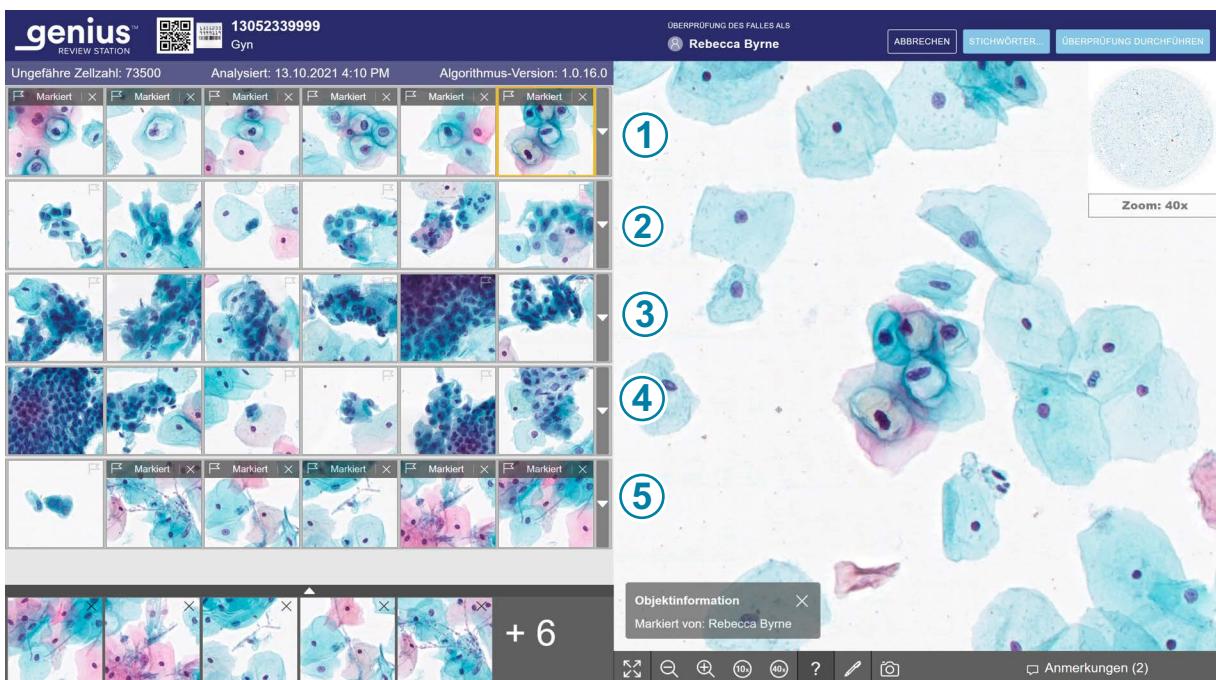


Abbildung 2-3-5 Merkmale in der Genius Cervical AI-Galerie, Beispiel

Legende zu Abbildung 2-3-5

- | | |
|---|---|
| ① | In Zeile 1 der Galerie werden Zielobjekte angezeigt, die vom Genius AI-Algorithmus als Objekte mit einer geringeren Kern-Plasma-Relation und, falls vorhanden, Zellen mit einem vergrößerten Zellkern wie ASCUS oder LSIL und/oder der Morphologie von Koilozyten identifiziert wurden. |
| ② | In Zeile 2 der Galerie werden Zielobjekte angezeigt, die vom Genius AI-Algorithmus als Objekte mit einer höheren Kern-Plasma-Relation und, falls vorhanden, mit einem vergrößerten Zellkern identifiziert wurden. |
| ③ | In Zeile 3 der Galerie werden Zielobjekte angezeigt, die vom Genius AI-Algorithmus als verzerrt, länglich und/oder spindelförmig identifiziert wurden. |

Legende zu Abbildung 2-3-5

(4)	In Zeile 4 der Galerie werden Zielobjekte angezeigt, die vom Genius AI-Algorithmus als drüsen- und/oder clusterartige Morphologie identifiziert wurden.
(5)	In Zeile 5 der Galerie werden Zielobjekte angezeigt, die vom Genius AI-Algorithmus als morphologisch infektiöse Organismen identifiziert wurden.

1. Überprüfen Sie jede der 30 Kacheln in der Galerie. Ein Befunder kann ein Zielobjekt markieren. Wenn zusätzliche Informationen zur Diagnose des Falls oder zur Feststellung der Probenqualität erforderlich sind, stehen optionale Kachelreihen in der Galerie und das gesamte Objektträgerbild rechts von der Galerie zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter „Die Genius Cervical AI-Galerie, gynäkologischer Fall“ auf Seite 3.12 und „Das gesamte Objektträgerbild, Gynäkologische Fälle“ auf Seite 3.17. Die Review Station bietet auch die Möglichkeit, Anmerkungen zu einem Fall hinzuzufügen. Siehe „Hinzufügen von Anmerkungen“ auf Seite 3.17.
2. Wenn ein Befunder die Überprüfung eines Falles abgeschlossen hat, klicken Sie auf dem Überprüfungsbridschirm oben rechts auf die Schaltfläche **Überprüfung durchführen**.
3. Klicken Sie als nächstes auf **Überprüfung bestätigen**. Alle Markierungen und Anmerkungen des Befundes werden im Fall gespeichert. In der Fallliste ändert sich der Status für den Fall in „Überprüft“. Ein Fall im Status „Überprüft“ kann von einem oder mehreren nachfolgenden Befunden überprüft werden.

Die Genius Cervical AI-Galerie, gynäkologischer Fall

Zellzahl, Datum und Algorithmusversion

Ungefähr Zellzahl: Der Genius Cervical AI-Algorithmus zur Erkennung liefert eine Schätzung der Plattenepithelzellzahl, die zur Unterstützung der Beurteilung der Probenqualität verwendet werden kann. Das System bestimmt nicht die Probenqualität; dazu müssen die allgemeinen Laborvorschriften verwendet werden.

Um die ungefähre Zellzahl zu ermitteln, lokalisiert das System alle potentiellen Zellkerne auf dem gesamten Objektträgerbild, klassifiziert diese Objekte und zählt die Anzahl der als Plattenepithelzelltypen eingestuften Zellen.

Die Zählung umfasst die gesamte Zellregion. Sie basiert nicht auf einer Teilstichprobe. Diese Zahl wird abgerundet, um eine Schätzung zu erhalten. Die Leistungsmerkmale des Genius Digital Diagnostics System in Verbindung mit dem Genius Cervical AI-Algorithmus sind in der Gebrauchsanweisung beschrieben.

Das Datum, an dem der Objektträger abgebildet wurde, und die Algorithmusversion werden in der Nähe der ungefähren Zellzahl angezeigt.

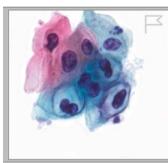
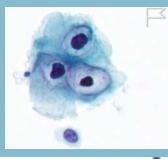
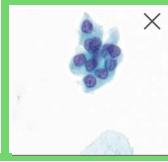
Aufgrund von Umwelteinflüssen wie Verblassen, Trocknen, Belichtung und Systemschwankungen kann es vorkommen, dass bei der erneuten Bildverarbeitung eines ThinPrep Pap-Testobjektträgers mit Genius Cervical AI die Galerie der Zielobjekte nicht mehr mit der ursprünglichen Galerie übereinstimmt. Die Leistungsmerkmale des Genius Digital Diagnostics System in Verbindung mit dem Genius Cervical AI-Algorithmus sind in der Gebrauchsanweisung beschrieben.

Halten Sie die Nachverfolgung für alle Proben aufrecht, um die Integrität und Zuverlässigkeit der Testergebnisse zu gewährleisten. Achten Sie auf die Einhaltung aller geltenden Qualitätskontrollverfahren, Vorschriften und Richtlinien.

Kacheln mit Zielobjekten

Ein Befunder überprüft die in den Kacheln dargestellten Zielobjekte.

Die Farbkodierung um eine Kachel herum hilft, die Position beim Navigieren durch die Kachel-Galerie anzusehen.

	Eine nicht angeklickte Kachel ist von einem grauen Kästchen umgeben.
	Die aktuell ausgewählte Kachel ist von einem gelb/ orangen Kästchen umgeben.
	Nachdem eine Kachel ausgewählt wurde, wird die Kachel von einem hellblauen Kästchen umgeben.
	Nachdem eine Kachel markiert wurde und die Kachel aus der Auswahlliste der markierten Bilder ausgewählt wurde, wird die Kachel in der Galerie von einem grünen Kästchen umgeben.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit Maus und Tastatur durch die Kacheln in der Galerie zu navigieren. Und es gibt verschiedene Möglichkeiten, Bilder in den Kacheln mit der Maus und der Tastatur zu markieren. Ein Benutzer kann jederzeit zwischen Maus und Tastatur wechseln.

Navigation in der Galerie und Markierung von Objekten mit der Maus

Wenn sich die Galerie öffnet, kann die Kachel oben links ausgewählt werden. Das Bild im gesamten Objektträgerbild wird mit <2-facher Vergrößerung angezeigt. Klicken Sie auf eine Kachel, und das Bild im gesamten Objektträger-Bild ändert sich auf eine 40-fache Vergrößerung und zeigt den Bereich des gesamten Objektträgerbildes an, der der Kachel entspricht.

Um zur nächsten Kachel in der Galerie zu gelangen, klicken Sie mit der Maus auf die nächste Kachel.

Um ein Bild einer Zelle in einer Kachel in der Galerie mit der Maus zu markieren, klicken Sie auf das



Flaggensymbol.

Die markierte Kachel wird der „Auswahlliste“ der Kacheln am unteren Ende der Galerie hinzugefügt.

Um eine Markierung zu löschen, klicken Sie auf das Symbol „x“ neben dem Flaggensymbol.

Hinweis: Eine Markierung, die während einer früheren, abgeschlossenen Überprüfung des Falles gemacht wurde, kann nicht gelöscht werden. Das zu löschen „x“ ist nicht verfügbar.

Um eine zusätzliche Reihe von sechs weiteren Kacheln in der Galerie zu sehen, die einer Reihe ähnlich sind, klicken Sie auf den Abwärtspfeil am rechten Rand jeder Reihe. Um die zusätzliche Reihe mit ähnlichen Kacheln auszublenden, klicken Sie auf den Pfeil nach oben.

Navigation in der Galerie und Markierung von Objekten mit der Tastatur

Zur Navigation in der Galerie mit der Tastatur ist zunächst die Verwendung einer Maus erforderlich. Wenn die Galerie geöffnet wird, wird das Bild im gesamten Objektträgerbild mit <2-facher Vergrößerung angezeigt. Klicken Sie mit der Maus auf eine beliebige Kachel in der Galerie, und das Bild im gesamten Objektträgerbild ändert sich auf eine 40-fache Vergrößerung und zeigt den Bereich des gesamten Objektträgerbildes an, der der Kachel entspricht.

Um zur nächsten Kachel in der Galerie zu gelangen, verwenden Sie die Pfeiltasten oder die Tasten A, W, S, D auf der Tastatur. Verwenden Sie auf einer Tastatur mit dem AZERTY-Layout die Pfeiltasten oder die Tasten Q, D, Z, S auf der Tastatur.

Um ein Bild einer Zelle in einer Kachel in der Galerie mit der Tastatur zu markieren, navigieren Sie zu dieser Kachel und drücken Sie die Leertaste.

Die markierte Kachel wird der „Auswahlliste“ der Kacheln am unteren Ende der Galerie hinzugefügt.

Um eine Markierung zu löschen, navigieren Sie zu dieser Kachel und drücken Sie die Leertaste.

Hinweis: Eine Markierung, die während einer früheren, abgeschlossenen Überprüfung des Falles gemacht wurde, kann nicht gelöscht werden.

Um eine zusätzliche Reihe von sechs weiteren Kacheln in der Galerie zu sehen, die einer Reihe ähnlich sind, drücken Sie die Eingabetaste auf der Tastatur, wenn eine Kachel ausgewählt ist. Um die zusätzliche Reihe mit ähnlichen Kacheln auszublenden, drücken Sie erneut die Eingabetaste.

Informationsmeldungen des Genius Cervical AI-Algorithmus

Für einige Fälle in der Gynäkologie liefert der Genius Cervical AI-Algorithmus zusätzliche Informationen, die dem Befunder helfen können. Wenn zusätzliche Informationen verfügbar sind, ist der Balken über der obersten Reihe der Galerie rosa.

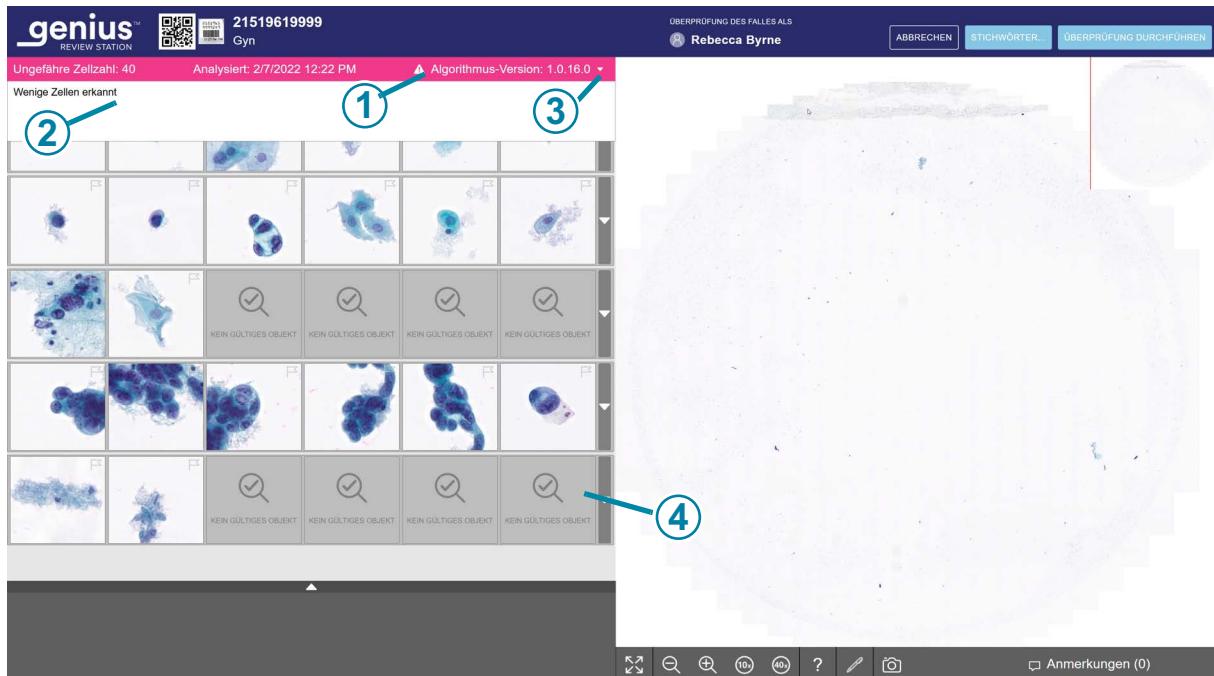


Abbildung 2-3-6 Gyn-Fall mit einer Informationsmeldung, angezeigter Text, Beispiel

Legende zu Abbildung 2-3-6	
(1)	Informationsmeldungsleiste. Die rosa Farbe und das Ausrufezeichen zeigen an, dass der Fall eine Benachrichtigung hat.
(2)	Informationsmeldung.
(3)	Wenn der Fall geöffnet wird, ist der Text der Meldung nicht sichtbar. Der Befunder muss nichts unternehmen, aber er kann auf den Pfeil klicken, um das Meldungsfenster anzuzeigen oder zu schließen.
(4)	Die Kachel „Kein gültiges Objekt“ wird angezeigt, wenn der Algorithmus keine weiteren Objekte anzuzeigen hat. Dies ist kein Fehler. Ein Befunder kann weiterhin die Galerie überprüfen und kann auch das gesamte Objektträgerbild überprüfen.

Um die Informationsmeldung zu lesen, klicken Sie auf den Abwärtspfeil am rechten Rand der rosa Leiste. Die Meldungen haben informativen Charakter und sind als ergänzende Informationen gedacht, die dem Befunder helfen können, den Fall zu überprüfen. Ein Befunder kann die Bildergalerie überprüfen und kann auch das gesamte Objektträgerbild überprüfen.

Informationen zu den Berichten, die die Review Station für Informationsmeldungen erstellen kann, finden Sie unter „Verlaufsbericht der Informationsmeldungen“ auf Seite 2.8 und „Bericht zur Verwendung der Informationsmeldungen“ auf Seite 2.10.

Befolgen Sie die Verfahren oder Standardverfahren Ihres Labors zur Interpretation von Fällen mit diesen Meldungen.

Tabelle 3.1 Informationsmeldungen

Meldung für Gyn-Fall	Mögliche Ursache	Vorgeschlagene nächste Schritte
Sehr wenige Zellen erkannt	Der Fall hat eine sehr geringe Anzahl von Objekten.	Prüfen Sie die Galerie. Prüfen Sie das gesamte Objektträgerbild. Prüfen Sie die Vorbereitung der Objektträger.
Große Menge an dunklem Inhalt	Irgendetwas verdunkelte einen Teil des Objektträgers oder einen Teil der Kamera während der Objektträgerbildverarbeitung.	Prüfen Sie die Galerie. Prüfen Sie das gesamte Objektträgerbild. Prüfen Sie die Vorbereitung der Objektträger.
Große Menge an Rückständen festgestellt	Bei den Objekten auf dem Objektträger handelt es sich überwiegend um Rückstände oder andere Artefakte, nicht um Zellen.	Prüfen Sie die Galerie. Prüfen Sie das gesamte Objektträgerbild. Prüfen Sie die Vorbereitung der Objektträger.
Objekte außerhalb des Fokus erkannt	Die Bilder des Falls sind gut genug fokussiert, um präsentiert werden zu können, aber das Bild enthält auch einige Objekte, die unscharf sind.	Prüfen Sie die Galerie. Prüfen Sie das gesamte Objektträgerbild. Prüfen Sie die Vorbereitung der Objektträger.
Sehr helle Färbung	Die Zellkerne sind sehr hell.	Prüfen Sie die Galerie. Prüfen Sie das gesamte Objektträgerbild. Prüfen Sie die Vorbereitung der Objektträger.

Tabelle 3.1 Informationsmeldungen

Meldung für Gyn-Fall	Mögliche Ursache	Vorgeschlagene nächste Schritte
Sehr dunkle Färbung	Die Zellkerne sind sehr dunkel.	Prüfen Sie die Galerie. Prüfen Sie das gesamte Objektträgerbild. Prüfen Sie die Vorbereitung der Objektträger.
Große Menge an Verklumpungen festgestellt	Der Fall hat verklumpte Objekte. Dies könnte das Ergebnis eines biologischen Ereignisses sein, bei dem die Probe möglicherweise viele klumpige Entzündungssubstanzen oder Bakterien enthält. Zu den verklumpten Objekten könnten Blut, lysierte Blutzellen, Schleim und Schmiermittel gehören. Typischerweise gibt es in den Klumpen etwas erkennbares Hintergrundmaterial.	Prüfen Sie die Galerie. Prüfen Sie das gesamte Objektträgerbild. Prüfen Sie die Vorbereitung der Objektträger.
Große Menge an dunklen Rändern festgestellt	Der Fall kann Luftblasen, Material, das unter dem Deckglas auf dem Objektträger eingezogen ist, oder andere hartkantige Inhalte, wie lange Ablagerungsstränge, aufweisen.	Prüfen Sie die Galerie. Prüfen Sie das gesamte Objektträgerbild. Prüfen Sie die Vorbereitung der Objektträger.

Das gesamte Objektträgerbild, Gynäkologische Fälle

Bei gynäkologischen Fällen befindet sich das gesamte Objektträgerbild auf der rechten Seite der Anzeige.

Hinweis: Die auf der Review Station angezeigten Vergrößerungswerte sind als digitale Äquivalente der Vergrößerung bei der Betrachtung von Glasobjektträgern durch ein Mikroskopobjektiv gedacht.

Unter dem gesamten Objektträgerbild bietet die Review Station eine Reihe von Werkzeugen zum Ändern der Ansicht und zum Hinzufügen von Markierungen.

Hinzufügen von Anmerkungen

Während ein Befunder einen Fall offen hat, kann der Befunder Anmerkungen hinzufügen.

1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Anmerkungen**  **Anmerkungen (1)** unten rechts, unter dem gesamten Objektträgerbild.
2. Ein Anmerkungsfeld wird geöffnet. Alle Anmerkungen, die dem Fall zuvor von Ihnen oder einem anderen Befunder hinzugefügt wurden, sind sichtbar.
3. Geben Sie eine Anmerkung ein, falls erforderlich.

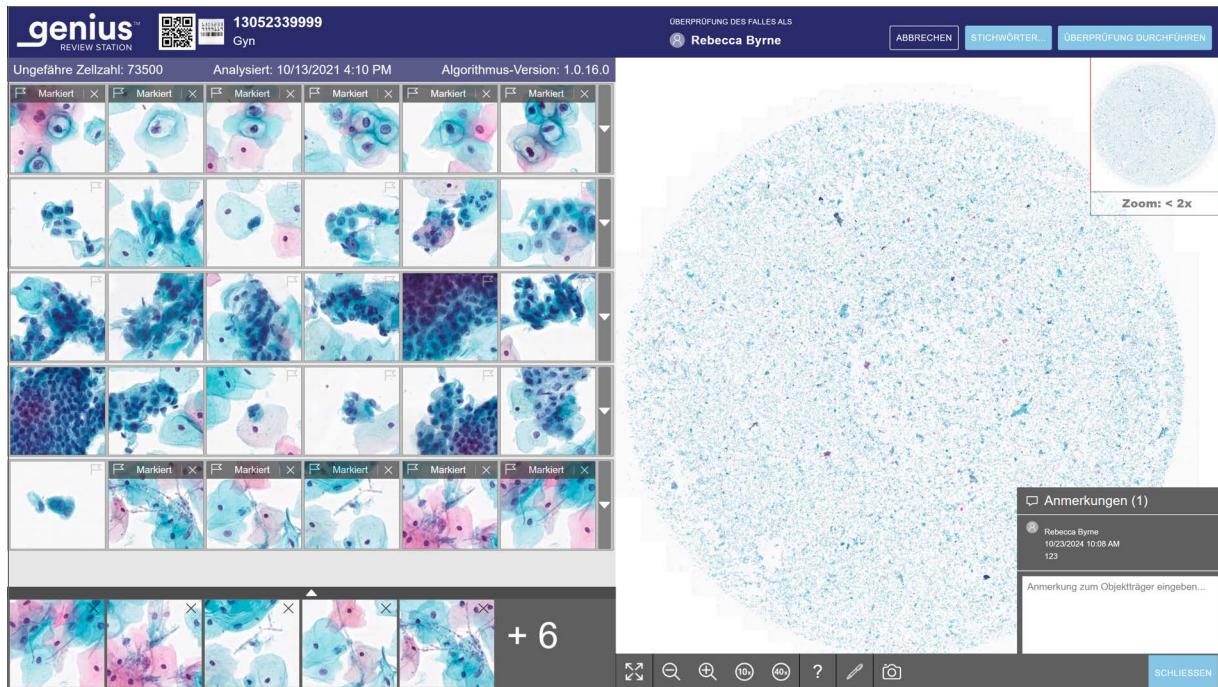


Abbildung 2-3-7 Anmerkungen hinzufügen, vorhandene Anmerkungen ansehen, Beispiel Gyn

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen** unter der Anmerkung. Die Anmerkung ist mit dem Fall verknüpft und für andere Benutzer, die den Fall ansehen oder überprüfen, sichtbar.
5. Klicken Sie in die Kachel-Galerie, um mit der Tastatur oder Maus weiter durch die Kacheln zu navigieren.

Navigation durch das gesamte Objektträgerbild und Markieren von Objekten mit der Maus

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit der Maus und der Tastatur durch das gesamte Objektträgerbild zu navigieren. Und es gibt verschiedene Möglichkeiten, Bilder mit der Maus und der Tastatur zu markieren. Ein Befunder kann jederzeit zwischen Maus und Tastatur wechseln.

Wenn der Fall geöffnet wird, wird das Bild im gesamten Objektträgerbild mit <2-facher Vergrößerung angezeigt.

Die Symbolleiste unter dem gesamten Objektträgerbild enthält mehrere Werkzeuge.

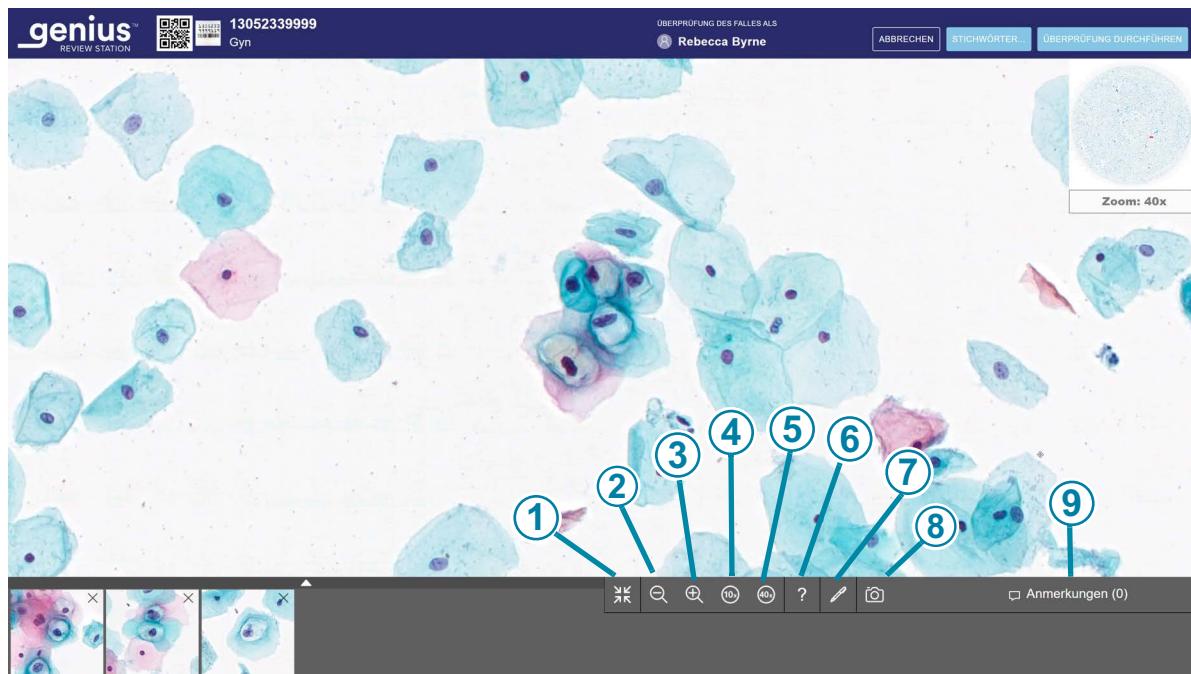


Abbildung 2-3-8 Symbolleiste unter dem gesamten Objektträgerbild, Beispiel

Legende zu Abbildung 2-3-8

1				<p>Erweitern auf Vollbild (nur verfügbar, wenn eine Galerie vorhanden ist) Wählen Sie das Symbol, um die Bildschirmanzeige so zu ändern, dass das gesamte Objektträgerbild den gesamten Anzeigebereich ausfüllt. Um zur Galerieansicht zurückzukehren und die Ansicht des gesamten Objektträgerbildes zu verkleinern, erneut auf das Werkzeug klicken.</p>
2		<p>Verkleinern Klicken Sie mit der Maus so oft wie gewünscht auf die Schaltfläche „–“, um die Ansicht zu verkleinern.</p>		

Legende zu Abbildung 2-3-8

(3)	 <p>Vergrößern Klicken Sie mit der Maus so oft wie gewünscht auf die Taste „+“, um die Ansicht zu vergrößern. Maximal ist eine 40-fache Vergrößerung möglich.</p>
(4)	 <p>Auf 10-fache Vergrößerung heranzoomen Klicken Sie auf die Schaltfläche „10x“ und die Ansicht wird um das 10-fache vergrößert.</p>
(5)	 <p>Auf 40-fache Vergrößerung heranzoomen Klicken Sie auf die Schaltfläche „40x“ und die Ansicht wird um das 40-fache vergrößert.</p>
(6)	 <p>Objektinformation Klicken Sie auf das Werkzeug für Objektinformation (das Fragezeichen), um das Werkzeug auszuwählen. Klicken Sie dann auf ein markiertes Objekt in der Auswahlliste der Kacheln, um den Namen des Befunders zu sehen, der die Markierung vorgenommen hat.</p>
(7)	 <p>Markierung Klicken Sie auf das Markierungswerkzeug (den Stift), um das Werkzeug auszuwählen. Klicken Sie dann auf die Zelle, die im gesamten Objekträgerbild markiert werden soll.</p>
(8)	 <p>Snapshot Klicken Sie auf das Snapshot-Werkzeug, um eine JPEG-Grafikdatei des Fensters des gesamten Objekträgerbildes im Download-Ordner des Computers der Review Station zu speichern.</p>

Legende zu Abbildung 2-3-8

9

**Anmerkungen**

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Anmerkungen“, um vorhandene Anmerkungen zu lesen oder neue Anmerkungen hinzuzufügen. Die Anzahl der bereits im Fall vorhandenen Anmerkungen erscheint in Klammern.

Zoomen und Verschieben der Ansicht im gesamten Objektträgerbild

Zusätzlich zu den Werkzeugen in der Symbolleiste ermöglicht die Maus dem Befunder, die Ansicht durch das gesamte Objektträgerbild zu bewegen.

Um mit der Maus zu zoomen, klicken Sie irgendwo in das gesamte Objektträgerbild und drehen Sie das Scrollrad der Maus nach oben (im Uhrzeigersinn).

Um mit der Maus herauszuzoomen, klicken Sie irgendwo in das gesamte Objektträgerbild und drehen Sie das Scrollrad der Maus nach unten (gegen den Uhrzeigersinn).

Um die Ansicht des gesamten Objektträgerbildes nach oben, unten, links oder rechts zu verschieben, klicken Sie auf eine beliebige Stelle im gesamten Objektträgerbild und ziehen Sie die Maus.

Um die Ansicht im gesamten Objektträgerbild zu verschieben, klicken Sie in das Makrobild des gesamten Objektträgerbildes. Die Ansicht im gesamten Objektträgerbild bewegt sich zu dem im Makrobild angeklickten Bereich.

Markierungen hinzufügen

Um ein Bild einer Zelle zu markieren, klicken Sie auf das Markierungswerkzeug

Klicken Sie auf das Bild einer Zelle.

Das markierte Objekt wird der „Auswahlliste“ der Kacheln am unteren Rand der Anzeige hinzugefügt.

Um eine Markierung zu löschen, klicken Sie auf das Symbol „x“ in dieser Kachel in der Auswahlliste.

Hinweis: Die Vergrößerung auf dem gesamten Objektträgerbild muss mindestens 10-fach oder größer sein, um eine Markierung hinzuzufügen.

Screenshot aufnehmen (Snapshot-Werkzeug)

Um ein Bild des gesamten Objektträgers aufzunehmen, klicken Sie auf das Snapshot-

Werkzeug



Die Review Station-Software erstellt eine JPEG-Datei des Überprüfungsbildschirms. Die Auflösung des Screenshots beträgt 1920 x 1997 (96 ppi).

Es öffnet sich ein Dialogfeld für den Dateinamen des Screenshots. Standardmäßig wird als Name für den Screenshot die Zugangs-ID verwendet. Geben Sie zum Ändern den neuen Namen in das Feld „Dateiname“ ein. Wenn mehr als ein Screenshot von demselben Fall erstellt wird, wird am Ende des Dateinamens eine fortlaufende Nummer in Klammern hinzugefügt. Um die JPEG-Datei im Download-Ordner des Computers der Review Station zu speichern, klicken Sie auf **Weiter** oder auf **Abbrechen**, um den Snapshot zu verwerfen.

Stichwort hinzufügen

Fälle in einem Labor mit einem gemeinsamen Attribut können mit einem Stichwort versehen werden, und dann kann jeder Befunder im Labor nach allen Fällen suchen, die mit dem Stichwort versehen wurden. Bei einem Stichwort handelt es sich um ein Schlüsselwort, das vom Laborleiter oder einem Administrator festgelegt wurde. Die Verwendung von Stichwörtern ist optional. Befolgen Sie die Richtlinien Ihres Labors für die Verwendung von Stichwörtern.

Hinweis: Auf der Review Station kann ein Befunder mit Lesezeichen Fälle, die mit diesem Lesezeichen versehen sind, für diesen *einen Befunder* leicht verfügbar machen. Fälle mit dem gleichen Stichwort stehen *allen Befunden* an den Review Stations zur Verfügung, die mit demselben Image Management Server verbunden sind.

1. Ein Stichwort muss von einem Manager oder Administrator eingerichtet werden, bevor das Stichwort mit einem Fall verknüpft werden kann. Ein Manager bzw. Administrator kann ein Stichwort über das Menü Einstellungen einrichten. Siehe Teil 1 dieses Handbuchs für mehr Informationen.
Alternativ kann ein Manager bzw. Administrator ein neues Stichwort über die Schaltfläche **Stichwörter...** auf einem Bildschirm zur Überprüfung eines Falls einrichten.

- Nachdem das Stichwort eingerichtet wurde, klicken Sie, während Sie als Befunder einen Fall überprüfen, auf die Schaltfläche **Stichwörter...**, um ein Stichwort auszuwählen.

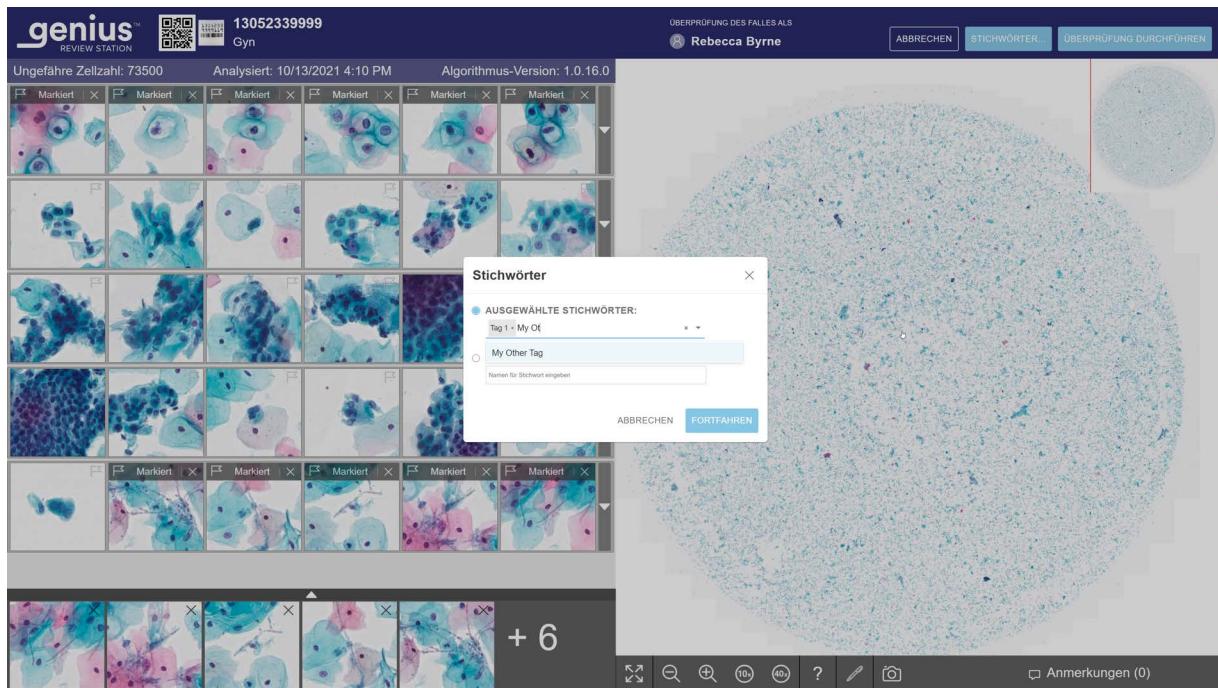


Abbildung 2-3-9 Stichwörter, Sicht in der Managerrolle

- Wählen Sie in dem auf dem Bildschirm angezeigten Feld den Namen des Stichworts aus den verfügbaren Optionen in der Dropdown-Liste aus, oder geben Sie die ersten Zeichen des Stichwortnamens ein, zu dem Sie navigieren möchten, und wählen Sie das Stichwort in der Liste aus. Die Namen der Stichwörter sind in der Dropdown-Liste in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Hinweis: Ein Manager bzw. Administrator kann von diesem Bildschirm aus auch ein neues Stichwort erstellen.

- Klicken Sie auf **Fortfahren**, um dem Fall ein Stichwort hinzuzufügen, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um zum Überprüfungsbildschirm zurückzukehren, ohne ein Stichwort hinzuzufügen.

Nachdem dem Fall ein Stichwort hinzugefügt wurde, ändert sich das Symbol auf dem Bildschirm der Fallliste in das Symbol „Markierter Fall“, und der Name des Stichworts befindet sich im unter Falldetails für diesen Fall.

The screenshot shows the Genius Review Station interface. On the left is a dark sidebar with various menu items like 'Dashboard', 'Alle Fälle', 'Meine überprüften Fälle', etc. The main area is titled 'Alle Fälle' and shows a list of 7 cases. A blue arrow labeled '1' points from the sidebar to the 'Alle Fälle' list. A second blue arrow labeled '2' points from the 'Alle Fälle' list to the 'Falldetails' (Case Details) panel on the right. The 'Falldetails' panel is open for case ID 13052339999, showing details such as 'Gyn' (Gynecology), 'IN BEARBEITUNG' (In Progress), and a 'STICHWÖRTER' (Keywords) section which lists 'My Other Tag, Tag 1'. There are also sections for 'ANALYSIERT' (Analysed), 'IMAGER-ID' (Imager ID), 'ALGORITHMUS-VERSION' (Algorithm Version), and 'FALLGESCHICHTE' (Case History). At the bottom of the 'Falldetails' panel are buttons for 'ZURÜCKFÖRDERN' (Revert), 'ZURÜCKSETZEN' (Reset), and 'FALL LÖSCHEN' (Delete).

Abbildung 2-3-10 Bildschirm „Falldetails“ für einen Fall mit einem Stichwort

Legende zu Abbildung 2-3-10	
1	Das markierte Fallsymbol wird in der Fallliste angezeigt.
2	<p>Schaltfläche Stichwörter auf dem Bildschirm Falldetails Der Name des Stichworts (oder der Stichwörter), der mit dem Fall verbunden ist, erscheint im Bereich Falldetails.</p> <p>Ein Befunder kann auf die Schaltfläche Stichwörter klicken, um ein Stichwort zum Fall hinzuzufügen oder davon zu entfernen. Die Schritte die gleichen wie bei der Verwendung der Schaltfläche Stichwörter im Bildschirm Fallüberprüfung.</p> <p>Wenn ein Manager bzw. Administrator den Namen eines Stichworts ändert, wird der Name des Stichworts im Bildschirm Falldetail aktualisiert.</p> <p>Wenn ein Manager bzw. Administrator ein Stichwort aus dem Netzwerk der Review Station löscht, wird das Stichwort nicht mehr im Bildschirm Falldetail für einen Fall angezeigt.</p>

Es kann mehr als ein Stichwort auf denselben Fall angewendet werden.

Nachdem ein Fall mit einem Stichwort versehen wurde, können dieser Fall und alle Fälle mit dem gleichen Stichwort mit Hilfe der Funktion **Nach Stichwort suchen...** in der Fallliste gesucht werden. Siehe Teil 1 dieses Handbuchs für mehr Informationen.

Stichwort entfernen

Ein Stichwort kann im Bildschirm „Fallüberprüfung“ und im Bildschirm „Falldetails“ von einem Fall entfernt werden.

1. Während ein Befunder einen Fall überprüft, klicken Sie auf die Schaltfläche **Stichwörter....** Oder navigieren Sie zum Bildschirm „Falldetails“ und klicken Sie auf die Schaltfläche **Stichwörter**.
2. Scrollen Sie in dem Feld, das auf dem Bildschirm erscheint, zu dem Namen des Stichworts, das aus den verfügbaren Optionen in der Dropdown-Liste entfernt werden soll, oder geben Sie die ersten Zeichen des Stichworts ein.
3. Klicken Sie auf das „x“ rechts neben dem Namen des Stichworts, um dieses Stichwort aus dem Fall zu entfernen.
4. Klicken Sie auf **Fortfahren**, um das Stichwort aus diesem Fall zu entfernen, oder klicken Sie **Abbrechen**, um zum Überprüfungsbildschirm zurückzukehren, ohne das Stichwort zu entfernen.

Navigation durch das gesamte Objektträgerbild und Markieren von Objekten mit der Tastatur

Um mit der Tastatur zu zoomen, klicken Sie zuerst mit der Maus irgendwo in das gesamte Objektträgerbild und drücken Sie dann die Taste „+“ (Plus-Taste) so oft wie gewünscht.

Um mit der Tastatur zu zoomen, klicken Sie zuerst mit der Maus irgendwo in das gesamte Objektträgerbild und drücken Sie dann die Taste „-“ (Minus-Taste) so oft wie gewünscht.

Um die Ansicht des gesamten Objektträgerbildes nach oben, unten, links oder rechts zu verschieben, klicken Sie zuerst mit der Maus irgendwo im gesamten Objektträgerbild und drücken Sie dann die Pfeiltasten so oft wie gewünscht. Die Tasten A, W, S, D auf der Tastatur navigieren ebenfalls nach links, oben, unten und rechts. Verwenden Sie auf einer Tastatur mit dem AZERTY-Layout die Pfeiltasten und die Tasten Q, D, Z, S auf der Tastatur.

Informationen zu Auswahllisten von markierten Objekten

Markierte Bilder werden zu einem neuen Kachelbereich, einer „Auswahlliste“, hinzugefügt.

Die Auswahlliste ist eine Galerie von markierten Kacheln. Für gynäkologische Fälle befindet sich die Auswahlliste unterhalb der Galerie. Wenn einer Kachel in der Galerie eine Markierung hinzugefügt wird, wird der Kachel in der Galerie ein Flaggensymbol hinzugefügt. Siehe „Die Genius Cervical AI-Galerie, gynäkologischer Fall“ auf Seite 3.12.

Wenn die Auswahlliste mehr als sechs Kacheln umfasst, ändert sich die sechste Kachel in eine Zahl. Zum Beispiel bedeutet „+9“, dass Markierungen auf neun Kacheln gemacht wurden, die nicht sofort sichtbar sind.

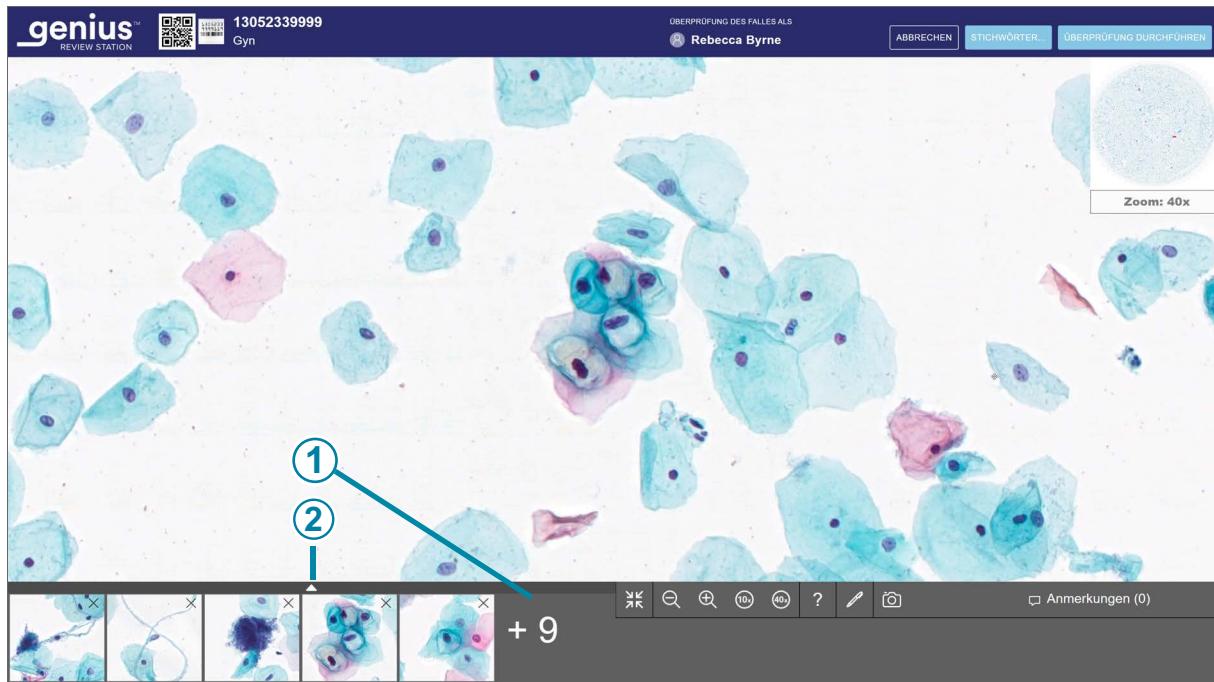


Abbildung 2-3-11 Auswahlliste der markierten Objekte

Legende zu Abbildung 2-3-11	
①	Die Ziffer zeigt eine längere Auswahlliste an. In diesem Beispiel sind neun Kacheln nicht sofort sichtbar.
②	Um die Ansicht zu erweitern und alle Kacheln zu sehen, klicken Sie auf den Aufwärtspfeil. Klicken Sie in der markierten Auswahlliste auf den Abwärtspfeil, um zur Sechs-Kachel-Ansicht zurückzukehren.

Um mit der Tastatur durch eine große Menge Kacheln zu scrollen, verwenden Sie die Pfeiltasten oder die ASWD-Tasten. Oder klicken Sie mit der Maus auf eine beliebige Kachel.

Einen Fall „In Bearbeitung“ behalten (optional)

Ein Fall kann in einer Sitzung überprüft und abgeschlossen werden. Sobald ein Befunder einen Fall aus der Fallliste öffnet, ist dieser Befunder der einzige, der Markierungen oder Anmerkungen

hinzufügen und die Überprüfung abschließen kann. Für den Fall, dass ein Befunder eine Überprüfung nicht in einer Sitzung abschließen kann, bevor er sich abmeldet, bietet die Review Station auch die Möglichkeit, die Überprüfung eines Falles in Bearbeitung zu halten.

Um den Status auf „In Bearbeitung“ zu ändern, klicken Sie im Überprüfungsbildschirm oben rechts auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

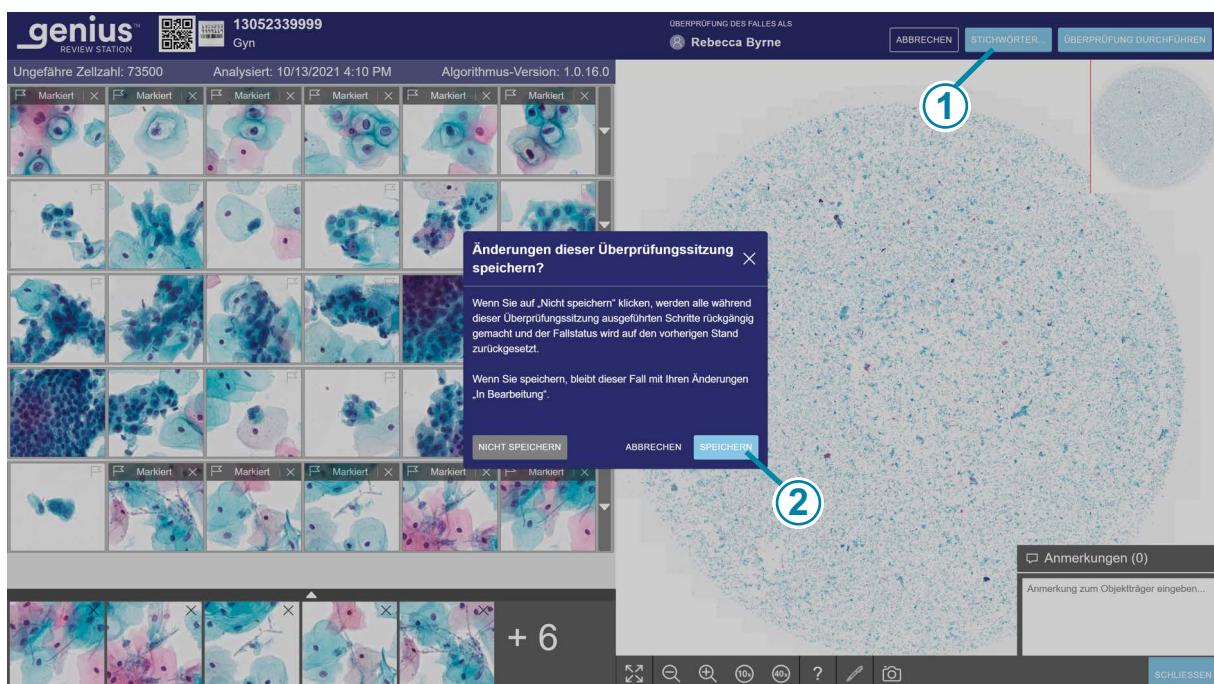


Abbildung 2-3-12 Einen Fall als „In Bearbeitung“ speichern, Beispiel Gyn

Legende zu Abbildung 2-3-12

①	Klicken Sie auf Abbrechen .
②	Klicken Sie auf Speichern .

Es erscheint ein Dialogfeld mit der Option, Änderungen aus der Überprüfungssitzung zu speichern. Um die Überprüfung abzubrechen, machen Sie alle neuen Markierungen oder Anmerkungen rückgängig und belassen Sie den Fall im Status „Neue Fälle“ und wählen Sie „Nicht speichern“.

Zum Speichern von Änderungen aus dieser Überprüfungssitzung und zum Ändern des Fallstatus zu In Bearbeitung wählen Sie **Speichern**.

Das Dialogfeld hat auch eine Schaltfläche **Abbrechen**, mit der Sie das Dialogfeld schließen können. Während ein Fall in Bearbeitung ist, kann ein Befunder neue Anmerkungen hinzufügen, bearbeiten und entfernen. Während ein Fall bearbeitet wird, kann ein Befunder Markierungen hinzufügen und entfernen. Sobald die Überprüfung abgeschlossen ist, werden die Anmerkungen und Markierungen dauerhaft mit dem Fall verbunden.

Überprüfung eines Falls abschließen

Wenn ein Befunder bereit ist, die Überprüfung des Falls abzuschließen, klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Überprüfungsbildschirms auf die Schaltfläche **Überprüfung durchführen**.

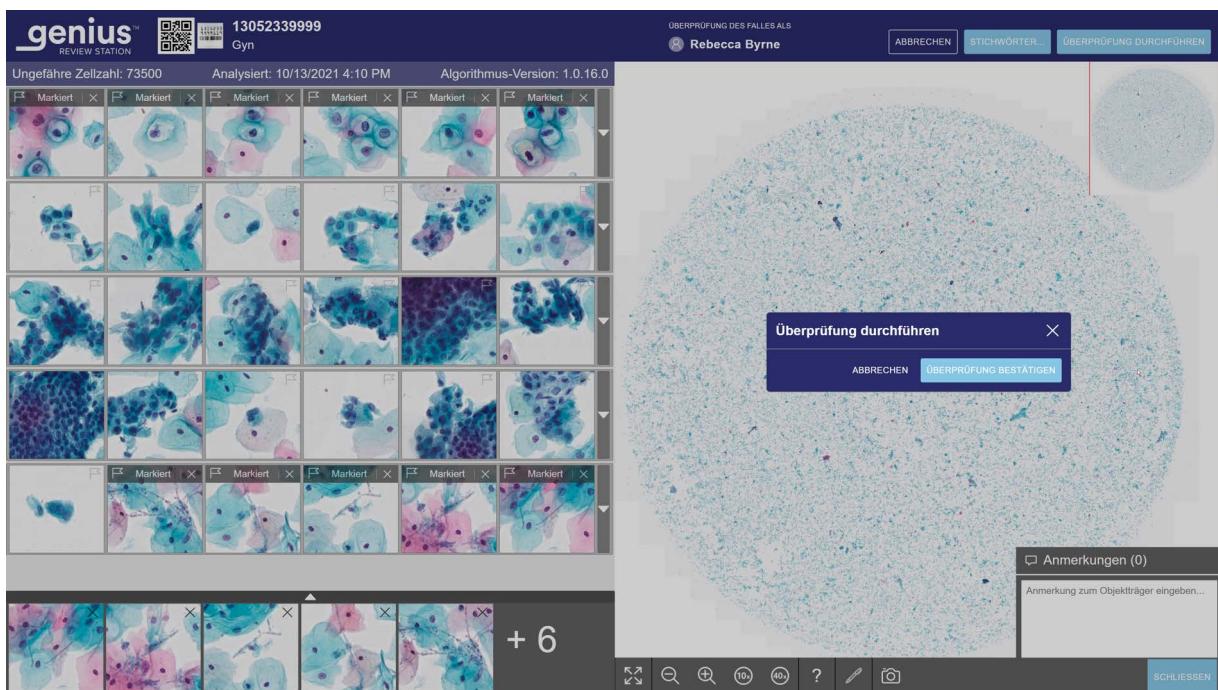


Abbildung 2-3-13 Überprüfung eines Falles abschließen

5. Es wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt, um zu bestätigen, dass Sie die Überprüfung abschließen möchten.
 - Klicken Sie zum Bestätigen auf **Überprüfung bestätigen**. Der Status für diese Zugangs-ID ändert sich zu „Abgeschlossen“. Der Fall erscheint nun mit dem Status „Überprüft“ in den Falllisten, einschließlich der Fallliste „Meine überprüften Fälle“ für den Befunder. Alle während der Überprüfung eingetragenen Anmerkungen und Markierungen werden mit dem Fall gespeichert. Anmerkungen können nicht bearbeitet werden.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Fall in seinem aktuellen Zustand zu belassen.

Tabelle 3.2 Tastenkürzel und Mausklicks

	Mit der Maus	Auf der Tastatur
In der Galerie		
Wählen Sie die nächste Kachel in der Galerie	Klicken Sie auf die Kachel	Pfeil nach links – nach links bewegen Pfeil nach rechts – nach rechts bewegen Pfeil nach oben – nach oben bewegen Pfeil nach unten – nach unten bewegen A – nach links bewegen (Q auf AZERTY-Tastaturen) D – nach rechts bewegen W – nach oben bewegen (Z auf AZERTY-Tastaturen) S – nach unten bewegen
Ein Bild auf einer Kachel markieren	Wenn die Kachel ausgewählt ist, klicken Sie auf das Flaggensymbol 	Wenn eine Kachel ausgewählt ist, drücken Sie die Leertaste
Optionale zusätzliche Kachelreihe anzeigen	Klicken Sie auf den Abwärtspfeil am rechten Rand dieser Zeile	Wenn eine Kachel ausgewählt ist, drücken Sie die Eingabetaste
Optionale zusätzliche Kachelreihe ausblenden	Klicken Sie auf den nach Aufwärtspfeil am rechten Rand dieser erweiterten Zeile	Wenn eine Kachel ausgewählt ist, drücken Sie die Eingabetaste
Im gesamten Objektträgerbild		
Hinweis: Diese Tastenkürzel sind auch verfügbar, wenn eine Kachel in der Galerie ausgewählt wird.		
Vergrößern, in kleinen Schritten	Klicken Sie so oft wie gewünscht auf die Schaltfläche zum Vergrößern: 	„+“ (Plus-Taste) – Vergrößern

	Mit der Maus	Auf der Tastatur
Verkleinern, in kleinen Schritten	Klicken Sie so oft wie gewünscht auf die Schaltfläche zum Verkleinern: 	„–“ (Minus-Taste) – Verkleinern
Vergrößern, in größeren Schritten	Klicken und scrollen Sie mit dem Mausrad nach oben (im Uhrzeigersinn)	„+“ (Plus-Taste) – Vergrößern
Verkleinern, in größeren Schritten	Klicken und scrollen Sie mit dem Mausrad nach unten (gegen den Uhrzeigersinn)	„–“ (Minus-Taste) – Verkleinern
Zoom auf 10-fache Vergrößerung	Klicken Sie auf die Schaltfläche „10×“: 	1- bis 10-fache Vergrößerung
Zoom auf 20-fache Vergrößerung	Nicht verfügbar	2- bis 20-fache Vergrößerung
Zoom auf 40-fache Vergrößerung	Klicken Sie auf die Schaltfläche „40×“: 	4- bis 40-fache Vergrößerung
Nach links schwenken	Klicken und nach rechts ziehen	Pfeil nach links – nach links bewegen A – nach links bewegen (Q auf einer AZERTY-Tastatur)
Nach rechts schwenken	Klicken und nach links ziehen	Pfeil nach rechts – nach rechts bewegen D – nach rechts bewegen
Schwenk nach oben	Klicken und nach unten ziehen	Pfeil nach oben – nach oben bewegen W – nach oben bewegen (Z auf einer AZERTY-Tastatur)
Schwenk nach unten	Klicken und hochziehen	Pfeil nach unten – nach unten bewegen S – nach unten bewegen

Index

Index

Index

B

- Benutzeroberfläche 2.1
- Bericht
 - Verwendung der Informationsmeldungen 2.10
- Berichte
 - Verlauf der Informationsmeldungen 2.8
 - ZTA-Auslastung Zusammenfassung 2.6
 - ZTA-Auslastungshistorie 2.4
 - ZTA-Überprüfungen 2.1
- bestimmungsgemäße Verwendung 1.1

F

- Fall 3.1
 - Gyn-Fall überprüfen 3.7
 - Öffnen 3.5
 - Überprüfung durchführen 3.28
 - Überprüfungsverfahren 3.3
- Falldaten 3.2

G

- Galerie 3.11
- Gesamtes Objektträgerbild 3.17
- Gyn-Fall, Galerie 3.12

K

- Kacheln 3.11

M

- Materialien, erforderliche 3.4, 3.5

INDEX

U

- Überprüfung 3.1
- Überprüfung eines Falls 3.1
- Überprüfung eines Falls abschließen 3.28

V

- Verwendungszweck 1.1
- vorgesehene Nutzung 1.1

Teil 3

Teil 3

Teil 3.

Überprüfung von gesamten Objektträgerbildern

Dieses Betriebshandbuch besteht aus drei Teilen.

- Teil 1 beschreibt die Installation, die allgemeine Verwendung und die Pflege der Genius™ Review Station.
- Teil 2 enthält spezifische Informationen zur Überprüfung von ThinPrep™ Pap-Tests mit dem Genius Cervical AI-Algorithmus.
- Teil 3 enthält spezifische Informationen zur Überprüfung digitaler gesamter Objektträgerbilder.

Möglicherweise stehen in Ihrer Systemkonfiguration nicht alle in diesem Handbuch beschriebenen Optionen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Hologic-Mitarbeiter.

Revisionsverlauf

Revision	Datum	Beschreibung
AW-32337-801 Rev. 001	7-2025	Erste Veröffentlichung von Anweisungen, die sich ausschließlich auf die Überprüfung digitaler gesamter Objektträgerbilder beziehen.

Dokumentnummer: AW-32337-801 Rev. 001

7-2025

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einführung

ABSCHNITT A: Übersicht, Überprüfung von gesamten Objektträgerbildern	1.1
ABSCHNITT B: Das Verfahren des Genius Digital Diagnostics Systems.....	1.2

Kapitel 2

Benutzeroberfläche

ABSCHNITT A: Übersicht	2.1
ABSCHNITT B: Benutzerdefinierte Falltypen	2.1

Kapitel 3

Betrieb

ABSCHNITT A: Übersicht, Benutzerdefinierte Falltypen	3.1
ABSCHNITT B: Vor dem Betrieb erforderliche Materialien	3.5
ABSCHNITT C: Einen Fall überprüfen	3.6

Index

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Kapitel 1

Einführung

ABSCHNITT
A

ÜBERSICHT, ÜBERPRÜFUNG VON GESAMTEN OBJEKTRÄGERBILDERN

Verwendungszweck, Genius Digital Diagnostics System, Genius Digital Imager und Genius Review Station

Die Genius Review Station ist eine Komponente des Genius Digital Diagnostics Systems.

Das Genius Digital Diagnostics System ist ein computerbasiertes und automatisches Bildverarbeitungssystem. Das Genius Digital Diagnostics System beinhaltet den Genius Digital Imager, das Genius Image Management Server (IMS) und die Genius Review Station und unterstützt Pathologen und Zytologen bei der *In-vitro*-Diagnostik. Es dient der Überprüfung und Interpretation digitaler Bilder von gescannten nicht-gynäkologischen zytologischen Objekträgern und chirurgischen pathologischen Objekträgern, die aus in Formalin fixiertem, in Paraffin eingebettetem (FFPE) Gewebe hergestellt wurden und sich ansonsten für die manuelle Visualisierung mittels herkömmlicher Lichtmikroskopie eignen würden. Das System ist nicht für Gefrierschnitte und nicht-FFPE-Hämatopathologieproben geeignet.

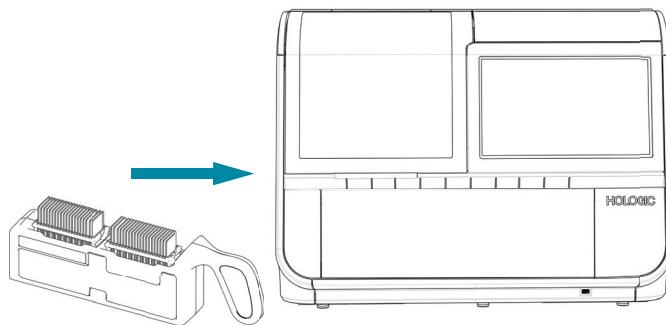
Es liegt in der Verantwortung eines qualifizierten Pathologen, geeignete Verfahren anzuwenden und Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um die Gültigkeit der Interpretation der mit diesem System gewonnenen Bilder zu gewährleisten.

Patientenpopulation

Proben für das Genius Digital Diagnostics System können von allen Patientengruppen entnommen werden.

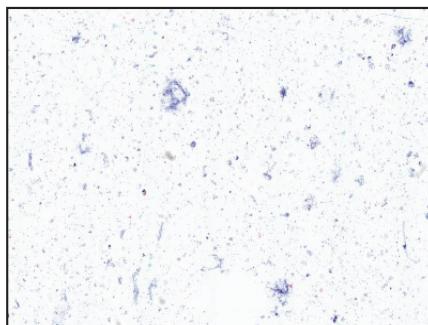
Für den klinischen Einsatz.

DAS VERFAHREN DES GENIUS DIGITAL DIAGNOSTICS SYSTEMS

**Verfahren des Genius Digital Diagnostics Systems,
gesamtes Objektträgerbild**

Vorbereitete Objektträger werden in ein Objektträger-Tray geladen, der in den Digital Imager geladen wird.

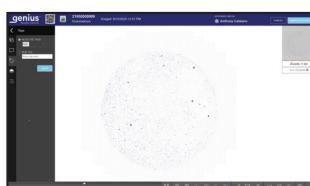
Der Objektträger wurde abgebildet.



Der Digital Imager scannt den Objektträger.

Falldaten und -bilder werden auf dem Image Management Server gespeichert.

Fallüberprüfung durch den Zytologen bzw. Pathologen.



Während der Überprüfung wird dem Befunder an der Review Station ein virtuelles Bild präsentiert.

Das Bild wird überprüft und mit Annotationen versehen. Der Fall wird als überprüft markiert.

Zum Schluss werden die Falldaten mit allen annotierten Flächen sowie Details zur Überprüfungssitzung aktualisiert.



Der Fall steht den nachfolgenden Befunden an der Review Station zur Verfügung.

**Abbildung 3-1-1 Verfahren des Genius Digital Diagnostics Systems,
Benutzerdefinierte Falltypen**

2. Benutzeroberfläche

2. Benutzeroberfläche

Kapitel 2

Benutzeroberfläche

ABSCHNITT
A

ÜBERSICHT

Dieses Kapitel enthält detaillierte Informationen zu den Funktionen, die speziell für die Überprüfung von gesamten Objektträgerbildern auf dem Genius Digital Diagnostics System zur Verfügung stehen. Weitere Informationen zu den Bildschirmen der Benutzeroberfläche sind in Teil 1 dieses Handbuchs enthalten.

Dieses Kapitel enthält:

Übersicht	2.1
Benutzerdefinierte Falltypen	2.1
• Benutzerdefinierten Falltyp erstellen	2.3
• Benutzerdefinierten Falltyp ändern	2.5
• Falltyp deaktivieren	2.5
• Falltyp bearbeiten	2.6
• Barcode-Regeln	2.7

ABSCHNITT
B

BENUTZERDEFINIERTE FALLTYPEN

Ein Falltyp ist eine Kombination aus den Einstellungen, die zur Bildverarbeitung von Objektträgern auf dem Digital Imager verwendet werden. Benutzerdefinierte Falltypen werden von Benutzern an der Review Station eingerichtet. Teil 1 dieses Handbuchs beinhaltet eine Einführung in benutzerdefinierte Falltypen.

Die vier Parameter, aus denen sich ein Falltyp zusammensetzt, sind:

Name: Dies ist die Bezeichnung des Falltyps. Der Name wird im Bereich für die Auswahl des Objektträger-Trays auf dem Touchscreen des Genius Digital Imager, in den Fallisten an der Review Station und in den Berichten, die von der Review Station aus erstellt werden, angezeigt. Der Name wird über die Tastatur an der Review Station eingegeben. Der Name kann bis zu 20 Zeichen lang sein.

Hinweis: Auf dem Digital Imager werden lange Namen in kleinerer Schrift angezeigt als kürzere Namen.

Der Name muss eindeutig sein. Zwei Falltypen in einem Genius Digital Diagnostics System, die mit demselben Genius Image Management Server verbunden sind, dürfen nicht denselben Namen haben. Ein neuer Falltyp darf nicht denselben Namen haben wie ein inaktiver Falltyp.

Scanprofil: Das Scanprofil ist eine feste Reihe von Anweisungen, die der Genius Digital Imager zum Scannen und Verarbeiten eines bestimmten Objektträgerbereichs verwendet. Die Scanprofile für das Genius Digital Diagnostics System nutzen die volumetrische Bildgebung, um bis zu 14 Schichten des Glasobjektträgers zu erfassen, und fügen die Fokussierung zusammen, um ein scharfes Bild zu erzeugen.

Status: Ein benutzerdefinierter Falltyp kann aktiv oder inaktiv sein. Der Falltyp muss aktiv sein, um Objektträger mit dem Digital Imager abzubilden. Wenn ein benutzerdefinierter Falltyp nach dem Scannen von Fällen deaktiviert wird, können Benutzer an der Review Station die Fallinformationen dieses Falltyps überprüfen. Ein Befunder kann inaktive Fälle in der Ansicht der Fallliste ein- oder ausblenden.

Hinweis: Falls ein Falltyp erstellt und nie für die Bildverarbeitung von Objektträgern verwendet wird, kann er an der Review Station gelöscht werden.

Barcode-Regeln: Eine optionale Funktion, mit der der Digital Imager so eingerichtet wird, dass er die Daten vom Etikett auf jedem Objektträger in einem Objektträger-Tray verwendet, um den Falltyp für den Objektträger automatisch zu bestimmen.

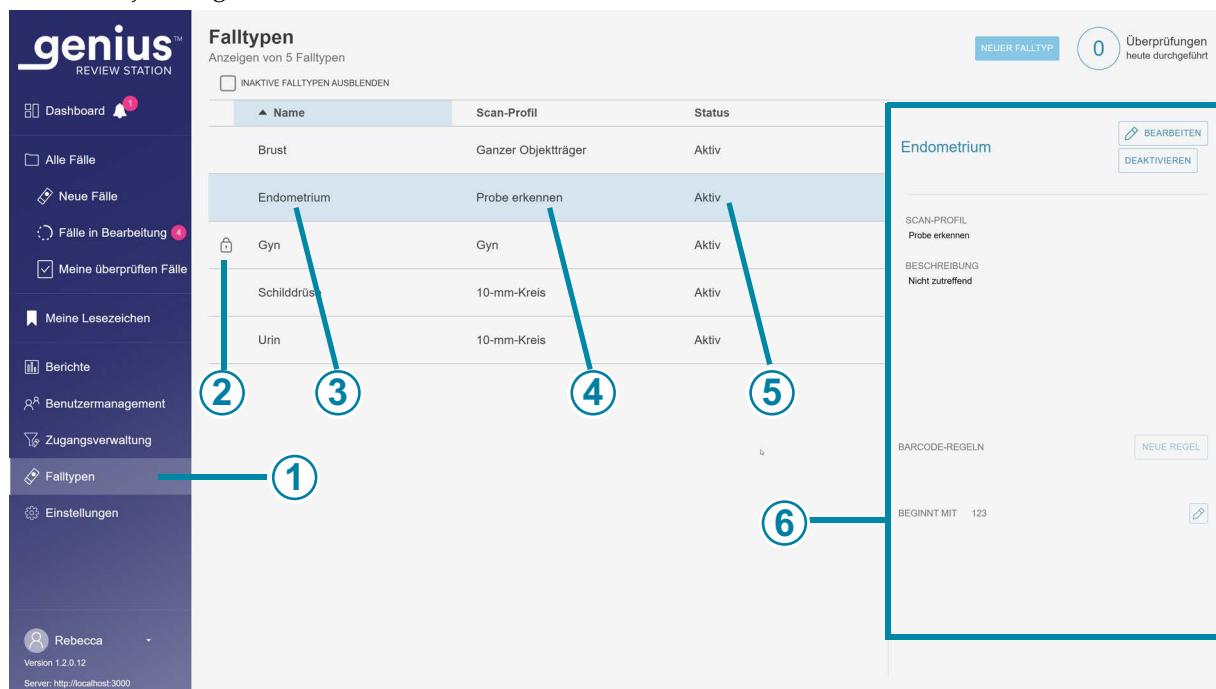


Abbildung 3-2-1 Falltypen, Beispiel

Legende zu Abbildung 3-2-1

1	Die hellere Markierung in der Menüleiste zeigt an, dass Falltypen ausgewählt ist.
2	 Die Einstellungen für den Falltyp Gyn. sind gesperrt und können nicht geändert werden.
3	Name Die Bezeichnung, die Ihr Labor für einen Falltyp an der Genius Review Station festlegt. Dieser wird in den Auswahloptionen für den Objekträger-Tray am Genius Digital Imager angezeigt. Der Name des Falltyps wird auch in verschiedenen Berichten angegeben.
4	Scanprofil Die Liste der Falltypen zeigt das Scanprofil für die einzelnen Falltypen.
5	Status Die Liste der Falltypen zeigt den Status für die einzelnen Falltypen. Um die Bildverarbeitung von Objekträgern durchführen zu können, muss ein Falltyp den Status „Aktiv“ aufweisen.
6	In diesem Bereich werden weitere Informationen zu den vorhandenen Falltypen angezeigt. In diesem Bereich können Sie eine neue Fallart anlegen, eine vorhandene Fallart bearbeiten oder den Status einer vorhandenen Fallart ändern.

Benutzerdefinierten Falltyp erstellen

Benutzer mit Administrator- oder Labortechnikerrolle können einen neuen Falltyp erstellen. Nachdem ein neuer Falltyp erstellt wurde, kann dieser von jedem Digital Imager verwendet werden, der mit demselben Genius Image Management Server-Netzwerk verbunden ist. Zum Erstellen eines neuen Falltyps:

1. „Falltypen“ in der Menüleiste auswählen. Der Bildschirm „Falltypen“ öffnet sich.
2. Den Namen für den neuen Falltyp in das Feld **Falltypname** eingeben.
3. Das Scanprofil für diesen Falltyp festlegen.

Im Dropdown-Menü kann eines der verfügbaren Scanprofile ausgewählt werden. Die Optionen sind:

- 20-mm-Kreis
- 10-mm-Kreis
- Probenerkennung
- Ganzer Objekträger

4. Eine Beschreibung für diesen Falltyp eingeben. (Optional) Die Beschreibung ist für alle Administratoren und Labortechniker im Review Station-Netzwerk sichtbar. Die Standardbeschreibung lautet „N/A“.
5. Barcode-Regeln für die Zugangs-ID für diesen Falltyp festlegen. (Optional) Siehe „Barcode-Regeln“ auf Seite 2.7.
6. Auf **Speichern** klicken, um den neuen Falltyp zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen.

Der neue Falltyp wird in der Liste der Falltypen an der Review Station und im Menü zur Auswahl des Objekträger-Trays am Digital Imager angezeigt.

Administratoren bzw. Labortechniker können die Liste der Falltypen nach dem Namen des Falltyps, nach dem Scanprofil und nach dem Status sortieren.

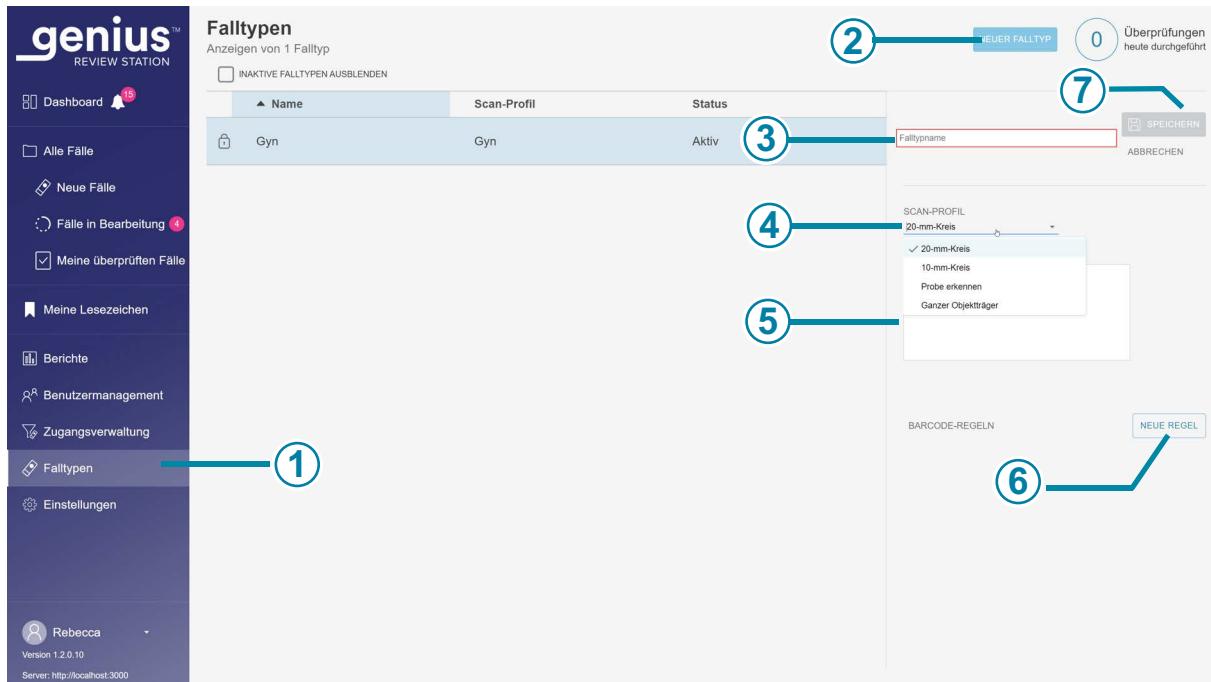


Abbildung 3-2-2 Neuen Falltyp erstellen

Legende zu Abbildung 3-2-2



Die hellere Markierung in der Menüleiste zeigt an, dass **Einstellungen** ausgewählt ist.

Legende zu Abbildung 3-2-2

(2)	Die Schaltfläche Neuer Falltyp ist für Administratoren und Labortechniker verfügbar.
(3)	Falltypname Zum Erstellen eines neuen Falltyps einen Namen eingeben.
(4)	Scanprofil Zum Festlegen des Scanprofils für den neuen Falltyp eine der verfügbaren Optionen auswählen.
(5)	Beschreibung (optional), unterhalb der Auswahl des Scanprofils.
(6)	Barcode-Regeln (optional, für die Verwendung der automatischen Auswahl des Objektträger-Trays am Digital Imager)
(7)	Auf Speichern klicken, um den neuen Falltyp zur Liste der aktiven Falltypen hinzuzufügen, oder auf Abbrechen klicken, um die Falltypen unverändert zu lassen.

Benutzerdefinierten Falltyp ändern

Ein einmal eingerichteter benutzerdefinierter Falltyp muss nicht unbedingt geändert werden. Über die Review Station können jedoch Administratoren bzw. Labortechniker den Status eines Falltyps sowie andere Attribute eines Falltyps ändern.

Falltyp deaktivieren

Wenn ein bestimmter Falltyp nicht mehr benötigt wird, kann er deaktiviert werden.

Alle Daten zu Fällen, die vor der Deaktivierung des Falltyps gescannt wurden, sind an der Review Station und in Berichten verfügbar. Ein inaktiver Falltyp wird im Menü für die Auswahl des Objektträger-Trays am Digital Imager nicht angezeigt.

Hinweis: Inaktive Falltypen können in der Liste der Falltypen ausgeblendet werden. Alle Falltypen – aktive und inaktive – können in Falllisten, Berichten und Widgets angezeigt werden. Mit den Filtern in Falllisten, Berichten und Widgets können Fälle, die mit inaktiven Falltypen abgebildet wurden, ein- oder ausgeblendet werden.

Ein neuer Falltyp mit einem anderen Namen kann mit denselben Kriterien wie ein inaktiver Falltyp erstellt werden.

Falltyp bearbeiten

Bei einem benutzerdefinierten Falltyp können Name, Scanprofil, Beschreibung und Barcode-Regeln geändert werden. Wenn Objektträger bereits mit einem benutzerdefinierten Falltyp abgebildet wurden, empfiehlt es sich, die Namen und Scanprofile nicht zu ändern. Anstatt den Namen oder das Scanprofil zu ändern, kann es sinnvoll sein, einen Falltyp zu deaktivieren.

Objektträger, die nach einer Änderung des Falltyps abgebildet werden, wenden die neuen Kriterien an.

Objektträger, die vor der Änderung des Falltyps abgebildet wurden, erscheinen in der Fallliste und in Berichten mit dem neuen Falltypnamen.

Objektträger, die vor der Änderung des Scanprofils für den Falltyp abgebildet wurden, werden weiterhin im Scanprofil-Nutzungsverlaufsbericht aufgeführt, aber es gibt keine weiteren Aufzeichnungen über das Scanprofil, das zum Zeitpunkt des Scannens des Objektträgers gültig war.

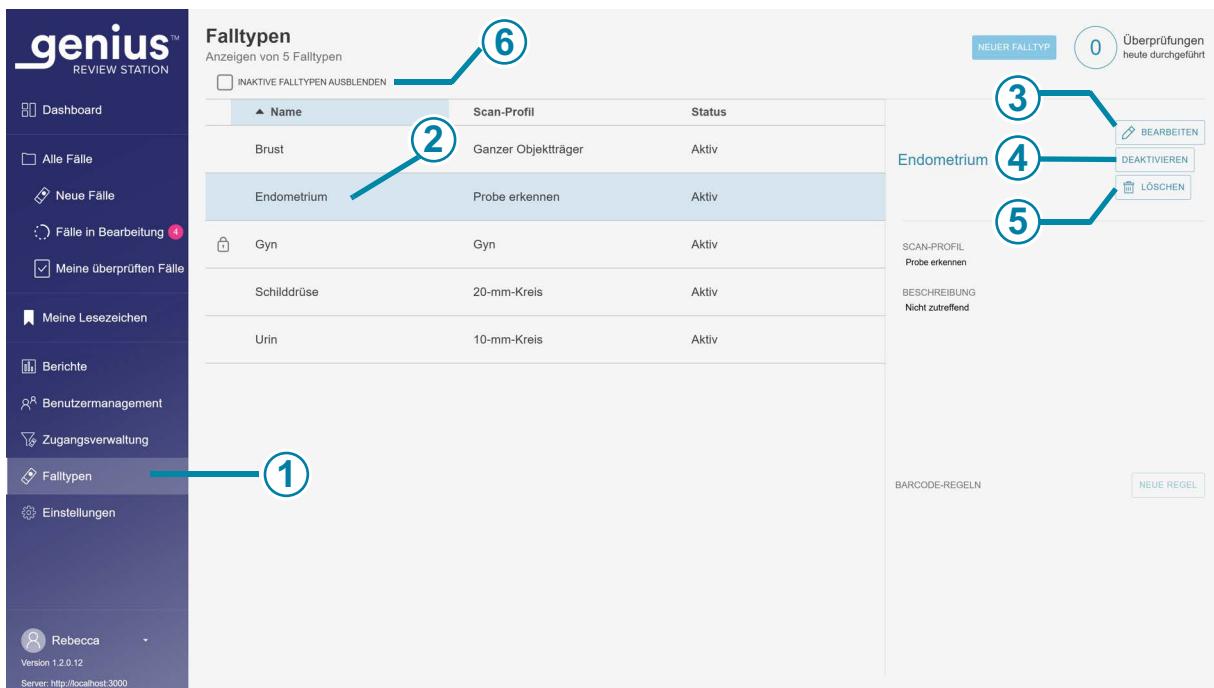


Abbildung 3-2-3 Kriterien für einen Falltyp ändern

Legende zu Abbildung 3-2-3



Die hellere Markierung in der Menüleiste zeigt an, dass **Falltypen** ausgewählt ist.

Legende zu Abbildung 3-2-3

(2)	Einen Falltyp aus der Liste auswählen.
(3)	Bearbeiten Die Schaltfläche „Bearbeiten“ verwenden, um den Namen, das Scanprofil oder die Beschreibung für den Falltyp zu ändern oder um Barcode-Regeln zum Falltyp hinzuzufügen. Die Schaltfläche Bearbeiten wird zur Schaltfläche Speichern . Um die Änderungen zu speichern, die Schaltfläche Speichern drücken.
(4)	Aktivieren/Deaktivieren Mit dieser Schaltfläche kann der Status des ausgewählten Falltyps geändert werden.
(5)	Löschen Wenn keine Objektträger mit einem Falltyp abgebildet wurden, wird die Schaltfläche Löschen angezeigt. Zum Löschen eines Falltyps diese Schaltfläche verwenden. (Wenn beispielsweise versehentlich ein doppelter Falltyp erstellt wurde.) Auf dem Bestätigungsbildschirm Weiter auswählen, um den Löschvorgang fortzusetzen, oder Abbrechen auswählen, um den Falltyp beizubehalten.
(6)	Inaktive Falltypen ausblenden Der Befunder kann angeben, ob inaktive Falltypen in der Liste der Falltypen angezeigt oder ausgeblendet werden sollen. Die Daten für erfasste Fälle werden in der Datenbank des Genius Digital Diagnostics System gespeichert, unabhängig davon, ob der Falltyp gerade aktiv ist. Ein Falltyp muss aktiv sein, um diesen Falltyp zur Bildverarbeitung von Objektträgern verwenden zu können.

Barcode-Regeln

Mit benutzerdefinierten Falltypen hat ein Labor die Möglichkeit, das Genius Digital Diagnostics System so einzurichten, dass der Digital Imager den Falltyp anhand der Zeichen in der Zugangs-ID für den Objektträger identifiziert. Das Einrichten von Barcode-Regeln für einen Falltyp an der Genius Review Station ermöglicht es den Bedienern an Genius Digital Imagers, die mit demselben Genius Image Management Server verbunden sind, eine automatische Einstellung (Auto) für die Auswahl des Objektträger-Trays zu verwenden. Weitere Informationen zur Verwendung von „Auto“-Objektträger-Trays am Digital Imager sind im Betriebshandbuch des Genius Digital Imager enthalten.

Das Festlegen von Barcode-Regeln an der Genius Review Station und die Verwendung der automatischen Auswahl des Objektträger-Trays am Genius Digital Imager sind optional. Die automatische Auswahl des Objektträger-Trays kann erst nach dem Festlegen von Barcode-Regeln verwendet werden.

Hinweis: Der „Auto“-Objektträger-Tray ist nicht für gynäkologische Proben geeignet. Um ThinPrep Pap-Tests auf dem Genius Digital Diagnostics System abzubilden, muss der Objektträger-Tray als „Gyn“ ausgewählt werden und alle Objektträger im Tray müssen ThinPrep Pap-Tests auf ThinPrep Imaging System-Objektträgern sein.

Wenn Barcode-Regeln für Falltypen festgelegt sind und der automatische Objektträger-Tray verwendet wird, liest der Digital Imager den Barcode auf einem Objektträgeretikett und vergleicht die Zugangs-ID mit den Barcode-Regeln. Wenn die Zeichen auf dem Etikett mit den Zeichen in der Barcode-Regel für einen benutzerdefinierten Falltyp übereinstimmen, wird dieser benutzerdefinierte Falltyp zum Scannen des Objektträgers verwendet.

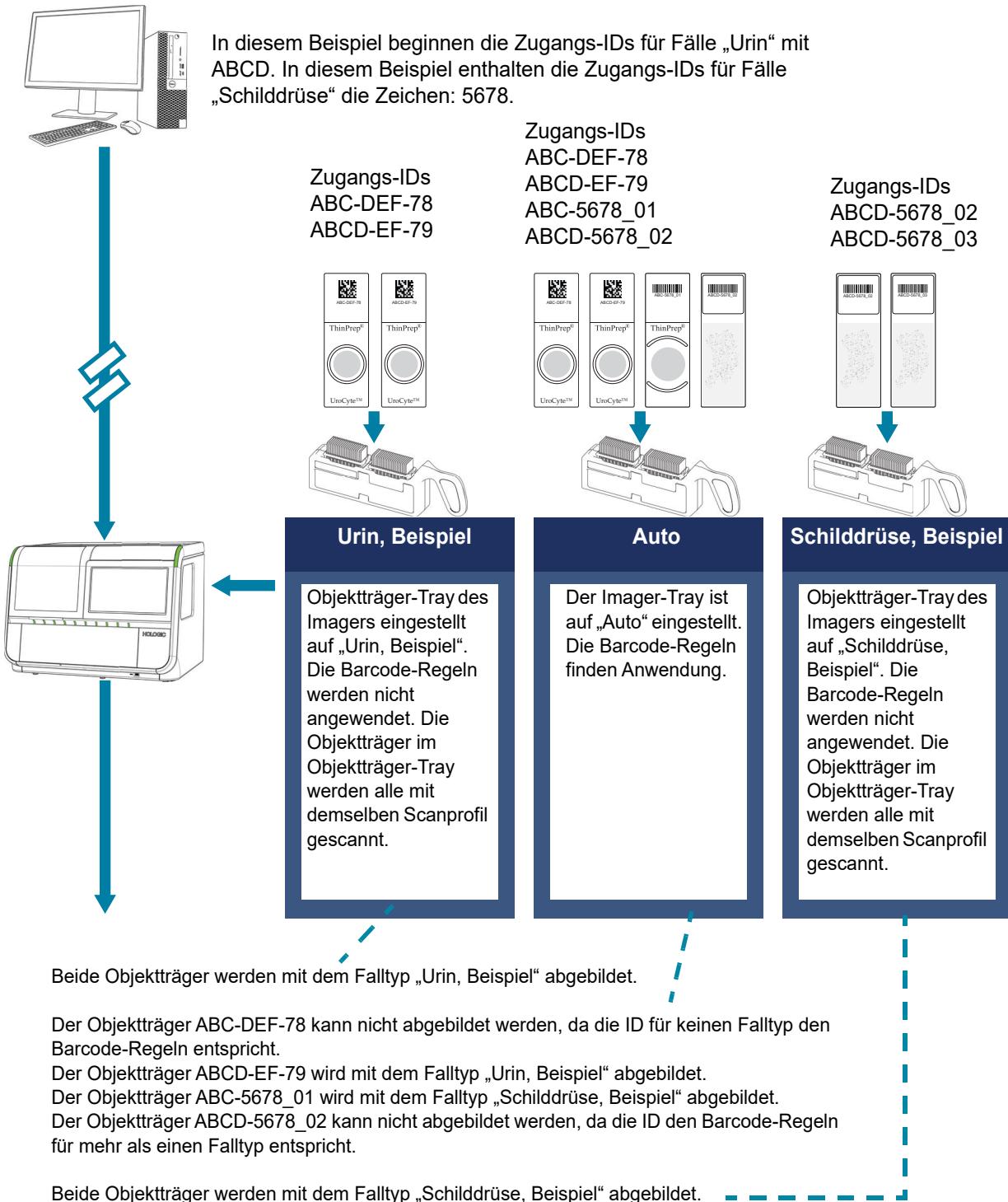


Abbildung 3-2-4 An der Review Station festgelegte Barcode-Regeln für die automatische Auswahl des Objektträger-Trays am Digital Imager, Beispiel

Benutzer mit Administrator- oder Labortechnikerrolle können eine Barcode-Regel für einen benutzerdefinierten Falltyp hinzufügen oder ändern. Die Barcode-Regel tritt sofort in Kraft, wenn der Administrator oder Labortechniker den Falltyp an der Review Station speichert und die Schaltfläche **Starten** oder **Aktualisieren** an allen Digital Imagern gedrückt wird, die mit demselben Genius Image Management Server verbunden sind.

Beim Typ „Auto“ für den Objektträger-Tray überprüft die Digital Imager-Software jede Zugangs-ID nach einer Übereinstimmung mit den Barcode-Regeln. Lässt sich der Falltyp nicht immer anhand der Barcode-Regel bestimmen, kann der Digital Imager nicht bestimmen, welcher Falltyp zu verwenden ist.

Hinweis: Barcode-Regeln können nach dem Abbilden der Objektträger hinzugefügt oder geändert werden. Die neuen oder geänderten Barcode-Regeln gelten nicht für Falldaten, die bereits auf dem Genius Digital Diagnostics System vorhanden sind. Die neuen oder geänderten Regeln gelten nur für Objektträger, die nach dem Hinzufügen oder Ändern der Regel aufgenommen wurden.

Wenn der Typ „Auto“ für den Objektträger-Tray verwendet wird, die Barcode-Regeln für einen benutzerdefinierten Falltyp jedoch nicht eingerichtet wurden oder die Barcode-Regeln nicht eindeutig sind, kann der Digital Imager nicht bestimmen, welcher benutzerdefinierte Falltyp zu verwenden ist. Wenn der Digital Imager nicht bestimmen kann, welcher Falltyp zu verwenden ist, wird ein Objektträgerereignis gemeldet und der Objektträger wird nicht aufgenommen.

Zum Hinzufügen oder ändern einer Barcode-Regel:

1. In der Detailansicht (rechte Seite) des Bildschirms **Falltypen** im Bereich **Barcode-Regeln** auf die Schaltfläche **Neue Regel** klicken.

Hinweis: Ist noch kein Falltyp ausgewählt, zunächst den Bildschirm „Falltypen“ aufrufen, einen Falltyp auswählen und dann auf **Bearbeiten** drücken.

2. Im Fenster **Regel hinzufügen** die Kriterien festlegen, die für Objektträger-IDs für diesen Falltyp spezifisch sind.

Die Barcode-Regel bestimmt, wie Objektträger basierend auf der Zugangs-ID für den Fall aufgenommen werden. Die Barcode-Regelfunktion sucht nach Zugangs-IDs, die mit bestimmten Zeichen beginnen, enden oder diese enthalten.

A. Im Dropdown-Menü einen **Suchtyp** aus den verfügbaren Optionen auswählen:

- Beginnt mit: alle Zugangs-IDs, die mit dem/den im Feld „Suchwert“ eingegebenen Zeichen beginnen, werden mit dem ausgewählten benutzerdefinierten Falltyp abgebildet. Die Zeichen und die Anzahl der Zeichen werden von Ihrem Labor festgelegt.
- Enthält: alle Zugangs-IDs, die im Feld „Suchwert“ eingegebenen Zeichen enthalten, werden mit dem ausgewählten benutzerdefinierten Falltyp abgebildet. Die Zeichen und die Anzahl der Zeichen werden von Ihrem Labor festgelegt.
- Endet mit: alle Zugangs-IDs, die mit dem/den im Feld „Suchwert“ eingegebenen Zeichen enden, werden mit dem ausgewählten benutzerdefinierten Falltyp abgebildet. Die Zeichen und die Anzahl der Zeichen werden von Ihrem Labor festgelegt.

Hinweis: Die als Kriterien für den Falltyp verwendeten Zeichen müssen in der Zugangs-ID aufeinander folgen. Wenn beispielsweise eine Barcode-Regel für den Falltyp so eingerichtet ist, dass sie Objektträgeretiketten identifiziert, die „ABCD“ enthalten, wird ein Fall mit einer Zugangs-ID von „123ABCD456“ diesen Falltyp verwenden, ein Fall mit einer Zugangs-ID von „123A-BCD456“ hingegen nicht.

Hinweis: Groß- und Kleinbuchstaben werden in den Barcode-Regeln nicht unterschieden. So kann beispielsweise ein Falltyp „LAB“ nicht als Barcode-Regel verwendet, wenn ein anderer Falltyp bereits „lab“ als Barcode-Regel verwendet.

- B. Den Suchwert eingeben. Der Suchwert ist die Gruppe von Zeichen, die für die Objektträger-IDs dieses Falltyps spezifisch sind.
3. Auf **Speichern** klicken, um die Barcode-Regel zum ausgewählten Falltyp hinzuzufügen, oder auf **Abbrechen**, um die Änderungen zu verwerfen.
4. Um weitere Barcode-Regeln zum gleichen Falltyp hinzuzufügen, auf die Schaltfläche **Neue Regel** klicken und die Schritte erneut ausführen.

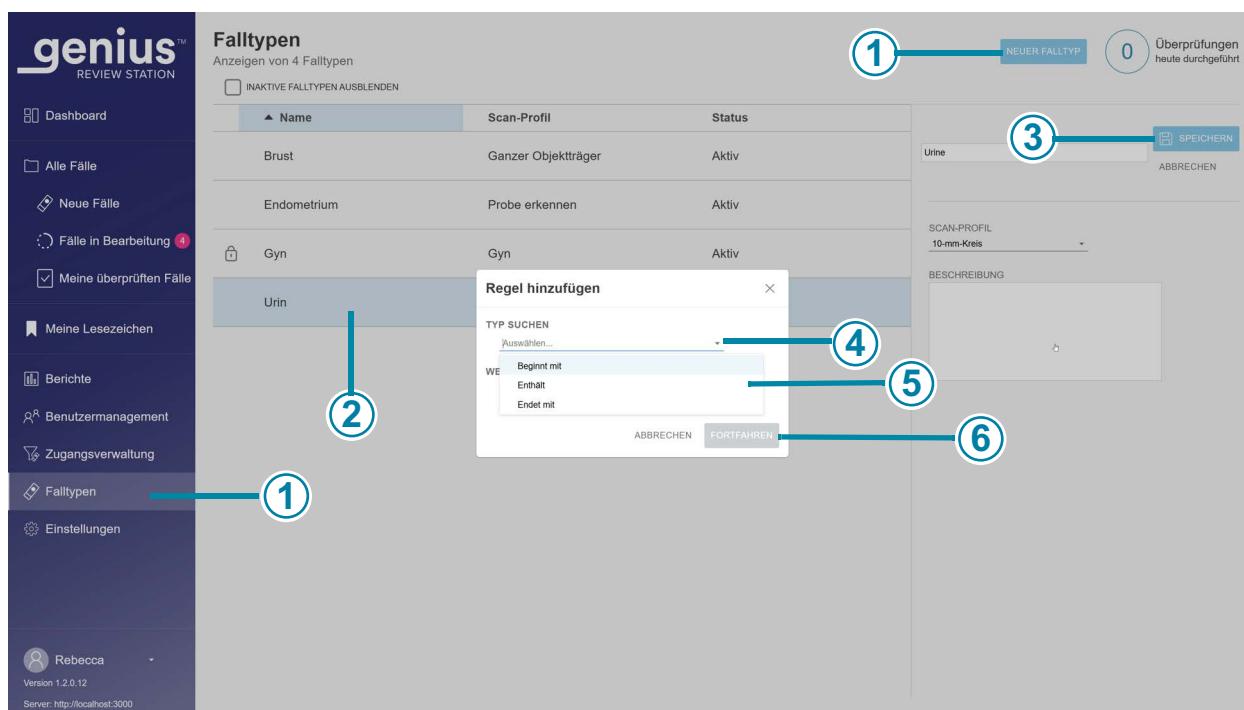


Abbildung 3-2-5 Hinzufügen einer Barcode-Regel zu einem benutzerdefinierten Falltyp, Beispiel

Legende zu Abbildung 3-2-5

(1)	Die hellere Markierung in der Menüleiste zeigt an, dass Falltypen ausgewählt ist.
(2)	Falltyp Auf einen bestehenden Falltyp klicken, um diesen auszuwählen.
(3)	Bearbeiten/Speichern Auf die Schaltfläche Bearbeiten klicken, um Änderungen vorzunehmen. Die Schaltfläche Bearbeiten wird zur Schaltfläche Speichern .
(4)	Suchtyp Auf den Pfeil klicken, um eine Option aus dem Dropdown-Menü auszuwählen. Dann zum Auswählen auf eine der Optionen klicken.
(5)	Den Suchwert eingeben. Der Suchwert ist die Gruppe von Zeichen, die für die Objektträger-IDs dieses Falltyps spezifisch sind.
(6)	Auf Speichern klicken, um die Barcode-Regel zum Falltyp hinzuzufügen, oder auf Abbrechen klicken, um die Barcode-Regeln unverändert zu lassen.

Hinweis: Um am Digital Imager den Typ „Auto“ für den Objektträger-Tray zu verwenden, müssen Barcode-Regeln für die benutzerdefinierten Falltypen in Ihrem Labor eingerichtet werden, für die Objektträger in den „Auto“-Tray eingesetzt werden können. Beim Typ „Auto“ für den Objektträger-Tray überprüft die Digital Imager-Software jede Zugangs-ID nach einer Übereinstimmung mit den Barcode-Regeln. Wenn es keine Übereinstimmung gibt, z. B. weil keine Regel festgelegt wurde, kann der Digital Imager nicht automatisch bestimmen, welcher Falltyp verwendet werden soll.

Hinweis: Die in den Barcode-Regeln verwendeten Werte müssen eindeutig sein, damit der Typ „Auto“ für den Objektträger-Tray am Digital Imager verwendet werden kann. Dies gilt sowohl für Barcode-Regeln innerhalb desselben Falltyps als auch für Barcode-Regeln für verschiedene Falltypen. Beim Typ „Auto“ für den Objektträger-Tray überprüft die Digital Imager-Software jede Zugangs-ID nach einer Übereinstimmung mit den Barcode-Regeln. Hat beispielsweise ein Falltyp die Barcode-Regel „beginnt mit 123“ und ein anderer Falltyp die Barcode-Regel „enthält 123“, kann der Digital Imager den Falltyp für einen Objektträger, dessen Zugangs-ID die Zeichen „123“ enthält, nicht automatisch bestimmen.

Hinweis: Barcode-Regeln dürfen sich nicht überschneiden, damit der Typ „Auto“ für den Objektträger-Tray am Digital Imager verwendet werden kann. Dies gilt sowohl für Barcode-Regeln innerhalb desselben Falltyps als auch für Barcode-Regeln für verschiedene Falltypen.

Hat beispielsweise ein Falltyp die Barcode-Regel „beginnt mit 1123“ und ein anderer Falltyp die Barcode-Regel „enthält 123“, kann der Digital Imager den Falltyp für einen Objektträger, dessen Zugangs-ID die Zeichen „123“ enthält, nicht automatisch bestimmen.

Hinweis: Die Digital Imager-Software bietet Laboren die Möglichkeit, nur einen Teil der auf dem Objektträgeretikett aufgedruckten ID als Zugangs-ID im Genius Digital Diagnostics System zu verwenden. Die an der Review Station festgelegten Barcode-Regeln werden vom Digital Imager verwendet, nachdem der Digital Imager die Einstellungen für die Zugangs-ID verwendet hat. Beim Festlegen der Barcode-Regeln an der Review Station sollten auch die Einstellungen der Zugangs-ID am Digital Imager berücksichtigt werden.
Wenn ein Objektträger beispielsweise die Bezeichnung 12345678 trägt und die Zugangs-ID des Digital Imagers so eingestellt ist, dass sie mit dem vierten Zeichen beginnt, lautet die vom Digital Imager ausgelesene Zugangs-ID 45678. In einem Labor, das „Auto“-Trays verwendet, sollten die Barcode-Regeln für benutzerdefinierte Falltypen in diesem Beispiel auf der Zugangs-ID von 45678 basieren und nicht auf der gedruckten Objektträger-ID von 12345678.

Hinweis: Die Digital Imager-Software bietet Laboren die Möglichkeit, Datum und Uhrzeit an das Ende der Zugangs-IDs anzufügen. Die an der Review Station festgelegten Barcode-Regeln werden vom Digital Imager verwendet, bevor die Digital Imager-Software Datum und Uhrzeit zur Zugangs-ID hinzufügt. Bei der Festlegung der Barcode-Regeln an der Review Station ist es nicht erforderlich, die Endung mit Datum und die Uhrzeit zu berücksichtigen, sofern diese verwendet werden.

Hinweis: Die „Barcode“-Regeln gelten auch für Objektträger, die ein OCR-Format für die Zugangs-ID verwenden.

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

3. Betrieb

3. Betrieb

Kapitel 3

Betrieb

ABSCHNITT

A

ÜBERSICHT, BENUTZERDEFINIERTE FALLTYPEN

Die Genius Review Station dient der Überprüfung von digitalen Bildern, die mit dem Genius Digital Diagnostics System erstellt wurden. Die Bilder werden von einem Zytologen/Zytotechniker oder Pathologen überprüft. Dieselben Bilder können von weiteren Zytologen und Pathologen überprüft werden. Während der Überprüfung kann der Befunder Annotationen und Anmerkungen zum Fall hinzufügen, die für alle Personen, die denselben Fall später überprüfen, verfügbar sind.

Bei Fällen, die mit einem benutzerdefinierten Falltyp abgebildet wurden, wird auf der Review Station ein digitales Bild des gesamten Objektträgers angezeigt. Ein Befunder kann den Zoom des gesamten Objektträgerbildes einstellen. Ein Befunder hat die Möglichkeit, ein JPEG-Bild (Screenshot) des Bildes auf den Computer der Review Station herunterzuladen.

Die Review Station kann Informationen zu Ereignissen im Zusammenhang mit Fällen übermitteln. Die Ereignisdaten können in ein Laborinformationssystem (LIS) integriert werden. Dazu sind zusätzliche Integrationsmaßnahmen durch das Labor oder den LIS-Anbieter erforderlich.

Für die ordnungsgemäße Verwendung der Review Station müssen auch die Anweisungen in Teil 1 dieses Handbuchs befolgt werden.

Dieses Kapitel enthält:

Übersicht, Benutzerdefinierte Falltypen	3.1
• Überprüfung eines Falls	3.2
• Falldaten	3.3
Vor dem Betrieb erforderliche Materialien	3.5
• Wichtige Hinweise für den Betrieb	3.5
Einen Fall überprüfen	3.6
• Einen Fall öffnen	3.6
• Das gesamte Objektträgerbild	3.8
• Navigation durch das gesamte Objektträgerbild mit der Maus	3.11
• Zoomen und Verschieben der Ansicht im gesamten Objektträgerbild ..	3.11

• Navigation durch das gesamte Objektträgerbild mit der Tastatur	3.11
• Ansicht ändern	3.11
• Überlagerungsoptionen	3.12
• Andere Werkzeuge	3.12
• Annotationen, Anmerkungen, Markierungen und Stichwörter	3.15
• Annotationen hinzufügen	3.18
• Weitere mit dem Zähler ausführbare Aktivitäten	3.25
• Anmerkungen zum Fall hinzufügen	3.26
• Informationen zu Auswahllisten von markierten Objekten	3.27
• Objekte auf der Auswahlliste markieren	3.28
• Stichwort hinzufügen	3.29
• Stichwort entfernen	3.32
• Anmerkungen bearbeiten und organisieren	3.33
• Filtern, welche Annotationen angezeigt werden	3.37
• Anpassen der Opazität der Annotationen auf dem gesamten Objektträgerbild	3.37
• Annotation benennen	3.38
• Anmerkung zu einer Annotation hinzufügen	3.38
• Linienstärke einer Annotation ändern	3.39
• Farbe einer Annotation ändern	3.39
• Einen Fall „In Bearbeitung“ behalten (optional)	3.39
• Überprüfung eines Falls abschließen	3.41
• Mit einer primären ID gruppierte Fälle	3.42

Überprüfung eines Falls

Die Review Station ordnet die Fallinformationen nach Zugangs-ID. Die Falldaten für die Fälle auf dem Genius Image Management Server sind von jeder Review Station im Netzwerk verfügbar. Der Zugriff kann mithilfe von Zugriffskontrollfiltern eingeschränkt werden. Wenn ein Befunder einen Fall öffnet, kann zu einem bestimmten Zeitpunkt nur dieser Annotationen zu Bildern hinzufügen, Bereiche auf Bildern markieren, Anmerkungen zu den Bildern hinzufügen, den Fall mit einem Stichwort versehen und eine Überprüfung des Falles abschließen. Die sekundären Befunder, die denselben Fall öffnen, können durch das Bild navigieren, haben jedoch keine Berechtigung, das Bild zu bearbeiten, während es von den primären Befunden betrachtet wird.

Sobald ein Befunder den Status eines Falles auf „In Bearbeitung“ ändert und erneut, wenn der Befunder den Status eines Falles ändert, um die Überprüfung abzuschließen, wird der Falldatensatz aktualisiert und auf dem Image Management Server gespeichert, der anderen Befunden im Netzwerk der Review Station zur Überprüfung zur Verfügung steht.

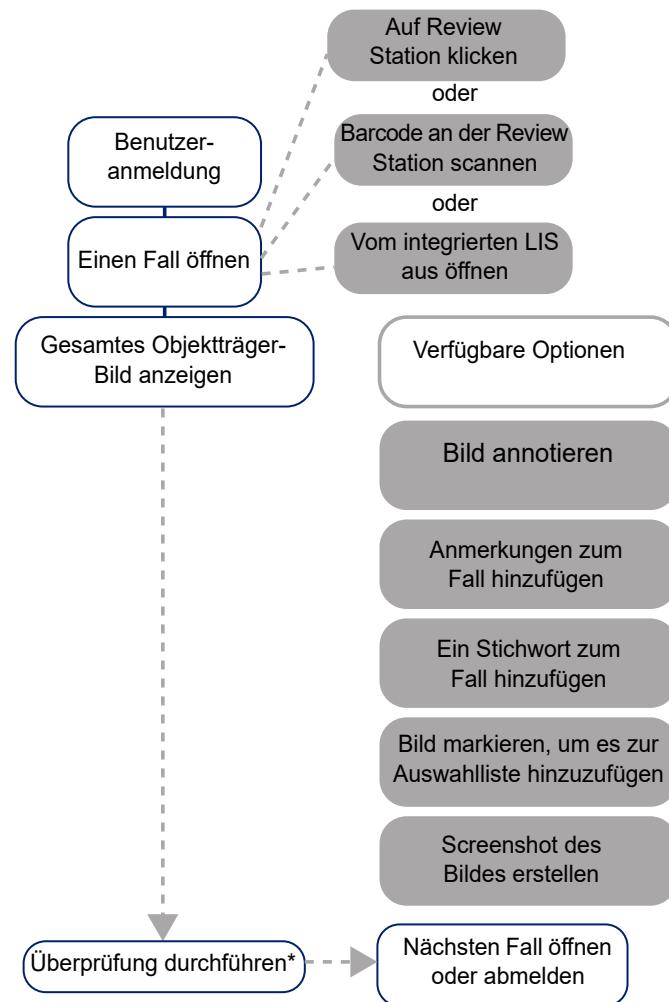
Wenn ein anderer Befunder einen Fall öffnet, dessen Überprüfung abgeschlossen ist, werden die Annotationen, Anmerkungen und Markierungen des vorherigen Befunders auf dem Bild angezeigt. Der nachfolgende Befunder kann Annotationen, Anmerkungen und Markierungen hinzufügen und die Überprüfung in dem auf dem Image Management Server gespeicherten Datensatz speichern. Ein nachfolgender Befunder kann die von einem früheren Befunder gespeicherten Annotationen, Anmerkungen und Markierungen nicht löschen. Die Annotationen, Anmerkungen und Markierungen sind verfügbar, wenn der Fall das nächste Mal von einem Befunder im Netzwerk der Review Station geöffnet wird. Der Name des Befunders und die Daten der Überprüfung werden in dem Fall gespeichert.

Falldaten

Die Falldaten sind die Summe aller Bildverarbeitungs- und Überprüfungsaktivitäten des Falls. Die Berichte werden aus Daten generiert, die sich in den Falldaten befinden. Falldaten werden erzeugt, wenn eine gültige Objektträger-ID in der Datenbank des Image Management Servers akzeptiert wird. Elemente, die mit den Falldaten assoziiert sind, umfassen:

- Datums-/Zeitstempel, wann die Bildverarbeitung des Objektträgers beendet wurde
- Seriennummer des Digital Imager, der den Objektträger abbildete
- Hochauflösendes Bild der Probe
- Ein Makrobild des gesamten Objektträgers, einschließlich des Objektträgeretikettbereichs
- Datum/Uhrzeit, zu der die Objektträgerüberprüfung endete (inkl. anschließender Überprüfungen)
- Name des Befunders für jede Objektträgerüberprüfung (inkl. anschließender Überprüfungen)
- Elektronische Annotationen, Anmerkungen und Markierungen

Status:
Neu*



Status:
In Bearbeitung

Status:
Überprüft

*Ein Befunder kann auch einen Fall eröffnen, der sich im Status „Überprüft“ befindet, und ihn erneut prüfen. Und ein Befunder kann einen Fall speichern, um ihn später weiter zu überprüfen.

Abbildung 3-3-1 Übliche Verfahren bei Fallüberprüfungen, benutzerdefinierte Falltypen

ABSCHNITT
B

VOR DEM BETRIEB ERFORDERLICHE MATERIALIEN

- Objektträgerdaten auf dem Genius Image Management Server von abgebildeten Glas-Objektträgern.
- Genius Review Station.

Wichtige Hinweise für den Betrieb

- Fallbilder werden von Zytotechnikern oder Pathologen digital annotiert, markiert und/oder als Screenshots gespeichert. Befolgen Sie die Richtlinien Ihres Labors zur Annotation und Markierung von Zielobjekten in Fallbildern. Befolgen Sie alle geltenden Richtlinien und Vorschriften für den Umgang mit heruntergeladenen Bildern.

EINEN FALL ÜBERPRÜFEN

Bei Fällen, bei denen ein Scanprofil für einen 10-mm-Kreis, einen 20-mm-Kreis und einen gesamten Objekträger verwendet wurde, wird dem Befunder ein Bild des gesamten Objekträgers angezeigt. Ein Befunder kann Annotationen, Anmerkungen und Markierungen hinzufügen.

Einen Fall öffnen

Es gibt mehrere Möglichkeiten, einen Fall auf der Review Station zu öffnen.

Aus einer Fallliste:

- Klicken Sie auf eine Zugangs-ID, um den Fall zu öffnen. Verwenden Sie die Falllisten in der Menüleiste („Alle Fälle“, „Neue Fälle“, „In Bearbeitung“ befindliche Fälle oder beliebige benutzerdefinierte Filter) und Filter in den angezeigten Spalten, um bestimmte Arten von Fällen in der Fallliste anzuzeigen.
- Oder geben Sie die Zugangs-ID über die Tastatur oder mit dem Cursor im Feld „Nach Zugangs-ID suchen“ ein und scannen Sie die Zugangs-ID aus Ihren Laborunterlagen mit dem optionalen Barcode-Scanner ein. Drücken Sie dann die Eingabetaste auf der Tastatur oder klicken Sie dann zum Suchen auf das Suchsymbol (Lupe).

Geben Sie vom Dashboard im Bereich **Einen Fall öffnen** die Zugangs-ID mit der Tastatur ein oder scannen Sie mit dem Cursor im Feld Zugangs-ID die Zugangs-ID aus Ihren Laborunterlagen mit dem optionalen Barcode-Scanner ein. Wählen Sie **Fall öffnen** und der Überprüfungsbildschirm wird angezeigt. Siehe Abbildung 3-3-3 auf Seite 3.9.

Hinweis: Sofern Ihre Einrichtung die optionalen Einstellungen des Genius Digital Imager verwendet, um Zeichen im Objekträgeretikett auszuschließen oder einen Zeitstempel des Zeitpunkts der Bildverarbeitung hinzuzufügen, ist zu berücksichtigen, dass die Zugangs-ID im Genius Digital Diagnostics System für die von Ihrem Labor angegebenen Fälle möglicherweise nicht exakt mit der Zugangs-ID auf dem Objekträgeretikett oder den Informationssystemen Ihrer Einrichtung übereinstimmt. Halten Sie die Nachverfolgung für alle Proben aufrecht, um die Integrität und Zuverlässigkeit der Testergebnisse zu gewährleisten. Achten Sie auf die Einhaltung aller geltenden Qualitätskontrollverfahren, Vorschriften und Richtlinien.

Wenn Ihr Labor in den Produktkonfigurationen eine Schnittstelle zwischen dem Genius Event Bridge Messaging und dem Laborinformationssystem (LIS) integriert hat, befolgen Sie die Vorgehensweise Ihres Labors zur Verwendung der Zugangs-ID im LIS, um einen Fall an der Review Station zu öffnen.

The screenshot shows the Genius Review Station interface. On the left is a dark sidebar with navigation links: Dashboard, Alle Fälle (selected), Neue Fälle, Fälle in Bearbeitung (4), Meine überprüften Fälle, Meine Lesezeichen, Berichte, Benutzermanagement, Zugangsverwaltung, Falltypen, Einstellungen, and a user profile for Rebecca. The main area is titled 'Alle Fälle' and shows a list of cases with columns: Zugangs-ID, Falltyp, Status, and Datum imaged. A search bar at the top allows filtering by Zugangs-ID or keyword. To the right of the list is a detailed view for case 'ABC-0003'. The details include: Falldetails (ABC-0003, Brust), Anmerkungen (Fokus-Farbkarre anzeigen, IN BEARBEITUNG, Keine STICHWÖRTER), ANALYSIERT (23.10.2024 2:39 PM), IMAGER-ID (S000519DP), and FALLGESCHICHTE (In Bearbeitung durch Roman Feliz 21.10.2024 5:43 PM). At the bottom of the detail view are buttons for FALL ZURÜCKFÖRDERN, FALL ZURÜCKSETZEN, and FALL LÖSCHEN.

Abbildung 3-3-2 Fallliste – Klicken Sie auf eine Zugangs-ID, um den Fall zu öffnen

Hinweis: Bei Fällen, die aus mehreren Objektträgern bestehen und mit einer primären ID gruppiert sind, stellt die Zugangs-ID in der Fallliste die Gruppe der Objektträger dar. Klicken Sie auf den Pfeil links neben der primären ID oder klicken Sie irgendwo in die blau schattierte Linie, um die Zugangs-ID für jeden der Objektträger in diesem Fall anzuzeigen. Wenn der Digital Imager nicht so konfiguriert wurde, dass er mehrere Objektträger aus demselben Fall zusammenfasst, wird jeder Objektträger für einen Fall als separater Fall aufgeführt.

Ein Fall kann nur von einem Befunder gleichzeitig überprüft werden. Wenn ein Befunder versucht, einen bereits geöffneten Fall zu öffnen, kann er/sie einen schreibgeschützten Modus wählen, um die Bilder anzuzeigen. Im schreibgeschützten Modus sieht der Befunder die Bilder, die aktuellen Annotationen, die vorhandenen Anmerkungen und die aktuellen Markierungen, kann aber keine Überprüfung dieses Falls abschließen, keine Annotationen vornehmen und keine Anmerkungen hinzufügen. Im schreibgeschützten Modus steht über dem Namen des Befunders auf der Review Station „ansehen als“ und nicht „überprüfen als“. Die Schaltfläche **Überprüfung durchführen** ist nicht verfügbar, und die Schaltfläche **Zurück** führt den Befunder zum Bildschirm mit der Fallliste und nicht zur Schaltfläche **Abbrechen**.

Die in der Fallliste angezeigten Daten werden einmal pro Minute vom Genius Digital Diagnostics System aktualisiert. Die Einträge und ihre Position in der Fallliste können sich ändern, wenn andere Befunder die Fälle prüfen und wenn zusätzliche Objektträger abgebildet werden. Wenn zwei Benutzer versuchen, denselben Fall zu überprüfen, wird der zweite Befunder benachrichtigt,

dass der Fall von dem anderen Befunder bearbeitet wird, sobald dieser erste Befunder den Status ändert oder Annotationen, Markierungen oder Anmerkungen speichert.

Der Überprüfungsbildschirm für gynäkologische Fälle mit Genius Cervical AI unterscheidet sich vom Überprüfungsbildschirm für benutzerdefinierte Falltypen. Anweisungen zur Überprüfung von gynäkologischen Fällen mit Genius Cervical AI sind in Teil 2 dieses Handbuchs enthalten.

Das gesamte Objektträgerbild

Bei Fällen mit 10-mm-Kreisen, 20-mm-Kreisen und gesamten Objektträgern wird das gesamte Bild des Objektträgers auf dem Display mittig angezeigt.

Hinweis: Die auf der Review Station angezeigten Vergrößerungswerte sind als digitale Äquivalente der Vergrößerung bei der Betrachtung von Glasobjektträgern durch ein Mikroskopobjektiv gedacht.

In der Kopfzeile des Überprüfungsbildschirms ist zu sehen:

- Ein Bild des Objektträgers, einschließlich seiner Beschriftung
- Die Zugangs-ID
- Ein QR-Code der Zugangs-ID
- Der Falltyp
- Ihr Name „Überprüfung des Falles als“
- Schaltfläche **Abbrechen**
- Schaltfläche **Überprüfung durchführen**

Aufgrund von Umwelteinflüssen wie Verblassen, Trocknen, Belichtung und Systemschwankungen kann es vorkommen, dass bei der erneuten Bildverarbeitung eines Objektträgers kein identisches Bild entsteht. Die Leistungsmerkmale des Genius Digital Diagnostics System sind in der Gebrauchsanweisung beschrieben. Halten Sie die Nachverfolgung für alle Proben aufrecht, um die Integrität und Zuverlässigkeit der Testergebnisse zu gewährleisten. Achten Sie auf die Einhaltung aller geltenden Qualitätskontrollverfahren, Vorschriften und Richtlinien.

Navigation durch das gesamte Objektträgerbild mit der Maus

Es gibt verschiedene Optionen, um mit Maus und Tastatur durch das gesamte Objektträgerbild zu navigieren. Und es gibt verschiedene Möglichkeiten, Bilder mit der Maus und der Tastatur zu annotieren und markieren. Ein Befunder kann jederzeit zwischen Maus und Tastatur wechseln.

Wenn der Fall geöffnet wird, wird das Bild im gesamten Objektträgerbild mit <2-facher Vergrößerung angezeigt. Ein Befunder kann die Vergrößerung ändern, mit der das gesamte Objektträgerbild angezeigt wird.

Unter dem gesamten Objektträgerbild bietet die Review Station eine Reihe von Werkzeugen zum Ändern der Ansicht und zum Annotieren des Bildes. Links neben dem gesamten Objektträgerbild ist auf der Review Station eine Reihe von Optionen zur Bedienung des Falls verfügbar.



Abbildung 3-3-3 Anfangsansicht des Überprüfungsbildschirms, Beispiel

Legende zu Abbildung 3-3-3	
1	Fall-Bedienfeld
2	 <p>Erweitern auf Vollbild Wählen Sie das Symbol, um die Bildschirmanzeige so zu ändern, dass das gesamte Objektträgerbild den gesamten Anzeigebereich ausfüllt. Um zur Ansicht mit dem Fall-Bedienfeld und der Symbolleiste zurückzukehren, auf das Symbol zum Minimieren klicken.</p> 

Legende zu Abbildung 3-3-3

(3)		Verkleinern Klicken Sie mit der Maus so oft wie gewünscht auf die Schaltfläche „–“, um die Ansicht zu verkleinern.
(4)		Vergrößern Klicken Sie mit der Maus so oft wie gewünscht auf die Taste „+“, um die Ansicht zu vergrößern. Maximal ist eine 40-Fache Vergrößerung möglich.
(5)		Auf 4-fache Vergrößerung heranzoomen Klicken Sie auf die Schaltfläche „4x“ und die Ansicht wird um das 4-Fache vergrößert.
(6)		Auf 10-fache Vergrößerung heranzoomen Klicken Sie auf die Schaltfläche „10x“ und die Ansicht wird um das 10-Fache vergrößert.
(7)		Auf 20-fache Vergrößerung heranzoomen Klicken Sie auf die Schaltfläche „20x“ und die Ansicht wird um das 20-Fache vergrößert.
(8)		Auf 40-fache Vergrößerung heranzoomen Klicken Sie auf die Schaltfläche „40x“ und die Ansicht wird um das 40-Fache vergrößert.
(9)		Teilbild mit makroskopischer Ansicht des gesamten Objektträgerbildes
(10)		Bild-Synchronisation Wenn ein gesamtes Objektträgerbild auf dem Monitor der Review Station angezeigt wird, überprüft die Software der Review Station, ob alle Bilddaten geladen wurden, um eine möglichst gute Bildschärfe zu erzielen. Die Meldung „Daten werden synchronisiert...“ ändert sich in „Synchronisierung abgeschlossen“, wenn das Bild vollständig geladen wurde.

Zoomen und Verschieben der Ansicht im gesamten Objektträgerbild

Zusätzlich zu den Werkzeugen in der Symbolleiste ermöglicht die Maus dem Befunder, die Ansicht durch das gesamte Objektträgerbild zu bewegen.

Um mit der Maus zu zoomen, klicken Sie irgendwo in das gesamte Objektträgerbild und drehen Sie das Scrollrad der Maus nach oben (im Uhrzeigersinn).

Um mit der Maus herauszuzoomen, klicken Sie irgendwo in das gesamte Objektträgerbild und drehen Sie das Scrollrad der Maus nach unten (gegen den Uhrzeigersinn).

Um die Ansicht des gesamten Objektträgerbildes nach oben, unten, links oder rechts zu verschieben, klicken Sie auf eine beliebige Stelle im gesamten Objektträgerbild und ziehen Sie die Maus.

Um die Ansicht im gesamten Objektträgerbild zu verschieben, klicken Sie in das kleine Makrobild des gesamten Objektträgerbildes oben rechts. Die Ansicht im gesamten Objektträgerbild bewegt sich zu dem im Makrobild angeklickten Bereich.

Navigation durch das gesamte Objektträgerbild mit der Tastatur

Um mit der Tastatur zu zoomen, klicken Sie zuerst mit der Maus irgendwo in das gesamte Objektträgerbild und drücken Sie dann die Taste „+“ (Plus-Taste) so oft wie gewünscht.

Um mit der Tastatur zu zoomen, klicken Sie zuerst mit der Maus irgendwo in das gesamte Objektträgerbild und drücken Sie dann die Taste „-“ (Minus-Taste) so oft wie gewünscht.

Drücken Sie zum Vergrößern auf die 4-fache Vergrößerung die Taste ‘ auf einer QWERTY-Tastatur (links neben der Taste ‘1) oder die Taste ú auf einer AZERTY-Tastatur.

Drücken Sie zum Vergrößern auf die 10-fache Vergrößerung die Taste 1.

Drücken Sie zum Vergrößern auf die 20-fache Vergrößerung die Taste 2.

Drücken Sie zum Vergrößern auf die 40-fache Vergrößerung die Taste 4.

Um die Ansicht des gesamten Objektträgerbildes nach oben, unten, links oder rechts zu verschieben, klicken Sie zuerst mit der Maus irgendwo im gesamten Objektträgerbild und drücken Sie dann die Pfeiltasten so oft wie gewünscht. Die Tasten A, W, S, D auf der Tastatur navigieren ebenfalls nach links, oben, unten und rechts. Verwenden Sie auf einer Tastatur mit dem AZERTY-Layout die Pfeiltasten und die Tasten Q, D, Z, S auf der Tastatur.

Ansicht ändern

Ein Befunder kann einige Attribute anpassen, die die Darstellung des gesamten Objektträgerbildes verändern. Mit Ausnahme des Miniaturansicht-Trackers gelten diese Änderungen nur für die Dauer der Überprüfung und werden nicht gespeichert. Wenn der Fall zur Überprüfung durch einen anderen Befunder oder durch einen nachfolgenden Befunder geöffnet wird, wird der Fall in der Standardeinstellung angezeigt.

Überlagerungsoptionen

Im Fallbedienfeld links auf dem Überprüfungsbildschirm bietet das Feld **Schichten** dem Befunder die Möglichkeit, Informationen auf dem Überprüfungsbildschirm ein- oder auszublenden.

- Ein Befunder kann Annotationen, die von ihm oder einem vorherigen Befunder erstellt wurden, ein- oder ausblenden. Wenn ein Befunder einen Fall öffnet, ist die Überlagerung der Annotationen standardmäßig eingeblendet.
- Ein Befunder kann wählen, ob die **Fokus-Farbkarte** für den Objektträger ein- oder ausgeblendet werden soll. Dies ist dieselbe Fokus-Farbkarte, die im Abschnitt „Falldetails“ des Bildschirms „Fallliste“ für Objektträger angezeigt wird, die mit einem benutzerdefinierten Falltyp gescannt wurden. Wenn ein Befunder einen Fall öffnet, wird standardmäßig keine Überlagerung mit der Fokus-Farbkarte angezeigt.
- Ein Befunder kann wählen, ob der **Miniatursicht-Tracker** auf dem eingebetteten Makrobild des Objektträgers angezeigt oder ausgeblendet werden soll. Wenn das gesamte Objektträgerbild mit einer 4-fachen Vergrößerung oder mehr betrachtet wird, kennzeichnet der Miniatursicht-Tracker im kleinen Zusatzbild den Bereich des gesamten Objektträgerbildes, der im Hauptfenster des Überprüfungsbildschirms angezeigt wird. Der Miniatursicht-Tracker wird standardmäßig angezeigt. Wenn ein Befunder den Miniatursicht-Tracker deaktiviert, wird der Miniatursicht-Tracker bei keinem Fall angezeigt, den dieser Befunder öffnet. Die Einstellung kann jederzeit von dem Befunder geändert werden.

Andere Werkzeuge

Die Symbolleiste unter dem gesamten Objektträgerbild enthält Werkzeuge, mit denen der Befunder die Ansicht des gesamten Objektträgerbildes spiegeln oder drehen, die Helligkeit während der Fallprüfung anpassen und einen Snapshot des Bildes aufnehmen und auf dem Computer der Review Station speichern kann.

- **Spiegeln** – Das gesamte Objektträgerbild wird auf dem Überprüfungsbildschirm in der Ausrichtung angezeigt, bei der sich das Objektträgeretikett auf der linken Seite des Glasobjektträgers befindet. Während der Fallüberprüfung kann der Befunder das Bild an der y-Achse spiegeln. Auf diese Weise wird das Bild so angezeigt, dass sich das Objektträgeretikett auf der rechten Seite befindet.
- **Drehen** – Ein Befunder kann die Ansicht des gesamten Objektträgerbildes drehen.

Um die Ansicht um 90 Grad, 180 Grad, 270 Grad oder 360 Grad von der aktuellen Ansicht zu drehen, auf den im Uhrzeigersinn oder gegen den Uhrzeigersinn gerichteten Pfeil klicken. Wenn das Werkzeug „Drehen“ geöffnet ist, kann die Ansicht auch durch Drücken der **Enter**-Taste auf der Tastatur um 90 Grad im Uhrzeigersinn gegenüber der aktuellen Ansicht gedreht werden.

Um die Ansicht in einem benutzerdefinierten Winkel zwischen 0 und 360 Grad zu drehen, klicken Sie im Werkzeug **Drehen** auf den blauen Pfeil und ziehen Sie die Maus zum gewünschten Winkel.

Ein Befunder kann die Ansicht im oder gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Um die Ausrichtung wiederherzustellen, die der Fall zum Zeitpunkt der Aufnahme des Objektträgers hatte, auf die Schaltfläche „Zurücksetzen“ klicken.

Hinweis: Wenn ein Befunder ein gesamtes Objektträgerbild dreht und dann ein Bild mit Annotationen versieht, werden die Annotationen im gedrehten Winkel angezeigt. Wenn ein nachfolgender Befunder den Fall öffnet, wird das gesamte Objektträgerbild in der ursprünglichen Ausrichtung angezeigt, und die Annotationen werden gedreht.

- **Bildanpassung** – Mit dem Werkzeug **Bildanpassung** kann ein Befunder drei Arten von Anpassungen vornehmen. Beim Öffnen des Falls sind die Werte für Helligkeit, Gamma und Kontrast auf 0 (Null) eingestellt. Klicken Sie mit der Maus auf die gewünschte Stufe oder verwenden Sie bei geöffnetem Werkzeug die Aufwärts- oder Abwärtspfeile auf der Tastatur, um die Stufe zu ändern. Bei den Bereichen -5 bis +5 handelt es sich um Skalen, die jede Stufe als Prozentsatz von -50 % bis +50 % der ursprünglichen Einstellung ändern.

Gamma – Ein Befunder kann per Mausklick einen Wert zwischen -5 und +5 auswählen, um die Helligkeit des Gammafaktors, d. h. die mittleren Töne zwischen hell und dunkel, anzupassen und die Farbdarstellung im gesamten Objektträgerbild zu ändern.

Helligkeit – Ein Befunder kann per Mausklick einen Wert zwischen -5 und +5 auswählen, um die Helligkeit anzupassen und die allgemeine Helligkeit des gesamten Objektträgerbildes zu ändern.

Kontrast – Ein Befunder kann per Mausklick einen Wert zwischen -5 und +5 auswählen, um den Unterschied in der Helligkeit zwischen Punkten im gesamten Objektträgerbild anzupassen.

- **Snapshot** – (Screenshot aufnehmen)

In Fällen, in denen ein interessanter oder wichtiger Teil eines ganzen Objektträgerbildes gespeichert werden soll, kann der Befunder mit dem Snapshot-Werkzeug ein JPEG-Bild des gesamten Objektträgerbildfensters herunterladen. Beim Herunterladen von Screenshots ganzer Objektträgerbilder sind die Richtlinien Ihres Labors zu beachten.

- A. Um ein Bild des gesamten Objektträgers aufzunehmen, klicken Sie auf das Snapshot-

Werkzeug  .

Die Review Station-Software erstellt eine JPEG-Datei des Überprüfungsbildschirms. Die Auflösung des Screenshots beträgt 1920 x 1997 (96 ppi).

- B. Es öffnet sich ein Dialogfeld für den Dateinamen des Screenshots. Standardmäßig wird als Name für den Screenshot die Zugangs-ID verwendet. Geben Sie zum Ändern den neuen Namen in das Feld „Dateiname“ ein. Wenn mehr als ein Screenshot von demselben Fall erstellt wird, wird am Ende des Dateinamens eine fortlaufende Nummer in Klammern hinzugefügt.
- C. Um die JPEG-Datei im Download-Ordner des Computers der Review Station zu speichern, klicken Sie auf **Weiter** oder auf **Abbrechen**, um den Snapshot zu verwerfen.

Hinweis: Wenn der Fall Annotationen auf dem gesamten Objektträgerbild enthält, sind die Formen und Linien im JPEG-Bild enthalten. Anmerkung zu Annotationen, Messungen und Namen von Annotationen sind nicht im JPEG-Bild enthalten.

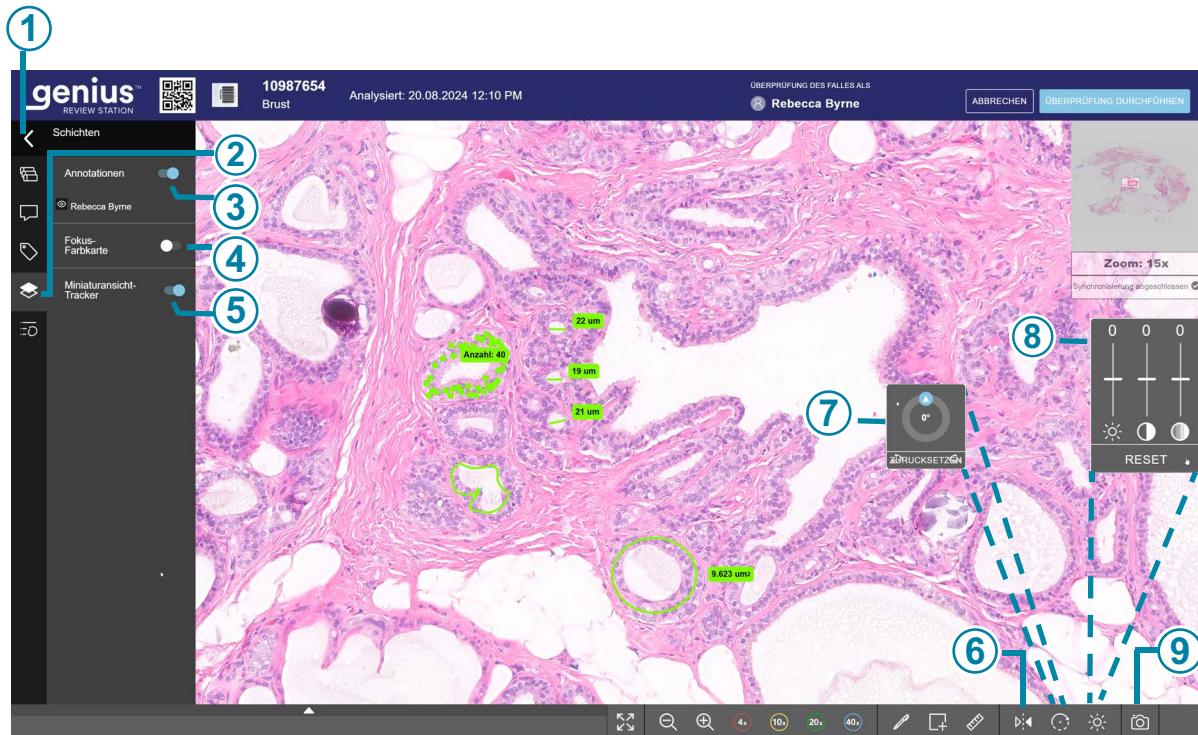


Abbildung 3-3-4 Werkzeuge zur Ansicht von Sitzungen für das gesamte Objektträgerbild, Beispiel

Legende zu Abbildung 3-3-4

1	 <p>Verwenden Sie den Pfeil, um das Fall-Bedienfeld ein- oder auszublenden. Auf dem Überprüfungsbildschirm kann ein Befunder das Fall-Bedienfeld auch durch Drücken der Enter-Taste auf der Tastatur ein- oder ausblenden.</p>
2	 <p>Schichten Klicken Sie auf die Schaltfläche Schichten, um die Optionen für die Überlagerung von Informationen auf dem Bild anzuzeigen.</p>

Legende zu Abbildung 3-3-4

(3)	Zeigt die Annotationen an. Siehe „Überlagerungsoptionen“ auf Seite 3.12.
(4)	Fokus-Farbkarte. Siehe „Überlagerungsoptionen“ auf Seite 3.12.
(5)	Miniatursicht-Tracker. Siehe „Überlagerungsoptionen“ auf Seite 3.12.
(6)	 Ansicht spiegeln
(7)	 Ansicht drehen
(8)	 Bildanpassungen
(9)	 Snapshot-Werkzeug

Annotationen, Anmerkungen, Markierungen und Stichwörter

Der Befunder kann Anmerkungen zum gesamten Objektträgerbild hinzufügen, Anmerkungen zum Fallprüfungsbericht hinzufügen, das Bild markieren, um eine Kachel in die Auswahlliste aufzunehmen, und dem Fall ein Stichwort hinzufügen.

Die Annotationen, Markierungen und Anmerkungen werden zusammen mit dem Fallprüfungsbericht gespeichert und sind für nachfolgende Befunder sichtbar.

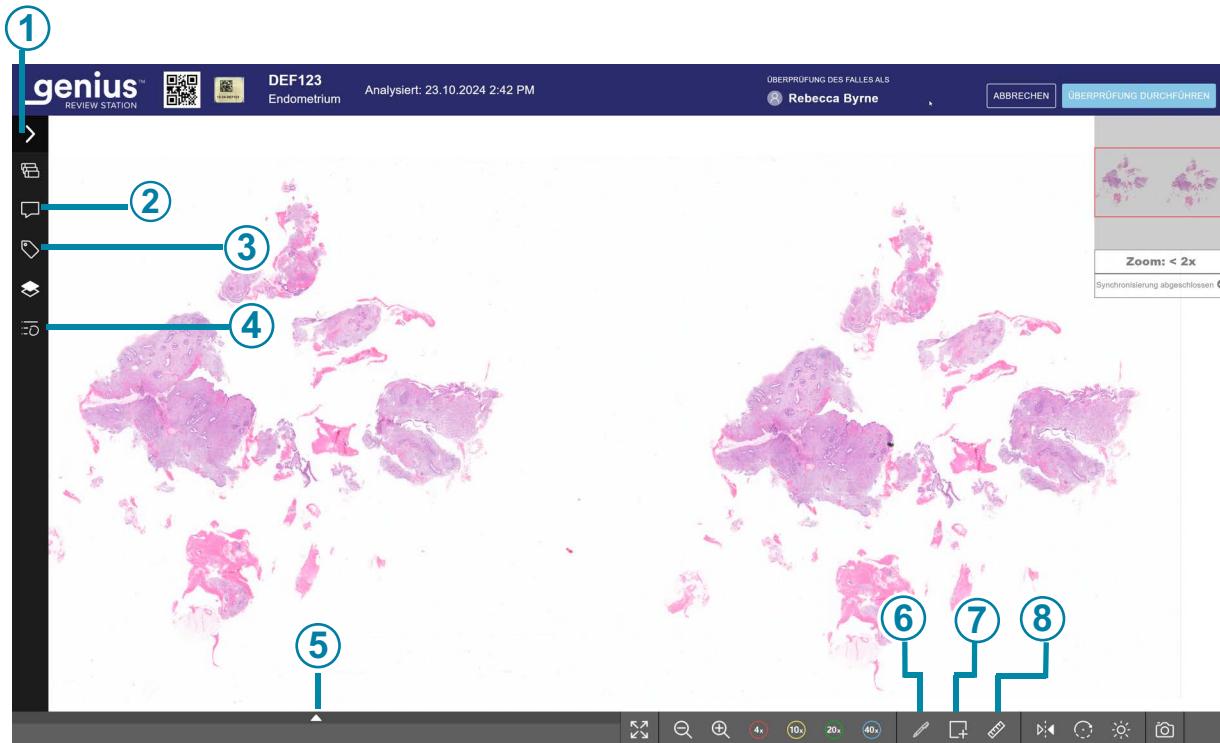


Abbildung 3-3-5 Annotations-Werkzeuge für das gesamte Objektträgerbild, Beispiel

Legende zu Abbildung 3-3-5	
(1)	Verwenden Sie den Pfeil, um das Fall-Bedienfeld ein- oder auszublenden. Auf dem Überprüfungsbildschirm kann ein Befunder das Fall-Bedienfeld auch durch Drücken der Enter -Taste auf der Tastatur ein- oder ausblenden.
(2)	Anmerkungen Klicken Sie auf die Schaltfläche „Anmerkungen“, um vorhandene Anmerkungen zu lesen oder neue Anmerkungen zum Fall hinzuzufügen. Die Anzahl der bereits vorhandenen Anmerkungen zu einem Fall wird oben im Bereich „Anmerkungen“ angezeigt. Siehe „Anmerkungen zum Fall hinzufügen“ auf Seite 3.26.

Legende zu Abbildung 3-3-5

(3)	 Stichwörter Klicken Sie auf das Symbol „Stichwörter“, um dem Fall ein Stichwort hinzuzufügen. Siehe „Stichwort hinzufügen“ auf Seite 3.29.
(4)	 Details zu Annotationen Verwenden Sie die Werkzeuge in diesem Bereich, um die Darstellung von Annotationen zu ändern. Siehe „Annotationen hinzufügen“ auf Seite 3.18.
(5)	 Auswahlliste der markierten Objekte einblenden/ausblenden Klicken Sie auf den Pfeil, um die Auswahlliste der markierten Objekte ein- oder auszublenden. Siehe „Informationen zu Auswahllisten von markierten Objekten“ auf Seite 3.27.
(6)	 Markierung Klicken Sie auf das Markierungswerkzeug (den Stift), um das Werkzeug auszuwählen. Klicken Sie dann auf ein Objekt im ganzen Objekträgerbild, um diesen Bereich des ganzen Objekträgerbildes in die Auswahlliste der markierten Objekte aufzunehmen. Siehe „Objekte auf der Auswahlliste markieren“ auf Seite 3.28.
(7)	 Formen Klicken Sie auf das Werkzeug „Formen“ und wählen Sie die Art der Annotation aus. Klicken Sie dann auf das Bild, um Formen oder Pfeile zum Bild des ganzen Objekträgers hinzuzufügen. Siehe „Annotationswerkzeuge“ auf Seite 3.18.
(8)	 Messwerte Klicken Sie auf das Lineal, um Linien oder Punkte als Annotationen auszuwählen. Klicken Sie dann auf das Bild, um eine gemessene Linie oder eine Anzahl von Punkten zum Bild des ganzen Objekträgers hinzuzufügen. Siehe „Annotationswerkzeuge“ auf Seite 3.18.

Annotationen hinzufügen

Hat ein Befunder einen Fall geöffnet, können Annotationen in das gesamte Objektträgerbild „gezeichnet“ werden. Die Annotationen eines Befunders sind für nachfolgende Befunder verfügbar. Die verschiedenen Annotationswerkzeuge und ein Menü mit Optionen zum Anpassen der Annotationen befinden sich auf dem Fallüberprüfungsbildschirm.

Die Anweisungen für die Verwendung der Formen-Annotationswerkzeuge und des Mess-Annotationswerkzeugs sind ähnlich.

Der Befunder fügt einem Bild Annotationen hinzu und schließt dann den Zeichenschritt für die Annotation ab. Danach hat der Befunder die Möglichkeit, die Annotation anzupassen und auszuwählen, welche Aspekte der Annotation nach Abschluss der Fallprüfung für andere Befunder sichtbar sein sollen.

Der Befunder muss die Überprüfung des Falls abschließen oder die Überprüfung als „in Bearbeitung“ speichern, damit die Annotation für einen nachfolgenden Befunder sichtbar ist. Die Review Station ermöglicht es Benutzern, eine Überprüfung durchzuführen, ohne das Bild mit Annotationen zu versehen. Befolgen Sie die bewährten Verfahren und Anforderungen Ihres Labors bezüglich der Verwendung von Annotationen.

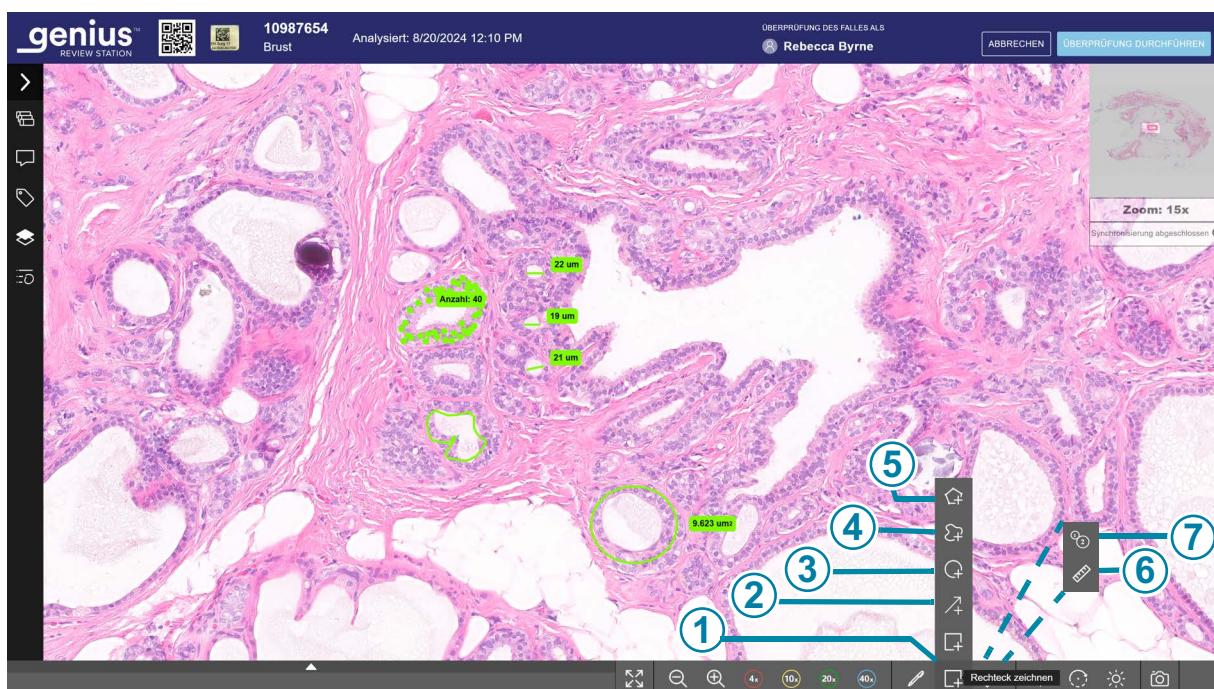


Abbildung 3-3-6 Annotationswerkzeuge

Legende zu Abbildung 3-3-6

1	Die Annotationswerkzeuge Formen . Standardmäßig ist das Rechteck ausgewählt. Siehe Tabelle 3.1 auf Seite 3.21. Bewegen Sie den Mauszeiger über die Symbolleiste, um das Menü mit den Formen aufzuklappen. In diesem Beispiel wird der Mauszeiger über die Auswahl des Rechteck-Annotationswerkzeugs bewegt. Klicken Sie auf eine Form, um sie auszuwählen.
2	Das Pfeil-Annotationswerkzeug. Siehe Tabelle 3.1 auf Seite 3.21.
3	Das Kreis-Annotationswerkzeug. Siehe Tabelle 3.1 auf Seite 3.21.
4	Das Werkzeug für Freiform-Annotationen (unregelmäßige Form). Siehe Tabelle 3.1 auf Seite 3.21.
5	Das Polygon-Annotationswerkzeug. Siehe Tabelle 3.1 auf Seite 3.21.
6	Die Annotationswerkzeuge Messen und Zähler . Das Lineal (Messwerkzeug) ist standardmäßig voreingestellt. Siehe Tabelle 3.1 auf Seite 3.21. Bewegen Sie die Maus über die Symbolleiste, um das Menü auszuklappen und zwischen den Annotationswerkzeugen für Messungen und dem Zähler zu wechseln. Klicken Sie auf das gewünschte Symbol, um eine Option auszuwählen.
7	Das Annotationswerkzeug Zähler . Siehe Tabelle 3.1 auf Seite 3.21.



1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Formen** oder das Werkzeug **Messen** unter dem gesamten Objektträgerbild, um die verfügbaren Optionen anzuzeigen.
2. Klicken Sie auf das Werkzeug, um es auszuwählen.
Wenn ein Fall zum ersten Mal zur Überprüfung geöffnet wird, werden standardmäßig die Werkzeuge Rechteck und Messung (Linie) angezeigt. Wenn der Benutzer ein anderes Werkzeug auswählt, ändert sich die Schaltfläche und zeigt das entsprechende Werkzeug an. Siehe Tabelle 3.1, „Formen, Linien und Punkte,” auf Seite 3.21.

3. Zum Zeichnen der meisten Annotationen klicken und ziehen Sie die Maus in einem ausgewählten Bereich des gesamten Objektträgerbildes. Zum Zeichnen von zuzählenden Punkten klicken Sie einmal, um einen Punkt zu erstellen. Bewegen Sie die Maus und klicken Sie erneut, um den nächsten Punkt zu setzen.

Hinweis: Wenn ein Annotationswerkzeug aktiv ist, ändert sich das Aussehen des Cursors und ähnelt dieser Form. Wenn kein Annotationswerkzeug aktiv ist, können mit dem Cursor Annotationen auf dem gesamten Objektträgerbild ausgewählt werden.

Um zu einem anderen Bereich des gesamten Objektträgerbildes zu wechseln, während ein Annotationswerkzeug ausgewählt ist, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Halten Sie die Leertaste auf der Tastatur gedrückt und blättern Sie mit der Maus, oder
- Klicken Sie mit der mittleren Maustaste und blättern Sie

Um die Vergrößerung zu ändern, während ein Annotationswerkzeug ausgewählt ist, auf die Navigationswerkzeuge unterhalb des gesamten Objektträgerbildes klicken (Vergrößern, Verkleinern, 40x usw.).

Hinweis: Jeder Objektträger wird mit einem Objektiv mit 40-facher Vergrößerung gescannt. Bilder können auf dem Bildschirm bis auf das 80-Fache vergrößert werden.

4. Klicken Sie auf ein Annotationswerkzeug, um das Zeichnen dieser Art von Annotation zu beenden oder eine andere Art von Annotation auszuwählen.
5. Nachdem eine Annotation gezeichnet wurde, kann sie nach Wunsch durch Klicken verschoben werden.
6. Fügen Sie nach Bedarf weitere Annotationen hinzu.
 - Für eine andere Form können Sie eine andere Form aus dem Werkzeug „Formen“ auswählen.
 - Wählen Sie das Messwerkzeug aus, um eine Linie zu messen.
 - Klicken Sie auf das Werkzeug „Zähler“, um es auszuwählen.
 - Klicken Sie zum Starten einer neuen Zählung für das Zählwerkzeug (um eine neue Gruppe von Punkten zu beginnen) bei ausgewähltem Zählwerkzeug mit der linken Maustaste oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Neue Zählung hinzufügen** am unteren Rand des gesamten Objektträgerbildes.
7. Zum Beenden des Zeichenvorgangs:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abschließen**
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste

Hinweis: Wenn der Benutzer im Menü „Annotation“ nicht auf die Schaltfläche **Abschließen** klickt und versucht, mit der Maus oder der Tastatur zu scrollen, wird eine neue Annotation im gesamten Objektträgerbild erstellt. Wenn die neue Annotation versehentlich hinzugefügt wurde, kann sie mit der Löschfunktion (Papierkorb) entfernt werden. Siehe „Bildüberprüfungsfenster, Linien-Annotation, Beispiel“ auf Seite 3.34.

Beim Zählwerkzeug wird die Zählung auf dem Bildschirm in der Nähe des ersten Punktes angezeigt, den der Befunder setzt. Wenn der Befunder die Ansicht so verschiebt oder vergrößert, dass die Zählung nicht mehr sichtbar ist, kann er möglicherweise nicht mehr erkennen, ob zusätzliche Punkte Teil einer neuen Zählung sind oder zu einer bestehenden Zählung hinzugefügt werden. Um die Zählung für eine Annotation unabhängig von der Vergrößerung oder dem auf dem Bildschirm angezeigten Bereich des Objekträgers anzeigen zu lassen, kann diese Zählung im Bildüberprüfungsfenster geöffnet werden. Siehe „Anmerkungen bearbeiten und organisieren“ auf Seite 3.33.

Eine Annotation muss mit der Schaltfläche **Abschließen** oder einem Rechtsklick der Maus abgeschlossen werden, bevor die Details der Annotation geändert werden können.

Tabelle 3.1 Formen, Linien und Punkte

	Form	Beschreibung
	Rechteck	<p>Klicken und ziehen, um ein Rechteck auf dem ganzen Objekträgerbild zu zeichnen.</p> <p>Wenn das Rechteck fertig gezeichnet ist, die Maustaste loslassen.</p> <p>Klicken Sie erneut, um weitere Rechtecke zu zeichnen.</p> <p>Drücken Sie zum Zeichnen eines Quadrats die Umschalttaste auf der Tastatur und halten Sie diese gedrückt, während Sie mit der Maus klicken und ziehen.</p> <p>Die Fläche des Rechtecks wird angezeigt. Abhängig von der Größe des Rechtecks können als Einheiten Mikrometer, Millimeter oder Zentimeter angezeigt werden. Die Flächenmessung wird von der Review Station-Software anhand der Pixelanzahl im Bild berechnet. Die Genauigkeit der Flächenmessung beträgt +/- 7,8 %.</p> <p>Um ein Rechteck zu löschen, klicken Sie auf das Rechteck-Werkzeug. Dadurch wird der Zeichenvorgang beendet und Sie können wieder den Cursor verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wählen Sie dann die Annotation mit dem Cursor aus und klicken Sie auf das Papierkorbsymbol in dem kleinen Menü neben der Annotation.• Oder wählen Sie die Annotation mit dem Cursor aus und drücken Sie die Entf-Taste auf der Tastatur.

Tabelle 3.1 Formen, Linien und Punkte

	Form	Beschreibung
	Kreis (oval)	<p>Klicken und ziehen, um einen Kreis auf dem ganzen Objektträgerbild zu zeichnen.</p> <p>Wenn der Kreis fertig gezeichnet ist, die Maustaste loslassen.</p> <p>Klicken Sie erneut, um weitere Kreise zu zeichnen.</p> <p>Drücken Sie zum Zeichnen eines Kreises statt eines Ovals die Umschalttaste auf der Tastatur und halten Sie diese gedrückt, während Sie mit der Maus klicken und ziehen.</p> <p>Die Fläche des Kreises wird angezeigt. Abhängig von der Größe des Kreises können als Einheiten Mikrometer, Millimeter oder Zentimeter angezeigt werden. Die Flächenmessung wird von der Review Station-Software anhand der Pixelanzahl im Bild berechnet. Die Genauigkeit der Flächenmessung beträgt +/- 7,8 %.</p> <p>Um einen Kreis zu löschen, klicken Sie auf das Kreis-Werkzeug. Dadurch wird der Zeichenvorgang beendet und Sie können wieder den Cursor verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie dann die Annotation mit dem Cursor aus und klicken Sie auf das Papierkorbsymbol in dem kleinen Menü neben der Annotation. • Oder wählen Sie die Annotation mit dem Cursor aus und drücken Sie die Entf-Taste auf der Tastatur.
	Polygon	<p>Klicken Sie, um den ersten Punkt und weitere Punkte zum Polygon hinzuzufügen, und ziehen Sie die Form über das ganze Objektträgerbild, um die Größe des Polygons zu ändern.</p> <p>Wenn das Polygon fertig gezeichnet ist, die Maustaste loslassen.</p> <p>Klicken Sie erneut, um weitere Polygone zu zeichnen.</p> <p>Um ein Polygon zu löschen, klicken Sie auf das Polygon-Werkzeug. Dadurch wird der Zeichenvorgang beendet und Sie können wieder den Cursor verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie dann die Annotation mit dem Cursor aus und klicken Sie auf das Papierkorbsymbol in dem kleinen Menü neben der Annotation. • Oder wählen Sie die Annotation mit dem Cursor aus und drücken Sie die Entf-Taste auf der Tastatur.

Tabelle 3.1 Formen, Linien und Punkte

	Form	Beschreibung
	Freiform (unregelmäßig)	<p>Klicken und ziehen Sie, um eine Linie, eine Kurve oder eine Form auf dem ganzen Objektträgerbild zu zeichnen.</p> <p>Lassen Sie die Maustaste los, um den Zeichenvorgang zu beenden.</p> <p>Klicken Sie erneut, um eine weitere Freiform zu zeichnen.</p> <p>Um eine Freihandlinie oder -form zu löschen, klicken Sie auf das Freiform-Werkzeug. Dadurch wird der Zeichenvorgang beendet und Sie können wieder den Cursor verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wählen Sie dann die Annotation mit dem Cursor aus und klicken Sie auf das Papierkorbsymbol in dem kleinen Menü neben der Annotation.• Oder wählen Sie die Annotation mit dem Cursor aus und drücken Sie die Entf-Taste auf der Tastatur.
	Pfeil	<p>Klicken und ziehen, um einen Pfeil auf dem ganzen Objektträgerbild zu zeichnen.</p> <p>Lassen Sie die Maustaste los, um den Zeichenvorgang zu beenden. Klicken Sie erneut, um einen weiteren Pfeil zu zeichnen.</p> <p>Um einen Pfeil zu löschen, klicken Sie auf das Pfeil-Werkzeug. Dadurch wird der Zeichenvorgang beendet und Sie können wieder den Cursor verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wählen Sie dann die Annotation mit dem Cursor aus und klicken Sie auf das Papierkorbsymbol in dem kleinen Menü neben der Annotation.• Oder wählen Sie die Annotation mit dem Cursor aus und drücken Sie die Entf-Taste auf der Tastatur.

Tabelle 3.1 Formen, Linien und Punkte

	Form	Beschreibung
	Messwerte (eine Linie zeichnen)	<p>Klicken und ziehen Sie über das ganze Objekträgerbild, um eine Linie zu zeichnen und die Länge der Linie in Mikrometern, Millimetern oder Zentimetern zu messen (abhängig von der Länge der Linie). Die Längenmessung wird von der Review Station-Software anhand der Pixelanzahl im Bild berechnet.</p> <p>Die Genauigkeit der Längenmessung beträgt +/- 3,9 %.</p> <p>Lassen Sie die Maustaste los, um das Zeichnen der Linie zu beenden. Klicken Sie erneut, um eine weitere Linie zu zeichnen.</p> <p>Um eine gemessene Linie zu löschen, klicken Sie auf das Linienwerkzeug. Dadurch wird der Zeichenvorgang beendet und Sie können wieder den Cursor verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Wählen Sie dann die Annotation mit dem Cursor aus und klicken Sie auf das Papierkorbsymbol in dem kleinen Menü neben der Annotation.• Oder wählen Sie die Annotation mit dem Cursor aus und drücken Sie die Entf-Taste auf der Tastatur.

Tabelle 3.1 Formen, Linien und Punkte

	Form	Beschreibung
	Zähler (eine Gruppe von Punkten zählen)	<p>Klicken Sie in das ganze Objektträgerbild, um einen Punkt einzufügen, der in die Zählung einbezogen werden soll.</p> <p>Klicken Sie ein weiteres Mal, um einen weiteren Punkt derselben Gruppe hinzuzufügen.</p> <p>Eine Zählung der Punkte (die Anzahl der Punkte) wird auf dem ganzen Objektträgerbild angezeigt.</p> <p>Während das Zählwerkzeug aktiv ist, kann der Befunder durch Klicken in das Bild der aktuellen Zählung weitere Punkte hinzufügen.</p> <p>Mit einem Rechtsklick wird das Hinzufügen von Punkten beendet. Klicken Sie erneut in das Bild, um weitere Punkte zur aktuellen Zählung hinzuzufügen.</p> <p>Um eine neue Gruppe von Punkten zu erstellen und die Zählung erneut zu starten, klicken Sie auf die Schaltfläche Neue Zählung hinzufügen am unteren Rand des ganzen Objektträgerbildes.</p> <p>Während das Zählwerkzeug aktiv ist, kann der Befunder weitere Punkte zur Aufnahme in eine Zählung hinzufügen, durch Öffnen dieser Annotation zur Zählung im Bildüberprüfungsfenster.</p> <p>Um einen Punkt zu löschen, klicken Sie auf das Zähler-Werkzeug. Dadurch wird der Zeichenvorgang beendet und Sie können wieder den Cursor verwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wählen Sie den Punkt mit dem Cursor aus und klicken Sie auf das Papierkorbsymbol in dem kleinen Menü neben der Annotation. • Oder wählen Sie den Punkt mit dem Cursor aus und drücken Sie die Entf-Taste auf der Tastatur. <p>Der Zählerstand für diesen Zähler wird um eins verringert.</p> <p>Um eine Gruppe von Punkten zu löschen, öffnen Sie die Zählung im Bildüberprüfungsfenster und löschen Sie die gesamte Annotation. Siehe „Weitere mit dem Zähler ausführbare Aktivitäten“ auf Seite 3.25.</p>

Weitere mit dem Zähler ausführbare Aktivitäten

Es gibt zwei Aktionen für den Zähler, die ein Befunder im Bildüberprüfungsfenster ausführen kann: Punkte zu einem vorhandenen Zähler hinzufügen und die gesamte Zähler-Annotation löschen.

Einen Punkt hinzufügen:

1. Um jeweils einen Punkt zu einem vorhandenen Zähler hinzuzufügen, wählen Sie den vorhandenen Zähler aus. Wählen Sie die vorhandene Annotation aus. Klicken Sie dazu entweder auf einen der Punkte im gesamten Objektträgerbild oder klicken Sie auf den Abwärtspfeil neben dem Namen des betreffenden Zählers im Bildüberprüfungsfenster.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**  .
3. Klicken Sie auf die Stelle, an der neue Punkt auf dem gesamten Objektträgerbild platziert werden soll.
4. Der Zählerstand für diesen Zähler wird um eins erhöht.

Eine Zähler-Annotation löschen:

1. Um eine vorhandene Zähler-Annotation zu löschen und die gesamte Gruppe von Punkten zu entfernen, wählen Sie den vorhandenen Zähler aus. Wählen Sie die vorhandene Annotation aus. Klicken Sie dazu entweder auf einen der Punkte im gesamten Objektträgerbild oder klicken Sie auf den Abwärtspfeil neben dem Namen des betreffenden Zählers im Bildüberprüfungsfenster.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**  .

Anmerkungen zum Fall hinzufügen

Während ein Befunder einen Fall offen hat, kann der Befunder Anmerkungen zu dem Fall hinzufügen.

1. Klicken Sie auf das Werkzeug **Anmerkungen**  im Fallbedienfeld links neben dem gesamten Objektträgerbild.
2. Ein Anmerkungsfeld wird geöffnet. Alle Anmerkungen, die dem Fall zuvor von Ihnen oder einem anderen Befunder hinzugefügt wurden, sind sichtbar.

3. Geben Sie eine Anmerkung ein, falls erforderlich.

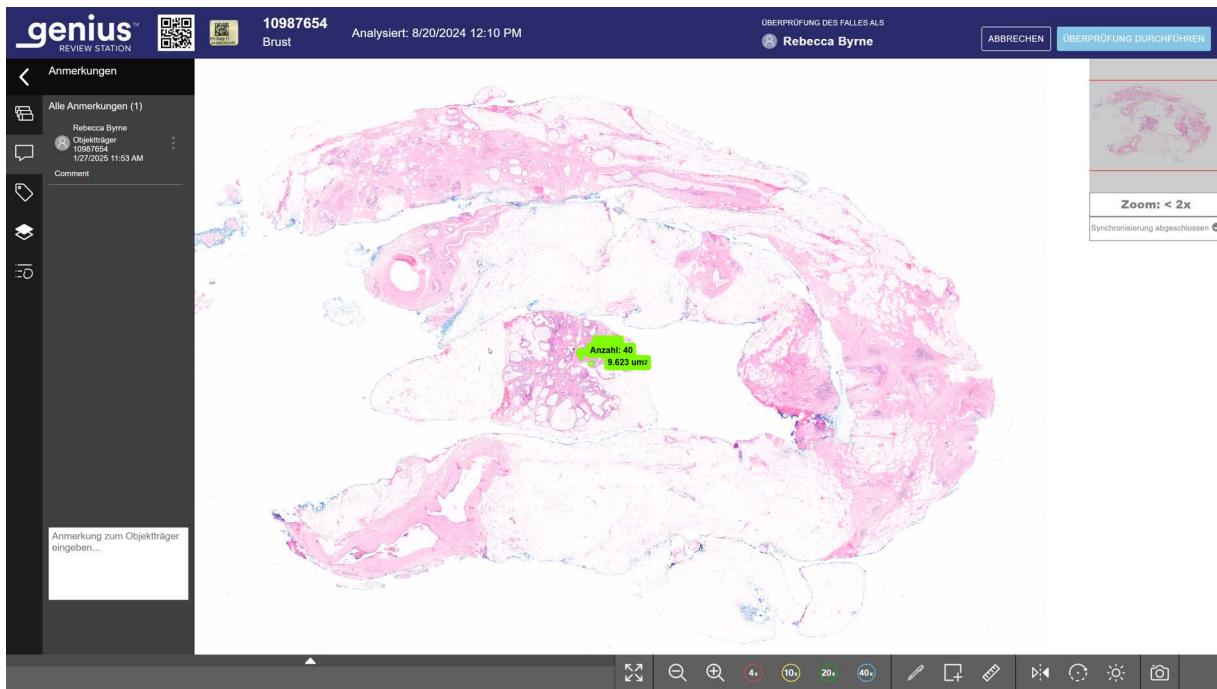


Abbildung 3-3-7 Anmerkungen hinzufügen, vorhandene Anmerkungen ansehen, Beispiel

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen** unter der Anmerkung. Die Anmerkung ist mit dem Fall verknüpft und für andere Benutzer, die den Fall ansehen oder überprüfen, sichtbar.
Hinweis: Anmerkungen von vorherigen Befunden sind gesperrt.

Informationen zu Auswahllisten von markierten Objekten

Markierte Bilder werden zu einem neuen Kachelbereich, einer „Auswahlliste“ unter dem gesamten Objektträgerbild, hinzugefügt. Die Auswahlliste ist eine Galerie von markierten Kacheln. Der obere Teil der Auswahlliste wird unterhalb des gesamten Objektträgerbildes angezeigt. Klicken Sie auf den Pfeil über der Liste, um die Auswahlliste anzuzeigen.

Wenn der aktuelle Befunder oder ein nachfolgender Befunder auf eine Kachel in der Auswahlliste klickt, zeigt die Ansicht des Überprüfungsbridschirms den Bereich des gesamten in der Kachel angezeigten Objektträgerbildes in 40-facher Vergrößerung.

Wenn die Auswahlliste mehr als sechs Kacheln umfasst, ändert sich die sechste Kachel in eine Zahl. Zum Beispiel bedeutet „+10“, dass Markierungen auf zehn Kacheln gemacht wurden, die nicht sofort sichtbar sind.

Objekte auf der Auswahlliste markieren

Um ein Objekt zu markieren, klicken Sie auf das Markierungswerkzeug

Klicken Sie auf die Abbildung eines Objekts innerhalb der gesamten Objekträgerbildes.

Das markierte Objekt wird der „Auswahlliste“ der Kacheln am unteren Rand der Anzeige hinzugefügt.

Um eine Markierung zu löschen und die Kachel aus der Auswahlliste zu entfernen, auf den Pfeil klicken, um die Auswahlliste anzuzeigen (sofern sie nicht bereits angezeigt wird), und auf das „x“-Symbol auf dieser Kachel in der Auswahlliste klicken.

Hinweis: Die Vergrößerung auf dem gesamten Objekträgerbild muss mindestens 10-fach oder größer sein, um eine Markierung hinzuzufügen.

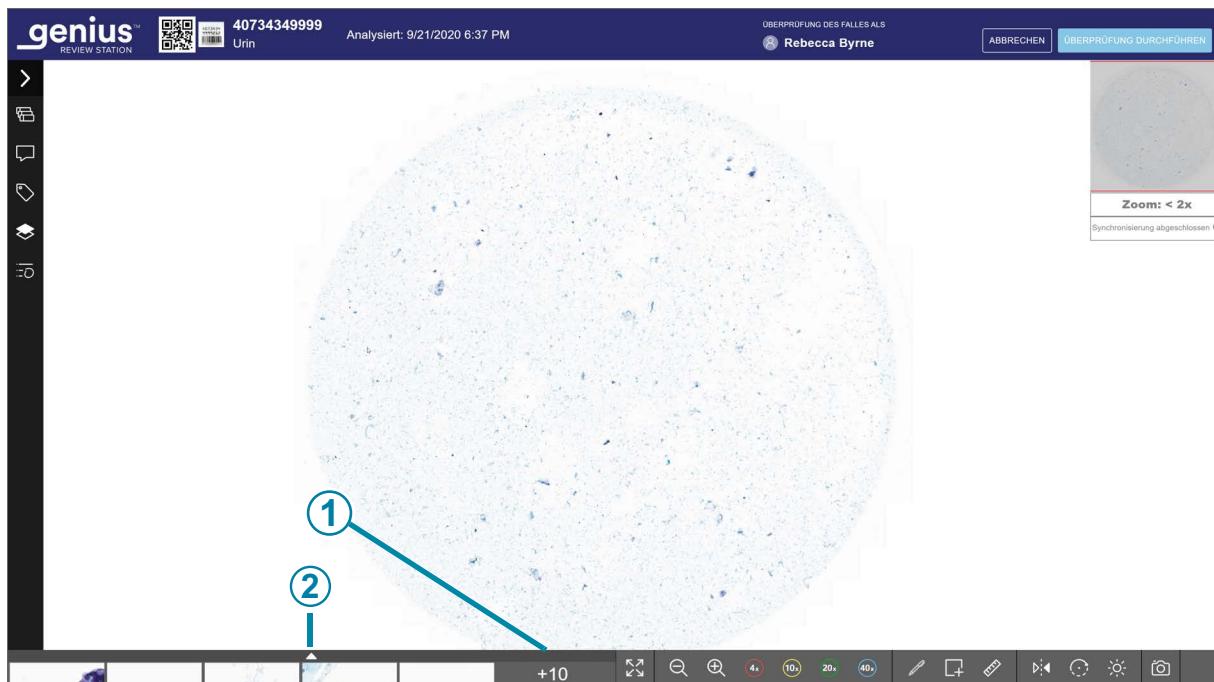


Abbildung 3-3-8 Auswahlliste der markierten Objekte

Legende zu Abbildung 3-3-8

(1)	Die Ziffer zeigt eine längere Auswahlliste an. In diesem Beispiel befinden sich fünfzehn Kacheln in der Auswahlliste. Fünf Kacheln werden teilweise angezeigt und zehn weitere Kacheln werden angezeigt, wenn der Benutzer auf den Pfeil klickt.
(2)	Klicken Sie auf den Aufwärtspfeil, um die Ansicht zu vergrößern und die Kacheln anzuzeigen. Klicken Sie auf den Abwärtspfeil in der markierten Auswahlliste, um zur verkürzten Ansicht zurückzukehren.

Um mit der Tastatur durch eine große Menge Kacheln zu scrollen, verwenden Sie die Pfeiltasten oder die ASWD-Tasten. Oder klicken Sie mit der Maus auf eine beliebige Kachel.

Stichwort hinzufügen

Fälle in einem Labor mit einem gemeinsamen Attribut können mit einem Stichwort versehen werden, und dann kann jeder Befunder im Labor nach allen Fällen suchen, die mit dem Stichwort versehen wurden. Bei einem Stichwort handelt es sich um ein Schlüsselwort, das vom Laborleiter

oder einem Administrator festgelegt wurde. Die Verwendung von Stichwörtern ist optional. Befolgen Sie die Richtlinien Ihres Labors für die Verwendung von Stichwörtern.

Hinweis: Auf der Review Station kann ein Befunder mit Lesezeichen Fälle, die mit diesem Lesezeichen versehen sind, für diesen *einen Befunder* leicht verfügbar machen. Fälle mit dem gleichen Stichwort stehen *allen Befunden* an den Review Stations zur Verfügung, die mit demselben Image Management Server verbunden sind.

1. Ein Stichwort muss von einem Manager oder Administrator eingerichtet werden, bevor das Stichwort mit einem Fall verknüpft werden kann. Ein Manager bzw. Administrator kann ein Stichwort über das Menü Einstellungen einrichten. Siehe Teil 1 dieses Handbuchs für weitere Informationen zu den Einstellungsoptionen.

Alternativ kann ein Manager bzw. Administrator ein neues Stichwort über das Symbol



Stichwörter auf einem Bildschirm zur Überprüfung eines Falls einrichten:

- A. Wählen Sie im Fall-Bedienfeld das Symbol **Stichwörter** aus.
- B. Klicken Sie auf „Neues Stichwort“.
- C. Geben Sie den Namen des neuen Stichworts ein.
- D. Klicken Sie auf **Speichern**, um das neue Stichwort zu speichern.

2. Nachdem das Stichwort eingerichtet wurde, klicken Sie, während Sie als Befunder einen Fall



überprüfen, auf das Symbol **Stichwörter**, um den Stichwortbereich zu öffnen.

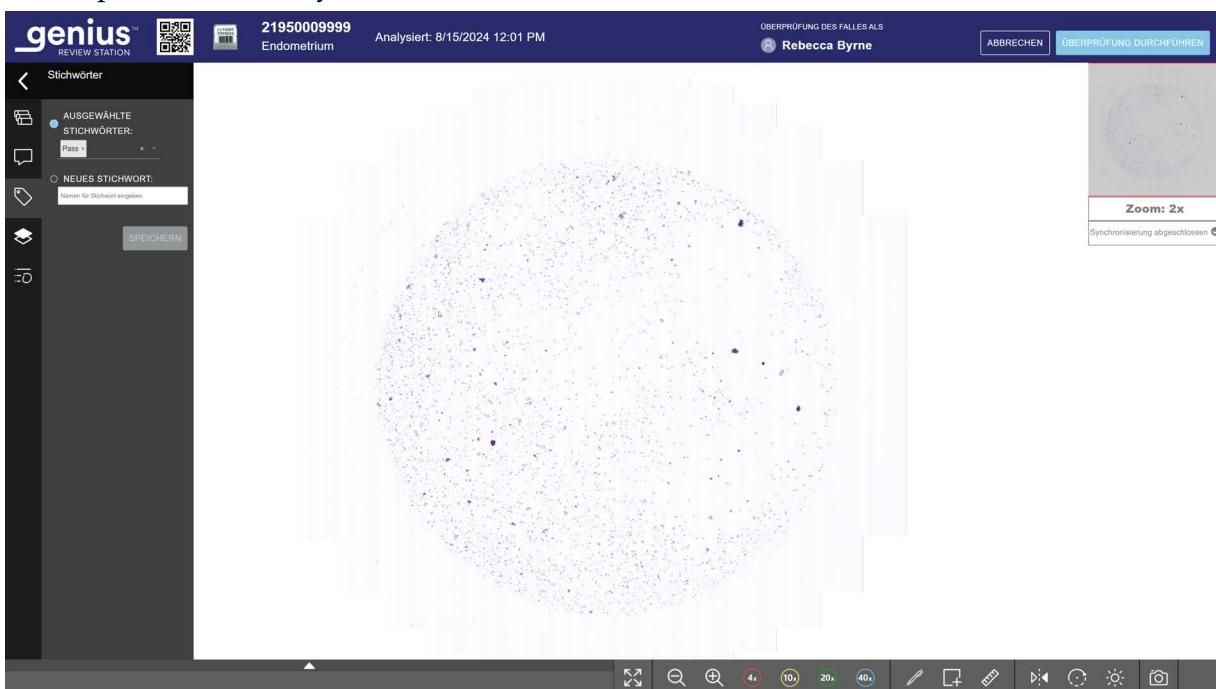


Abbildung 3-3-9 Stichwörter während der Fallüberprüfung, Sicht in der Managerrolle

3. Wählen Sie im Bereich „Ausgewählte Stichwörter:“ den Namen des Stichworts aus den verfügbaren Optionen in der Dropdown-Liste aus. Die Namen der Stichwörter sind in der Dropdown-Liste in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Es kann mehr als ein Stichwort ausgewählt werden.
4. Fahren Sie mit der Überprüfung des Falles fort. Die ausgewählten Stichwörter werden mit dem Fall gespeichert, wenn die Überprüfung des Falls abgeschlossen ist, oder er als „in Bearbeitung“ gespeichert wird.

Nachdem dem Fall ein Stichwort hinzugefügt wurde, ändert sich das Symbol auf dem Bildschirm der Fallliste in das Symbol „Markierter Fall“, und der Name des Stichworts befindet sich unter Falldetails für diesen Fall.

The screenshot shows the Genius Review Station software interface. On the left is a dark sidebar with navigation links: Dashboard, Alle Fälle (marked with a red circle containing '2'), Neue Fälle, Fälle in Bearbeitung (marked with a red circle containing '2'), Meine überprüften Fälle, Meine Lesezeichen, Berichte, Benutzermanagement, Zugangsverwaltung, Falltypen, and Einstellungen. Below this is a user profile for 'Rebecca' with version information: Version 1.2.0.12 and Server: http://localhost:3000.

The main area is titled 'Alle Fälle' with 'Anzeige von 7 Ergebnissen'. It includes search fields for 'Nach Zugangs-ID suchen...' and 'Auswählen...', and a dropdown menu 'ENTHALT EIN BELIEBIGES STICHWORT'. There are also buttons for 'ÜBERPRÜFEN' and 'ARCHIVIERTE FÄLLE VERBERGEN'.

A table lists cases with columns: Zugangs-ID, Falltyp, Status, and Datum imaged. The first two rows are standard entries. The third row, highlighted with a blue circle labeled '1', shows '21950009999' as the Zugangs-ID, 'Urin' as the Falltyp, 'Neu' as the Status, and the date '21.12.2024 9:15 AM'. The fourth row, also highlighted with a blue circle labeled '1', shows 'DEF123' as the Zugangs-ID, 'Endometrium' as the Falltyp, 'Überprüft' as the Status, and the date '23.10.2024 2:42 PM'. The fifth row shows 'ABC' as the Zugangs-ID, 'Brust' as the Falltyp, 'Nicht zutreffend' as the Status, and the date '23.10.2024 2:39 PM'. The sixth row shows '40734349999' as the Zugangs-ID, 'Urin' as the Falltyp, 'Überprüft' as the Status, and the date '21.09.2024 6:37 PM'. The seventh row, highlighted with a blue circle labeled '1', shows '21950009999' as the Zugangs-ID, 'Urin' as the Falltyp, 'Neu' as the Status, and the date '20.08.2024 12:10 PM'. The eighth row shows '13052339999' as the Zugangs-ID, 'Gyn' as the Falltyp, 'In Bearbeitung' as the Status, and the date '13.10.2021 4:10 PM'.

To the right of the table is a detailed view for the case '21950009999'. It shows the 'Falldetails' tab selected, displaying the case number, type ('Urin'), status ('NEU'), and a preview image of a specimen slide labeled 'ThinPrep UroCyt®'. Below this are sections for 'STICHWÖRTER' (with 'UroCyt®' highlighted with a blue circle labeled '2'), 'ANALYSIERT' (date: 15.08.2024 12:01 PM), 'IMAGER-ID' (S0052F21D0), and 'FALLGESCHICHTE'. At the bottom are buttons for 'FALL ZURÜCKFÖRDERN', 'FALL ZURÜCKSETZEN', and 'FALL LÖSCHEN'.

Abbildung 3-3-10 Bildschirm „Falldetails“ für einen Fall mit einem Stichwort

Legende zu Abbildung 3-3-10

①

Das markierte Fallsymbol wird in der Fallliste angezeigt.

Legende zu Abbildung 3-3-10

(2)

- Schaltfläche **Stichwörter** auf dem Bildschirm Falldetails
Der Name des Stichworts (oder der Stichwörter), der mit dem Fall verbunden ist, erscheint im Bereich Falldetails.
- Ein Befunder kann auf die Schaltfläche **Stichwörter** klicken, um ein Stichwort zum Fall hinzuzufügen oder davon zu entfernen. Die Schritte sind die gleichen wie bei der Verwendung der Schaltfläche **Stichwörter** im Bildschirm Fallüberprüfung.
- Wenn ein Manager bzw. Administrator den Namen eines Stichworts ändert, wird der Name des Stichworts im Bildschirm Falldetail aktualisiert.
- Wenn ein Manager bzw. Administrator ein Stichwort aus dem Netzwerk der Review Station löscht, wird das Stichwort nicht mehr im Bildschirm Falldetails für einen Fall angezeigt.

Es kann mehr als ein Stichwort auf denselben Fall angewendet werden.

Nachdem ein Fall mit einem Stichwort versehen wurde, können dieser Fall und alle Fälle mit dem gleichen Stichwort mit Hilfe der Funktion **Nach Stichwort suchen...** in der Fallliste gesucht werden. Siehe Teil 1 dieses Betriebshandbuchs für mehr Informationen.

Hinweis: Bei Fällen, die aus mehreren Objektträgern bestehen, die mit einer primären ID gruppiert sind, kann jeder Objektträger in der Gruppe dasselbe Stichwort verwenden. Jeder Objektträger in der Gruppe muss einzeln mit einem Stichwort versehen werden, um auf jeden Objektträger innerhalb der Gruppe das gleiche Stichwort anzuwenden.

Stichwort entfernen

Ein Stichwort kann im Bildschirm „Fallüberprüfung“ und im Bildschirm „Falldetails“ von einem Fall entfernt werden.



1. Während ein Befunder einen Fall überprüft, klicken Sie auf das Symbol **Stichwörter**. Oder navigieren Sie zum Bildschirm „Falldetails“ und klicken Sie auf die Schaltfläche **Stichwörter**.
2. Scrollen Sie in der Stichwortliste, zu dem Namen des Stichworts, das aus den verfügbaren Optionen in der Dropdown-Liste entfernt werden soll, oder geben Sie die ersten Zeichen des Stichworts ein.
3. Klicken Sie auf das „x“ rechts neben dem Namen des Stichworts, um dieses Stichwort aus dem Fall zu entfernen.
4. Speichern Sie die Auswahl.
 - A. Klicken Sie im Bildschirm „Fallüberprüfung“ auf **Speichern**, um das Stichwort für den Fall zu entfernen und mit der Überprüfung des Falls fortfzufahren. Alternativ können Sie den Fall weiter überprüfen, ohne das Stichwort zu entfernen.
oder
 - B. Klicken Sie in der Detailansicht des Falls auf **Weiter**, um das Stichwort aus diesem Fall zu entfernen, oder klicken Sie **Abbrechen**, um zum Überprüfungsbildschirm zurückzukehren, ohne das Stichwort zu entfernen.

Anmerkungen bearbeiten und organisieren

Während ein Befunder Fall geöffnet hat, kann nach Abschluss eines Zeichenvorgangs für Annotationen das Bildüberprüfungsfenster verwendet werden, um die Farbe und Dicke der Formen, Linien und Punkte zu ändern. Der Befunder kann auch auswählen, welche Informationen auf dem gesamten Objektträgerbild nachfolgenden Befunden angezeigt werden sollen.

Annotationen sind Teil der Überprüfung. Wenn ein Befunder Annotationen macht, aber die Überprüfung des Falls abbricht, werden die Annotationen nicht gespeichert. Nachdem der Befunder die Prüfung des Falls abgeschlossen hat, sind alle Formen, die zuvor von ihm oder einem anderen Befunder zum Fall hinzugefügt wurden, sichtbar und können nicht mehr geändert werden.

Hinweis: Wenn ein Befunder Annotationen macht und die laufende Überprüfung speichert, bleiben die Annotationen erhalten. Der Befunder kann weiterhin Annotationen einfügen, ändern oder löschen. Nach Abschluss der Fallüberprüfung können die Annotationen nicht mehr geändert werden.

Es gibt zwei Möglichkeiten, auf das Bildüberprüfungsfenster zuzugreifen:

- Wählen Sie eine Annotation im gesamten Objektträgerbild mit dem Cursor aus. Wählen Sie die Schaltfläche **Bearbeiten**. Das Bildüberprüfungsfenster wird geöffnet und zeigt Details zu dieser Annotation an.
- Oder klicken Sie im Fall-Bedienfeld auf das Symbol für die Annotationsdetails . Um die Annotationsdetails für eine Annotation anzuzeigen, klicken Sie auf den Abwärtspfeil neben dem Namen der Annotation. Klicken Sie auf den Aufwärtspfeil, um die Annotationsdetails für eine Annotation auszublenden.

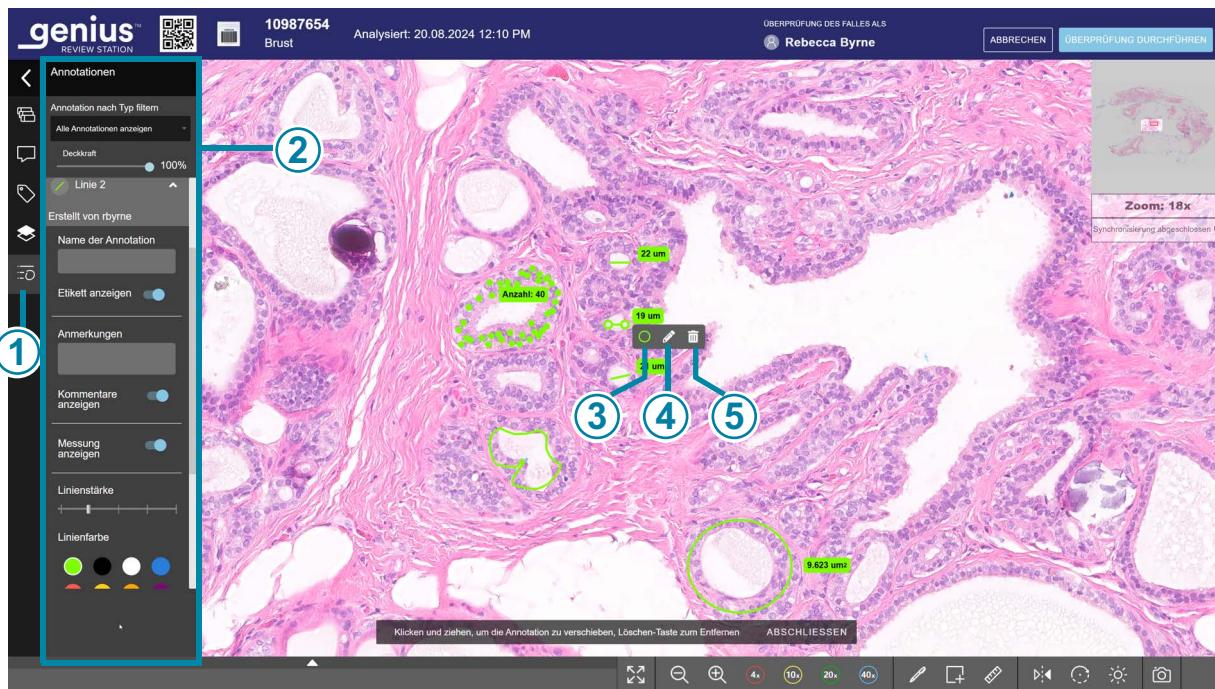


Abbildung 3-3-11 Bildüberprüfungsfenster, Linien-Annotation, Beispiel

Legende zu Abbildung 3-3-11

<p>1</p>  <p>Details zu Annotationen Durch Klicken auf die Schaltfläche „Details zu Annotationen“ wird das Bildüberprüfungsfenster geöffnet. Wenn beim Klicken auf die Schaltfläche eine Annotation ausgewählt wird, wird die Ansicht dieser Annotation automatisch erweitert.</p>
<p>2</p> <p>Das Bildüberprüfungsfenster</p>
<p>3</p>  <p>Klicken Sie auf den farbigen Kreis, um das Bildüberprüfungsfenster zu öffnen und die Farbe und Liniendicke für diese Annotation zu ändern.</p>

Legende zu Abbildung 3-3-11

4		Klicken Sie auf die Schaltfläche „Bearbeiten“, um das Bildüberprüfungsfenster zu öffnen und andere Attribute dieser Annotation zu ändern.
5		<p>Klicken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“ (Papierkorbsymbol), um die ausgewählte Annotation zu löschen.</p> <p>Hinweis: Wenn Sie bei einer Gruppe von Punkten in einem Zähler einen Punkt auswählen  und die Schaltfläche  verwenden, wird der ausgewählte Punkt aus der Zählung gelöscht.</p> <p>Drücken Sie zum Löschen der ausgewählten Annotation mit der Tastatur die Entf-Taste auf der Tastatur.</p>

Während die Überprüfung des Falls noch neu ist oder noch läuft, kann der Befunder eine Annotation ändern oder löschen. Nach Abschluss der Überprüfung des Falls sind im Bildüberprüfungsfenster der Name sowie die Linienstärke und die Farbe einer Annotation für nachfolgende Befunder sichtbar.

Hinweis: Wenn ein Fall im Status „in Bearbeitung“ gespeichert und zur Überprüfung durch einen anderen(n) Befunder geöffnet wird, sind die Annotationsen für den Befunder sichtbar, der nur über einen Lesezugriff auf den Fall verfügt.

Wenn die Fallüberprüfung noch neu ist oder noch nicht abgeschlossen wurde, entscheidet der Befunder, ob der Name, die Anmerkungen zu den Annotationsen sowie die Messungen auf dem gesamten Objektträgerbild angezeigt werden sollen. Die Einstellungen, die dieser Befunder auswählt, bestimmen, was auf dem gesamten Objektträgerbild für nachfolgende Befunder sichtbar ist.

Die Einstellungen im Bildüberprüfungsfenster sind nachstehend beschrieben.

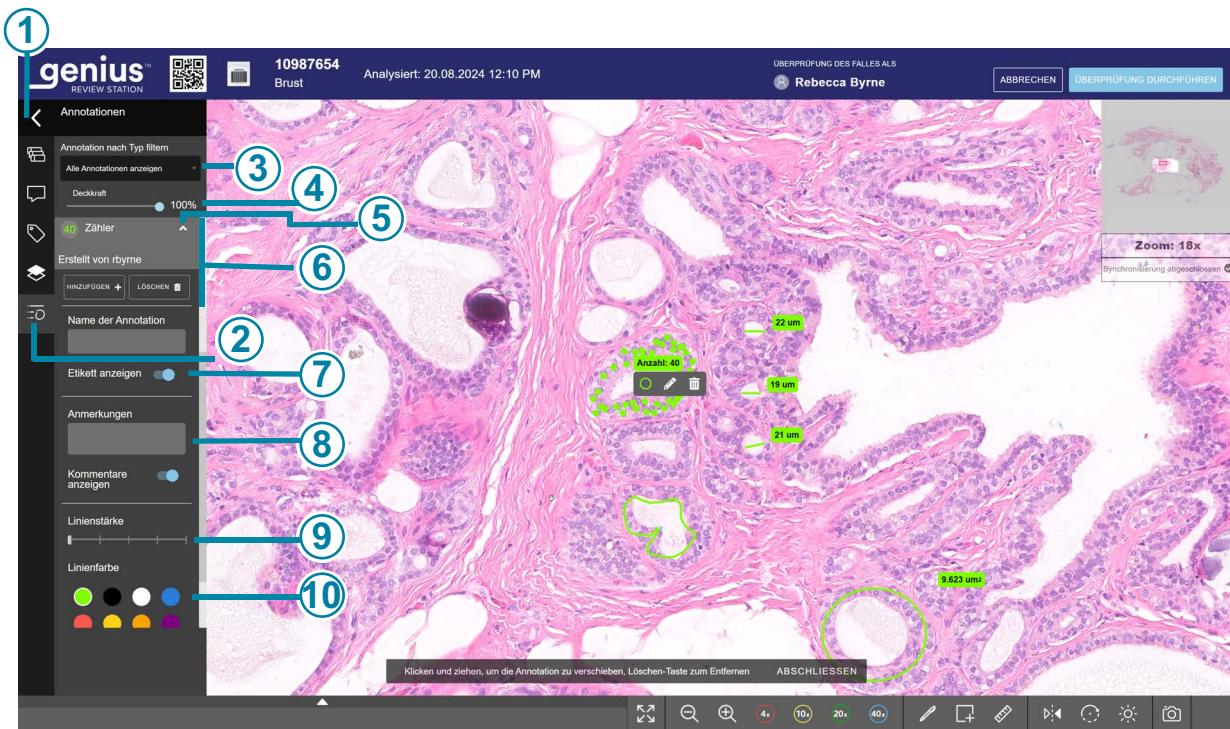


Abbildung 3-3-12 Bildüberprüfungsfenster, Zähler-Annotation, Beispiel

Legende zu Abbildung 3-3-12

(1)	Klicken Sie auf den Pfeil, um das Fall-Bedienfeld anzuzeigen (falls es noch nicht angezeigt wird).
(2)	Durch Klicken auf die Schaltfläche „Details zu Annotationen“ wird das Bildüberprüfungsfenster geöffnet.
(3)	Annotation nach Typ filtern Siehe „Filtern, welche Annotationen angezeigt werden“ auf Seite 3.37.
(4)	Anpassung der Opazität der Annotationen auf dem gesamten Objektträgerbild. Siehe „Anpassen der Opazität der Annotationen auf dem gesamten Objektträgerbild“ auf Seite 3.37.
(5)	Mit dem Pfeil können die Details zu Annotationen ein- und ausgeblendet werden.

Legende zu Abbildung 3-3-12

(6)	Optionen für den Annotationstyp. In diesem Beispiel werden die Zähleroptionen angezeigt.
(7)	Name der Annotation Siehe „Annotation benennen“ auf Seite 3.38.
(8)	Anmerkung zu Annotationen Siehe „Anmerkung zu einer Annotation hinzufügen“ auf Seite 3.38.
(9)	Linienstärke Siehe „Linienstärke einer Annotation ändern“ auf Seite 3.39.
(10)	Linienfarbe Siehe „Farbe einer Annotation ändern“ auf Seite 3.39.

Filtern, welche Annotationen angezeigt werden

Der Befunder kann wählen, ob alle Annotationen auf einem gesamten Objektträgerbild angezeigt werden sollen oder ob die Ansicht so gefiltert werden soll, dass nur einige der Annotationen angezeigt werden. Die Filterung basiert auf der Art der Annotation.

Die Filterung ist nur temporär. Wenn ein Befunder das Bildüberprüfungsfenster schließt oder die Prüfung des Falls abschließt, wird der Filter auf „Alle Annotationen anzeigen“ zurückgesetzt. Filtern von Annotationen:

1. Klicken Sie, während das Bildüberprüfungsfenster geöffnet ist, auf den Abwärtspfeil neben „Alle Annotationen anzeigen“.
2. Klicken Sie auf den Namen des gewünschten Annotationstyps (z. B. „Rechteck“). Die Anzeige ändert sich und zeigt nur diesen Annotationstyp auf dem gesamten Objektträgerbild an.

Bei langen Listen ist ein Scrollbalken verfügbar.

Anpassen der Opazität der Annotationen auf dem gesamten Objektträgerbild

1. Legen Sie die gewünschte Opazität für die Annotationen fest:
 - Damit die Linien und der Text in allen Annotationen auf diesem gesamten Objektträgerbild weniger transparent sind, klicken Sie auf den Schieberegler **Opazität** und ziehen Sie ihn nach links.
 - Damit die Linien und der Text in allen Annotationen auf diesem gesamten Objektträgerbild transparenter sind, klicken Sie auf den Schieberegler **Opazität** und ziehen Sie ihn nach rechts.

2. Es kann ein beliebiger Wert zwischen 0 % Opazität (transparent) und 100 % Opazität (undurchsichtig) gewählt werden. Die Annotationen auf dem gesamten Objektträgerbild sehen auf dem Bildschirm unmittelbar anders aus.

Diese Einstellung ist nur temporär. Die Opazität wird auf 100 % zurückgesetzt, wenn der Befunder die Überprüfung abgeschlossen hat.

Annotation benennen

Annotationen erhalten standardmäßig einen Namen, der ihrer Form entspricht, und zusätzlich eine Nummer (z. B. Rechteck 1, Rechteck 2 usw.).

1. Um den Namen zu ändern, wählen Sie die vorhandene Annotation aus. Klicken Sie dazu entweder darauf im gesamten Objektträgerbild oder klicken Sie auf den Abwärtspfeil neben dem Namen der betreffenden Annotation im Bildüberprüfungsfenster.
2. Geben Sie den neuen Namen in das Feld **Name der Annotation** ein.
 - Um den Namen der Annotation auf dem gesamten Objektträgerbild anzuzeigen, schieben Sie den Schieberegler **Etikett anzeigen** nach rechts.
 - Um den Namen der Annotation auf dem gesamten Objektträgerbild zu verbergen, schieben Sie den Schieberegler **Etikett anzeigen** nach links.

Beim Werkzeug „Zähler“ (Punkte) wird die Anzahl immer angezeigt. Für das Werkzeug Messen (Linie) wird in der Standardeinstellung die Länge der Linie angezeigt. Um die Länge nicht anzuzeigen, schalten Sie die Option „Etikett anzeigen“ für die Annotation aus (Schieberegler nach rechts).

Nachdem die Überprüfung des Falls abgeschlossen ist, kann ein nachfolgender Befunder den Namen der Annotation im Bildüberprüfungsfenster sehen. Wenn der Befunder, der die Annotation erstellt, sich dafür entscheidet, das Etikett anzuzeigen, wird der Name der Annotation in nachfolgenden Überprüfungen dauerhaft auf dem gesamten Objektträgerbild angezeigt.

Anmerkung zu einer Annotation hinzufügen

1. Um Anmerkungen zu einer Annotation hinzuzufügen, wählen Sie die vorhandene Annotation aus. Klicken Sie dazu entweder im gesamten Objektträgerbild auf die Annotation oder klicken Sie auf den Abwärtspfeil neben dem Namen der betreffenden Annotation im Bildüberprüfungsfenster.
2. Geben Sie die Anmerkung in das Feld **Anmerkungen** ein.
 - Um die Anmerkung zu einer Annotation auf dem gesamten Objektträgerbild anzuzeigen, schieben Sie den Schieberegler **Anmerkung anzeigen** nach rechts.
 - Um die Anmerkung zu einer Annotation auf dem gesamten Objektträgerbild zu verbergen, schieben Sie den Schieberegler **Anmerkung anzeigen** nach links.

Hinweis: Eine Anmerkung zu einer Annotation unterscheidet sich von einer Anmerkung zu einem Fall. Eine Anmerkung zu einer Annotation auf dem gesamten Objektträgerbild ist für Befunder nur sichtbar, wenn der Fall geöffnet ist und der ursprüngliche Befunder festgelegt hat, dass Anmerkungen angezeigt werden sollen. Eine Anmerkung zu einem Fall ist in der Fallliste sichtbar und auch, wenn der Fall an der Genius Review Station geöffnet ist.

Nach Abschluss der Überprüfung des Falls werden die Annotationen gesperrt. Ein nachfolgender Befunder kann die Anmerkungen zu den Annotationen sehen, wenn der Befunder, der die Anmerkungen erstellt hat, die Anzeige von Anmerkungen aktiviert hat. Wenn der Befunder, der die Annotation erstellt, sich dafür entscheidet, die Anmerkungen zu Annotationen anzuzeigen, werden die Anmerkungen zu den Annotationen in nachfolgenden Überprüfungen auf der Genius Review Station dauerhaft auf dem gesamten Objektträgerbild angezeigt. Wenn der Befunder, der die Annotation erstellt, die Anzeige dieser Anmerkungen nicht aktiviert, werden die entsprechenden Anmerkungen in nachfolgenden Überprüfungen dauerhaft ausgeblendet.

Liniенstärke einer Annotation ändern

1. Um die Dicke der Linie oder die Punktgröße in einer Annotation zu ändern, wählen Sie die vorhandene Annotation aus. Klicken Sie dazu entweder im gesamten Objektträgerbild auf die Annotation oder klicken Sie auf den Abwärtspfeil neben dem Namen der betreffenden Annotation im Bildüberprüfungsfenster.
2. Wählen Sie die gewünschte Stärke der Linien oder Punktgröße aus.
 - Um für die ausgewählte Annotation eine dickere Linie zu verwenden, klicken Sie auf die Leiste auf der Liniendicken-Skala und ziehen Sie sie nach rechts oder drücken Sie die rechte Pfeiltaste auf der Tastatur.
 - Um für die ausgewählte Annotation eine dünnere Linie zu verwenden, klicken Sie auf die Leiste auf der Liniendicken-Skala und ziehen Sie sie nach links oder drücken Sie die linke Pfeiltaste auf der Tastatur.

Standardmäßig ist für die Liniestärke eine mittlere Dicke eingestellt. Standardmäßig werden Punkte in einem Zähler mit der kleinsten Größe angezeigt. Die Größe der Linien oder Punkte bleibt unabhängig von der Vergrößerung des Bildes gleich.

Nach Abschluss der Überprüfung des Falls werden die Annotationen gesperrt. Ein nachfolgender Befunder sieht alle Annotationen mit der Liniestärke, die der Befunder verwendet hat, der die Annotation erstellt hat.

Farbe einer Annotation ändern

1. Um die Farbe einer Annotation zu ändern, wählen Sie die vorhandene Annotation aus. Klicken Sie dazu entweder im gesamten Objektträgerbild auf die Annotation oder klicken Sie auf den Abwärtspfeil neben dem Namen der betreffenden Annotation im Bildüberprüfungsfenster.
2. Klicken Sie auf eine der acht verfügbaren Farben. Die Standardfarbe ist grün.

Nach Abschluss der Überprüfung des Falls werden die Annotationen gesperrt. Ein nachfolgender Befunder sieht alle Annotationen in der Farbe, die der Befunder verwendet hat, der die Annotation erstellt hat.

Einen Fall „In Bearbeitung“ behalten (optional)

Ein Fall kann in einer Sitzung überprüft und abgeschlossen werden. Sobald ein Befunder einen Fall aus der Fallliste öffnet, ist dieser Befunder der einzige, der Annotationen, Markierungen oder Anmerkungen hinzufügen und die Überprüfung abschließen kann. Für den Fall, dass ein Befunder eine Überprüfung nicht in einer Sitzung abschließen kann, bevor er sich abmeldet, bietet die Review Station auch die Möglichkeit, die Überprüfung eines Falles in Bearbeitung zu halten.

Um den Status auf „In Bearbeitung“ zu ändern, klicken Sie im Überprüfungsbildschirm oben rechts auf die Schaltfläche **Abbrechen**.

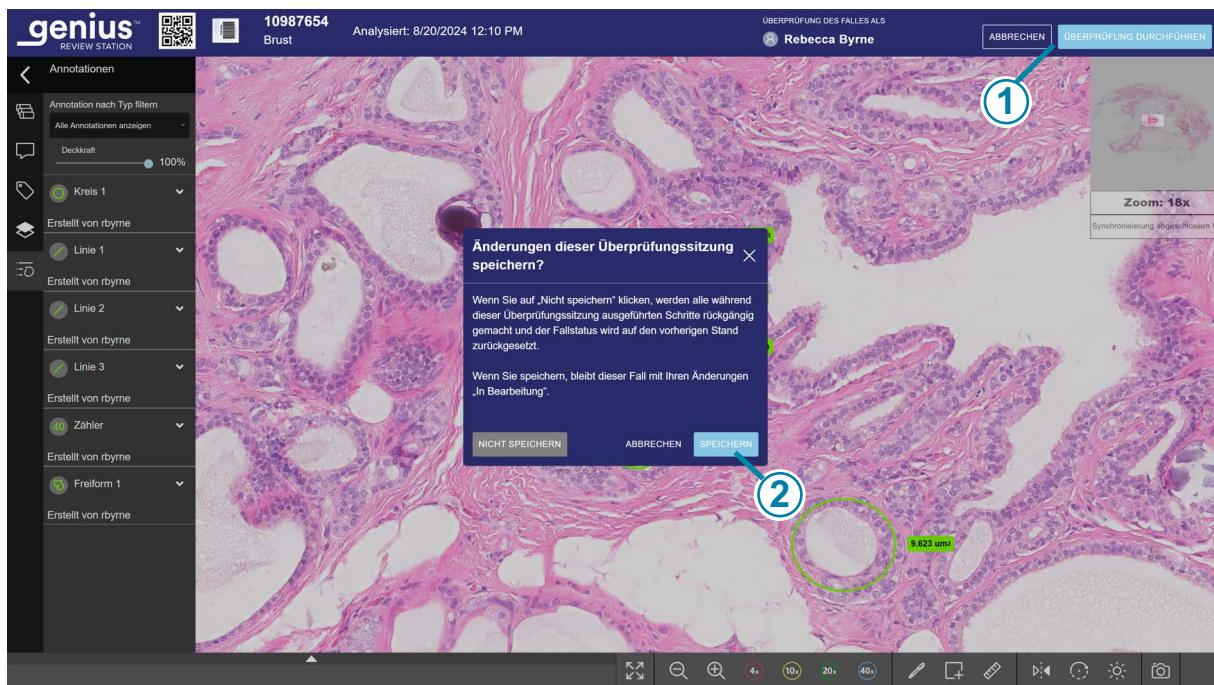


Abbildung 3-3-13 Einen Fall als „In Bearbeitung“ speichern, Beispiel

Legende zu Abbildung 3-3-13	
(1)	Klicken Sie auf Abbrechen .
(2)	Klicken Sie auf Speichern .

Es erscheint ein Dialogfeld mit der Option, Änderungen aus der Überprüfungssitzung zu speichern. Um die Überprüfung abzubrechen, machen Sie alle neuen Annotationen, Markierungen oder Anmerkungen rückgängig und belassen Sie den Fall im Status „Neue Fälle“ und wählen Sie „Nicht speichern“.

Zum Speichern von Änderungen aus dieser Überprüfungssitzung und zum Ändern des Fallstatus zu In Bearbeitung wählen Sie **Speichern**.

Das Dialogfeld hat auch eine Schaltfläche **Abbrechen**, mit der Sie das Dialogfeld schließen können.

Während ein Fall in Bearbeitung ist, kann ein Befunder neue Annotationen hinzufügen, bearbeiten und entfernen. Während ein Fall in Bearbeitung ist, kann ein Befunder neue Anmerkungen hinzufügen, bearbeiten und entfernen. Während ein Fall bearbeitet wird, kann ein Befunder Markierungen hinzufügen und entfernen. Sobald die Überprüfung abgeschlossen ist, werden die Annotationen, Anmerkungen und Markierungen dauerhaft mit dem Fall verbunden.

Überprüfung eines Falls abschließen

1. Wenn ein Befunder bereit ist, die Überprüfung des Falls abzuschließen, klicken Sie in der oberen rechten Ecke des Überprüfungsbildschirms auf die Schaltfläche **Überprüfung durchführen**.

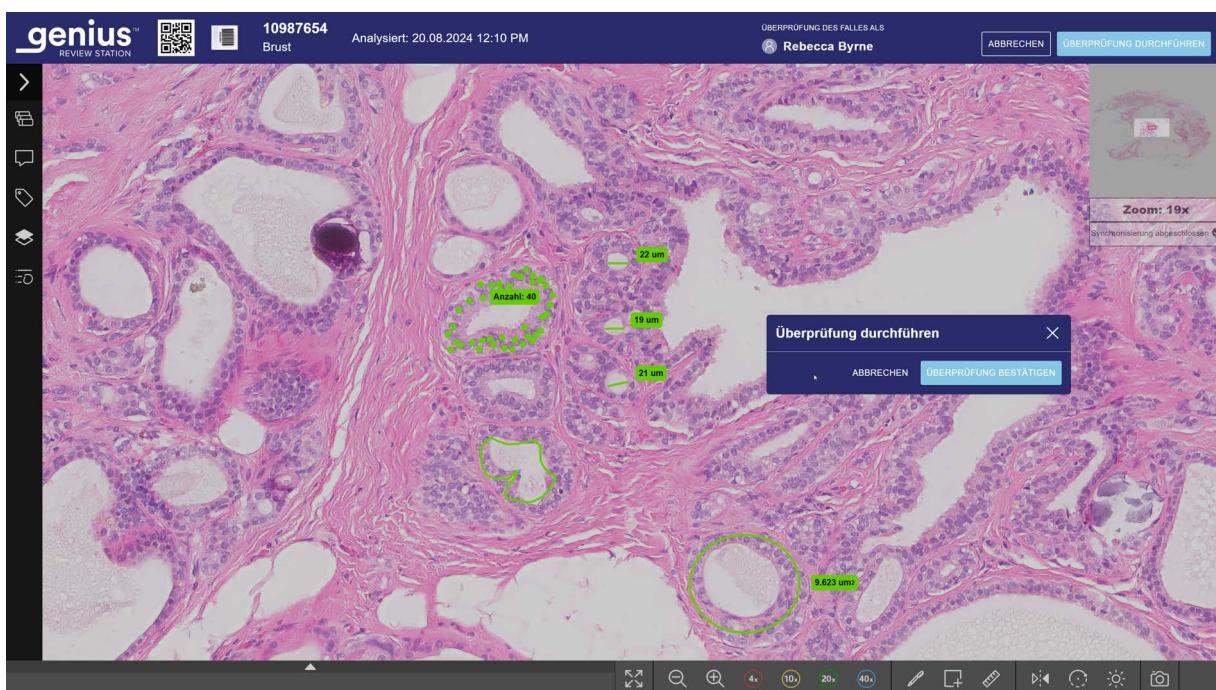


Abbildung 3-3-14 Überprüfung eines Falles abschließen

2. Es wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt, um zu bestätigen, dass Sie die Überprüfung abschließen möchten.
 - Klicken Sie zum Bestätigen auf **Überprüfung bestätigen**. Der Status für diese Zugangs-ID ändert sich zu „Abgeschlossen“. Der Fall erscheint nun mit dem Status „Überprüft“ in den Falllisten, einschließlich der Fallliste „Meine überprüften Fälle“ für den Befunder. Alle während der Überprüfung eingetragenen Annotationen, Anmerkungen und Markierungen werden mit dem Fall gespeichert. Annotationen, Anmerkungen und Markierungen können nicht bearbeitet werden.
 - Klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Fall in seinem aktuellen Zustand zu belassen.

Mit einer primären ID gruppierte Fälle

Für Fälle, die aus mehreren Objektträgern bestehen, kann der Digital Imager so eingerichtet werden, dass die einzelnen Objektträger mit Hilfe einer primären ID und einer sekundären ID gruppiert werden. Die primäre ID ist der Teil der Zugangs-ID, den die einzelnen Objektträger-IDs gemeinsam haben, und die Methode zur Identifizierung einer primären ID wird auf dem Digital Imager konfiguriert.

Auf der Review Station „verhält“ sich die primäre ID wie ein Ordner, in dem die einzelnen Objektträger gruppiert sind. Bilder von jedem einzelnen Objektträger in dem gruppierten Fall sind in diesem Ordner verfügbar. Der Ordner wird unter der primären ID aufgeführt, und die einzelnen Objektträger, aus denen die Gruppe besteht, werden unter der sekundären ID aufgelistet.

Zugangs-ID	Falltyp	Status	Datum imaged
21911109999	Gyn	○ Neu	21.12.2024 9:15 AM
DEF123	Endometrium	○ In Bearbeitung	23.10.2024 2:42 PM
ABC	Brust	○ Nicht zutreffend	23.10.2024 2:39 PM
003	Brust	○ In Bearbeitung	23.10.2024 2:39 PM
0002	Brust	○ In Bearbeitung	23.10.2020 2:35 PM
0001	Brust	○ In Bearbeitung	23.10.2020 2:33 PM
40734349999	Urin	○ In Bearbeitung	21.09.2024 6:37 PM
10987654	Brust	○ Neu	20.08.2024 12:10 PM
21950009999	Urin	○ Neu	15.08.2024 12:01 PM
13052339999	Gyn	○ In Bearbeitung	13.10.2021 4:10 PM

Abbildung 3-3-15 Fallliste mit unter primärer ID gruppierten Objektträgern, Beispiel

Legende zu Abbildung 3-3-15

①

Primäre ID
ID für die Gruppe
Klicken Sie auf eine beliebige Stelle in der Fallauflistung, um alle Objektträger in einer Gruppe zu sehen.
Oder klicken Sie auf den Pfeil links neben der primären ID, um alle Objektträger in einer Gruppe anzuzeigen oder zu verbergen.

Legende zu Abbildung 3-3-15**(2)****Sekundäre ID**

In Falllisten wird der einzelne Objektträger durch die sekundäre ID aufgelistet. Die sekundäre ID ist die eindeutige Objektträger-ID.

Die Schritte für die Überprüfung der einzelnen Objektträger innerhalb eines mit einer primären ID gruppierten Falls ähneln denen anderer Fallüberprüfungen. Wenn jedoch ein Objektträger innerhalb der Gruppe zur Überprüfung geöffnet wird, werden alle Objektträger in der Gruppe geöffnet und müssen einzeln betrachtet werden. Bevor die Überprüfung des Falls abgeschlossen werden kann, muss jeder Objektträger in dieser Gruppe überprüft werden.

1. Öffnen Sie in der Fallliste entweder einen beliebigen Objektträger aus der Gruppe oder klicken Sie auf die primäre ID für die Gruppe (den Ordnerereintrag in der Fallliste). Siehe „Einen Fall öffnen“ auf Seite 3.6.
2. Links neben dem gesamten Objektträgerbild wird im Bereich **Fallobjektträger** des Fall-Bedienfelds eine Miniaturansicht aller Objektträger in der Gruppe für diesen Fall angezeigt. Überprüfen Sie alle Objektträger des Falls.
 - Rufen Sie die einzelnen Objektträger in der Gruppe auf. Klicken Sie dazu auf die Miniaturansicht in der Liste **Fallobjektträger**.
 - Während der Befunder das gesamte Objektträgerbild für einen Objektträger des Falls betrachtet, verschwindet der blaue Punkt neben der Miniaturansicht in der **Fallobjektträger**-Liste.
 - Der Befunder kann jeden Objektträger der Gruppe in beliebiger Reihenfolge prüfen.

Hinweis: Wie bei allen Fallüberprüfungen werden Anmerkungen zu einem Objektträger in einem gruppierten Fall mit dem Objektträger verknüpft. Wenn ein Fall mit mehreren Objektträgern, die mit einer primären ID gruppiert sind, zur Überprüfung geöffnet ist, sind die im Fall-Bedienfeld angezeigten Anmerkungen alle Anmerkungen für alle Objektträger im Fall. Ein Befunder kann im Anmerkungsfeld auf die Meldung **Zu Objektträger wechseln** klicken und die Ansicht im gesamten Objektträgerbild zu dem Objektträger ändern, auf dem die Anmerkung vorgenommen wurde.

3. Wenn alle Objektträger in dem gruppierten Fall überprüft wurden, wird die Überprüfung über die Schaltfläche **Überprüfung abschließen** abgeschlossen. Die Schaltfläche **Überprüfung abschließen** steht erst zur Verfügung, wenn der letzte Objektträger des Falls überprüft wurde.

Hinweis: Bei Bedarf kann ein Befunder eine Überprüfung eines beliebigen Objektträgers im Status „in Bearbeitung“ speichern. Siehe „Einen Fall „In Bearbeitung“ behalten (optional)“ auf Seite 3.39. Wenn einige Objektträger in einem gruppierten Fall den Status „Neu“ und andere den Status „In Bearbeitung“ haben, werden die verschiedenen Status in der Fallliste angezeigt.

Hinweis: Falls erforderlich, können nach Abschluss der Fallüberprüfung an der Review Station weitere Objektträger zu einem Fall hinzugefügt werden. Der Befunder muss alle Objektträger im Fall durchgehen, unabhängig davon, ob der Objektträger den Status „Überprüft“ oder „Neu“ hat, bevor die Schaltfläche **Überprüfung abschließen** verfügbar wird.

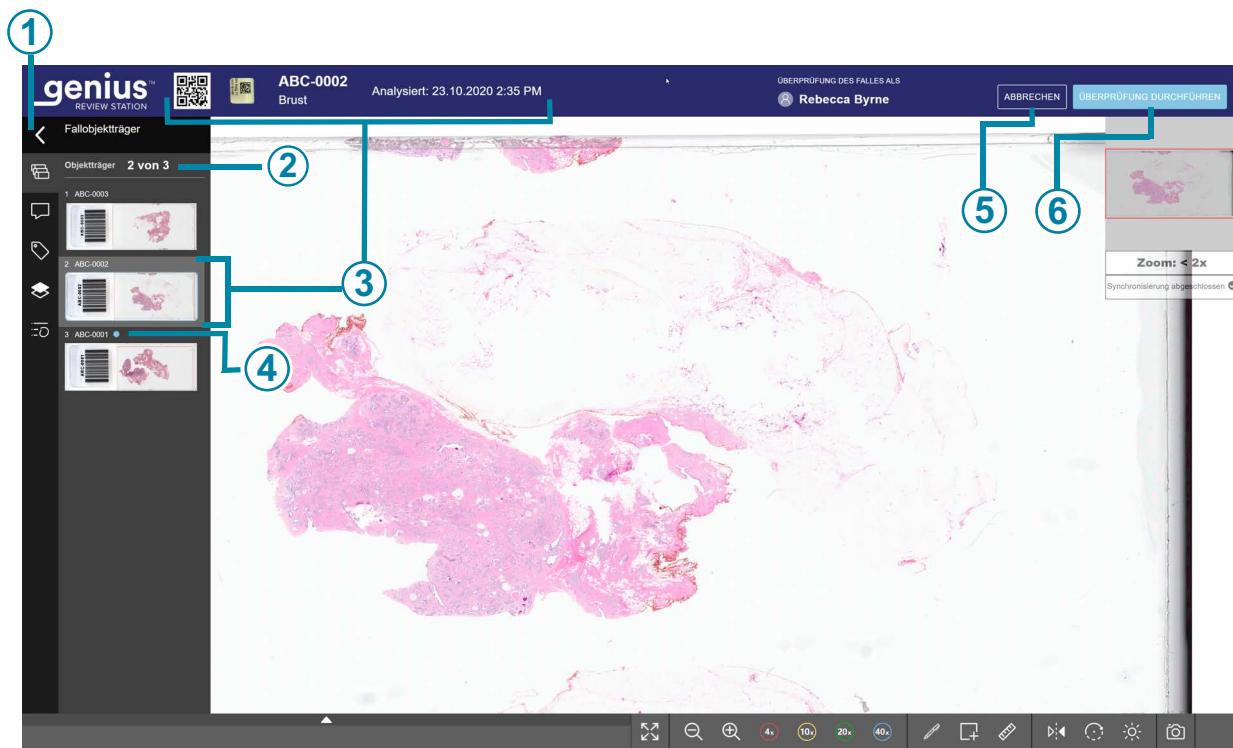


Abbildung 3-3-16 Fall-Bedienfeld mit unter primärer ID gruppierten Objektträgern, Beispiel

Legende zu Abbildung 3-3-16	
(1)	<p>></p> <p>Verwenden Sie den Pfeil, um das Fall-Bedienfeld ein- oder auszublenden. Auf dem Überprüfungsbildschirm kann ein Befunder das Menü im Fall-Bedienfeld auch durch Drücken der Enter-Taste auf der Tastatur ein- oder ausblenden.</p>
(2)	<p>Bei Fällen, die aus mehreren Objektträgern bestehen, wird die Gesamtzahl der Objektträger angezeigt. Die Reihenfolge der Darstellung in der Fallobjektträgerliste entspricht der Reihenfolge auf dem Bildschirm „Fallliste“.</p>
(3)	<p>Die Zugangs-ID für den zur Überprüfung geöffneten Objektträger, dessen Bild vollständig angezeigt wird.</p>

Legende zu Abbildung 3-3-16

(4)	Die Zugangs-ID für jeden Objektträger in der Gruppe wird in der Fallobjektträgerliste angezeigt. Ein blauer Kreis weist darauf hin, dass ein Objektträger in dieser Gruppe bisher nicht überprüft wurde.
(5)	Für Objektträger in einem Fall kann eine Überprüfung als „In Bearbeitung“ gespeichert werden.
(6)	Bevor die Überprüfung des Falls abgeschlossen werden kann, muss jeder Objektträger im Fall überprüft werden.

In den Berichten werden die Daten für jeden einzelnen Objektträger als separater Eintrag und nicht als gruppierter Fall dargestellt.

In den Ergebnissen der Suche nach Stichwort werden die Daten für jeden einzelnen Objektträger als separater Eintrag und nicht als gruppierter Fall dargestellt.

Wenn in Lesezeichen mehr als ein einzelner Objektträger aus einer Gruppe Teil derselben Lesezeichenkategorie ist, werden diese Objektträger in der Lesezeichenansicht gruppiert.

Bei Fällen, die nach der primären ID gruppiert sind, wird die vollständige Zugangs-ID an mehreren Stellen angezeigt.

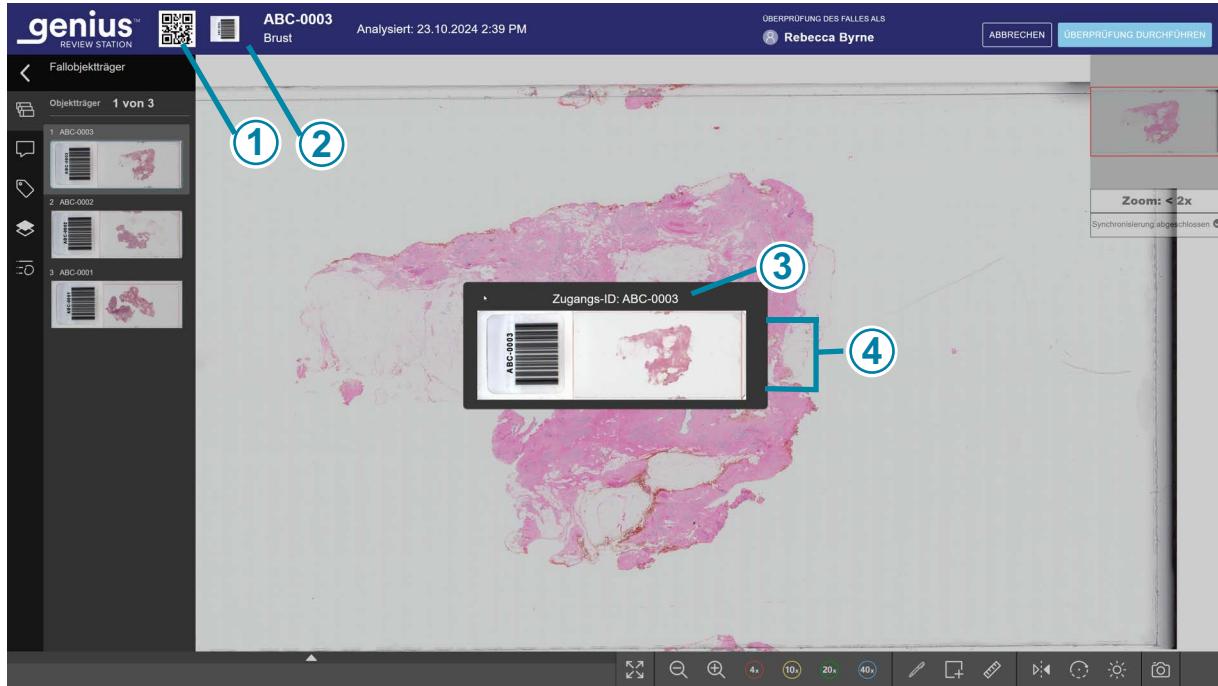


Abbildung 3-3-17 Makro-Bild zeigt Objektträgeretikettbereich, Beispiel

Legende zu Abbildung 3-3-17

(1)	Der QR-Code enthält die vollständige Zugangs-ID des jeweiligen Objektträgers.
(2)	Wenn ein einzelner Objektträger geöffnet ist, klicken Sie links neben die Zugangs-ID, um das Makrobild des Objektträgers anzuzeigen.
(3)	Für Objektträger, die Teil eines gruppierten Falles sind, hat die Zugangs-ID die Form „primäre ID-sekundäre ID“ mit einem Bindestrich, der die primäre ID von der sekundären ID trennt.
(4)	Das Makrobild selbst zeigt auch, was auf dem Objektträger-Etikett gedruckt ist.

Hinweis: Ziehen Sie Filteroptionen und den Status der Review Station in Betracht, wenn Sie mit Fällen arbeiten, die mit einer primären ID gruppiert sind.

Zum Beispiel:

Ein neuer Fall besteht aus drei Objektträgern. Zwei davon werden am Montag und einer am Dienstag abgebildet. Wenn ein Befunder die neue Fallliste mit einem „Abgebildet am“-Datum für Montag filtert, liefert die Fallliste nur zwei der Objektträger, gruppiert nach der primären ID. Wenn dieselbe Fallliste mit Dienstag als „Abgebildet am“-Datum gefiltert wird, wird in der Falliste nur einer der Objektträger aufgeführt. Er wird unter seiner vollständigen Zugangs-ID erscheinen, nicht als Teil einer Gruppe, da er durch die Filterung der Falliste von der Gruppe getrennt wurde. Wenn jedoch ein Objektträger dieses Falls geöffnet wird, werden alle drei Objektträger im Fall geöffnet und alle drei müssen überprüft werden, bevor die Überprüfung des Falls abgeschlossen werden kann.

Tabelle 3.2 Tastenkürzel, Mausklicks und Symbole, benutzerdefinierte Falltypen

	Mit der Maus	Auf der Tastatur
Vergrößern, in kleinen Schritten	Klicken Sie so oft wie gewünscht auf die Schaltfläche zum Vergrößern: 	„+“ (Plus-Taste) – Vergrößern
Verkleinern, in kleinen Schritten	Klicken Sie so oft wie gewünscht auf die Schaltfläche zum Verkleinern: 	„-“ (Minus-Taste) – Verkleinern
Vergrößern, in größeren Schritten	Klicken und scrollen Sie mit dem Mausrad nach oben (im Uhrzeigersinn)	„+“ (Plus-Taste) – Vergrößern
Verkleinern, in größeren Schritten	Klicken und scrollen Sie mit dem Mausrad nach unten (gegen den Uhrzeigersinn)	„-“ (Minus-Taste) – Verkleinern
Zoom auf 4-fache Vergrößerung	Klicken Sie auf die Schaltfläche „4x“: 	‘- 4-fache Vergrößerung (ú auf einer AZERTY-Tastatur)
Zoom auf 10-fache Vergrößerung	Klicken Sie auf die Schaltfläche „10x“: 	1- bis 10-fache Vergrößerung
Zoom auf 20-fache Vergrößerung	Klicken Sie auf die Schaltfläche „20x“: 	2- bis 20-fache Vergrößerung
Zoom auf 40-fache Vergrößerung	Klicken Sie auf die Schaltfläche „40x“: 	4- bis 40-fache Vergrößerung

Tabelle 3.2 Tastenkürzel, Mausklicks und Symbole, benutzerdefinierte Falltypen

	Mit der Maus	Auf der Tastatur
Nach links schwenken	Klicken und nach rechts ziehen	Pfeil nach links – nach links bewegen A – nach links bewegen (Q auf einer AZERTY-Tastatur)
Nach rechts schwenken	Klicken und nach links ziehen	Pfeil nach rechts – nach rechts bewegen D – nach rechts bewegen
Nach oben schwenken	Klicken und nach unten ziehen	Pfeil nach oben – nach oben bewegen W – nach oben bewegen (Z auf einer AZERTY-Tastatur)
Nach unten schwenken	Klicken und hochziehen	Pfeil nach unten – nach unten bewegen S – nach unten bewegen
Wechseln zwischen Vollbildansicht und Ansicht mit Fall-Bedienfeld	Klicken Sie auf die Schaltfläche „Erweitern auf Vollbild“ oder „Vom Vollbild verkleinern“:  	Nicht verfügbar
Ein Objekt markieren	Klicken Sie auf das Markierungswerkzeug: 	Nicht verfügbar
Snapshot	Klicken Sie auf das Snapshot-Werkzeug: 	Nicht verfügbar
Navigieren zu allen Objektträgern, die nach einer primären ID gruppiert sind	Klicken Sie auf das Fallobjektträger-Symbol: 	Nicht verfügbar

Tabelle 3.2 Tastenkürzel, Mausklicks und Symbole, benutzerdefinierte Falltypen

	Mit der Maus	Auf der Tastatur
Anmerkungen zum Fall hinzufügen	Klicken Sie auf das Werkzeug „Anmerkungen“  und geben Sie den Text über die Tastatur ein.	
Schichten (Überlagerungen)	Klicken Sie auf das Werkzeug „Schichten“: 	Nicht verfügbar
Annotationen	Klicken Sie auf das Werkzeug „Details zu Annotationen“: 	Nicht verfügbar
Fokus-Farbkarre	Mit dem Schieberegler umschalten.	Nicht verfügbar
Miniatursicht-Tracker	Mit dem Schieberegler umschalten.	Nicht verfügbar
Opazität von Annotationen	Mit dem Schieberegler einstellen.	Nicht verfügbar
Name der Annotation	Klicken Sie in das Feld und geben Sie den Namen über die Tastatur ein.	
Etikett für Annotation anzeigen	Mit dem Schieberegler umschalten.	Nicht verfügbar
Anmerkungen im Zusammenhang mit einer Annotation hinzufügen	Klicken Sie in das Feld und geben Sie den Text über die Tastatur ein.	
Anmerkung zu Annotationen für nachfolgende Befunder anzeigen	Mit dem Schieberegler umschalten.	Nicht verfügbar
Messungen zu Annotationen für nachfolgende Befunder anzeigen	Mit dem Schieberegler umschalten.	Nicht verfügbar
Spiegeln	Klicken Sie auf das Werkzeug „Spiegeln“: 	Nicht verfügbar

Tabelle 3.2 Tastenkürzel, Mausklicks und Symbole, benutzerdefinierte Falltypen

	Mit der Maus	Auf der Tastatur
Ansicht drehen	Klicken Sie auf das Werkzeug „Spiegeln“. Klicken Sie dann auf den gewünschten Winkel oder ziehen Sie die Maus auf den gewünschten Winkel: 	Nicht verfügbar
Bildanpassungen	Klicken Sie auf das Werkzeug „Bildanpassungen“ und ändern Sie die Werte mit dem Schieberegler: 	Bei Auswahl von Gamma, Helligkeit oder Kontrast mit der Maus können Sie mit der Aufwärts-Pfeiltaste erhöhen oder mit der Abwärts-Pfeiltaste verringern.
Stichwort vom Überprüfungsbildschirm	Klicken Sie auf das Werkzeug „Stichwort“: 	Nicht verfügbar
Formen	Klicken Sie auf die sichtbare Form, um das Menü zu öffnen, und wählen Sie dann eine Form aus. Standardmäßig ist das Rechteck ausgewählt. 	Nicht verfügbar
Rechteck	Klicken Sie auf das Rechteck-Werkzeug und klicken und ziehen Sie dann im Bild: 	Nicht verfügbar. Mit gedrückter Umschalttaste und der Maus kann jedoch ein Quadrat gezeichnet werden.

Tabelle 3.2 Tastenkürzel, Mausklicks und Symbole, benutzerdefinierte Falltypen

	Mit der Maus	Auf der Tastatur
Kreis (oval)	Klicken Sie auf das Kreis-Werkzeug und klicken und ziehen Sie dann im Bild: 	Nicht verfügbar. Mit gedrückter Umschalttaste und der Maus kann jedoch ein Kreis (statt eines Ovals) gezeichnet werden.
Polygon	Klicken Sie auf das Polygon-Werkzeug und klicken und ziehen Sie dann im Bild. Klicken Sie auf das Bild, um Punkte hinzuzufügen: 	Nicht verfügbar
Freiform (unregelmäßig)	Klicken Sie auf das Freiform-Werkzeug und klicken und ziehen Sie dann im Bild: 	Nicht verfügbar
Pfeil	Klicken Sie auf das Pfeil-Werkzeug und klicken und ziehen Sie dann im Bild: 	Nicht verfügbar
Messwerte (eine Linie zeichnen)	Klicken Sie auf das Lineal und klicken und ziehen Sie dann im Bild: 	Nicht verfügbar
Zähler (eine Gruppe von Punkten zählen)	Zähler (eine Gruppe von Punkten zählen) 	Nicht verfügbar

Tabelle 3.2 Tastenkürzel, Mausklicks und Symbole, benutzerdefinierte Falltypen

	Mit der Maus	Auf der Tastatur
Nicht mehr zu einem Zähler hinzufügen	Rechtsklick mit der Maus	Nicht verfügbar
Einen Punkt in einem Zähler löschen	Wählen Sie den Punkt aus und klicken Sie auf das Papierkorbsymbol: 	Markieren Sie den Punkt mit der Maus und drücken Sie dann die Entf-Taste.
Ganze Gruppe von Punkten löschen	Klicken Sie auf die Schaltfläche „Löschen“: 	Nicht verfügbar
Annotationen löschen	Klicken Sie auf das Papierkorbsymbol: 	Wählen Sie die Annotation mit dem Cursor aus und drücken Sie die Entf-Taste auf der Tastatur.
Farbe oder Dicke einer Annotation ändern	Klicken Sie auf das Werkzeug „Farbe“, um die zugehörige Palette zu öffnen: 	
Dicke von Punkten oder Linien in einer Annotation ändern	Mit dem Schieberegler einstellen: 	Markieren Sie die Option für die Dicke mit der Maus und drücken Sie die Pfeiltaste nach links, um die Dicke zu verringern, oder die Pfeiltaste nach rechts, um die Dicke zu erhöhen.
Farbe einer Annotation ändern	Klicken Sie auf die Farbe in der Palette: 	Nicht verfügbar
Namen einer Annotation ändern	Klicken Sie auf das Werkzeug „Annotation bearbeiten“  und geben Sie den Text über die Tastatur ein.	

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Index

Index

Index

A

- Anmerkungen 3.15, 3.26
- Anmerkungen zum Fall hinzufügen 3.26
- Annotation löschen 3.53
- Annotationen 3.15
 - Anmerkung für nachfolgende Befunder anzeigen 3.38, 3.50
 - Anmerkungen 3.38, 3.50
 - Bearbeiten 3.50
 - Bearbeiten und organisieren 3.33
 - Dicke 3.53
 - Etikett für nachfolgende Befunder anzeigen 3.38, 3.50
 - Farbe 3.39, 3.53
 - Filter 3.37
 - Formen 3.18, 3.21, 3.51
 - Freiform 3.18, 3.23, 3.52
 - Gruppe von Punkten löschen 3.26, 3.53
 - Hinzufügen 3.18
 - Kreis 3.18, 3.22, 3.52
 - Linie 3.24, 3.52
 - Liniенstärke 3.39
 - Löschen 3.53
 - Messen 3.18, 3.24, 3.52
 - Messungen für nachfolgende Befunder anzeigen 3.50
 - Name 3.38, 3.50
 - Namen ändern 3.53
 - neue Gruppe von Punkten 3.20
 - neue Zählung hinzufügen 3.20
 - nicht mehr zum Zähler hinzufügen 3.53
 - Opazität 3.37, 3.50
 - Pfeil 3.18, 3.23, 3.52
 - Polygon 3.18, 3.22, 3.52
 - Punkt vom Zähler löschen 3.53
 - Punkte 3.25
 - Punkte hinzufügen 3.18, 3.52
 - Rechteck 3.21, 3.51
 - unregelmäßig 3.23
 - Werkzeuge 3.18
 - Zähler 3.18, 3.25, 3.52

INDEX

Zähler löschen 3.26
Ansicht drehen 3.12
Ansicht spiegeln 3.12
Auswahlliste der markierten Objekte 3.27
Auto-Tray, Barcode-Regeln 2.7

B

Barcode-Regel
Hinzufügen oder ändern 2.10
benötigte Materialien 3.5
Benutzeroberfläche 2.1
bestimmungsgemäße Verwendung 1.1
Bildverarbeitung 1.2
Bildverarbeitungsverfahren 1.2

E

Ein Stichwort zum Fall hinzufügen 3.29, 3.51

F

Fall 3.2
Gesamtes Objektträgerbild überprüfen 3.8
Öffnen 3.6
Überprüfung durchführen 3.41
Überprüfungsverfahren 3.4
Falldaten 3.3
Falltyp
Aktivieren 2.5
Barcode-Regeln 2.7
Benutzerdefiniert erstellen 2.3
Deaktivieren 2.5
Falltyp für automatischen Objektträger-Tray einrichten 2.7
Fallüberprüfung
Mit einer primären ID gruppierte Fälle 3.42
Fokus-Farbkarre 3.12, 3.50

G

- Gesamtes Objektträgerbild 3.8
 - Drehen 3.51
 - Helligkeit anpassen 3.51
 - mit Maus navigieren 3.8
 - mit Tastatur navigieren 3.11
 - Spiegeln 3.50

H

- Helligkeit anpassen 3.13

I

- Imaging-Verfahren 1.2

K

- Kacheln 3.27

M

- Markierungen 3.15, 3.27
- Miniaturansicht-Tracker 3.12, 3.50

S

- Schichten 3.12
- Screenshot 3.13
- Snapshot 3.13
- Stichwörter 3.15, 3.29
 - Stichwort entfernen 3.32

INDEX

U

- Überlagerungsoptionen 3.12
- Überprüfung 3.2
- Überprüfung eines Falls 3.2, 3.4, 3.6
- Überprüfung eines Falls abschließen 3.41

V

- Verwendungszweck 1.1
- vorgesehene Nutzung 1.1

Holographic®

Betriebshandbuch

Review Station

Genius™



Hologic, Inc.
250 Campus Drive
Marlborough, MA 01752 USA
+1-508-263-2900

[EC]REP Hologic BV
Da Vinci laan 5
1930 Zaventem
Belgien

www.hologic.com

Patentinformationen
www.hologic.com/patent-information

© Hologic, Inc., 2025. Alle Rechte vorbehalten.



MAN-11700-801 Rev. 001
Datum der Ausgabe: 7-2025